

Kart. H.

Verein für österreichische Volkskunde in Wien.



# Katalog der Sammlungen

des

Museums für österreichische Volkskunde

in Wien.

—•••—

Unter Mitwirkung von Dr. Wilhelm Hein und Franz X. Grössl

verfasst von

Dr. M. Haberlandt.

ZWEITES TAUSEND.

1897.

Im Verlage des Vereines für österreichische Volkskunde.

BUCHDRUCKEREI HELIOS, WIEN.



Verein für österreichische Volkskunde in Wien.

---

KATALOG  
der  
SAMMLUNGEN  
des  
Museums für österreichische Volkskunde  
in Wien.

---

Unter Mitwirkung von Dr. Wilhelm Hein und Franz X. Grössl

verfasst von

Dr. M. Haberlandt.

741/81 N. 91  
25. JAN. 2003

ZWEITES TAUSEND.

---



Im Verlage des Vereines für österreichische Volkskunde

Buchdruckerei Helios, Wien.



Das **Museum für österreichische Volkskunde** ist (mit Ausnahme des **Dienstag**) **täglich** der Besichtigung durch das Publicum **geöffnet**.

## BESUCHSORDNUNG.

### **Sonn- und Feiertage:**

9—12 Uhr Vormittag, 2—6 Uhr Nachmittag. (Eintritt 10 kr.)

### **Wochentage:!**

10—4 Uhr (Eintritt 30 kr.), **Freitag** (Eintritt 50 kr.)

### **Mittwoch:**

10—2 Uhr, 5—8 Uhr Abends. (Eintritt 30 kr.)

---

Schülerkarten à 10 kr., Familienkarten 4 Stück à 1 fl. sind an der Cassa zu beheben.

---

Die Mitglieder des Vereines für österreichische Volkskunde genießen (Sonn- und Feiertage ausgenommen) eine Ermässigung von 50 Procent.

Der **Katalog der Sammlungen** ist an der Cassa und bei den Aufsehern **um 30 kr.** zu erhalten.}

**Garderobe:** Per Stück 5 kr. Stöcke und Schirme müssen abgegeben werden.





## VORREDE.

Das »Museum für österreichische Volkskunde« enthält die Sammlungen des »Vereines für österreichische Volkskunde«, der im December 1894 gegründet wurde, um der österreichischen Volksforschung auf literarisch-wissenschaftlichem Wege und durch museale Sammelthätigkeit einen Mittel- und Stützpunkt zu bieten. Bereits im ersten Vereinsjahre war die Vereinsleitung bestrebt, in Erwägung der Dringlichkeit der Aufgabe, die Sammelthätigkeit zu beginnen und über die Zuwendungen seitens privater Sammler hinaus mit eigenen Mitteln an die Bergung werthvoller Documente der volksmässigen Hauscultur in Oesterreich zu gehen. Die Ausstellung im Oesterreichischen Museum für Kunst und Industrie. (Saal VI), in welcher unser Verein 1895 seine damaligen Erwerbungen zur öffentlichen Besichtigung brachte, lenkte die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf unsere Bestrebungen und ermunterte die Vereinsleitung, in ihrer Sammelthätigkeit mit immer wachsender Energie fortzufahren. Am Ende des Jahres 1895 war unsere Sammlung durch Geschenke und gelegentliche kleinere Ankäufe auf rund 1000 Nummern gebracht worden. Im Laufe des Jahres 1896 dagegen erhöhte sich der Inventarbestand hauptsächlich durch Aufsammlungen an Ort und Stelle auf über 6000 Objecte, die nunmehr in unserem Museum zur Aufstellung gelangt sind. Die Vereinsexecutive, bestehend aus dem unterzeichneten Schriftführer Dr. Michael Haberlandt, Geschäftsführer

Dr. Wilhelm Hein und Cassier Franz Xaver Grössl, hat persönlich auf zahlreichen Sammelreisen in sämtlichen Ländern Oesterreichs den allergrössten Theil der Ausstellungsgegenstände aus dem Besitze der bauerlichen Bevölkerung selbst erworben und damit einen verlässlichen Grundstock für sichere Bestimmungen der Objecte geschaffen.

Herr Ausschussrath Professor Carl Lacher, Director des culturhistorischen und Kunstgewerbemuseums in Graz, hat in liebenswürdigster Weise zwei vollständige steirische Costüme sowie die gesammte Einrichtung unserer steirischen Stube beschafft. Herr Maler Ludwig Hans Fischer war uns in Istrien und Dalmatien mit eifrigem Sammeln behilflich, und Herrn Fabriksdirector J. Pichler in Brunn am Steinfelde verdanken wir eine reiche Collection aus Niederösterreich.

Die Mittel zu dieser Sammelthätigkeit gewährte in erster Linie eine hochherzige Spende des Ausschussrathes Herrenhausmitgliedes Philipp Ritter v. Schoeller, welcher zur Begründung des Museums den namhaften Betrag von fl. 5000 widmete. Ausserdem hat eine Reihe von hervorragenden Freunden der Wissenschaft durch ihren Beitritt als stiftende Mitglieder dem werdenden Institut ihre werthvolle Unterstützung dargeboten. Es sind dies: Seine Durchlaucht der regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein, Seine Durchlaucht Fürst Adolf J. Schwarzenberg, Herr Generalconsul Paul Ritter v. Schoeller, Herr Graf Constantin Przewdzicki in Warschau, Herr Geheimer Rath Nicolaus Dumba, Herr Adolf Bachofen von Echt und Frau Commercialrath Amalie Hoefft.

Für Spenden von Sammlungsgegenständen sind wir zahlreichen Freunden unserer Sache dankbar verpflichtet; ihre Namen sind stets an den entsprechenden Stellen ausgewiesen.

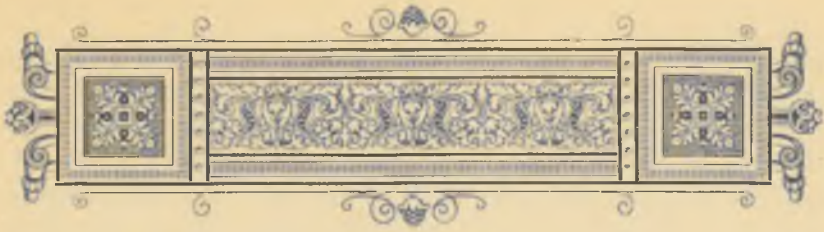
Mitherzlichstem Danke gedenke ich meiner unverdrossenen Mitarbeiter an dem mühsamen Werke der Aufstellung, die vom Unterzeichneten mit hingebender Unterstützung der Herren Franz X. Grössl und Dr. W. Hein in der uns von unserer Berufsbeschäftigung erübrigten Zeit binnen wenigen Monaten durchgeführt wurde. Die Aufstellung der grossen Krippe aus Tirol besorgte ihr letzter Besitzer, der Bauer Simon Jaufenthaler von Vill bei Igels, der zu diesem Zwecke eigens nach Wien berufen wurde. Für ihre freundliche Mitwirkung bei der Restaurirung der Sammlungen sind wir

einigen unserer Mitglieder herzlichsten Dank schuldig. Frau Caroline Wachs lieh ihre seltene Kunstfertigkeit in jeder weiblichen Handarbeit für die Ausbesserung zahlreicher alter Hauben, Spitzen und Bauernstickereien, Herr Custos Eduard Gerisch restaurirte einige unserer Bauernbilder, Herr Professor Hugo Edler v. Rettich nahm sich unserer Spinnrad-Sammlung an. Für die Bestimmung und richtige Beschreibung der bäuerlichen Spitzenarbeiten sind wir Frau Luise Schinnerer, Lehrerin an der k. k. Fachschule für Kunststickerei, ausserordentlich verpflichtet. Bei der Zusammenstellung des Katalogs der Sammlungen haben uns neben den schon Genannten Frau Marie Hein und Herr J. Botstiber ihre dankenswerthe Mithilfe geliehen.

Das »Museum für österreichische Volkskunde«, wie es sich gegenwärtig dem Besucher darbietet, ist das Resultat einer kaum mehr als einjährigen, allerdings intensiven Bemühung der Vereinsleitung. Wir dürfen erwarten, dass die Oeffentlichkeit das verheissungsvoll begonnene Werk nicht im Stiche lassen, sondern durch energische Unterstützung behilflich sein wird, das junge Museum im Laufe der nächsten Jahre zu einem grossen und umfassenden Reichsmuseum für österreichische Volkskunde auszugestalten.

Dr. Michael Haberlandt.





## EINLEITUNG.

In dem von Natur und Geschichte gefügten Rahmen des österreichischen Kaiserstaates wohnt eine bunte Fülle von Völkerstämmen, welche wie in einem Auszuge die ethnographische Mannigfaltigkeit Europas repräsentiren. Germanen, Slawen und Romanen — die Hauptstämme der indoeuropäischen Völkerfamilie — setzen in verschiedener historischer Schichtung und nationalen Abschattungen die österreichische Bevölkerung zusammen.

Es kann hier nicht auf die wechselvolle Völkergeschichte oder wohl gar auf die Besiedlungsgeschichte Cisleithaniens eingegangen werden; wir werfen an dieser Stelle bloss einen kurzen Blick auf die ethnographische Karte der österreichischen Reichshälfte und verweisen Denjenigen, welcher sich näher orientiren will, auf Carl Freiherr v. Czörnig's grundlegendes Werk über die Ethnographie der österreichischen Monarchie (3 Bände, Wien 1855) sowie auf das monumentale Kronprinzenwerk: »Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild« (namentlich den Uebersichtsband).

In compacter Masse sitzt die deutsche Bevölkerung im Centrum des Reiches. Im Donauthal von einer Reichsgrenze zur anderen und von da ins südliche Böhmen, Mähren und Schlesien hineinreichend, sowie im nördlichen Alpenlande hat es seine geschlossenen Gebiete. Es ist der bayerische Stamm, der die Ostmark vom Westen her colonisirt hat und als Kern der österreichischen Bevölkerung erscheint.

Die Deutschen in Böhmen, vier deutschen Sprachstämmen angehörig, bewohnen, ihrer Ansiedlungsgeschichte entsprechend, eine zusammenhängende Gürtel- und Grenzzone

des tschechoslawischen Gebietes, die alte Waldmark, welche das alte slawische Gebiet einst schützend umschloss und von den deutschen Einwanderern aus grüner Wurzel besiedelt wurde. Im Böhmerwald, in der Sprachhalbinsel Neu-Bistritz und der Umgebung von Budweis wohnt eine Bevölkerung bayerischer Abkunft. In Westböhmen bis an den Fuss des Erzgebirges siedeln die Oberpfälzer des sogenannten nordgauischen Stammes, ihr Kern ist das Egerland. Den westlichen und mittleren Theil Nordböhmens bewohnt der ober-sächsische Stamm, der Osten gehört dem schlesischen Stamme, in beiden Gebieten bildet die Bewohnerschaft des Erzgebirges und des Riesengebirges eine Welt für sich.

Dem deutschen Volksgebiete mit seinen zahlreichen und ausgedehnten Sprach- und Volksinseln steht im Norden das geschlossene Gebiet der Tschechoslawen in Böhmen und Mähren gegenüber. Während die slawischen Stämme in Böhmen unter der Vorherrschaft des tschechischen Stammes längst zu einer culturellen Einheit verschmolzen sind, heben sich in Mähren die Wallachen, Slowaken und Hannaken mit ganz bestimmter ethnographischer Eigenart, die sich auf verschiedenen Lebensgebieten unverkennbar äussert, von den mährischen Tschechen ab.

Im Nordosten beginnt im Teschener Kreise die polnische Nationalität und erstreckt sich mit mächtigen südlichen Ausläufern in die Karpathen hinein gegen Osten bis zum Sanflusse, wo die Rutenen in geschlossenen Massen auftreten. Diese bilden auch die Bewohnerschaft im westlichen Theile der Bukowina, deren südlichen gebirgigen Theil die Rumänen bewohnen.

In der südlichen Hälfte Oesterreichs stösst das Gebiet der Slowenen in Untersteier, Kärnten, Krain und Küstenland mit einer sehr verwickelten Grenze an das deutsche Sprachgebiet. Im Norden der istrischen Halbinsel folgen dann die Tschitschen, die auf dem sogenannten Tschitschenboden wohnen, ein Volk sehr gemischter, zumeist serbo-kroatischer Abkunft. Die italienische Nationalität sitzt am Westrande der Halbinsel Istrien und in zahlreichen Ortschaften des Innern, sowie des Küstenlandes, und grenzt im Westen an das friaulische Sprachgebiet, das sich bis nach Südtirol hinüberzieht. Die ladinischen Volkstrümmer finden sich noch in kleinen Gebieten des Grödener- und Ennebergthales. Dalmatien mit seinen Inseln endlich ist von einer Bevölkerung südslawischer

(serbischer) Abkunft bewohnt, aus welcher nur die italienische Bevölkerung der Küstenstädte sich absondert.

Die oben skizzierte Sprachenkarte Oesterreichs deckt sich aber nicht vollständig mit einer Karte, welche die Nationen nach ihrer ursprünglichen Abstammung bezeichnen würde. Es gibt ganze Bezirke, deren Bewohner sich der Sprache nach vollständig ihrer Umgebung anschliessen, die der Herkunft nach aber einer ganz anderen Nation angehören. Am interessantesten und lehrreichsten in dieser Beziehung ist die heute durchaus deutsche Bevölkerung in Tirol, die aber, wie sich historisch nachweisen lässt, aus ganz verschiedenen, keineswegs nur deutschen Elementen hervorgegangen ist. Auch die anthropologischen Untersuchungen Toldt's haben eine bemerkenswerthe Verschiedenheit in der Körperhöhe und in anderen körperlichen Eigenschaften der Bewohner Tirols ergeben. Ein naheliegendes Beispiel bietet Niederösterreich, wo sich vor Kurzem die Germanisirung der kroatischen Dörfer des Marchfeldes in dem Masse vollzog, dass nur mehr alte Leute ihrer ehemaligen Muttersprache mächtig sind. Im Marchfelde leben also heute deutsch sprechende Kroaten. Die Klarstellung dieser Verhältnisse ist ausserordentlich schwierig, da allgemein die Sprache zur Bestimmung der Nationalität herangezogen wurde und wird. Zum Theile wurde sie von den Historikern versucht (unter welchen K r o n e s in erster Linie zu nennen ist) deren Hauptbehelfe in Ermangelung historischer Documente die Erklärung der Ortsnamen bilden. Es liegt auf der Hand, dass die Ergebnisse der historischen Forschung für die Geschichte der Völkerverschiebungen von höchstem Belange sind, aber sie geben uns keine Gewissheit über die nationale Zugehörigkeit der heutigen Bewohner Oesterreichs. Mit mehr Glück haben die Anthropologen, unter ihnen vor Allen W e i s b a c h und T o l d t, die Lösung der Frage in Angriff zu nehmen versucht. Vielleicht gelingt es nun, eine solche Lösung mit Unterstützung der anthropologischen und der historischen Ergebnisse herbeizuführen durch das Studium der v o l k s k u n d l i c h e n Gegenstände, soweit sie nicht ihrer Natur nach i n t e r n a t i o n a l sein müssen. Abgesehen von gewissen Gebrauchsgegenständen, deren Vorkommen ein local und daher vielleicht auch in vielen Fällen ein national beschränktes ist, gilt es, die Gegenstände nach ihrer Auffassung von Seite der Erzeuger d. h. also nach Form und Verzierung zu studiren. In diesen beiden Factoren, Form und Verzierung, spiegelt sich die

Individualität des Einzelnen, in weiterem Sinne des Volkes ab. Sie sind traditionell. Freilich muss dabei das von anderen Völkern Uebertragene sorgfältig ausgemustert werden. Immerhin können wir hoffen, dass das Studium der volkskundlichen Gegenstände, welche in ihrer Gesamtheit die Hauscultur der verschiedenen österreichischen Völker darstellen, uns zum Entwurfe einer Nationalitätenkarte Oesterreichs führen wird, welche die thatsächlichen nationalen Verhältnisse wenigstens annähernd zum wahren Ausdruck bringt.



# Katalog der Sammlungen.

## Vorbemerkung.

Die Aufstellung der Sammlungen erfolgte mit Rücksicht auf die beschränkten Räumlichkeiten und die Art der übernommenen Schränke nach sachlichen Eintheilungsprincipien, während dem ethnographischen Gesichtspunkte durch die Aufstellung geschlossener Interieurs zur Veranschaulichung der Hauscultur verschiedener österreichischer Völkerstämme Rechnung getragen ist.

Die Aufstellung nach der Art der Objecte, innerhalb welcher freilich nach Möglichkeit die ethnographischen Gruppen auseinandergehalten sind, soll dem Beschauer vor Allem die directe Vergleichung der Hauscultur unserer verschiedenen österreichischen Völkerschaften erleichtern. Er wird das Durchgreifen zahlreicher Züge bemerken und wird nationale Besonderheiten, namentlich auf dem Gebiete der Tracht und im Ornament, rascher und sicherer als solche erkennen.

**NB.** Die Nummerirung der Kästen, und ihr folgend die Besichtigung der Sammlungen beginnt rechts beim Eintritte, geht längs der Bauernstuben zum Saalende, setzt sich durch das Zimmer links und durch den rechten Seitengang bis zum Eintritte in die Gallerie fort, durchmisst diese von links nach rechts und endet wieder beim Eintrittsraume in den Saal.

---

## Ecke.

- 1:** 1. *Oelkrug*, zur Oelgewinnung aus Hanf, mit Wellenhalsband;  
18. Jahrhundert. Pernegg, Niederrösterreich.

### 1. Kasten (2—4).

#### **Modernes Bauerngeschirr aus den südlichen Alpenländern.**

##### **2: Zumeist von Istrien und Dalmatien.**

2. *Deckel*, Laibach.  
3—4. *Geschirr*, in italienischem Geschmack bemalt. Cortina d'Ampezzo. Geschenk des Herrn Dr. Rob. B. Tomaschek Edler v. Stratowa.  
5. *Henkeltöpfchen*, Ragusa.  
6. *Blumentöpfchen*, Ragusa.

7. *Oelfläschchen*, Ragusa.
8. *Weinkrug*, Rovigno in Istrien.
9. *Kaffeekanne*, Ragusa.
10. *Dreifusshefen*, Sebenico.
- 11—12. *Suppenschalen*, Monfalcone im Küstenland.
13. *Oeltopf*, Sebenico.
14. *Wasserkrug* aus porösem Thon, in welchem sich das Wasser sehr kühl hält — ähnlich orientalischen Gefäßen dieser Art — Ragusa.
15. *Weingefäß* fürs Feld, Görz.
16. *Weinkrug*, Ragusa.
17. *Dreifüssiges Töpfchen* für die kleinen offenen Herde. Monfalcone.
18. *Schale*, Pontafel.
19. *Schüssel*, Ragusa.
20. *Schale*, Pontafel.
21. *Schale*, Monfalcone.
22. *Schüssel*, Pontafel.
23. *Schale*, Monfalcone.
24. *Schale*, Sebenico.
25. *Schüssel*, Sebenico.
26. *Schüssel* der Tschitschen, Istrien. Geschenk des Herrn Ludwig Hans Fischer, Wien.
27. *Teller*, Ragusa.
28. *Schüssel*, Sebenico.
29. *Töpfchen*, Ragusa.
30. *Reindl*, Monfalcone.
31. *Kinderteller*, Sebenico.
32. *Töpfchen*, Sebenico.

## 2. Pult: Krain.

33. *Schüssel*, Görz.
34. *Krug*, Gottschee. Das Gottscheer Geschirr ist von einem bäuerlichen Hafner in Mitterdorf angefertigt.
35. *Schüssel*, Gottschee.
36. *Topf*, Gottschee.
37. *Reindl*, Gottschee.
38. *Schüssel*, Stein.
39. *Gartentopf*, Gottschee.
40. *Schale*, Gottschee.
41. *Schüsselchen*, Stein.

- 42. *Töpfchen*, Gottschee.
- 43. *Topf*, Gottschee.
- 44. *Schüssel*, Stein.

**3: Südtirol.** (Umgebung von Bozen).

- 45. Italienische *Kaffeekanne*.
- 46. *Töpfchen*.
- 47. *Spucknapf*
- 48—49. Italienisches *Seitelhefen*.
- 50. Italienisches *Halbseitelhefen*.
- 51. *Weinkrug*.
- 52. Italienische *Kaffeekanne*.
- 53. Italienischer *Weinkrug*, mit aufgemaltem Fasan.
- 54. Italienischer *Halber Liter*, »mezzo litro«.
- 55. *Weinkrug*.
- 56—57. *Tutenwasserkrüge*.
- 58. *Teller*.
- 59. *Doppelhefen*, um Speisen aufs Feld zu tragen
- 60. *Schüssel*.
- 61. *Kinderteller*.
- 62. *Teller*.
- 63. *Suppenschüssel*, »1895«.
- 64. *Krautteller*, mit Rosen decorirt.
- 65. *Knödteller*.
- 66—67. *Gaismilchschüsseln*.
- 68. *Waschschüssel*.
- 69. Italienische *Suppenschüssel* mit Wirbelornament.
- 70. Italienische *Suppenschüssel* mit Vogelfigur.
- 71. *Suppenschüssel*.
- 72—73. Gewöhnliche *Milchschüsseln*.

**3. Pult: Zumeist von Südtirol.**

- 74. *Zweimasshefen*, »1875«, aus der Umgebung von Bozen.
- 75. *Masshefen*, »1879«.
- 76. *Suppenschüssel*.
- 77. *Henkeltopf*, Sebenico.
- 78. *Henkeltopf*.
- 79. *Kochhefen*.
- 80. *Weinkrögel*.
- 81. *Halbmasshefen*.
- 82. *Krapfenteller* mit dem Namenszug Jesu.

- 83. *Schüsselchen.*
- 84. *Rahmhefen.*
- 85. *Katzenschüssel.*
- 86—87. *Oellöpfchen.*
- 88—91. *Kindergeschirr.*
- 92. *Reindl*, Zlarno, Dalmatien.
- 93. *Schmarrnpfanne.*

**4: Kärnten.** (Umgebung von Villach).

- 94—95. *Suppenschüsseln.*
- 96. *Weinkrug*,  $\frac{1}{2}$  Liter.
- 97. *Milchhefen.*
- 98. *Weinkrug*,  $\frac{3}{4}$  Liter.
- 99. *Wasserkrug.*
- 100. *Schmalztopf.*
- 101. *Doppelhefen*, um Speisen aufs Feld zu tragen.
- 102. *Feldkrug.*
- 103. *Wasserkrug* fürs Haus.
- 104. *Feldkrug.*
- 105—110. *Suppenschüsseln.*
- 111—113. *Teller.*
- 114. *Kinderteller.*
- 115. *Schüssel*, mit Weinlaub verziert.
- 116—118. *Kinderteller.*
- 119—122. *Teller.*

**4. Pult: Kärnten** (Umgebung von Villach).

- 123. *Topf.*
- 124. *Schmalztopf.*
- 125. *Abtreibreindl.*
- 126. *Doppelhefen*, zum Tragen von Speisen.
- 127. *Model.*
- 128. *Kaffeeschale.*
- 129. *Tintenzeug.*
- 130—136. *Kaffeeschalen.*
- 137. *Suppenschüssel.*
- 138. *Kaffeeschale.*
- 139. *Weihbrunnen* mit dem Namen Jesu.
- 140—141. *Vogelgeschirr.*

## Ecke.

### 5: Zumeist Alt-Wiener-Porzellan,

wie es sich in den verschiedensten Gegenden Oesterreichs noch im Gebrauche selbst sehr gewöhnlicher Bauernwirthshäuser oder Bauernwirthschaften antreffen lässt.

- 142—146. *Vier Schüsseln und ein Teller.* Laibach.  
147—148. *Teller* mit Rosen. Alt-Wien.  
149. *Teller.* Hollitsch.  
150. *Kaffeekanne.* Meissen.  
151. *Suppentopf* mit Rose auf dem Deckel. Alt-Wien.  
152. *Schüssel* mit Kornblumendessin. Alt-Wien.  
153. *Teller* mit Kornblumenkranz. Alt-Wien.  
154—155. *Teller* mit verstreuten Kornblumen.  
156. *Dose* mit gleichem Dessin.  
157. *Büchse* mit Deckel, ebenso decorirt.  
158. *Schüssel*, ebenso decorirt.  
159. *Kaffeesevice*, ebenso decorirt.  
160. *Kaffeeschale.*  
161. *Topf* zur Erzeugung von Powidl, mit ovaler Mündung, aus unglasirtem Thon, mit gewelltem Schnurornament. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.

Dieser Topf wurde gänzlich mit frischen Pflaumen angefüllt, dann aussen mit einer drei Finger dicken Lehmsschicht überzogen und mit noch mehreren Töpfen in einen eigens dazu eingerichteten Ofen gestellt. Bei etwa zweitägigem Feuer und unablässigem Rühren wurde eine Powidlfüllung fertiggestellt.

162. *Oelporträt* einer protestantischen Pfarrersfrau aus dem 18. Jahrhundert. Ramsau, Steiermark.  
163. *Oelporträt* einer alten Frau mit charakteristischer Tracht. Niederösterreich.

## Ecke.

### 6: Aeltere Bauern-Keramik, zumeist aus der Umgebung von Wien.

164. *Teller*, See im Kampthal.  
165. *Wasserkrug*, See im Kampthal.  
166. *Essigplutzer*, See im Kampthal.  
167. *Suppentopf* mit Deckel, See im Kampthal.  
168—170. *Teller*, Wien (Nussdorf).  
171. *Topf*, grün glasirt.  
172—173. *Dreifusspfannen*, Brunn am Steinfeld, Eigenthum des Director Julius Pichler.

174. *Gluthpfanne*, Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
175. *Zunftkrug* mit Schmiedabzeichen, Niederösterreich.
176. *Teller*, Schönberg im Kampthal.
177. *Weinkrug* für Hauer, »1856«, See im Kampthal.
178. *Hauerkrug*, Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Johann Pichler.
179. *Weinplutzer*, Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
180. *Weinplutzer*, Katzelsdorf.
181. *Weinkrug*, Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
182. *Weinplutzer*, Katzelsdorf.
183. *Schüssel*, Lanzenkirchen.
- 184—185. *Brantweinbrenntopf* mit Schnurornament und *Thonretorte*, Neudorf bei Eibenschitz in Mähren.

Der mit Pflaumen gefüllte Topf wurde übers Feuer gesetzt und die Retorte mit kaltem Wasser berieselt, das Destillat sickerte aus der Retortenmündung. Bereits vollständig ausser Gebrauch gekommen.

## II. Kasten (7—11).

### **Aeltere Bauernfayencen aus den Alpenländern.**

Zumeist aus dem 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Trinkgläser sind bis in die letzte Zeit bei der bäuerlichen Bevölkerung nicht üblich gewesen, sondern Thonkrüge, von denen fast in jedem Bauernhause eine reichliche Auswahl vorhanden war. Sie fassen regelmässig nur  $\frac{1}{2}$  Mass oder 1 Mass. Seitelmasse sind selten. Besser bemalte Krüge, sogenannte Hauskrüge, dienten als Prunkkrüge bei Bauernhochzeiten und wurden zu diesem Zwecke auch geliehen.

Krüge, Teller und Schüsseln wurden zum Theile von einzelnen Hafnermeistern (auch Krügelmachern oder „Krüglern“), zum Theile im Fabriksbetrieb (z. B. in Gmunden, Salzburg, Iglaun, Frain u. s. w.) gefertigt. Die Malerei auf diesen keramischen Erzeugnissen wurde häufig von Familiengenossen der Hafner, ihren Frauen oder Töchtern besorgt. So z. B. stammen die Malereien auf den Krügeln Johann Spenner's von Brunn am Steinfeld von dessen Frau, einer Krügelmacherstochter aus Steinabrückl her.

Historische, auf zuverlässigem und reichlichem Material fussende Untersuchungen über diese Bauern-Keramik fehlen zur Stunde noch vollständig.

Ueber die Salzburger Keramik vergleiche C. Sitte: Ueber österreichische Bauernmajolika, Wien 1886.

### **7—8: Aelteres Bauerngeschirr aus Niederösterreich.**

#### **7.**

186. *Dose* aus Porzellan, Klosterneuburg.
187. *Zunftbecher* mit 3 Henkeln.
188. *Weinkrüge* (Seitel), Pottschach.

189. *Kanne*.
190. *Weinkrug*,  $\frac{1}{2}$  Mass, mit Initialen »M. H.« in Kranz und Haus-Nr. 54, angefertigt für Michael Haas vom Hafnermeister Johann Sponner (1820—1854) in Brunn a. St.
191. *Weinkrug*, »1852«, mit Weintraube, Pottschach. Geschenk des Herrn Heinrich Moses.
192. *Hauer- oder Winzerkrug*,  $\frac{1}{2}$  Mass, mit Buchstaben. »P. S. 1808«, und Werkzeugen eines Hauers (Weinmesser, Weinhaue, Steckenkramperl). Angefertigt für den Bauer Bernhard Schödl vom Hafnermeister Jacob Neuffellner (1790—1825) in Brunn a. St.
193. *Hauer- oder Winzerkrug*,  $\frac{1}{2}$  Mass, Initialen »M. S. 1831«, angefertigt für Mathias Saumwald Nr. 32 vom Hafner Johann Sponner.
194. *Hauer- oder Winzerkrug*,  $\frac{1}{2}$  Mass, Initialen »M. S.« mit Glockenblume, angefertigt für Mathias Saumwald Nr. 32 vom Hafner Johann Sponner in Brunn a. St.
195. *Schale* mit *Untertasse*.
196. *Weinkrug*, Pottschach.
197. *Masskrug* mit Schütze oder Jäger, das Gewehr ladend, angefertigt für Jäger Kasberger von Johann Sponner in Brunn a. St.
198. *Masskrug* mit Bauernfigur.
199. *Masskrug* mit geometrischem Decor, verfertigt vom Hafnermeister Johann Sponner in Brunn a. St.
200. *Masskrug*, Decor, Blumen und Bänder, verfertigt für Johann Goldfuss Nr. 36 in Brunn a. St.
201. *Teller*, Schönberg im Kamphthal.
202. *Teller* mit Bild der Ruine Habsburg. See im Kamphthal.
- 203—204. *Teller*, Retzer Gegend.
205. *Schüssel*.
206. *Teller*.
207. *Teller* mit Hirsch, Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Stiftschatzmeisters Carl Drexler.
208. *Teller*, in der Mitte mit Hase und Hirsch.
209. *Teller*, färbig, mit Blumen.
210. *Teller*, Schönberg.
211. *Schüssel* mit Hirsch.
212. *Schüsselchen*.
213. *Schüssel* mit Inschrift: »Sey zufrieden wass du hast«, 1867. In der Mitte Blumentopf mit Blume, auf welchem steht: »Sey fröhlich«. Pyrawarth.

214. *Hauerschüssel* mit Weintraube und Weinbauwerkzeugen. Langenlois. Geschenk des Herrn Josef Salzer.
215. *Teller* mit durchbrochenem Rand. See im Kampthal. Weinhauer Klausberger.
216. *Teller* mit Kornblumenmuster.
217. *Teller* mit Hirsch.
218. *Teller* mit drei gelben Blumen.

S.

219. *Halbmasskrug* mit Inschrift: »Nr. 57. J. W. 1838« in Rahmen. Angefertigt für Johann Wekl Nr. 57 vom Hafnermeister J. Sponner in Brunn a. St.
220. *Halbmasskrug* mit Schuster auf dem Dreifuss. Angefertigt für Johann Artnner, vulgo Artnnerschuster, vom Hafnermeister J. Sponner in Brunn a. St.
221. *Halbmasskrug* mit Darstellung eines Harzsammlers, Jahreszahl »1843«, für Johann Goldfuss Nr. 36, vom Hafnermeister J. Sponner in Brunn a. St.
222. *Halbmasskrug*, wie der obige.
223. *Halbmasskrug* mit Tabakschnupfer. Verfertigt vom Hafnermeister J. Sponner in Brunn a. St.
224. *Krug* (Zinndeckel fehlt), mit Burg und Landschaft.
225. *Tintenzeug* mit farbigen Darstellungen. Jahreszahl 1802. Wagram bei Kirchberg am Wagram.
226. *Schnitterkrug* mit enger Oeffnung, bemalt.
227. *Masskrug* mit der Figur des heil. Erzengel Michael. Verfertigt von J. Sponner in Brunn a. St.
228. *Krug* mit Aufschrift: »Bei Speis' und Trank leb' Jahre lang«. Katzelsdorf.
229. *Halbmasskrug*, mit Glockenblumen. Verfertigt für Johann Holzmann in Brunn a. St.
230. *Masskrug* mit Maria und Jesukind, verfertigt für Heinrich Stipl vom Krügelmacher Jacob Neuffelner in Brunn a. St.
231. *Masskrug* mit Fruchtkorb, verfertigt vom Hafner J. Sponner in Brunn a. St.
232. *Teller* mit durchbrochenem Rand. Schönberg.
233. *Teller* mit Böttcherabzeichen, rückwärts Marke:  $\begin{matrix} J. E. \\ S. \end{matrix}$
234. *Teller* mit Porträt und Blumen. Gloggnitz.
235. *Teller* mit Blumen.
236. *Teller* mit farbigem Rand.
237. *Teller* mit Mittelbild und farbigem Rand. See im Kampthal.

238. *Schüssel* mit Burg.
239. *Schüssel* mit Stern.
240. *Schüssel* mit Blumenmittelstück, rückwärts Marke: M. 3.
241. *Schüssel*, bunt bemalt. Niederösterreich.
242. *Teller* mit durchbrochenem Rand, blauen Blümchen. See, Niederösterreich.
243. *Schüssel* mit farbigem Rand, in der Mitte grüner Kranz mit Sense, Rechen, Heugabel und Besen. Niederösterreich.
244. *Teller* mit blauen Blumen bemalt, rückwärts mit Marke: HB. Niederösterreich.
245. *Teller* mit Randblumen, in der Mitte Schlosserabzeichen, »E. W. 1801«. Niederösterreich.
246. *Teller* mit Randblumen und Blumenkorb. Gloggnitz.
247. *Teller* wie 237.

### 9: Zumeist aus Oberösterreich.

248. *Kinderkrügelchen* aus Thon, mit Deckel, bemalt. Oberösterreich.
249. *Kanne* aus Steingut, weiss, durchbrochen.
250. *Godenbüchse*, braun, grün und roth geblümt. Oberösterreich.
251. *Godenbüchse*, mit Darstellung des heil. Mathias und mit figuralen Handhaben. Deckel innen mit Rose, aussen mit drei Knöpfen in grünem Kranz; dient auf den drei Knöpfen ruhend als Teller. Grieskirchen.
252. *Schnabelkrug*, blau bemalt. Oberösterreich.
253. *Becher* mit Henkel, mit der heil. Jungfrau in der Mitte. Bodenrand aus Zinn. Oberösterreich.
254. *Godenschale*, grün glasierter Deckel mit plastischem Fruchtstücke.
255. *Tischaufputz*, Früchte im Korb. Oberösterreich.
256. *Godenschüssel*, grün marmorirt. Deckel mit drei Knöpfchen (als Teller dienend). Aus dem 18. Jahrhundert. Oberösterreich.
257. *Bauerntintenzug* aus weisser Majolika. Freistädter Erzeugniss, Oberösterreich.
258. *Mostkrug* mit Henkel, bemalt. Oberösterreich. Geschenk des Herrn A. Pachinger sen. in Linz.
259. *Mostkrug* mit Zinndeckel. Mit Dorfansicht bemalt. Oberösterreich.

260. *Mostkrug* mit Inschrift: »Mit Vertrauen in Gottes nahm, fangt da Baur sein Arbat an«. Zinndeckel mit »F. P.« gravirt. Mit Darstellung eines Bauern. Oberösterreich.
261. *Mostkrug* mit weiblicher Figur (Bäuerin). Linz, Oberösterreich.
262. *Mostkrug* aus Steingut, grün. Mit Zinndeckel und Medaillonbild (Gesellschaft von zwei hochbrüstigen Frauen und einem Mann), mit Umschrift: »Sic fugiunt animo sollicitudines«. Unter dem Medaillon I H P. Innen im Deckel Fabrikmarke »1769, J. G.« mit Reiter, links davon zwei gekreuzte Pfeile. Ur-fahr bei Linz.
263. *Mostkrug*, cannelirt, mit Blumen bemalt. Zinndeckel. Boden mit Zinnrand. Linz.
264. *Godenschale*, mit »St. Anna« und Blumen decorirt.
265. *Schüssel* mit gegittertem Stern. Oberösterreich.
266. *Schüssel*, grün, gefleckt. Oberösterreich.
267. *Schüssel* aus gebranntem Thon, braun glasirt. Mit Kreuz. Geschenk von Leopold Krahwinkler, Bauer im Kaufleitnerhaus von Lustenau bei Linz.
268. *Schüssel*. Wels.
269. *Schüssel* mit dem heil. Johannes dem Evangelisten. Linz.
270. *Schüssel* mit Wirbelornament aus vier Fischen. Stammt aus dem Hause des Bauern Danter in Aich am Attersee. Geschenk des Herrn Prof. A. R. Hein in Wien.
271. *Schüssel* mit Hirsch zwischen zwei Bäumen. Oberösterreich.
272. *Godenschale* mit der heil. Nothburga. Grieskirchen.
273. *Schüssel*, gelb, gemustert. Ischl. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
274. *Schüssel*, braun, marmorirt (Vergleiche 266). Oberösterreich.
275. *Schüssel*, braun, mit farbigen Ringen. Oberösterreich.

## 10: Oberösterreich, Salzburg und Steiermark.

276. *Salzdose* aus Porzellan. Steiermark.
277. *Suppenschale*, auch »Godenschale«, in welcher der Wöchnerin von den Verwandten und befreundeten Frauen die Krankensuppe (Hühnersuppe) gebracht wird. Oberösterreich.
278. *Gewürzdose*. Oberösterreich.
279. *Krügel* aus Steingut. Salzburg.

280. *Weinflasche* mit springendem Hirsch. Wels, Ober-  
österreich.
281. *Masskrug* mit Zinndeckel. Tirol.
282. *Apostelkrug* mit farbigglasirten Relieffiguren der  
12 Apostel. Aufschrift: »B. K. 1657«. Tirol.
283. *Masskrug* aus Stein, mit Zinndeckel. Aufschrift:  
»P. B. B. 1775«. Tirol.
284. *Masskrug* aus Stein, mit Zinndeckel. Tirol.
285. *Mostkrug* für Apfel- und Birnenmost, aus Steingut.  
Geschenk des Herrn A. Pachinger sen. in Linz.
286. *Apostelkrug* aus Steingut, mit Zinndeckel. Tirol.
287. *Mostkrug*. Oberösterreich.
288. *Mostkrug*, Geschenk des Herrn A. Pachinger sen.  
in Linz.
289. *Mostkrug*. Geschenk von Leopold Krahwinkler,  
Bauer im Kaufleitnerhaus von Lustenau bei Linz.
- 290—291. *Krug* mit Zinndeckel und *Schüssel*, Aufschrift:  
»M. L.« Semmeringgebiet (Gloggnitz).
292. *Bauernschüssel*. Oberösterreich.
293. *Methflasche* aus Steingut. Linz.
294. *Teller*. Oberösterreich.
295. *Schüssel* mit Bild des heil. Philipp, Linz.
296. *Teller* mit Frauenbrustbild. Marke »S«. Wels.
297. *Teller*. Oberösterreich.
298. *Schüssel*, Jahreszahl 1714 in Kranz. Wels.
299. *Teller* mit brüchiger Glasur. Oberösterreich.
300. *Schüssel*. Steiermark.
301. *Teller*. Steiermark.

## II: Zumeist Salzburg, Kärnten und Steiermark.

302. *Kaffeeschale mit Untertasse*, geblümt. Eisenerz.
- 303—304. *Kaffee- und Milchkanne*. Salzburg.
305. *Salzfass*, italienische Majolika. Unterkärnten.
306. *Krügel* mit blauer Sternblume.
307. *Suppenschale*. St. Leonhard bei Villach.
- 308—309. *Kaffee- und Milchkanne*. Salzburg.
310. *Fayenceplatte* mit Madonna und zwei Heiligen,  
italienisch. Unterkärnten.
311. *Seitelkrug*, 1792.
312. *Masskrug* mit Aufschrift: »Frischer Wein könnt  
in mir sein«. Geidorf, Steiermark.

313. *Masskrug* mit Zinndeckel, mit unleserlicher lateinischer Aufschrift und zwei Kindern im Garten auf dem Deckel. Geidorf, Steiermark.
314. *Muttergotteskrug*, eine Mass, 1792, mit Maria und dem Kind. Steiermark. Geschenk des Herrn Rechnungsrathes Ferdinand Krauss in Graz.
315. *Masskrug*, Zinndeckel fehlt. Aufschrift: »Lieber will ich mir das Leben enden, als meine treue Lieb' abendern«. Bild: Bäuerin im Garten.
316. *Masskrug* mit Zinndeckel. Bild: Bauer und zwei Herzen. Marke des Deckels: »M. S. T.« Doppeladler. Steiermark.
317. *Masskrug* mit Zinndeckel. Bild: Adler. Steiermark.
318. *Krug* aus Steingut mit Zinnrahmen und Zinndeckel.
319. *Krug* aus Steingut. Zinndeckel fehlt. Salzburg.
320. *Krug* aus Steingut. Salzburg.
321. *Teller*, Bild: eine Frucht. Steiermark.
322. *Bauernschüssel* mit Blumen, darunter Tulpe. Alt-Aussee. Geschenk von Frau Marietta Thirring in Wien.
323. *Krug* mit Zinndeckel (Initialen A. S.), mit vierstrahligem Stern und Kreuz bemalt.
324. *Krug* aus Steingut, mit Zinndeckel, mit blauen Vogelfiguren decorirt. Salzburg.
225. *Krug* aus Steingut. Salzburg.
- 326—330. *Schüsseln* und *Teller*. Steiermark.

### **Pult 7—11: Essbestecke, Löffel und Kochgeräthschaften aus den Alpenländern.**

Das bäuerliche Essbesteck, gewöhnlich aus Messer, Gabel, Löffel und Streicher oder Wetzger bestehend, ist in der Regel individueller Besitz und wird vom Bauer und Knecht in der Hosentasche, von der Bäuerin am Gürtel hängend herumgetragen, bis es bei den Mahlzeiten hervorgeht. Die Gabel, wenn echt bäuerlich, stets zweizinkig, ist das jüngste noch nicht überall verbreitete Essgeräth. Aus dem oben hervorgehobenen Charakter des Essbesteckes als individuellen Besitzes erklärt sich die häufige Verzierung mit Namensinitialen, Standesabzeichen und dergleichen mehr. Selbst auf den rohgeschnitzten Holzlöffeln der Bauern finden sich häufig Kerben und Ritzfiguren als Eigenthumszeichen vor.

### **Pult 7: Zumeist aus Niederösterreich und Oberösterreich.**

- 331—334. *Gabeln*, zweizinkig, mit Beinheft. Willendorf, Niederösterreich.
335. *Gabel*, zweizinkig, ohne Heft; in Gams ausgegraben. Geschenk des Herrn Regierungsrathes Franz Krauss.

336. *Gabel*, zweizinkig, Heftkern fehlt. Veldes, Krain.
337. *Gabel*, zweizinkig, aus einem Goralenhaus in Biala, Schlesien.
338. *Essbesteck, Messer und Gabel* mit gravirten Beinheften, in Lederfutteral; Streicher und Stierer fehlen. Kärnten.
339. *Essbesteck* eines Fuhrmannes (Fuhrmannszeug), mit Messer (auf dessen Klinge einerseits die Aufschrift: »Scharfe Messer schneiden Sehr, Falsche Zungen noch viel mehr«, auf der anderen Seite ein vierspänniger Lastenwagen), Gabel, Streicher in gemeinsamem Lederfutteral. Windisch-Garsten, Oberösterreich, Eigenthum des Herrn J. Pichler in Brunn am Steinfeld.
340. *Besteck*, Messer, Gabel und Streicher in gepresstem Lederfutteral.
341. *Gabel*, Hornheft mit Thierfiguren verziert. Oberösterreich. Geschenk des Herrn Franz Xaver Grössl.
342. *Messer* von Böhmen. Geschenk der Frau Kantor, Wien (Nusssdorf).
- 343—345. Drei *Messer* mit Beinheften in Lederfutteral. Veldes, Krain.
346. *Ahle*, in Lederfutteral. Veldes, Krain.
347. *Taschenfeitel* mit Hirschhorngriff. Veldes, Krain.
348. *Essbesteck* mit Silberbeschlägen. Oberösterreich.
349. *Essbesteck*, Messer mit Knopf an der Klingenspitze, um zu verhüten, dass man sich beim Einstecken desselben steche, nebst Gabel; Lederfutteral mit eingepresster Jahreszahl »1831« und einer Gemse. Oberösterreich. Geschenk von Fr. Cäcilie Köck.
350. *Essbesteck*, Messer, Gabel und Streicher (Nadel) mit Beinheften. Auf dem Messerheft einerseits die Aufschrift: »Gott allein soll unser Beystand sein«; auf der andern Seite Figur des heil. Johannes; Auf der Klinge: »Grüss Gott, J. R.« Auf dem Heft der Gabel einerseits: »An Gottes Segen ist Alles gelegen«, auf der anderen Seite Figur des heil. Jacobus. In Lederscheide. Oberösterreich.
351. *Essbesteck*, Messer, Gabel, Streicher mit Silberbeschlägen, in Lederscheide. Oberösterreich.
352. *Essbesteck*, Messer und Gabel, Hefte mit Zinneinlage. Gloggnitz.
353. *Essbesteck*, Gabel und Streicher in Lederfutteral. Willendorf, Niederösterreich.
354. *Messer*, Griff aus Horn mit Silberbeschlag, mit Streicher aus Stahl mit Silberperlen. Salzburg. Geschenk von Fr. Marie Eysn, Salzburg.

355. *Gabel*.
356. *Essbesteck*, Messer und *Gabel*. Oberösterreich.
357. *Taschenfeitel*, das Hornheft mit verzierten Beineinlagen. Gloggnitz.
358. *Gabel*, dreizinkig, und *Streicher*, die Hefte mit Silber verziert. Auf dem *Gabelheft* die Aufschrift: »Joh. Fenzl 1822«. Oberösterreich.
359. *Gabel*, Griff aus Horn mit Zinneinlage, Marke »H. P.« Salzburg. Geschenk von Fr. Marie Eysn.
360. *Messer* und *Gabel* mit silberverziertem Horngriff. Klagenfurt.
361. *Messer* mit Lederfutteral. Urfahr, Oberösterreich.
362. *Fuhrmannsmesser*, auf dem Beinheft gravirt einerseits ein vierspänniger Fuhrmannswagen, andererseits ein unleserlich gewordener Spruch Klagenfurt.
363. *Steckmesser* mit Lederscheide. Stubaital, Tirol.

#### **Pult 8: Essbestecke, zumeist von Tirol.**

- 364—366. *Messer* und zwei *Gabeln*, für Bauer und Bäuerin. Von Jenesien in Südtirol.
367. *Gabel*.
- 368—372. Fünf *Gabeln*. Südtirol. Bozen.
373. *Bauerntaschenmesser*. See, Kamptal.
374. *Gabel*.
375. *Gabel* und *Streicher*.
376. *Gabel* und *Messer* mit Perlmuttergriff.
377. *Gabel* und *Messer*.
- 378—379. Zwei *Gabeln*.
380. *Messer* mit eingelegtem Beingriff.
381. *Gabel*.
382. *Gabel*, der Holzgriff mit Zinnbelag. Sarnthal.
383. *Streicher* mit Horngriff. Sarnthal.
384. *Gabel*, vierzinkig. 1828. Bozen.
385. *Bauerngabel* mit Silbergriff. Geschenk des Herrn Ed. Gerisch.
386. *Anrichtgabel*. Bozen.
387. *Gabel*. Bozen.
388. *Essbesteck* mit *Messer* und zwei *Gabeln*, Griffe mit Messing montirt. Um 1800. Aus dem Ennsthale, Steiermark.

- 389—390. *Frauengürtel* mit angehängtem Essbesteck in durchbrochen gearbeitetem Bronzefutteral. Die Hefte von Messer, Gabel und Streicher mit Bildern landwirthschaftlicher Werkzeuge verziert. Auf der Klinge des Messers ein Spruch: »Es sollen sein mit Glück verbunden alle unsere Lebensstunden«. Pusterthal.
391. *Essbesteck*, Messer und zwei Gabeln.
392. *Essbesteck*, Gabel, Messer sammt Zahnstocher in Lederfutteral. Tirol.
393. *Essbesteck*, Messer, Gabel, Löffel, Streicher mit Lederfutteral, auf dem Löffel ein Doppeladler gravirt. Tirol.
394. *Gabel* mit messinginem montirten Griff.
395. *Gabel* zum Einklappen. Geschenk des Herrn Custos Gerisch.
396. *Essbesteck*, Gabel, Messer und Streicher in Lederfutteral. Tirol.
397. *Messer* mit fast gänzlich abgeschliffener Klinge.
398. *Gabel*, aus Bozen.
399. *Taschenmesser* mit Feuerschlager. Passeierthal.
400. *Messer* mit Feuerschlager. See, Kampthal.

### **Pult 9: Dalmatien.**

401. *Fleischmesser* mit Horngriff und lederüberzogener Holzscheide. Stani bei Zara.
402. *Handschar*, Klinge mit Silber eingelegt, in Messingscheide. Knin.
403. *Messer*. Ragusa.
404. *Handschar*, Knin.
- 405—407. Drei *Messer*, Görz.
- 408—409. *Messer*, Knin.
- 410—411. *Taschenfeitel*, Ragusa.
412. *Taschenfeitel*, Sebenico.
413. *Schnitzmesser* mit Ring zum Anhängen an den Gürtel. Knin.
414. *Frauenmesser* mit getriebenem Silbergriff und Silberkette. Canale bei Ragusa.
415. *Schnitzmesser* mit Feuerschlager an Kette. Škopolje.
416. *Schnitzmesser* in verzierter Messingscheide. Preno, Dalmatien.
417. *Taschenfeitel* mit Ring zum Anhängen. Knin.
418. *Taschenfeitel* an Kette, für Frauen. Sebenico.
419. *Dolchmesser* mit eingelegtem Beingriff. Ragusa.

- 420. *Messer* mit Horngriff. Klissa.
- 421. *Handschar* mit Messingscheide. Stani.
- 422. *Handschar* mit Silber verziert. Knin.
- 423. *Taschenfeitel*. Knin.

### **Pult 10: Löffel, zumeist aus Tirol.**

Die Verfertigung der Löffel ist vielfach Gegenstand der Hausindustrie; zumal ist dies der Fall bei den rohgeschnitzten Holzlöffeln, den Bein- und Hornlöffeln. In den Alpenländern verfertigt der Bauer auf seiner „Hanselbank“ noch immer selbst seinen Bedarf an kleinen Hausgeräthen, darunter an Löffeln.

- 424. *Suppenschöpfer*. Bozen.
- 425. *Holz knechtlöffel* aus Zinn, die Schneide des abgeschnittenen Griffes dient zum Ausschaben der Teller. Bozen.
- 426. *Löffel* aus Bronze, mit Heiligenfigur am Stielende.
- 427. *Löffel* mit Herzausschnitt im Stiel. Jenesien, Südtirol.
- 428—431. *Löffel* (»Muser« oder »Gazen«), mit Krückenstiel. Bozen.
- 432. *Zinnlöffel* aus dem Sarnthale, Tirol.
- 433. *Holz knechtlöffel* mit Scharrstiel. Bozen.
- 434—435. *Schöpf löffel*. Bozen.
- 436. *Löffel und Holz gabel*, bilden das Essbesteck der Bauern und Ehalten (Dienstleute) im Passeierthal (Mittelgebirge).
- 437. *Löffel*. Bozen.
- 438. *Löffel* aus Messing. Steiermark.
- 439. *Löffel* mit Silberplattirung am Griff.
- 440—441. *Löffel* aus Holz, bemalt. Salzburg. Geschenk des Fr. Luise Hinterhuber, Salzburg.
- 442. *Löffel*. Salzburg.
- 443. *Beinlöffel* mit eingeritzter Blume, für kleine Kinder, Radstadt.
- 444. *Löffel*. Jenesien, Südtirol.
- 445—448. *Zinnlöffel*. Bozen.
- 449. *Hornlöffel*. Urfahr bei Linz.
- 450. *Beinlöffel*, die Schale beiderseitig gravirt; Rückseite: Crucifix. Innenseite: »Aus den Händen aus den Füßen strömt das Blut zu unsern Heil, sollten da nicht Thronen flisen über unser Kinder Greul«. In Görz erworben, vermuthlich von Kärnten.
- 451. *Hornlöffel* mit Gravirung: Bauer im Wald und Spruch: »Alles vergeth nur die liebe besteth«. Aus dem oberen Pinzgau. Geschenk von Fr. Marie Eysn in Salzburg.

452. *Hornlöffel* mit Gravirung: Jäger. Tirol.  
453. *Holzlöffel*, bemalt. Bozen.  
454. *Beinlöffel* mit Gravirung. Auf einer Seite: »Diese Blume spricht Vergissmeinnicht« mit Vergissmeinnicht-Sträusschen; auf der andern Seite: »Dich in der still treu lieben will«. Kirchberg am Wagram.  
455. *Hornlöffel* mit Gravirung, Jäger und Spruch: »ich will lieber allein als bey falsche Herzen sein«.  
456. *Hornlöffel* aus dem Sarnthal, Tirol.  
457. *Zinnlöffel*, ciselirt. Initialen: M. E. Salzburg. Geschenk von Fr. Marie Eysn in Salzburg.  
458. *Kupferlöffel* für Medicinen. Oberösterreich.

**Pult 11: Küchengeräthschaften, zumeist aus den südlichen Alpenländern.**

459. *Holzseither* mit Krückenstiel. St. Leonhard bei Villach.  
460. *Gewürzreiber*. Urfahr bei Linz.  
461. *Mehlschäufelr*. Dignano, Istrien.  
462—463. *Holzlöffel* mit Kerben und Kreuzen an den Stielen, die als Eigenthumszeichen dienen. Knin-Škopolje, Dalmatien.  
464. *Sprudler* aus einem Aststück aus dem oberen Pinzgau, Salzburg. Genau solche Sprudler kommen im Lungau herrschend vor. Geschenk von Fr. Marie Eysn, Salzburg.  
465. *Rührlöffel* aus Holz, von den Goralen in Istebna, Schlesien.  
466. *Mehlschäufelr* für eine Brautausstattung, bei welcher alle Geräthschaften bemalt und verziert zu werden pfligten. (Vergl. Nr. 1244.) Oberösterreich.  
467. *Sprudler* aus Holz. Monfalcone, Küstenland.  
468. *Sprudler* aus Holz. Čucitz, Mähren.  
469. *Holzlöffel*. Knin-Škopolje.  
470—472. *Löffel* (»Muser« oder »Gazen«) aus Südtirol.  
473. *Schmarrnschäufelr*. Bozen.  
474. *Holzschäufelr* mit Krückenstiel. St. Leonhard bei Villach.  
475. *Holzlöffel*. Veldes, Krain.  
476. *Reibeisen* mit Stiel. St. Leonhard bei Villach.  
477—478. *Löffel*, mit Kerben am Stiel als Eigenthumszeichen. Krainburg.

- 479. *Holzlöffel*. Knin (Škopolje).
- 480. *Reißeisen*. Geidorf, Steiermark.
- 481. *Reißeisen* mit Perlmuttereinlage. Oberösterreich.
- 482. *Sprudler* aus Holz. Senohrad, Mähren.
- 483—485. *Gabeln* aus Eisen. Dignano, Istrien.
- 486. *Gabel*, zweizinkig. Bozen.
- 487. *Holzlöffel* mit Eigenthumskerben. Krainburg.
- 488. *Reißeisen* aus einer unbrauchbaren Sensenklinge verfertigt. Aus einer Almhütte im Passeierthal, Tirol.

**In der Nische zwischen 11 und 12: Masskrüge aus  
Niederösterreich und Oberösterreich.**

Eigenthum des Herrn Fabriksdirector J. Pichler in Brunn  
am Steinfeld.

- 489. *Halbmasskrug* mit Henkel. Vom Krügler J. Sponner in Brunn a. St.
- 490. *Halbmasskrug* mit Initialen »M. F. 1807« in Kranz' Vom Krügler Sponner in Brunn a. St.
- 491. *Halbmasskrug*, blau decorirt. Von Kirchs Schlag. B. H. Neunkirchen.
- 492. *Masskrug* mit Mann und Weib über einem Haus-Spruch: »Mein Weib wird ganz toll, wenn ich hab die Hose voll.« Efferding, Oberösterreich.
- 493. *Masskrug*, geometrisch ornamentirt. Kirchs Schlag.
- 494. *Masskrug* mit Jüngling und Jungfrau und der Aufschrift: »In der Still und in der Gheim geht der Vetter zu der Meim.« St. Valentin, Oberösterreich.
- 495. *Masskrug* mit Darstellung des h. Mathias und dem Initiale »M.« Am Boden »J. N. 1818.« Angefertigt vom Krügler Koroschinski für Mathias Strebinger in Fischau am Steinfeld.
- 496. *Masskrug*, melonenartig eingeschnürt, mit Madonna und dem Kinde. Angefertigt vom Krügler Koroschinski in Fischau a. St.
- 497. *Masskrug* mit Darstellung des h. Sebastian 1790. Angefertigt vom Krügler J. Sponner in Brunn a. St.
- 498. *Masskrug* (»Pinta«) mit Doppeladler und Henkel. Aus Albona in Istrien. Sogenannter »Krainer Krug«.
- 499. *Masskrug*, blau decorirt. Kirchs Schlag.
- 500. *Masskrug* (»Pinta«) mit Doppeladler. Albona in Istrien.

### III. Kasten (12—16).

#### **Aeltere Bauernfayencen von den Nord- und Südslawen sowie der italienischen Bevölkerung in Istrien und Dalmatien.**

Wie bei den Bauernfayencen aus den Alpenländern lässt sich auch in den nachfolgenden Stücken vorläufig mit den Provenienzangaben nicht so sehr ihr Ursprung als vielmehr ihre Verbreitung darthun. So gehen die sogenannten Krainer Krüge mit ihrer charakteristischen Form und Decoration (Doppeladler) weit über die Grenzen Krains hinaus. Die istrianischen Weinkrüge von bestimmter Art sind venetianischen Ursprungs und werden durch die Fischer überall verbreitet; selbst von grossen Schiffen auf überseeischen Linien gelangt das Schiffservice durch die Matrosen, die sich aus der Istrianer und Dalmatiner Bevölkerung rekrutiren, zu überraschender Ausbreitung in den kleinsten Dörfern und Flecken.

Bezüglich der Form des südlichen Weinkruges lässt sich nicht minder wie in der Decoration der südliche, italienische Einfluss beobachten.

Der Schnabelkrug mit Henkel, der sich in Dalmatien, Istrien und dem Küstenland, in Krain bis nach Untersteier und in Südtirol findet, ist italienisch, wie der cylindrische Masskrug deutsch ist.

Die böhmische Keramik, wie die österreichische und deutsche von der italienischen im 16. Jahrhundert beeinflusst, hatte ihre Mittelpunkte in Prag und Kuttenberg. Bemerkenswerth ist, dass die bemalte Keramik in Böhmen keine reiche Entwicklung findet. Grosse Verbreitung fand die sogenannte Bunzlauer Waare. Eine weit intensivere Blüthe erfuhr die Keramik in Mähren, wo die Töpferkunst verschiedene Mittelpunkte fand und eine reiche Typenbildung eintrat. Iglau, Znaim, Wischau, Neudorf bei Ungar.-Hradisch, Teltsch und Zlabings haben die bemerkenswerthesten Töpfereien aufzuweisen. Die mährische Töpferkunst wirkte durch die Slowakei bis ins Gebiet der ungarischen Slowaken aufs Intensivste ein.

#### **12: Krain.**

Die sogenannten „Krainer Krüge“, von der Form typischer italienischer Weinkrüge haben ein besonderes Kennzeichen in der Form ihres Henkels, der regelmässig eine stilisirte Schlange oder Eidechse mit einem Fu-spaar darstellt und manchmal ganz „tazzelwurmartig“ mit Krönlein gebildet ist. (Vergl. Zeitschrift für österr. Volkskunde I. S. 144 ff.); für die Decoration ist meist der österreichische Doppeladler charakteristisch.

501. *Kaffeeschale* mit Doppeladler.
502. *Weinkrug* mit Madonnenbild, von italienischem Charakter.
503. *Krug* mit Doppeladler.
504. *Salzfass* mit Bild des heil. Georg, italienische Majolika.
505. *Weinkrug* mit Amorette auf einem Meerthier. Der Henkel ein »Tazzelwurm« mit Krönlein.
506. *Weinkrug* mit Bacchusbild, italienische Majolika.

507. *Kaffeeschale* mit Doppeladler.
508. *Weinkrug* mit Vogelfigur. Rovigno, Istrien.
509. *Weinkrug* mit Bild einer Burg. Görz.
- 510—511. *Krüge* mit Doppeladler. Görz.
512. *Weinkrug* (Pinta), venetianisches Erzeugniss, in Istrien allgemein verbreitet. Pola.
513. *Masskrug* (Pinta) mit Aufschrift: »Bevi cara«, venetianisches Erzeugniss, durch Fischer nach Istrien gebracht; 1887 in Gebrauch in Mošćenice. Eigenthum des Herrn Director J. Pichler.
514. *Weinkrug* fürs Feld. Krainburg.
515. *Krug* mit Doppeladler. Görz.
516. *Krug* mit Doppeladler. Geschenk von Prof. A. R. Hein.
517. *Krug* mit Pfauenfeder-Ornament; der Henkel ein stilisirter Tazzelwurm.
518. *Krug* mit Doppeladler. Görz.
519. *Krug* mit Vogelfigur. Görz.
- 520—521. *Zwei Krüge* mit Herzen. Pola.
522. *Krug* mit Häusern; im italienischen Charakter gehalten. Dignano, Istrien.
523. *Weinkrug*, venetianisch, in Istrien allgemein verbreitet. Pola.
524. Fabriksimitation eines *Krainer Kruges*. Görz.
525. *Weinkrug*, mit Aufschrift »W. Emma« im Blätterkranz. Dignano.
526. *Krug* mit der Aufschrift »Bevi Eva«. Venetianisch. Laibach.
527. *Krug* mit in der Farbe zerflossenem Doppeladler. Laibach.
528. *Weinkrug* mit der Aufschrift »Bevi Anna«. Venetianische Arbeit. Laibach.
529. *Suppentopf* mit blauem Blumenkranze decorirt. Empire. Umgebung von Laibach.
530. *Schüssel*, zum selben Service gehörig.
531. *Teller*, dem gleichen Service angehörig.
- 532—533. *Zwei Teller* mit Barocklandschaften. Veldes in Krain.
534. *Teller* mit durchbrochenem Rande. Marke: Hufeisen. Laibach.
535. *Teller*, Alt-Wiener Porzellan. Kranz aus Kornblumen und Epheublättern. Laibach.
536. *Teller* mit Bild einer befestigten Stadt. Veldes in Krain.

537. *Teller* mit durchbrochenem Rande. Marke: »Laibach C. W.« Laibach.  
538. *Weinkrug* mit Wasservogel; in italienischem Charakter. Pola.

### 13: Küstenland und Istrien.

539. *Weinflasche*, grün glasirt, fürs Feld. Laibach.  
540. *Schale* aus Steingut. Villach.  
541. *Schale* aus Steingut. Laibach.  
542. *Salzdose* aus Steingut. Villach.  
543. *Kaffeeschale*. Monfalcone.  
544. *Becherschale* aus Craquele-Porzellan. Veldes in Krain.  
545. *Untersatz* aus Steingut, durchbrochen. Rovigno.  
546. *Schüsselchen*. Dignano.  
547. *Salz- und Pfefferdose*, zweitheilig. Monfalcone.  
548. *Teller* mit Fasan. Monfalcone.  
549. *Suppentopf* aus Steingut. Laibach.  
550. *Oelkrug* der Tschitschen zum Umhängen. Canfanaro, Istrien.  
551—552. *Zwei Schälchen*. Dignano.  
553. *Krug*, angeblich südslawisch, wahrscheinlich mährischer Herkunft, erworben in Bosnien. Geschenk des Herrn kgl. Rath Felix Karrer.  
554. *Suppentopf* aus Steingut. Monfalcone.  
555. *Teller* mit charakteristischen satten Farben bemalt (Decor: Frau mit Krinoline). Monfalcone.  
556. *Schüssel*, wie die vorige decorirt. Monfalcone.  
557. *Teller* wie Nr. 555. Monfalcone.  
558—559. *Zwei Teller* mit charakteristischem Ornament an einem Punkte des Randes. Vermuthlich ein Aehrenbund. Aus der Görzer Gegend.  
560. *Teller* wie die beiden vorigen. Monfalcone.  
561. *Teller*. Monfalcone.  
562. *Teller*, bemalt wie 555—557. Mit Bild eines venetianischen Matrosen. Monfalcone.  
563. *Teller* mit zarten Farben bemalt. Monfalcone.  
564. *Teller* mit Frauenbild. Monfalcone.  
565. *Teller*, gleich den Nr. 558—560. Monfalcone.  
566. *Teller* mit Schiff. Monfalcone.  
567. *Teller* mit rauchendem Matrosen. Monfalcone.

#### 14: Istrien.

568. *Oelkrug* der Tschitschen, aus Steingut, zum Umhängen. Canfanaro.
569. *Dose* mit Deckel aus geblütem Porzellan. Pola.
570. *Dose* mit Deckel, mit Blumen bemalt. Pola.
571. *Dose* mit Deckel, aus Steingut. Monfalcone.
572. *Dose* mit Deckel, aus Porzellan, mit Blättern bemalt. Pola.
573. *Kaffeekanne* mit Landschaft in chinesischem Stil. Fabrik F. Primavesi & Sohn in Cardiff, Swansea und Newport. Producte dieser Fabrik trifft man in weitester Verbreitung in den Dörfern des Küstenlandes, Istriens und Dalmatiens bis ungefähr Spalato an.
574. *Weinkrug* mit Schnauze und Henkel, aus gebranntem Thon. Dignano, Istrien.
575. *Schüssel* mit aufgedrückten Landschaften verziert. Sebenico.
576. *Schüssel* mit Deckel, innen mit Burg, italienisch. Pola.
577. *Schale* mit aufgedrückten Genrebildern. Canfanaro.
578. *Schüssel* mit Blumen decorirt. Rovigno.
579. *Schnabelkrug* für Wein. Stani bei Zara.
580. *Schüssel* wie 578, stark abgenutzt. Rovigno.
581. *Teller* mit charakteristischen satten Farben bemalt. Dignano.
582. *Schüssel*, blau decorirt. Monfalcone.
583. *Teller*, Apfel mit Blättern. Rovigno.
584. *Teller* mit Landschaft in chinesischem Stil. Fabrikmarke: Glocke mit Beerenkranz »J. C. & S.«. Monfalcone.
585. *Teller* wie der vorige, in Blau. Monfalcone.
586. *Schüssel* mit Blumenstrauß in satten Farben. Monfalcone.
587. *Teller* in italienischer Weise mit Vogel, Früchten und Blumen bemalt. Dignano.
588. *Teller* wie 584. Monfalcone.
589. *Teller* mit Burg. Dignano.
590. *Teller* mit Landschaft in chinesischem Stil. Marke: »China Marine Opaque China. W. & C.«. Monfalcone.
591. *Teller* mit durchbrochenem Rande. Marke: »Halbärth in Grätz«. Stani.

592. *Teller* wie 583. Rovigno.  
593. *Teller* mit Blumen bemalt. Rovigno.  
594. *Teller*, bemalt mit Bauer und Aufschrift: Desembre. Dignano. Aus einer Reihe von Tellern, deren jeder einen Monat des Jahres darstellte.

### 15: Nordslawische Länder: Böhmen und Mähren.

595. *Krug*, bemalt mit Hirschen, Weintrauben und verschiedenen Geräthen; mit der Aufschrift: »Ganradagski«\*) aus dem Jahre 1751. Gross-Blatnitz, Mähren.
- 596—600. *Fünf Krüge*, braun, mit weissen Reliefdecor. In Bunzlau, Preussisch-Schlesien, erzeugt, sogenannte »Bunzlauer Krüge«. Landskron in Böhmen.
601. *Krug*, braun glasirt, mit Zinndeckel, mit zinnbeschlagenem Henkel und Bodenrand. Saaz in Böhmen.
602. *Krug*, ähnlich im Decor von Nr. 595 mit Aufschrift: »Adam Murnak Scerowec 1802«. Doppelter Halswulst. Böhmen.
603. *Krug*, ähnlich dem Vorigen. Aus dem Jahre 1797. Böhmen.
604. *Krug*, ähnlich dem Vorigen mit glattem Hals. Aus dem Jahre 1748, mit Aufschrift: »Mihal Plikn«.
605. *Krug* aus Steingut, mit Zinndeckel. Böhmen.
606. *Schüssel* mit Blumen. Hrubschitz, Mähren.
607. *Schüssel*, dreieckig. Mit zwei Hasen und einem Vogel. Böhmen.
608. *Schüssel* wie Nr. 606. Hrubschitz, Mähren.
609. *Weihbrunnkessel* mit dem Namen Jesu. Neudorf bei Eibenschitz. Mähren.
610. *Teller* mit silberbemaltem Dessin. Hrubschitz, Mähren.
611. *Teller* mit zwei böhmischen Löwen und Reiter. Böhmen.
612. *Teller* wie Nr. 610.
613. *Teller* mit durchbrochenem Rande. Böhmen.
614. *Teller* mit Rosen bemalt. Hrubschitz, Mähren.
615. *Teller* mit drei stilisirten Sonnenblumen. Mähren.
616. *Schüssel*. Weisse Zeichnung auf braunem Grunde. Boretitz bei Pilgram, Böhmen.
617. *Teller* mit Sonnenblumen bemalt.
618. *Schüssel* mit Vogel. Boretitz bei Pilgram, Böhmen.

---

\*) »Ganradagski« ist zu lesen: Jan Ratajský, ein Bauer in Gross-Blatnitz, der sich diesen Krug machen liess. Dieses Stück wurde in der Gegend von Gross-Blatnitz erzeugt.

619. *Schüssel* wie die vorige. Vogel in weissen Contouren auf braunem Grunde. Boretitz bei Pilgram, Böhmen.  
620. *Schüssel*, bemalt mit achteckigem Sterne.  
621. *Teller* mit Aufschrift: »Karel«. Maschowitz bei Pilgram, Böhmen.

### 16: Zumeist aus Mähren und Schlesien.

622. *Schnabelkrug* mit Tulpe. Iglau. Geschenk des Herrn Dr. Rob. Tomaschek Edler v. Stratowa.  
623. *Krug* für Wein. Biala.  
624. *Kinderkrug*, typisch bemalt. Biala.  
625. *Krug*, gerieft und melonenförmig eingeschnitten, fein bemalt und besonders leicht von Gewicht. Biala, Schlesien.  
626. *Deckelkrug* aus Steingut mit Reliefverzierung. Biala Schlesien.  
627. *Krug*, typisch gelb decorirt. Schlesien. Geschenk von Herrn Dr. Richard Kulka.  
628. *Krug* mit Vogelfigur und Blattornamentik verziert. Jablunkau.  
629. *Krug*, bandweise mit Sternblumen bemalt. Biala, Schlesien.  
630. *Krug* mit Sonnenblume. Slowakisch. Geschenk von Herrn Dr. Robert B. Tomaschek Edler von Stratowa.  
631. *Krug* mit Blumenornamenten, bandweise verziert, oben und unten gerieft. Biala.  
632. *Krug*. Biala.  
633. *Speisetopf* für Gvatterspenden. Senohrad, Mähren.  
634. *Krug* von typisch gelber Farbe. Mit Apfel und Apfelblüthe. Schlesien. Geschenk von Herrn Dr. Richard Kulka.  
635. *Krug*. Biala.  
636. *Teller* mit durchbrochenem Rande. Mit Marke: »August Nowotny in Alt-Rohlau bei Carlsbad«. Von Přelauč, Böhmen. Geschenk des Herrn Johann Trupp.  
637—638. *Zwei Teller* mit Vogel und Blumen mit reliefartig verziertem Rande. Maschowitz bei Pilgram.  
639. *Teller* mit Sternblume. Biala.  
640. *Schüssel* mit Wirbelornament. Biala.  
641. *Teller* mit Nelke (?). Biala.  
642. *Weihbrunnen* aus Steingut mit Ecce homo. Biala.  
643. *Krug* mit dem Namenszuge Jesu. Aus der Umgebung von Eibenschitz, Mähren.

644. *Schüssel*. Biala.  
645. *Krug*. Biala.  
646. *Teller* mit Blumen bemalt. Hrubschitz, Mähren.  
647. *Krug*. Biala.  
648. *Schüssel* mit Wirbelornamenten und Passionsblumen.  
Biala.  
649. *Krug* mit weissem Apfel. Biala.  
650. *Teller*. Hrubschitz, Mähren.  
651. *Weihbrunnen* mit Maria auf dem Mond. Unvollständig.  
Biala.  
652. *Krug* mit Burg. Biala.  
653. *Schüssel* mit Federstern. Biala.  
654. *Teller* mit Rosen. Milotitz, Böhmen. Marke: »August  
Novotny, Alt-Rohlau bei Carlsbad«. Geschenk des  
Herrn J. Ziskal.  
655. *Krug* mit stilisirter Blume auf typisch gelbem Grunde.  
Biala, Schlesien.  
656. *Teller* mit durchbrochenem Rande. Marke: Nowotny-  
Patzau, Böhmen. Geschenk des Herrn Carl R. Lischka.  
657. *Teller* mit durchbrochenem Rande. Fabricirt in Elbogen  
(Böhmen). Erworben in Mailberg. Geschenk des Herrn  
Chorherrn Carl Drexler in Klosterneuburg.  
658. *Teller* mit Blumen bemalt. Hrubschitz, Mähren.

### **Pulte 12—16: Model für Lebzelten und Mehlspeisen.**

#### **Pult 12: Lebzeltenformen, zumeist aus dem 18. Jahr- hundert.**

Uebersaus präcis in Holz geschnitten, vielfach interessant durch  
die Volkstrachtenbilder, welche sich in denselben finden.

659. *Lebzeltenform*, auf beiden Seiten ausgestochen:  
1. Mariahilf. 2. Reiter mit Kind auf einem Gaisbock.  
Datirt 1794. S. M.  
660. *Lebzeltenform*, einseitig geschnitten; Pferd mit Krone  
und doppeltem Schweif.  
661. *Lebzeltenform*, zweiseitig 1. Doppeladler. 2. Adler.  
662. *Lebzeltenform* mit Initialen C. F. Klosterneuburg.  
Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.  
663. *Lebzeltenform*, zweiseitig: 1. Reiter auf Gaisbock.  
2. Wappenmedaillons. 1794. S. M.  
664. *Lebzeltenform*, zweiseitig: 1. Dame mit Fächer.  
2. Bäuerin. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn  
Heinrich Eisert.  
665. *Lebzeltenform*, zweiseitig: 1. Stadtherr. 2. Stadtherr  
mit Cylinder. Initialen F. S.

- 666—667. *Wachsformen* zum Giessen eines Crucifixes. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
668. *Lebzellenform*, zweiseitig: 1. Bischof, wahrscheinlich St. Nikolaus. 2. Dame mit Fächer. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
669. *Lebzellenform* mit Knabe und Mädchen und Aufschrift: »Zum heutigen Festtage«. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
670. *Lebzellenform* mit Wickelkind. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
671. *Lebzellenform* mit Bild des Kaisers Franz I. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
672. *Lebzellenform* mit Cavalier und Dame. 1824. F. S. Klosterneuburg.
673. *Lebzellenform*, zweiseitig: 1. Reiter. 2. Geometrische Ornamente. 1794. S. M.
674. *Lebzellenform*, zweiseitig geschnitten: 1. Dame in Rahmen. 2. Pantoffelschnitt und Pantoffelsohle. 1794. ISM.
675. *Lebzellenmodel* mit Bauernfigur, anscheinend nicht fertig geschnitten. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.

### **Pult 13: Lebzellenformen.**

676. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Herr, 2. Dame.
677. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Siegellöwe, 2. Zellenornament.
678. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Fisch, 2. Blumenstöcke.
679. *Lebzellenform*, mit Knecht Ruprecht, Kinder mit sich führend. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
680. *Lebzellenform*, mit Herz. Graz.
681. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Locomotive und Aufschrift: »Alles mit Dampf.« 2. Pantoffelschnitte.
682. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Herz ISM, 2. Säulencapital.
683. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Nackte Frauenzimmer, 2. Blumenkörbchen.
684. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Alphabet in Majuskeln, 2. Drei Könige.
685. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Zehn Fische, 2. Rhombenornament. 1714. IDG.
686. *Lebzellenform*, mit reichem Blumenornament.

687. *Lebzellenform*, mit Herren in Bürger- und Werthertracht. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
688. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Gejagter Hirsch mit Pfeil und hetzendem Hund, 2. Herz.
689. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Bürgersfrau, 2. Säbel. 1824. FS. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
690. *Lebzellenform*, mit Pistole und Säbel. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
691. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Blumenornament, 2. Blumenkelch mit Rosen. 1762. J. S.
692. *Lebzellenform*, mit Herz. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
693. *Lebzellenform*, mit Bürgersfrau, Spinnrocken und Spinnrad.
694. *Lebzellenform*, mit Wickelkind.
695. *Lebzellenform*, doppelseitig: 1. Bürger mit Cylinder, 2. Landsknecht mit Hellebarde.

#### **Pult 14: Mehlspeismodel, zumeist aus Südtirol.**

- 696—741. *Glasirte Thonformen* für Mehlspeisen aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts. Bozen und Umgebung.
742. *Model* aus glasirtem Thon. Oberösterreich.
743. *Model* aus glasirtem Thon. Rehrücken. Oberösterreich.
744. *Model* aus glasirtem Thon. Weintraube. Oberösterreich.

#### **Pult 15: Mehlspeis- und Buttermodel.**

745. *Buttermodel* aus Holz, mit Kerbschnitt, reich geschnitzt. Ende des 18. Jahrhunderts. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger, Linz.
- 746—775. *Glasirte Thonformen* für Mehlspeisen, aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts. Von Bozen und Umgebung.
776. *Holzmodel* für Mehlspeisen, »margaronten«, welche mittelst beiliegender *Holznadel* auf den einzelnen Mustern zu Düten gedreht werden, wobei die Muster zum Abdruck kommen. Polička, Böhmen. Geschenk von Fräulein Anna Cermák.
- 777—778. *Glasirte Thonformen* für Mehlspeisen. Südtirol.
779. *Butterwalker* aus Holz, im Kerbschnitte verziert, mit Blumenmuster. Oberösterreich.
780. *Brot- und Mehlspeismodel* aus glasirtem Thon, mit Delphin. Ragusa.

781. *Mehlspeismodel* aus Thon, mit Muttergottes. Ragusa.  
782. *Mehlspeismodel* mit Sternblume. Ragusa.  
783. *Mehlspeismodel* mit Pferd. Ragusa.  
784. *Mehlspeismodel* mit fünffach gefiedertem Blatte. Ragusa.  
785. *Mehlspeismodel* mit Hasen. Ragusa.  
786. *Mehlspeismodel* mit Fisch. Ragusa.  
787. *Mehlspeismodel* mit Krebs. Ragusa.  
788. *Mehlspeismodel* mit Blumenstück. Ragusa.  
789. *Mehlspeismodel*, Esel mit Reiterin. Ragusa.  
790. *Mehlspeismodel* mit Fruchtkorb. Ragusa.  
791. *Model* aus Holz, mit Hahnenfigur in Kerbschnitt, zwei Theile, Oberösterreich.  
792. *Backmodel* aus Blech für Schmalznuudel, eine Rose darstellend. Oberösterreich. Geschenk des Herrn Anton M. Pachinger.

#### **Pult 16: Keramik von Mähren.**

- 793—794. Doppelhenkelige *Schalen* mit geblumten Rändern. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.  
795. *Schale* mit Blumen bemalt. Senohrad, Mähren.  
796. *Schale* mit blauem Rande. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.  
797. *Teller* mit der Ansicht von Hechingen. Marke: Znaim mit Anker. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.  
798. *Krug* mit blauer Sternblume. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.  
799. *Teller* mit durchbrochenem Rande. Marke: Lorbeerkranz. Jamolitz, Mähren.  
800. *Halbmasskrug*. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.  
801. *Schale* wie Nr. 793. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.  
802. *Halbmasskrug*. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.  
803. *Teller* mit Landschaft und am Rande mit drei musizirenden Engeln. Marke Znaim mit Anker. Neudorf bei Eibenschitz. Mähren.  
804. *Schale* mit Ansicht des Josefinums und des Liechtenstein'schen Palastes in Wien. Iglau. Geschenk von Dr. Robert B. Tomaschek Edlen v. Stratowa.  
805. *Krug* mit Doppelhenkel, mit Aufschrift: »Maria Matosch«. Senohrad, Mähren.  
806. *Masskrug* wie Nr. 802. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.  
807. *Halbmasskrug* Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.

808. *Schale* mit Ansicht des Josefinums und des Minoritenplatzes in Wien. Iglau. Geschenk von Dr. Robert B. Tomaschek Edlen v. Stratowa.
809. *Krug* wie Nr. 807. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.
810. *Teller* mit Ansicht von Dubiecko. Marke: Znaim mit Anker. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.
811. *Schale* mit Ansicht der Hofburg und des Paradiesgärtchens in Wien. Iglau. Geschenk von Dr. Robert B. Tomaschek Edlen v. Stratowa.

#### **Nische zwischen 16 und 17. Keramik von Mähren und Böhmen.**

812. *Bierkrügel* aus dunklem Thon. Welka, Mähren.
813. *Suppentopf*. Böhmen.
814. *Bierkrügel* wie Nr. 812. Welka, Mähren.
815. *Honigtopf*, zweihenkelig. Umgebung von Znaim, Mähren.
816. *Weingefäß* mit Reliefverzierungen und Ausgussöffnung nahe dem Boden. Mit Aufschrift: »Hruschau«. Böhmen.
817. *Krug*. Bořetitz bei Pilgram, Böhmen.

#### **IV. Kasten (17—21).**

##### **Glas-, Zinn- und Kupfergeschirr, zumeist aus den Alpenländern.**

##### **17: Glasgeschirr.**

Das alterthümlichste und volkmässigste Material für die Anfertigung von Geschirr ist das Holz, sonach kommt Zinn und Kupfer sowie Messing in dem vielfältigsten blanken Küchengeschirre zur Verwendung, das noch heute in den Bauernküchen den Stolz der Bäuerin bildet. Abgesehen von den mittelalterlichen, unglasirten und glasirten Thongefäßen roher Art ist die Keramik, wie sie die Kasten II und III enthalten, erst im 16. Jahrhundert von Italien aus verbreitet worden. Das Glas ist das jüngste Geschirr.

818. *Glas* mit zwei Ziegenböcken, mit Umschrift: »Dieses Glas verehere ich Joseph Rab mein Meister Phillip Eügel«. Rückwärts Inschrift:  
»Wann ich Werde Schlachten die zwey Boeke  
gebe ich mein gesellen die Haut zum besten  
doch Soll er dabey Fleisch sein  
Das ers mir wieder bringet ein«.  
Mit Jahreszahl 1726. Iglau. Eigenthum des Herrn Dr. Robert B. Tomaschek Edlen v. Stratowa.
819. *Thierfigur* aus grünem Glas, dessen Schweif das Ein- und Ausgussrohr bildet. Wurde, mit Wein gefüllt, zum Fensterln mitgenommen.
820. *Bocksbeutelflasche* mit Zinnverschluss. Oberösterreich.

821. *Bocksbeutelflasche*, ananasförmig, blau, mit Zinnverschluss. Oberösterreich.
822. *Bocksbeutelflasche* mit Zinnverschluss, blau. Tirol.
823. *Thierfigur* aus grünem Glas. Vergl. Nr. 819.
824. *Schnapsflasche*. Lustenau bei Linz. Geschenk des Bauern Leopold Krahwinkler.
825. *Krügel* mit Goldverzierung und Häusern bemalt. Zinndeckel. Geschenk von Fr. Cäcilie Köck.
826. *Glasflasche* mit Ornamentik. Villach.
827. Blaue *Glasflasche* mit seitlichen Eindrücken und Zinnverschluss. Böhmen.
828. *Flasche* aus grünem Glas mit seitlichen Eindrücken und Zinnverschluss. Böhmen.
829. *Flasche* aus grünem Glas mit Zinnverschluss. Böhmen.
830. *Breitflasche* aus Glas, farbig decorirt, auf der einen Seite mit Wappen, Inschrift: »Mark Steyer« und Ackerbaugeräthen mit Jahreszahl 1840, auf der andern Seite mit Porträt des Erzherzog Johann und Ackerbaugeräthen mit Inschrift: »K. k. privil. Glasfabrik«.
831. *Plutzer* aus Glas, für Branntwein. Senohrad in Mähren.
832. *Jagdflasche*. Frohsdorf, Niederösterreich.
833. *Stengelglas* mit weisser Spirale im Stengel. Iglau. Eigenthum des Herrn Dr. Robert B. Tomaschek Edlen v. Stratowa.
834. *Glasflasche*, in sechs Fächer abgetheilt, mit sechs Glasstöpseln. Iglau. Eigenthum des Herrn Dr. Robert B. Tomaschek Edlen v. Stratowa.
835. *Stengelglas* wie 833.
836. *Jagdflasche* wie 832.
837. *Plutzer* für Oel. Senohrad.
838. *Flasche*, farbig decorirt, mit Zinnverschluss. Oberösterreich.
839. *Schnapsflasche* mit farbigen Blumen auf dunkelblauem Grund. Gallsbach bei Wels.
840. *Schnapsflasche*, bemalt, mit Inschrift: »Wie treu ich dir, sey du auch mir«. Mit Zinnverschluss. Böhmen.
841. *Schnapsflasche* ähnlich wie 840. Inschrift: »V i V A t. Ess leben alle treüe Herten. 1735.« Iglau. Eigenthum des Herrn Dr. Robert B. Tomaschek Edlen von Stratowa.
842. *Becher* aus Milchglas, mit Bacchus-Darstellung. Aus der Glashütte Guttenbrunn im grossen Weinsbergerwald. 1790. Geschenk des Herrn Ignaz Pressler.

843. *Schnapsflasche* wie Nr. 838.
844. *Flasche* aus dunkelgrünem Glas.
845. *Schnapsflasche* wie 838, aber ohne Zinnverschluss.
846. *Schnapsbecher* aus Glas, geblümt. Gallsbach bei Wels.
847. *Glas* mit aufgesticktem Perlenband. Wien (Nussdorf).
848. *Glasflasche*, blau, mit Jäger in Relief. Feldsberg in Niederösterreich.
849. *Schnapsflasche* aus braunem Glas mit Zinnverschluss. Gallsbach bei Wels.
850. *Glas* mit farbigen Blumen auf weissem Grunde. Hrubschitz, Mähren.
851. *Eierbecher* aus Spiegelglas. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.
852. *Eierbecher* aus Glas. Hrubschitz, Mähren.
853. *Becher* aus Spiegelglas mit Blumen. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.
854. *Trinkglas* mit Gartenbaugeräthschaften verziert. Niederösterreich.
855. *Trinkglas* mit schwarzem Email verziert. Böhmen.
856. *Glas* mit schwarzem Email bemalt, mit Inschrift: »Lieben in der Abwesenheit, ist eine Prob der bestendichkeit«. Iglau. Eigenthum des Herrn Dr. Robert B. Tomaschek Edlen v. Stratowa.
857. *Glas* mit Inschrift: »Vivat Herr Jacob Faytel. Ein Denkmal der Liebe«.
858. *Stengelglas* mit laufendem Musikanten. Böhmen.
859. *Glas* mit Blumen bemalt und Inschrift: »Andenken aus Wien«. Nussdorf.
860. *Trinkglas*. Zöbing im Kampthal, Niederösterreich.
861. *Punschglas* mit Deckel. Böhmen.
862. *Stengelglas* mit ornamentirten Feldern. Böhmen.
863. *Branntweinfläschchen*. Hrubschitz, Mähren.
864. *Vexirflasche* mit gedrehtem Halse. Böhmen.
865. *Glasflasche*, bemalt, mit Aufschrift: »Aus Liebe«.
866. *Glasflasche*, reich ornamentirt. Görz.
867. *Deckelglas* für Punsch, reich ornamentirt. Böhmen.
868. *Vexirflasche* aus zwei Kolbenfläschchen. Böhmen.
869. *Zunftglas* der Lederer mit Inschrift: »Mir Leder Meister iensgemein trincken gern ein gottes Glas Wein«.
870. *Trinkglas*. Zöbing im Kampthal, Niederösterreich.

871. *Salzdose* mit Deckel. Dignano, Istrien.  
 872. *Trinkglas* mit Henkel und bunten Blumen. Erlach, Niederösterreich.  
 873—874. *Zwei Glasflaschen* mit Stöpsel. Rovigno, Dalmatien.  
 875. *Trinkglas* mit Henkel. Erlach, Niederösterreich.  
 876. *Glas*, reich verziert. Dignano.  
 877. *Glas* mit Hirschfigur. Böhmen.  
 878. *Glas* mit Früchten bemalt. Wien (Nussdorf).  
 879. *Krögel*, reich verziert, mit schwarz gerändertem, ornamentirtem Zinndeckel. Böhmen.  
 880. *Becher* aus Milchglas, buntfarbig. Böhmen.  
 881. *Bierstiefel*. Böhmen.  
 882. *Becher* mit Untertasse. Böhmen.  
 883. *Glas* mit Inschrift: »Der erste Kuss der Liebe« und entsprechendem ironischen Gemälde.  
 884. *Glas* mit Mutter Gottes und den Buchstaben: »J. K.« Klosterneuburg.  
 885. *Glas* mit den Buchstaben: »V. H.« und Ortschaften aus der Umgebung von Karlsbad, Böhmen.

### 18—19: Zinngeschirr.

886. *Kanne*. Klosterneuburg, Niederösterreich. Geschenk der Frau Bachinger.  
 887. *Salzfass*. Mohelno, Mähren.  
 888. *Aufsatz* zu einem Weihbrunnen, gepresst. Bozen, Tirol.  
 889. *Büchse*, sechsseitiges Prisma mit gestochenem Ornament. Niederösterreich.  
 890. *Salzdose* mit den Initialen: »S. H.« und »C. M.« und der Jahreszahl »1686«.  
 891. *Dose* mit Deckel.  
 892—893. *Zwei Salzdosen*.  
 894. *Kanne* mit Deckel. Pontafel.  
 895. *Krug*, auf dem Deckel die Initialen: »J. H.« Urfahr bei Linz.  
 896. *Deckelkanne* mit den Initialen: »R. S.«, vorne die Initialen: »B. L.« und die Jahreszahl »1746«.  
 897. *Schale*. Oberösterreich.  
 898. *Becher* mit Inschrift: »G. Hitzer, 1781«. Deckel mit Tänzerin.  
 899. *Becher*, getrieben. Graz.  
 900. *Humpen*. Auf dem Deckel: »E. C. Plambeck, 1852.«  
 901. *Humpen*.

902. *Zinngefäß* mit Kranz, in dessen Feld die Initialen: »F. K.« und die Jahreszahl »1702«. Klagenfurt.
903. *Humpen* oder *Kanne* mit Ausgussrohr.
904. *Zinnteller* mit Initialen: »A. W.« Bozen.
905. *Zweihenkelige Schüssel* mit Initialen: »P. K.« und doppelter Marke, einen Vogel auf einer Garbe sitzend darstellend, und mit Initialen: »A. S.« Klagenfurt.
906. *Zinnteller* mit Initialen: N. M. Dignano.
907. *Teller*, -gravirt mit männlicher und weiblicher Figur, mit den Initialen: R. G. und I. G. K. nebst Jahreszahl 1767. Tirol.
908. *Zinnteller* mit Initialen: A. Z. und F. K. 1836 nebst Marke mit den Buchstaben: P. A. S. Krainburg.
909. *Schüssel* aus Zinn, Kranz mit Herz 1695. Initialen: F. N. O. H.
910. *Zinnteller* mit Marke: M. R. in Laibach 1742. Laibach.
911. *Teller* aus Zinnblech. Laibach.
912. *Zinnschüssel*, Initialen: J. K. Bozen.
913. *Teller* aus Zinnblech. Laibach.

### 19: Zinngeschirr.

914. *Methbüchse*, sechsseitig, mit seitlichem Ausgussrohre. Veldes, Krain.
915. *Salzfaß*, am Boden Zinnprobe aus dem 18. Jahrhundert. Oberösterreich.
916. *Zuckerdose* mit Deckel, Mäander als Randverzierung.
917. *Methbüchse*, sechsseitig, gravirt, mit dem Namenszuge Jesu; auf der entgegengesetzten Seite Amor und ein flammendes Herz. Ferner die Initialen M. R. G. L. K. M. 1698. Deckel zum Schrauben mit Handhabe.
918. *Kanne* mit Deckel, der Schnabel bildet ein Herz. Zinnprobe: Doppeladler, L. 86. Krainburg.
919. *Kanne*, vierfüßig, gerippt, mit weitem Schnabel. Oslawan (Mähren).
920. *Hohlmass*, cylindrisch, mit Henkel. Zinnprobe: »Fein Zinn, M. Pauer in Wien.« Mohelno (Mähren).
921. *Methbüchse*, wie 914. Deckel abschraubbar, gravirt.
922. *Methbüchse*, sechsseitig, gravirt. Mit Inschrift: T. S. (als Monogramm), 1804; ferner: M. K. A. V. und Monogramm IHOSP.
923. *Krug* aus Stroh geflochten, innen verpicht; Henkel und Boden mit Zinn montirt. Auf dem Zinndeckel als Marke eine fünfzackige Krone, darunter S.V.

924. *Methbüchse*, sechsseitig, gravirt, Initialen GS, 1754.
925. *Milchbüchse*, sechsseitig, gravirt, 1770, Maria und I. M. Graz.
926. *Methbüchse*, sechsseitig, gravirt, mit Namenszug Jesu und I. A. M. 1716.
927. *Methflasche*, rund, gravirt, mit Initialen S P; mit abschraubbarem Deckel. Oberösterreich.
928. *Methbüchse*, sechsseitig, gravirt, mit den Initialen E. G. Deckel abschraubbar.
929. *Büchse*, vierseitig, gravirt; Deckel abschraubbar.
930. *Krug* aus Holz, fassartig, Boden mit Zinnkranz, Henkel und Deckel aus Zinn; auf letzterem: Hacke, Schaufel, Messer; Initialen W L, 1743.
931. *Milchgefäß*, sechsseitig, mit abschraubbarem Deckel. Liezen in Steiermark. Geschenk des Herrn Regierungsrathes F r a n z K r a u s.
932. *Milchbüchse*, sechsseitig, gravirt, mit abschraubbarem Deckel; Initialen R S 1691. Böhmen.
933. *Methbüchse*, achtseitig, gravirt, mit Initialen C B 1709; ferner C W S im Kranz; Deckel abschraubbar.
934. *Milchbüchse*, rund, mit Darstellung der »Altweiber-mühle« und eines dreispännigen Wagens, der alte Weiber zur Mühle bringt. Initialen: E K P. Steiermark.
935. *Methbüchse*, sechsseitig, sämtliche Flächen mit Blumen gravirt. Steiermark.
936. *Methbüchse*, sechsseitig, Initialen I W, 1816. Klagenfurt.
937. *Trichter*. Cučitz. (Mähren.)
938. *Deckelkrug* in Fassform. Zinnprobe: Fein Zinn. Mähren.
939. *Schüssel*. Zinnprobe aus dem Jahre 1775. Cučitz (Mähren).
940. *Schüssel*. Monfalcone. Zinnprobe T H B.
941. *Teller*. Initialen G V.
942. *Teller* mit Bild des heiligen Nepomuk. Zinnprobe mit fünfzackiger Krone, darunter I. W. E. Ausserdem noch zwei Zinnproben. Geschenk der Frau M. Thirring.
943. *Schüssel*. Zinnprobe: Engel.
944. *Teller*. Drei Zinnproben. Bozen.
945. *Teller*. Initialen M E S, 1772. Zinnprobe. Brustbild eines Mannes mit Barrett und steigender Löwe mit Krug, darüber die Buchstaben Z. R.
946. *Teller*. Bozen.
947. *Teller* mit Initialen I K. Veldes (Krain).

948. *Teller* mit Initialen C M. Neudorf bei Eibenschitz (Mähren).

949. *Teller*. Neudorf bei Eibenschitz (Mähren).

**20—21: Küchengeschirr, zumeist aus Kupfer und Bronze.**

950. *Pfefferbüchse* aus Bein.

951. *Salz- und Pfefferbüchse*. Urfahr. Geschenk des Herrn Adolf Nunwarz.

952. *Pfefferbüchse*.

953. *Pfefferbüchse* aus Holz. Gottschee.

954—957. Vier *Dreifusskessel* aus Glockenspeise, mit Henkel. Südtirol.

958. *Mörser* aus Bronze mit Stössel. Klagenfurt.

959. *Mörser* aus Bronze mit Initialen M P V K, 1625. Mit Stössel. Klagenfurt.

960. *Hefen* aus Glockenspeise, 1753, mit steigendem doppelschwänzigen Löwen. Treffen bei Villach.

961. *Mörser* aus Eisen mit Stössel. Villach.

962. *Mörser* aus Eisen mit Jahreszahl 1504 und Initialen A D. St. Leonhard bei Villach.

963. *Mörser* aus Eisen mit Stössel. Offenbach bei Wiener-Neustadt.

964. *Deckel* aus Kupfer mit getriebenem Stern. Monfalcone.

965. *Kaffeeauskühler* aus Kupfer, mit durchbrochenem Deckel.

966. *Gugelhupfform* aus Messing.

967. *Gugelhupfform* aus Kupfer.

968. *Kuchenform* aus Kupfer.

969. *Milchpfanne* aus Messing. Bozen.

970. *Gluthpfanne* zum Kastanienbraten aus Kupfer. Bozen.

971—972. *Zwei Gugelhupffpfannen* aus Kupfer.

973. *Deckelkanne* aus verzinntem Kupfer. Klagenfurt.

974. *Kanne* aus Kupfer. Klagenfurt.

975. *Trichter* aus Kupfer. Bozen.

976. *Schnabelkanne* aus Kupfer.

977. *Schüssel* aus Kupfer, innen verzinkt, mit Stern und Initialen I E. Bozen.

978. *Teller* aus verzinntem Kupfer. Wien (Gersthof).

979. *Schüssel* aus Kupfer. Görz.

## 21.

980. *Methflasche* aus Kupfer. Henkel aus Zinn. Oberösterreich. Geschenk von A. M. Pachinger.
981. *Kanne* aus Kupfer, innen verzinkt. Oslawan, Mähren.
982. *Trichter*, im Gebrauch der Lebzelter. Klosterneuburg.
983. *Würfelbecher* aus Messing, durchbrochen. Bozen.
984. *Kelch* aus verzinntem Kupfer. Steiermark.
985. *Salzbehälter* aus Kupferblech, mit Henkel. Oberösterreich.
986. *Schüssel* aus Kupfer, innen verzinkt, zweihenkelig. Mähren.
987. *Sechter* aus Kupfer. Mähren.
988. *Sechter* aus Kupfer, verzinkt. Bozen.
989. *Schnabelkanne* aus verzinntem Kupfer. Laibach.
990. *Kaffeekanne*. Monfalcone.
- 991—992. *Zwei Kübel* aus Kupfer. Mähren.
- 993—1006. *Satz von Kuchenformen* aus Kupfer für eine Hochzeitstafel. Mähren.
1007. *Pfanne* aus Kupfer.
1008. *Gluthpfanne* mit Deckel, durchbrochen. Monfalcone.

## Pult 17—21. Pfeifen und sonstiges Rauchergeräth, Dosen und Behälter.

### 17—18. Pfeifen.

Die Pfeifenschneider bildeten früher, wie zum Theil noch jetzt, ein eigenes Gewerbe, dessen Erzeugnisse volkmässige Formen und Ausstattung aufwiesen. Gewisse Formen und Verzierungsweisen können als typisch gelten; so die sogenannten „Nasenwärmer“, die Kärntner-Pfeifen (mit Perlmuttereinlage), die Goralenpfeifen. Gegenwärtig ist die Pfeifenerzeugung als Hausindustrie in vollem Rückgange begriffen.

### 17.

1009. *Tabakspfeife* aus Holz mit Messingdeckel.
1010. *Pfeife* aus Holz, mit Rohr aus Horn. Villach.
1011. *Pfeife* aus Messing. Huzulen, Galizien. Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Unterrichtsministers Freiherrn von Gautsch.
1012. *Ulmerkopf* mit Reliefschnitzwerk: Auf der einen Seite ein Postwagen, auf der andern Jäger und Bäuerin im Stelldichein; hinter dem Baum lauert der Bauer [mit einem Prügel. Inschrift: »Vivat! Es lebe der Gsellschafter!« Klosterneuburg.
1013. *Regelpfeifenkopf*. Passeierthal, Tirol.
1014. *Pfeife*, roh aus Holz geschnitzte Hundefigur. Veldes, Krain.

1015. *Holzpfeifenkopf*. Südtirol.  
1016. *Kärntnerpfeife*, Kopf mit Perlmuttereinlage verziert. Klagenfurt.  
1017—1018. Zwei *Kärntnerpfeifen*.  
1019. *Ulmerkopf* mit Reliefschnitzerei: Gemsenjagden und Medaillon mit Frauenbild. Klagenfurt.  
1020. *Kärntnerpfeife*. Graz.  
1021. *Kärntnerpfeife*.  
1022. *Kärntnerpfeife*. Gloggnitz.  
1023. *Pfeife*, Kopf aus Holz geschnitzt.  
1024. *Pfeife* mit Messingdraht eingelegt. Steiermark.  
1025. *Pfeife*, Holzkopf mit Fahnenräger. Kollerschlag, Oberösterreich. Geschenk von Fr. Cäcilie Köck.  
1026. *Ulmerkopf* mit reichem Silberbeschlag. Gloggnitz.  
1027—1028. *Pfeifen*. Kopf und Rohr mit Silber beschlagen. Gloggnitz.  
1029. *Ulmerkopf*, das Rohr aus einer Rehkricke. Gloggnitz.  
1030. *Kärntnerpfeife*. Oberösterreich.  
1031. *Pfeife* mit feingeschnitztem Meerschamkopf.  
1032. *Efeife* mit Wassersack aus Holz. Villach.  
1033. *Holzpfeife* mit Holzdeckel.  
1034. *Regelpfeife*. Tirol.  
1035. *Pfeife* mit Holzkopf und Hornrohr.  
1036. *Maschenpfeife* aus Holz, mit Silberbeschlag. Oberösterreich.  
1037. *Bocksbeutelpfeife* mit Silberbeschlag (den Ulmerköpfen ähnlich). Oberösterreich.  
1038. *Ulmerkopf* mit Silberbeschlag. Iglau. Eigentum des Herrn Dr. Robert B. Tomaschek Edlen v. Stratowa.  
1039. *Pfeife*, Holzkopf mit Holzrohr. Veldes, Krain.  
1040. *Pfeife* mit Thonkopf.

**18.**

1041. *Pfeife* mit rothgefärbtem Thonkopf, der von Vogelkrallen gehalten wird. Einfaches Rohr. Sebenico, Dalmatien.  
1042. *Pfeifenköpfchen* aus Holz, mit Messing beschlagen. Deckel aus Eisen. Jenesien, Tirol.  
1043—1044. *Regelpfeifenköpfe*. Passeierthal, Tirol.  
1045. *Pfeifenkopf* aus Holz, mit Messingdraht eingelegt, reich mit Messing beschlagen, Messingdeckel mit thurmartigem Aufsatz. Istebna, Schlesien  
1046. *Pfeife*, Kopf aus Holz, mit Messingdraht- und Perlmuttereinlagen.

1047. *Pfeifenkopf* aus Holz, mit eingeritzten Linien verziert. Rum bei Innsbruck. Geschenk von Josef Rainer in Rum.

Heute raucht man in Rum allgemein aus Porzellanköpfen. Wagt sich Jemand mit einem Holzkopf vors Haus, so wird er von der Jugend mit Steinchen beworfen.

1048. *Regelpfeifenkopf*. Passeierthal, Tirol.

1049. *Pfeifenköpfchen* aus Holz, mit hohem Metalldeckel. Albein bei Brixen.

In Albein lebt heute nur mehr ein einziger Schnitzer, der solche Köpfe macht.

1050. *Holzpfefife* mit Messingdeckel, Mundstück aus Horn.

1051. *Pfeifenkopf* aus Holz, mit Silberbeschlägen. Urfahr, Oberösterreich.

1052. Grosse *Pfeife* mit Kupferbeschlag, Perlen und Messingdraht eingelegt, sammt Pfeifenbohrer an Eisenkette. Stammt von Paul Purić in Knin, Dalmatien.

1053. *Pfeifenkopf* mit Blech beschlagen und Blechdeckel. Bozen.

1054—1055. *Pfeifen* sammt Rohr, Kopf aus Thon, eine schwarz lackirt. Sebenico.

1056. *Pfeife* sammt Rohr, Thonkopf roth lackirt, mit Messingdeckel. Sebenico.

1057. *Pfeifenkopf* mit Kupferbeschlag, mit Perlen und Messingdraht eingelegt, Deckel aus Kupfer. Knin, Dalmatien.

1058. *Pfeife* mit Rohr, mit Messing beschlagen, mit Messingdraht und Perlmutter eingelegt.

1059. *Pfeife* aus Holz geschnitzt, mit Messingdeckel, der mit Kupferdraht verziert ist. Rohr mit geradem Hornmundstück. Rum bei Innsbruck.

1060. *Pfeifenkopf* aus Holz geschnitzt, mit Thurmdeckel, mit Messingdraht eingelegt. Tirol.

1061. *Pfeifenkopfaus* Holz geschnitzt, mit Messingbeschlag und Deckel. Steiermark.

1062. *Pfeife*, Kopf aus Meerscham, einen Tottenkopf darstellend, schwarzes Rohr mit gebogenem Hornmundstück. Aus dem Besitze eines Todtengräbers in Kollerschlag, Oberösterreich.

1063. *Pfeifchen* aus Holz, schwarz lackirt, reich mit eingelegtem Messingdraht verziert.

1064. *Pfeifenkopf*, mit Silber beschlagen, Silberkette. Salzburg.

1065. *Pfeifenköpfchen* aus Holz. Jenesien, Tirol.

1066—1068. *Pfeifenköpfe* aus Holz, Deckel aus Eisenblech. Albein bei Brixen (Tirol).

1069. *Pfeife* aus Holz, mit Silberbeschlag und Silberdeckel. Abtsdorf (Oberösterreich).
1070. *Pfeife* aus Holz gedrechselt, mit Metallbeschlag.
1071. *Pfeife* mit Thonkopf. Sebenico.
1072. *Pfeifchen* mit Rohr aus Holz, Metallbeschlag. Südtirol. Geschenk des Herrn Alfred Wolfram.
1073. *Pfeife* ganz aus Holz geschnitzt.
1074. *Pfeife* aus Holz geschnitzt, mit Metallbeschlag.
1075. *Pfeife* aus Holz geschnitzt. Albein bei Brixen.
1076. *Pfeife* aus Holz geschnitzt, Deckel in Helmform, innen Metallfutter.
1077. *Rauchtabak*, aus Grybów (Galizien). (Rolltabak in Ziegelform, 1874.) Dieser Tabak wird geschnitten, hierauf in der Hand tüchtig mit Speichel genetzt, sodann fest in die Pfeife gepresst und die Füllung am Herdfeuer herausgebacken.
1078. *Tabakspfeife* sammt Rohr, aus Grybów (Galizien).
1079. *Halleiner Pfeife*, Kopf (sogenannter Zwickel) und Rohr aus Holz, reich geschnitzt. Mit J. P. und dem Namen Joseph Polz und Jahreszahl 1879. Hallein.
1080. *Pfeife* ganz aus Holz geschnitzt, Deckel in Helmform.
1081. *Cigaretten spitze*, sehr lang, aus Holz. Breno bei Ragusa (Dalmatien).
1082. *Pfeifenrohr*, sehr lang. Breno bei Ragusa.

**Pult 19: Zumeist Feuerschlagler und Rauchgeräth.**

1083. *Feuerschlageisen*.
- 1084—1085. *Feuerschlageisen* sammt Holzfutteral hiezu. Südtirol.
1086. *Feuerschlageisen* mit *Schwammzange*. Niederösterreich.
1087. *Collection* von *Feuerschlageisen* sammt Feuersteinen, aus verschiedenen Gegenden. Eigenthum des Herrn Directors Pichler in Brunn am Steinfeld (siehe Etiquette).
1088. *Feuerstahl* aus Eisen geschmiedet. Oberösterreich.
1089. *Feuerstahl* mit *Schwammzange*. Niederösterreich.
1090. *Feuerstahl*. Görz.
1091. *Feuerstahl*. Bruck a. d. Mur.
1092. Drei *Feuersteine* zum Feuerschlagen. Veldes (Krain).
1093. Zwei *Feuersteine* zum Feuerschlagen. Ragusa.
- 1094—1096. Drei *Fläschchen*, flach gedrückt, für den Brasil-Schnupftabak (»Brisil«). Stubenbach im Böhmerwald. Eigenthum der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen.

1097. *Feuerstahl* zum Anhängen an den Gürtel. Knin.
1098. *Feuerstahl* zum Anhängen an den Gürtel, gravirt. Knin.
1099. *Feuerschlageisen* zum Einstecken in den Gürtel. Passeierthal.
1100. *Feuerstahl*. Ragusa.
1101. *Feuerstahl*. Knin.
1102. *Feuerstahl*.
1103. *Feuerstahl* mit *Schwammzange*. Von 1790—1830 in Oberösterreich üblich gewesen. Ried (Innviertel).
1104. *Bohrer* zum Bohren der Löcher im Opankenleder. Wird stets mit dem Feuerschlageisen zusammen am Gürtel getragen. Stammt von Mijo Vukovic in Kninskopolje.
1105. *Feuerstahl* mit *Schwammzange*. Niederösterreich.
1106. *Feuerstahl* mit Messinggriff (Löwenfigur). Ried im Innviertel.
1107. *Griff* eines *Feuerschlageisens*, ähnlich dem vorigen (laufender Hund). Laibach.
- 1108—1109. *Feuerzange* mit typischem Griffe sammt Eisen-scheide. Wird von jedem Manne im Gürtel getragen und dient zum Anzünden der Pfeifen. Sokolac (Bosnien).
1110. *Feuerzange*, ganz ähnlich der vorigen. Clissa, Dalmatien.
1111. *Feuerzange*, wie die vorige. Ragusa.
1112. *Pistolenfeuerzeug* mit Feuerstein.
1113. *Schnupftabaksdose*. Niederösterreich.
1114. *Schnupftabaksdose* aus Horn, mit Gemse und Steinbock, in vergoldeter Silberfassung.
1115. *Schnupftabaksdose* aus Holz.
1116. *Tabakbeutel* mit Zwirn- und Federstickerei. ca. 1790. Innsbruck.
1117. *Tabakbeutel* aus Leder mit Federkielstickerei. Wels.
1118. *Tabakbeutel* aus bemaltem Leder. Iglau. Geschenk des Herrn Ludwig Hans Fischer.
1119. *Geldbeutel* mit Perlenarbeit. Empire. Oberösterreich. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
1120. *Uhrbeutel* aus Rehleder. Oberösterreich.
1121. *Tabakdose* aus Holz. Südtirol.
1122. *Tabakbeutel* (Leder). Tirol.
1123. *Gewürzdose* aus Messing. Niederösterreich.
1124. *Gewürzdose* mit 6 Fächern. Mähren.

1125. *Tasche* aus Kork, mit Reliefschnitzerei.
1126. *Tabakdose* aus Messing, mit Holzdeckel, 1812. Südtirol.
1127. *Tabakdose* aus Horn geschnitzt.
1128. *Tabakdose* aus Holz, mit Silberplatte. Monogramm: G. v. S. Hrubcschitz, Mähren. Geschenk von Frau Antonie Grössl.
1129. *Dose* mit Kerbschnitt verziert, Doppeladler und Krone. Tirol.
1130. *Feuerzeug* mit Schlageisen, Schwamm und Feuerstein. Ried im Innviertel.
1131. *Tabakdose* mit Kupferemail. Kollerschlag, Oberösterreich.
1132. *Feuerzeug* aus Holz, mit Kerbschnitt verziert. Knin, Dalmatien.
1133. *Tabakdose* mit Holzdeckel und gravirtem Messingmantel, mit mystischen Thierfiguren, Madonnabild mit dem Namenszug Jesu. Pässeierthal.
1134. *Schnupftabakdose* aus Horn. Kirchberg am Wagram.
1135. *Dose* aus Messing. Niederösterreich.
1136. *Bürste* mit Holzgriff. mit Kerbschnitt verziert, Wirbelrad, Monogramm Jesu, Namenszug Mariä. Kreuz, Anker, Herz (Glaube, Hoffnung und Liebe) mit Inschrift: »VIER KA|TER WIR VHM|REN«. Jenesien, Tirol.
1137. *Holzschuh*, innen mit zwei Maultrommeln. Südtirol.
1138. *Dose* in Stiefelform aus Holz, mit Kerbschnitt verziert. Krainburg.
1139. *Tabakdose* aus Bein, gravirt. Auf dem Deckel Vogelfigur mit Umschrift: »Freund gedenke Freundschaftspflicht lebe wol vergiss mein nicht«. Auf der Unterseite ein Haus mit Anker, flammendes Herz, Brieftaube. Spruch: »Darinnen steht wie es mir geht«. Kirchberg am Wagram.
1140. *Pfeifenklopfer* und *Pfeifenschaber*, nebst Lederfäschchen für Schwamm und Stein. Empire. Oberösterreich.
1141. *Tabakdose* aus Holz, mit Kerbschnitt verziert. Doppeladler. Mit Drehdeckel. Zollfeld, Kärnten.
1142. *Dose* aus Bein. Auf dem Deckel ein Herz. Umschrift: »Wer in Himmel will hinein muss mit mir ein Kreuztrager sein«. Auf der Unterseite der Kreuzträger. Krainburg.
1143. *Dose* aus Holz, mit Bein und Horn eingelegt.
1144. *Bürste*, mit Kerbschnitt am Griff verziert. Rittnerberg bei Bozen.

1145. *Haarkrämpel* zum Flachsreissen. Die Handhabe mit Kerbschnitt verziert. Sarnthein, Tirol.
1146. *Lupe* in Holzetuis; wurde von alten Leuten zum Gebetbuchlesen in den Kirchen verwendet. Oberösterreich. Geschenk des Herrn Anton Max Pachinger.
1147. *Bauernbrille* mit Lederfuttermal. Bozen.
1148. *Fingerhut*. Oberösterreich. Geschenk des Herrn Anton Max Pachinger.
1149. *Büchse* aus Messing, gravirt, für Zündschwamm.
1150. *Tabakdose* aus Zinn, gravirt. Tirol.
1151. *Tabakdose* aus Holz, durchbrochen geschnitzt. Mit Schublade.
1152. *Büchse* aus Messing für Zunder. Spalato. Geschenk des Herrn Custos Ed. Gerisch.
1153. *Zinndose*, gravirt. Gloggnitz.
1154. *Schlüsselhaken* mit Initialen L. R. Urfahr b. Linz.
1155. *Schlüsselring*. Empirezeit. Linz. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
1156. *Danziger Schneiderinnenscheere* aus Stahl. Werden in Waidhofen a. d. Ybbs und in Ybbsitz verfertigt. Geschenk von A. M. Pachinger.
1157. *Geschnitztes Falzbein* mit Doppeladler und Krone, aus Holz.
1158. *Buckelkratzer* aus Holz. Mariazell. Geschenk von Frau Julie Hein.

### Pult 20:

- 1159—1160. *Holzschachteln*, bemalt. Gröden, Tirol.
- 1161—1162. *Holzschachteln* mit Holzmosaik verziert. Gröden (Tirol).
1163. *Steckkamm* aus Horn; in Linz in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts allgemein getragen. Erzeugt von dem Linzer Kamm- und Bürstenmacher Fröhlich, dem letzten Zunftmeister.
1164. *Steckkamm* aus Horn, durchbrochen, geschnitzt, mit rother Zinnfolie, 1848, mit Herz. Jenesien, Tirol.
1165. *Steckkamm* aus Horn mit Messingzierath. Steiermark.
1166. *Steckkamm* aus Schildpatt. Oberösterreich. Geschenk von A. M. Pachinger.
1167. *Staubkamm* aus Holz. Sebenico.
- 1168—1169. *Schmuckkämme* aus Messing, durchbrochen. Laibach und Veldes.

1170. *Steckkamm* aus Bein, durchbrochen. Krain.
1171. *Steckkamm* aus Horn, durchbrochen geschnitzt, mit farbiger Blechfolie. Südtirol. Geschenk des Herrn Custos Ed. Gerisch.
1172. *Steckkamm* aus Schildpatt, durchbrochen. Neuhaus in Böhmen.
1173. *Kriesbüchse* für »Mathias, geboren den 22. Juli 1818 Jahr«, bemalt, mit dem Namenszuge Jesu. Umgebung von Steyr, Oberösterreich.
- 1174—1175. *Kriesbüchsen* aus Holz, bemalt. Kärnten.
1176. *Holzbüchse*, bemalt, für Schmuck. Lungau. Geschenk des Herrn Dr. Hermann Epenstein.
1177. *Kriesbüchse* aus Holz, bemalt. Böhmen.
1178. *Doppelbüchse* aus Holz. Dignano.
1179. *Manger* (Stopfholz) aus böhmischem Smaragdglas. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
1180. *Manger* aus Milchglas. Mistlbach bei Wels.
1181. *Fässchen* aus einem Stück Holz. Mitterdorf bei Gottschee in Krain.
1182. *Schmalzdose* aus Holz für Holzhauer in der Winterarbeit. Oberösterreich.
1183. *Holzmörser*. Landskron. Böhmen.
1184. *Hohlmass* aus Holz, geächt. Klosterneuburg. Geschenk von Frau Bachinger.
1185. *Holzbecher* für Wetzsteine, mit eingeschnittenen Herzen reich verziert. Oberösterreich.
1186. *Holzschüsselchen* für Mehl. Villach.

### Pult 21:

1187. *Hobel* mit Kerbschnitt verziert, 1876, vom Rittnerberg, Südtirol.
1188. *Zunfthammer* für Schmiede, mit Bein eingelegt, mit Schmiedeeemblemen und den Initialen »M. O. 1640«. Reichenberg, Böhmen.
1189. *Stöpsel für Weinflaschen* aus Holz. Sebenico.
1190. Ein Paar *Kukuruzreiber*. St. Leonhard bei Villach.
1191. *Kumpf* aus Holz für Wetzsteine, mit Kerbschnitt verziert. St. Leonhard bei Villach.
1192. *Kumpf* mit Einsteckholz. St. Leonhard bei Villach.
1193. *Kumpf* aus Ochsenhorn. Biala, Schlesien.
1194. *Kumpf* aus Ochsenhorn, mit Wetzstein. Gottschee.
1195. *Kumpf* aus Holz. Tirol.
1196. *Kumpf* aus Holz. Rudolfswert.

1197. *Kumpf* aus Holz mit drei Kreuzchen, als Mittel dagegen, dass der Mäher sich nicht mit der Sense selbst schneidet. Ober-Aschau, Oberösterreich.
1198. *Kumpf* aus Holz mit Kerbschnitt verziert. Veldes, Krain.
1199. *Kumpf* aus Holz der Goralen. Istebna (Schlesien).
1200. *Kumpf* aus Holz. Ober-Aschau, Oberösterreich.
1201. *Kumpf* aus Holz mit Kerbschnitt verziert. Knin (Dalmatien).
- 1202—1204. *Drei Milchgefäße* (Czerpak), geschnitzt von den Sennern auf den Salaschen (Almhütten) in den Beskiden. Bemerkenswerth die geschnitzten Griffe. Umgebung von Istebna, Schlesien.

### Nische zwischen 21 und 22.

1205. *Gluthpfanne* aus Eisen, durchbrochen gearbeitet, mit Henkel. Görz.
1206. *Kupferkessel*, der Hals mit Ornamenten und getriebener Arbeit verziert. Pontafel.
1207. *Mörser* aus einem Stücke Holz (Radnabe). Gottschee.
1208. *Hohlmass* aus Zinn. Böhmen. Geschenk des Herrn Johann Trupp.
1209. *Kürbisflasche* für Wein. Sinj, Dalmatien.
1210. *Butterfass* mit Stösser aus Holz. Von den Goralen. Istebna, Schlesien.

## V. Kasten (22—26).

### Hausgeräthe, zumeist aus den südlichen Alpenländern.

#### 22.

1211. *Weinfässchen* aus Holz. Stani bei Zara.
1212. *Topfenfass* aus Holz mit doppeltem Boden, zur Bereitung des Topfens. Krems a. D.
1213. *Branntweinfässchen* aus Holz, mit Zinnverschluss. Graz.
1214. *Milchfässchen* aus Holz, mit Zinnverschluss. Sanct Peter in der Au, Oberösterreich.
1215. *Milchfass* mit Zinnverschluss, 1680. Wels.
1216. *Weinfässchen* fürs Feld. Bozen.
1217. *Getreidemulde* aus Holz, die Rückseite mit eingeschnittenen Ornamenten verziert. Von den Tschitschen in Dignano, Istrien.

1218. *Milchlöffel* aus Ahornholz, der Sennhirten auf den Salaschen (Almhütten) Von den Goralen in Istebna, Schlesien.
1219. *Getreidemulde* mit eingeschnittener Verzierung auf der Rückseite. Mitterdorf bei Gottschee, Krain.
1220. *Seiher* aus Holz. Roppitz, Schlesien.
1221. *Löffel* mit Schnitzwerk am Stiel, 1849.
1222. *Kochlöffel* der Goralen in Istebna, Schlesien.
1223. *Löffelgestell*. Roppitz.

**23.**

1224. *Weinflasche* mit Weidengeflecht. Monfalcone.
1225. *Krug* in Fässchenform, aus verschiedenen Holzstreifen zusammengebunden, mit eingelegtem Deckel und geschnitztem Henkel. Lisa, Böhmen. Geschenk des Herrn Dr. E. Nowotny.
1226. *Tschutura* für Wein, aus Holz. Knin-Skopolje.
1227. *Tschutura* aus Holz. Umgebung von Laibach.
1228. *Weinflasche* aus Holz. Wels, Oberösterreich.
1229. *Weinflasche*. Südtirol.
1230. *Tschutura* aus Holz, verziert. Kärnten.
1231. *Tschutura* mit Zinnverschluss und Riemenwerk. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Josef Konrad.
1232. *Tschutura* für Wein, aus Holz. Frohsdorf.
- 1233 - 1234. *Getreidemulden* für das ausgedroschene Getreide, die Rückseite mit eingeschnittenen Ornamenten verziert. Niederdorf, Gem. St. Michael. Krain.
1235. *Tschutura* mit Umhängriemen. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Josef Konrad.
1236. *Seiher* aus Holz, doppelgriffig. Istebna, Schlesien.
1237. *Löffelkorb*. Mitterdorf bei Gottschee, Krain.
1238. *Seihholz*, verziert, von den Goralen in Istebna.

**24.**

- 1239—1240. *Weinfässchen* der Tschitschen von Canfanaro, Istrien.
1241. *Holzschachtel*, bemalt, von den Tschitschen in Dignano.
1242. *Haubenschachtel*, bemalt, mit zwei aufgemalten Haubenstöcken und Tiroler Landschaften. Vill bei Igels.
1243. *Löffelrechen*, bemalt, mit dem Namenszug Jesu Oberösterreich.

1244. *Brautschaff* für Mehl, bemalt 1793. St. Valentin.  
1245. *Schachtel* mit Strohmosaik. Biskoupka, Mähren.  
1246. *Holzschachtel*, bemalt, von den Tschitschen in Dignano.  
1247—1248. *Holzschachteln*, bemalt. Vill bei Igels.  
1249. *Sennspiegel* mit Bild von Sennhüten und Jagd, verfertigt vom vulgo Urg in Donnersbachwald bei Irdning. Geschenk des Herrn Schulleiters Carl Reiterer.  
1250. *Holzschachtel*, bemalt. Willendorf bei Spitz.  
1251. *Holzschachtel*, bemalt, diente zur Aufbewahrung von Schriftstücken. Bundschuh im Lungau. Geschenk des Herrn Dr. Hermann Epenstein.  
1252—1253. *Holzschachteln*, ganz modern. Ragusa.  
1254. *Goden- oder Kriesbüchse*, in welcher das Taufgeschenk verabfolgt wird; am Deckel das »treue Herz«, Oberösterreich.  
1255. *Mulde* aus bemaltem Holz, von einer Brautausstattung. Steyr.  
1256. *Löffelholz*. »Gock«. Pottschach.  
1257. *Holzschachtel* mit Strohmosaik, Sträflingsarbeit. Oberösterreich. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.  
1258. *Schuhlöffel* aus bemaltem Holz, vom Rittnerberg, Südtirol.

25.

1259. *Cassette* aus Holz, mit Perlmuttereinlage, für Schriftstücke. Görz.  
1260. *Schachtel* mit Papierüberzug, Anfang des 19. Jahrhunderts. Niederösterreich.  
1261. *Schachtel* mit altem Papierüberzug. Vill bei Igels, Tirol.  
1262. *Holzkästchen* mit Kerbschnitt verziert (Tulpenornament), 1786. Kärnten.  
1263. *Holzkästchen* mit Kerbschnitt verziert. Kärnten.  
1264. *Holzkästchen* mit Schiebdeckel, mit Kerbschnitt verziert.  
1265. *Holzkästchen* mit Kerbschnitt (gothische Motive). Oberösterreich.  
1266—1267. *Holzkästchen* mit Kerbschnitt verziert.  
1268. *Brauttruhe* mit gothischen Motiven im Kerbschnitt verziert. Ennsger Gegend.  
1269. *Uhrständer* aus Holz geschnitzt. Tirol.

1270. *Wäschpracker* (Roll- oder Mangelbrett) mit Kerbschnitt reich verziert, 1713. Grieskirchen, Oberösterreich.
1271. *Wäschpracker*. Rum, Tirol.
1272. *Wäschpracker*. Knin, Dalmatien.
1273. *Mangelbrett*, reich in Kerbschnitt verziert, 1812. Zollfeld, Kärnten.
1274. *Wäschpracker*, reich in Kerbschnitt verziert. Knin, Dalmatien.
1275. *Schnitzleiste* von einem Himmelbett. Rovigno.
1276. *Weberinstrument*. Biala.
- 1277—1278. *Fadenzieher* der Weber, verziert. Biala.

## 26.

1279. *Holzkästchen* der Goralen, mit eingeritzten Rosetten. Biala.
1280. *Nähcassette* aus Glas. Böhmen.
1281. *Holzkästchen* der Goralen. Biala.
1282. *Hausapotheke* in Kasten. Kärnten.
1283. *Spiegelrahmen* mit Kerbschnitt verziert. Oberösterreich.
- 1284—1285. *Hausapotheke* in Kästchen.
- 1286—1287. *Rockenstöcke*, durchbrochen geschnitzt und bunt bemalt, von einem Braut-Spinnrad. Veldes, Krain.
1288. *Uhrständer* mit symbolischer Schnitzerei, welche den Ablauf des menschlichen Lebens versinnbildet (Sanduhr). Schwaz, Tirol.
- 1289—1890. Paar *Holzschnitzwerke*.
1291. *Holzschnitzwerk* mit venetianischem Motiv; 17. Jahrhundert. Knin.
1292. *Kastenaufsatz* (zwei Schlangen). Rovigno, Istrien.
1293. *Holzrelief*. Monfalcone.
1294. *Kummetholz* mit Thierkopf.
1295. *Uhrständer* aus Holz geschnitzt St. Leonhard bei Villach.

## Pulte 22—26: Männer- und Frauengürtel aus den Alpenländern.

Die Männergürtel in unseren Alpenländern bilden einen eigenen Typus, dessen Verbreitungsgebiet ein ziemlich beschränktes ist. Ursprünglich, so weit sich derzeit übersehen lässt, bestanden sie aus einem ziemlich breiten Lederstreifen, der entweder ganz oder reihenweise mit Zinnstiften beschlagen wurde. An einem Ende sitzt die grosse, mitunter sehr sorgfältig verzierte Metallschliesse. Neben den Zinnstiften wurden auch Zinnknöpfe mittelst Stanzen eingeschlagen,

wodurch eine freiere Verzierungslübigkeit platzgreifen konnte. Zumeist sind es Motive aus der Pflanzenwelt, Trauben u. dgl., denen wir begegnen. Häufig werden die Zwischenräume auch mit farbigem Leder ausgelegt. Hie und da sind derartige Gürtel ungemein reich verziert, selbst der Doppeladler findet Eingang. Einige sind datirt, und zwar aus dem 17. bis Ende des 18. Jahrhunderts. Darüber hinaus dürfte die Zinngürtelbearbeitung kaum mehr betrieben worden sein. Das Verbreitungsgebiet der Zinngürtel ist nur auf die Alpenländer (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Steiermark und Kärnten) beschränkt. Sehr selten ist die Verwendung von Messing an Stelle des Zinn.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts fing man an, die Gürtel mit den zerplissenen Kielen von Pfauenfedern auszusticken, wodurch die Ornamentirung derselben wesentlich erleichtert wurde. Das figurale Motiv (Löwen, Doppeladler, Gemen, Ochsenköpfe) gewann neben dem pflanzlichen und geometrischen einen bedeutenden Spielraum. Auch vollständige Namenszüge treten an Stelle der früheren Initialen. Je nach dem Stande des Besitzers wechselte die Verzierung: Fleischhauer, Fuhrleute, Jäger, Bauern hatten ihre eigenen Embleme. Diese Gürtel sind zugleich Geldkatzen, deren Oeffnung durch einen grossen, meist ovalen und reich gestickten Schild verdeckt ist. Ihr gewöhnlicher Name ist „Bauchranzen“. Verfertigt wurden und werden sie nur von einzelnen Riemern; so lebt heute noch in Radstadt der „Reamer Antoni“, der dereinst solche Bauchranzen sticke. In St. Georgen im Attergau, in Regau u. a. O. sassen derartige Riemer. Es zeigen daher die Bauchranzen bei ihrer allgemeinen Aehnlichkeit doch bestimmte Typen, die den Meister verrathen. In Oberösterreich, Salzburg, dann auch im Riesengebirge und im östlichen Theile Böhmens, wo diese Bauchranzen einst Mode waren, werden sie nur mehr von den Greisen oder gar nicht getragen, daher auch nicht mehr verfertigt. In Tirol sind sie dagegen noch sehr verbreitet. Die breitesten und am reichsten verzierten Bauchranzen kamen im Mühlviertel (Freistadt an der Aist) vor und verbreiteten sich von da nach Böhmen.

## Pult 22: Frauengürtel von Krain.

Auch in Krain sind die Ledergürtel mit Zinnnieten für Männer und Frauen einst verbreitet gewesen und stellten hier den ältesten Gebrauch vor; indessen sind sie seit Langem vollständig verschwunden und haben den Gürteln aus Metall Platz gemacht. Dieselben wurden von den Frauen und Mädchen im Hause getragen und dienten auch zum Anhängen von Scheere und Nähzeug, dem Schlüsselbund oder Essbesteck u. dgl. m. Gegenwärtig werden sie, freilich selten, nur bei feierlicher Gelegenheit, etwa bei der Hochzeit, von den Mädchen in Oberkrain getragen („Hochzeitketten“).

- 1296. *Frauengürtel* aus Kettenwerk. Stein.
- 1297. *Frauengürtel* aus Kettenwerk.
- 1298. *Frauengürtel*. Krainburg.
- 1299. *Frauengürtel*. Stein.
- 1300—1301. *Frauengürtel*. Krainburg.
- 1302. *Frauengürtel*.
- 1303—1305. *Frauengürtel*. Krainburg.
- 1306—1307. *Frauengürtel*. Stein.
- 1308. *Frauengürtel* mit Zinnstiften decorirt. Laibach.

**Pult 23: Frauengürtel aus den Alpenländern.**

- 1309—1310. *Zwei Frauengürtel.*
1311. *Frauengürtel* mit Pfaufederkielen ausgestickt. Gailthal, Kärnten. Eigenthum des Herrn Fritz Minkus.
- 1312—1313. *Zwei Frauengürtel* mit Zinnstiften und Glassteinen verziert. Klagenfurt.
- 1314—1315. *Zwei Frauengürtel*, Sammtband mit Messinggliedern. Steiermark.
- 1316—1318. *Frauengürtel* aus Kettenwerk. Salzburg.
1319. *Frauengürtel*, Sammtband mit silbernen Gliedern und aufgenähten Bauernknöpfen aus Silber verziert. Salzburg.
1320. *Gürtel* für Bürgerfrauen mit Steinen verziert. Wahrscheinlich Salzburg.
1321. *Frauengürtel* aus Leder mit Zinnnieten verziert. Oberösterreich.
1322. *Frauengürtel* aus Leder mit Pfaufederkielen ausgestickt. Inschrift: »Maria Hofer« mit dem »Treuen Herzen«. Pusterthal, Tirol. Geschenk des Herrn Prof. Dr. Franz Ritter von Wieser.
1323. *Frauengürtel*, ähnlich verziert. Inschrift: »Katharina Kamararin«. Tirol.

**Pult 24: Bauchranzen, zumeist von Oberösterreich** aus Leder mit Metallnieten beschlagen, als Geldranzen dienend.

1324. *Bauchranzen*. Oberösterreich.
1325. *Bauchranzen*. Haag am Hausruck.
- 1326—1327. *Zwei Bauchranzen*. Oberösterreich.
1328. *Bauchranzen*. Salzburg. Eigenthum des Herrn Fritz Minkus.
1329. *Bauchranzen* mit färbigem Leder verziert. Salzburg.
1330. *Bauchranzen* aus Leder mit eingeschlagenen Metallringen verziert. Salzburg.

**Pult 25: Bauchranzen** mit Metallnieten und -Ringen beschlagen.

1331. *Bauchranzen* eines Viehtreibers mit Zinnstiften und färbigem Lederauflager verziert. Salzburg.
1332. *Bauchranzen* mit Zinnnieten und Zinnnägeln beschlagen und mit färbigem Leder ausgenäht. Tirol.
1333. *Bauchranzen* mit eingeschlagenen Metallringelchen. Pusterthal.

1334. *Bauchranzen* mit Inschrift: »Jesu Mari 1795«. Tirol.  
1335. *Bauchranzen* mit Metallringelchen. Pusterthal, Tirol.

### **Pult 26: Bauchranzen aus Steiermark.**

1336. *Bauchranzen* mit Zinnnieten und Zinnschildern.  
1337. *Bauchranzen* mit Zinnnieten und färbigem Leder verziert. Um 1760. Ennsthal.  
1338. *Bauchranzen* mit Zinnnieten, Inschrift: »J. N. R. J. 1795«.  
1339. *Bauchranzen* mit Zinnnieten.  
1340. *Bauchranzen* mit Zinnnieten auf farbiger Lederunterlage. Klagenfurt.

### **Nische zwischen 26 und 27: Bauernkoffer.**

Diese alterthümlichen Behälter dienen zumeist zur Aufbewahrung von Werthsachen, Schriftstücken und Hartgeld, das der Bauer bei Fahrten auf den Viehmarkt oder bei sonstigen Kaufgängen mit sich führt.

1341. *Lederkoffer*, innen mit altem Papierüberzug. Monfalcone.  
1342. *Koffer*. Klosterneuburg.  
1343. *Kistchen* mit Rosen bemalt, mit Lade. Gloggnitz.  
1344. *Kistchen* mit Lade. Görz.  
1345. *Kistchen* mit Beineinlage. Görz.  
1346. *Koffer* mit getriebenem Zinnblech überzogen.  
1347. *Geldkistchen*, um grössere Summen in Hartgeld über Land zu tragen. Bozen.

## **VI. Kasten (27—31).**

### **Spinn- und Webegeräthschaften für die häuslichen Textilkünste, Hirtengeräth und Musikinstrumente.**

Nach dem häuerlichen Wirthschaftsprincip erzeugt das Haus, was das Haus benöthigt. Die Sorge für die Kleidung ist Weibersache, vom Spinnen der Wolle bis zum Aussticken des fertigen Gewandstückes. Das Spinnen geschieht auf primitiverer Stufe durch die freie Hand vom Spinnrocken auf die Spindel, in fortgeschrittenerer Weise durch das Spinnrad. Es entspricht den ethnographischen Verhältnissen in Oesterreich, dass die Belege für das erstere Verfahren in der Sammlung zumeist aus Istrien, Dalmatien und der Bukowina, wirthschaftlich sehr zurückgebliebenen Gebieten, stammen.

Der gesponnene Faden wird auf kleinen Handwebstühlen zu Borten, Bändern und Gurten verarbeitet. mittelst der Hauswebstühle zu ganzen Zeugen. Vergl. Hugo v. Rettich: Spinnradtypen. 1895.

## 27—28: Spinn- und Webegeräthe, zumeist aus Dalmatien.

Die Spinnrockenstäbe, welche in Form und Ornamentirung nach den Localitäten erheblich variiren, sind der unzertrennliche Begleiter der weiblichen Bevölkerung auf dem ganzen Tschitschenboden, in Dalmatien und dem Occupationsgebiet. Im Haus wie im Feld, auf der Weide wie in den Dorfstrassen spinnen die Weiber und Mädchen im Stehen und Gehen vom Spinnrocken herab. Die Verzierung dieser Spinnstäbe mit Kerbschnitt weist einen noch keineswegs genügend analysirten traditionellen Ornamentenreichthum auf; in ähnlicher Weise sind die Seiden- und Wollspulen der Weiber in Dalmatien verziert.

1348—1349. *Bandwebstuhl* zur Anfertigung von Borten. St. Leonhard bei Villach.

1350. *Weberschiffchen* der Goralen, verziert. Biala.

In den meisten Goralenhäusern trifft man noch Hauswebstühle, auf welchen Männer und Weiber den Hausbedarf an Leinenzeug weben und daneben im Wege der Hausindustrie Leinenstücke für den Verkauf herstellen.

1351. *Garndreher* (Spindel aus Messing) mit Knäuel. Spalato.

1352. *Strickholz* mit Strickerei. Sinj.

Dieselbe Form ist in Istrien, Krain und Südtirol verbreitet.

1353—1354. *Spinnrocken* mit Kerbschnitt verziert. Knin.

1355—1356. *Spinnrocken* mit Kerbschnitt verziert. Zara.

1357. *Spinnrocken*. Sebenico.

1358. *Spinnrocken*. Canfanaro, Istrien.

1359—1360. *Spinnrocken* mit Kerbschnitt verziert. Knin.

1361. *Spinnrocken* mit Kerbschnitt verziert. Sebenico.

1362. *Spinnrocken* mit Kerbschnitt verziert. Spalato.

1363. *Spinnrocken*. Sebenico.

1364—1365. *Wickelhölzer*. Dalmatien.

1366. *Spinnrocken* mit Kerbschnitt verziert. Canfanaro.

1367. *Wickelholz*. Tirol.

1368. *Wickelholz* für geflochtene Fransen. Sebenico.

1369. *Spinnrocken* mit Kerbschnitt verziert. Sebenico.

1370. *Spindel*. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren

1371—1373. Drei *Holzspulen*. Niederösterreich. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.

## 28.

1374. *Bandwebstuhl*. Veldes.

1375. *Bandwebstuhl*. Milotitz bei Pilgram.

1376—1378. Drei *Spinnrocken* mit Kerbschnitt. Knin.

1379. *Spinnstab*, zum Flechten von Börteln in Verwendung. Sebenico.

1380. *Spinnstab*. Knin.

1381. *Spinnstab* mit Kerbschnitt. Spalato.

1382. *Spinnstock* aus einem gabeligen Ast. Vorbild der zackigen Spinnstäbe. Dalmatien.
1383. *Wickelholz*.
1384. *Spindel* aus Mähren.
- 1385—1386. *Zwei Spinnrocken*, geschnitzt. Canfanaro.
1387. *Spinnrocken*. Stani bei Zara.
1388. *Spinnrocken*. Canfanaro.
1389. *Spinnrocken*. Zara.
1390. *Spinnrocken*. Sebenico.
- 1391—1392. *Zwei Wickelhölzer*.
1393. *Spinnstock*. Canfanaro.

29.

1394. *Apparat* zur teppichartigen Herstellung von Handschuhen, fast im ganzen rutenischen Galizien, von Podolien bis zu den Huzulen verbreitet. Galizien. Geschenk der Frau Luise Schinnerer.

Die Ueberarbeitung der Kette bewerkstelligt sich mittelst zweier an Spagat- schlingen angeknüpften Faden, wovon erstere in roh zugerichtete, als Nadel dienende Eisenstäbchen eingefädelt sind.

Der technische Vorgang ist folgender: Man hält in beiden Händen eine Nadel und nimmt mit diesen abwechselnd einmal mit der einen, einmal mit der andern, der Reihe nach jeden Kettenfaden auf und zieht die Faden an; dadurch werden die beiden Arbeitsfaden zwischen je zwei Kettenfaden einmalig verkreuzt und jeder Kettenfaden an seiner Oberseite als auch an der Kehrseite durch die beiden Arbeitsfaden gedeckt. Anfang und Ende der Faden bleiben wie beim Sumakhteppech in kurzen Enden an der Innenseite des Fäustlings hängen.

Beschrieben und abgebildet von Frau Luise Schinnerer, Zeitschrift für österreichische Volkskunde, I., S. 177 ff.

1395. *Apparat* zur Herstellung des *Däumlings* zu einem Fäustling, ganz gleich dem Vorigen. Ostgalizien. Geschenk von Frau Luise Schinnerer. Beschreibung l. c. S. 178.

1396. *Handschuh* (»Fäustling«) aus Wolle, wie sie auf obigen Apparaten hergestellt werden. Ostgalizien. Geschenk von Frau Luise Schinnerer.

Bei den rutenischen Bewohnern des Nordrandes der Karpathen in Ostgalizien, den sogenannten Huzulen, werden in der geschilderten Technik hergestellte Handschuhe mit Fingerbildung aus feinem Wollmaterial, überdies auch mit schöner bunter Musterung ausgestattet, getragen. Ebenso werden noch heute die Handschuhe in einigen Orten der mährischen Slowakei, z. B. in Welka, ferner auch in Krain auf Apparaten hergestellt, welche den rutenischen ganz gleich sind.

1397. *Flechtapparat* zur Herstellung von rutenischen Frauenhauben und Handtuchspitzen in der sogenannten altägyptischen Flechttechnik. Mit *Handtuchspitze* als Muster. Ostgalizien. Geschenk von Frau Luise Schinnerer.

Beschrieben und abgebildet in der „Zeitschrift für österreichische Volkskunde“, I, S. 172 ff. und in dem Werke; „Antike Handarbeiten“ von Frau Luise Schinnerer.

Diese Flechttechnik, welche mit der Flechtweise gewisser antiker, speciell ägyptischer Handarbeiten vollkommen identisch ist, wird in ganz Podolien, noch überdies in einigen Bezirken an der rechten Seite des Dniestr und zwar im Kaluzzer Bezirke zur Herstellung von Frauenhauben, Schärpen und Bettensätzen betrieben.

1398. *Wickelhaspel* zum Aufwinden von Wollfäden der Goralen. Istebna.
1399. *Handhaspel* zum Fadenziehen und Aufhaspeln des Fadens auf den Arm, Goralen. Istebna.
1400. *Garnwickler*. Monfalcone.
1401. *Spinnrocken* mit Kerbschnitt verziert. Dignano.
1402. *Spinnstock* mit Zinnbeschlag verziert. Dignano.
1403. *Spinnstock*, ganz glatt, von den Tschitschen in Canfanaro.
1404. *Spinnstock* mit Kerbschnitt verziert. Knin.
1405. *Spinnstock* mit durchbrochener Partie. Spalato.
1406. *Garnwickler* aus einem Aststück, mit Querholz. Ragusa.
1407. *Spinnstock* mit Kerbschnitt verziert und mit Knoten für den Rocken. Dignano.
1408. *Wickelholz*. Canfanaro.
1409. *Spinnrocken*. Zara.
1410. *Spinnrocken*. Spalato.
1411. *Spinnrocken*. Sebenico.
1412. *Spinnrocken*. Knin.
1413. *Wickelholz*. Knin.
- 1414—1415. Zwei *Spindeln*. Ragusa.
1416. *Spinnstab* mit Kerbschnitt verziert. Dignano.
1417. *Weberschiffchen* aus Bein, gravirt; mit den Initialen L. K.

### **30 : Musikinstrumente und Hirtengeräthschaften.**

1418. *Blashorn* der Gaishirten im oberen Pinzgau, aus dem Horn einer Ziege. Geschenk von Fr. Marie Eysn.
1419. *Blashorn* eines Gaishirten. Umgebung von Meran.
1420. *Maultrommeln* aus Eisen, aus Waidhofen an der Ybbs. Im Salzburgischen hin und wieder gebraucht. Geschenk von Fr. Marie Eysn.
1421. *Hexenklöppel*. Oberösterreich. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.

- 1422—1423. *Zwei Flöten* mit eingebrannten Schalllöchern. Ragusa.
1424. *Pfeife* mit ausgeschnitztem Menschenkopf. Aus Knin.
1425. *Thonpfeife* in Vogelform, mit aufgesetzten Vogel-  
figuren. Ragusa.
1426. *Holzpfeife*. Aus Tirol.
1427. *Holzpfeife*. Knin, Dalmatien.
1428. *Holzpfeife*. Bosnien.
1429. *Gusle* mit einer Saite aus Rosshaar und Rosshaar-  
bogen; dient zur Begleitung bei der Recitation  
von Volksgesängen. Knin.
- 1430—1431. *Gusle* mit ausgeschnitzten Köpfen am Halsende.  
Knin.
1432. *Gusle*, mit Kerbschnitt verziert, am Hals ein aus-  
geschnittener Pferdekopf. Ragusa, Dalmatien.
1433. *Panflöte* der Hirten aus Blech. Humpoletz, Böhmen.  
Geschenk des Herrn Johann Ziskal.
1434. *Gusle*, unvollständig. Knin.
1435. *Gusle* mit Drahtsaite.
1436. *Sciteninstrument*, unvollständig. Roppitz, Schlesien.
1437. *Messingtrompete* der Weinhüter aus der Umgebung  
von Bozen.
1438. *Doppelpfeife* aus Holz. Knin, Dalmatien.
- 1439—1442. *Pfeifen* aus Rohr, mit eingeritzten Verzierungen  
und eingebrannten Schalllöchern. Ragusa.
1443. *Horn* aus Messingblech. Bozen.
1444. *Doppelpfeife*, mit Kerbschnitt verziert, von der  
Insel Zlarin.
1445. *Doppelpfeife*. Aus Bosnien.
1446. *Doppelpfeife*, mit Kerbschnitt verziert. Zara, Dal-  
matien.
1447. *Schofer*, Neujahrsttrompete im israelitischen Cult.  
Floridsdorf, Niederösterreich.

### 31.

1448. *Pulverhorn* aus Bein. Krainburg.
1449. *Pulverhorn*. Spalato.
1450. *Pulverhorn*. Stani bei Zara.
1451. *Pulverhorn* aus Hirschgeweih. Braunau am Inn,  
Oberösterreich. Geschenk des Herrn Primarius  
Dr. Anton Holler.
1452. *Viehstempel* mit 5 Lerchen. Schrems. Nieder-  
österreich.
1453. *Weberscheere*. Böhmen.

1454. *Schafscheere*. Oberösterreich. Geschenk des Herrn Anton M. Pachinger.
1455. *Pferdestirnband*. Bozen.
1456. *Angelzeug* aus Darmsaite. Rovigno, Istrien.
1457. *Peitsche* der Gaishirten. Meran.
1458. *Alpererpeitsche*. Salzburg. Geschenk des Herrn Dr. Wenzel Sedlitzky.
1459. *Halterpeitsche* (»Karbatsch«). Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.
1460. *Halterstock* mit Rasselringen, um das Vieh zu schrecken und zu lenken; wird auch geworfen. Neudorf. Mähren.
1461. *Viehglocke* aus Messing. Bozen.
1462. *Pulverhorn* mit Bein- und Zinnauflage. Jajce, Bosnien. Geschenk des Fr. Marie Eysn.
- 1463—1465. *Viehglocken*. Bozen.
1466. *Schafglocke* aus Messing. Hrubschitz bei Eibenschitz in Mähren.
1467. *Halsband* für Schafe. Knin.

## 27—31 Pult.

### Pult 27: Spindeln und Spulen.

- 1468—1473. *Spindeln*, Bukowina. Geschenk des Herrn Baron Arthur von Hohenbruck.
1474. *Wickel- oder Strickholz*. Sebenico.
- 1475—1478. *Spindeln*, Sebenico.
1479. *Spindel* mit Kerbschnitt verziert. Dignano.
1480. *Spindel* der Tschitschen. Canfanaro.
- 1481—1484. *Spindeln* mit Kerbschnitt verziert. Knin.
- 1485—1486. *Spindeln*. Knin.
1487. *Spindel*. Ragusa.
1488. *Spindel*. Istebna in Ostschlesien.
1489. *Strickholz*. Veldes, Krain.
1490. *Webeschiffchen*. Veldes.
1491. *Strickholz* mit Wollknäul. Insel Zlarin.
- 1492—1493. *Strickhölzer*. Insel Zlarin.
1494. *Strickholz*. Ragusa.
1495. *Strickholz*. Bozen.
- 1496—1500. *Wickelhölzer* mit Kerbschnitt verziert. Kovačič bei Knin.
- 1501—1505. *Seidenspulen* der Weiber und Mädchen, mit Kerbschnitt verziert. Knin.

**Pult 28—31:**

**Bauchranzen aus Leder mit gespaltenen Pfaufederkielen ausgestickt, aus den Alpenländern.**

**Pult 28: Oberösterreich.**

- 1506—1507. Zwei *Bauchranzen*. Oberösterreich.  
1508. *Bauchranzen* vom Riemer in St. Georgen (Attergau) 1831 verfertigt und in Buchenort am Attersee 1850—1860 getragen.  
1509. *Bauchranzen* mit Abzeichen des Ackerbaues. Kollerschlag, Oberösterreich.  
1510. *Bauchranzen*, in Regau bei Vöcklabruck verfertigt und in den Fünfzigerjahren getragen. Geschenk des Herrn Prof. A. R. Hein.

**Pult 29: Oberösterreich.**

1511. *Bauchranzen*. Oberösterreich.  
1512. *Bauchranzen*, besonders reich decorirt. Mühlviertel, Oberösterreich.  
1513. *Bauchranzen*, mit farbigen Kielen gestickt. Rauris-Thal, Salzburg. Geschenk des Frl. Marie Eysn.  
1514. *Bauchranzen* mit Inschrift: »Dein Glück«.  
1515. *Bauchranzen* mit dem Namen Jesu: »J. H. S.« Pusterthal, Tirol.

**Pult 30: Tirol.**

1516. *Knabengürtel*. Bozen. Geschenk des Herrn Mathias Rainer.  
1517. *Bauchranzen* mit farbigem Leder. Meran.  
1518. *Bauchranzen*. Tirol.  
1519. *Bauchranzen* mit Inschrift: »Franz Rainer« und Doppeladler. Zillertal.  
1520. *Bauchranzen* mit Inschrift: »Johann Roszmair«. Pusterthal.  
1521. *Bauchranzen*, reich gestickt mit Gemen, Füchsen, Adler und rothem Herzen. Inschrift: »Guten Morgen« 1840. Tirol.  
1522. *Bauchranzen* mit Doppeladler. Tirol.  
1523. *Bauchranzen*. Meran.

**Pult 31: Tirol.**

- 1524. *Bauchranzen*, mit farbigen Lederstreifen ausgestickt. Tiers bei Blumau, Tirol.
- 1525. *Bauchranzen* mit Inschrift: »Jesus Maria«. Pusterthal.
- 1526. *Bauchranzen* eines Meraner Ziegenhirten.
- 1527. *Bauchranzen* mit den Namen Jesu und Mariens. und Osterlamm. Meran.
- 1528. *Bauchranzen* mit Inschrift: »Anton Winkler« Pusterthal. Geschenk des Herrn Dr. Eugen Frischauf.
- 1529. *Bauchranzen* mit Inschrift: »Johann Profunser« 1815. Bozen.

**Pult 32: Zumeist Metronomisches.**

- 1530. Italienisches *Kartenspiel* mit 36 Blättern. Graz.
- 1531. *Kartenspiel* »Spadi«, 36 Blätter. Geschenk des Herrn Franz X. Grössl.
- 1532. *Kartenspiel* »Spadi«. Graz.
- 1533—1534. Zwei *Deutsche Kartenspiele* zu je 32 Blättern. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
- 1535. *Deutsche Kartenspiele*, 22 Blätter. Umgebung von Wels. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
- 1536. Neuer *Bauernkalender* vom Jahre 1860 ab bis 1889. Steiermark.
- 1537. Kleiner *Schreib-Kalender*. Auf das Jahr MDCCLXVIII. Salzburg.
- 1538. Neuer *Bauernkalender* auf das Jahr 1810. Steiermark.
- 1539. Neuer *Bauernkalender* auf das Jahr 1814. Steiermark.
- 1540. Neuer *Bauernkalender* auf das Jahr 1886. Steiermark.
- 1541. *Zweipfundgewicht* mit Einsatz aus Messing. Böhmen.
- 1542. *Altes Pfundgewicht* mit Einsatz aus Messing. Bozen.
- 1543. *Dreiviertelpfundgewicht*, mit Einsatz aus Messing. Wien.
- 1544. *Altes Pfund* in Form eines Messingwürfels. Wien.
- 1545. *Altes Pfund*. Eisengewicht mit Blei ausgegossen, für eine Schnellwage.
- 1546. *Goldwage*. Bozen.
- 1547. *Gewichte* zu der vorigen Goldwage. Bozen.
- 1548. *Sonnenuhr*. Graz.
- 1549. *Sonnenuhr* mit Compass. Graz.

1550. *Sonnenring*, Messingring mit Theilung und Schattenstift. Pottschach. Geschenk des Herrn Heinrich Moses.
- Diente, in der Hand hängend, zur Bestimmung der Tageszeit.
1551. *Sonnenuhr*, auf einer Kehlheimer Steinplatte Pesenbach bei Ottensheim, Oberösterreich.
1552. *Alte Elle* aus Eisen. Graz.
1553. *Alte Elle* aus Messing. Graz.
1554. *Zollstab* aus Messing. 1696. Graz.
1555. *Zollstab* aus Messing. Bozen.
1556. *Zollstab* aus Eisen, 18. Jahrhundert. Veldes, Krain.
1557. *Zollstab* aus Holz. Veldes, Krain.
1558. *Kerbholz*, »Robisch«, zur Zählung von Schneefuhren; dreitheilig, mit »Mannl« und »zwei Weibeln«. Siehe nähere Ausführungen über den Gebrauch von Kerbhölzern in der »Zeitschrift für österreichische Volkskunde«, I. S. 54 f., Wien.
1559. *Kerbholz*, zweitheilig. Floridsdorf.

### Nische zwischen 32 und 33.

1560. *Aufsatzkasten* mit Schublade und Mittelfach; die Thüre mit messingenerm Crucifix geschmückt. Ende des 18. Jahrhunderts. Gloggnitz.
1561. *Aufbahrungsteppich*, in einer eigenen, nur im Lungau gebräuchlich gewordenen Wirktechnik gearbeitet Mauterndorf.

## VII. Kasten (34—35).

### Trachtenstücke und Trachtenfigurinen. Zumeist aus den südlichen Alpenländern.

Volkstrachten sind jene Trachten, die von der allgemeinen städtischen Weltmode abweichend in enger begrenzten Gebieten gleichmässig vom ganzen Landvolk getragen werden. Sie sind in Oesterreich zum Theile bereits vollständig aufgegeben (Nieder- und Oberösterreich, Böhmen, Krain), zum Theile in voller Auflösung begriffen (Salzburg, Steiermark, Schlesien), zum geringen Theile noch unverändert erhalten (Tirol, Mähren, Dalmatien, Bukowina). Je unentwickelter in wirtschaftlicher Beziehung, je verkehrsrärmer und abgeschlossener, desto treuer und mannigfaltiger hat eine Landschaft bei ihrer Bevölkerung die Eigenart der Tracht erhalten.

Die Tracht steht mit der ethnographischen Zugehörigkeit der betreffenden Bevölkerung in engster, aber nicht immer ungestörter Beziehung. Gegenseitige Beeinflussungen der Tracht in nationalen Mischgebieten sind häufig. So sind in die deutschen Trachten vom Osten her slawische Elemente (so der lange Fest- und Brautmantel und die hohe Brautkrone) eingedrungen, wie umgekehrt die Tracht der Tschechoslawen vom Westen her beeinflusst wurde: die Männer legten die Weste und die engen Beinkleider, die Frauen das Mieder und die

Goldhaube nach deutschem Vorbilde an. Die deutschen Gottscheer richteten sich in ihrer Tracht nach den slowenischen und kroatischen Nachbarn, die Dalmatiner im Süden haben die rein türkische Tracht übernommen u. s. w.

Ueber die einschlägigen Fragen, siehe A. Hauffen's Ausführungen in der „Zeitschrift für österreichische Volkskunde“ II, 295 ff.

Zu den deutschen Volkstrachten: F. Hottenroth „Handbuch der deutschen Tracht“. — Mielke R., „Volkskunst“.

Zu den Čechoslawischen: Renata Tyrš, Therese Novák, Prof. Koula. (Alle im „Česky Lid“ I—IV.)

### 34.

1562. *Bauernumhängtuch* aus Seidengaze, bedruckt. Wels, Oberösterreich.
1563. *Brusttuch* aus Batist, mit Seide geschlungen und mit Blumen in farbiger Seide tambourirt. Steiermark.
1564. *Figurine: Frauentracht aus Salzburg.*  
Cylinderförmiger schwarzer *Strohhut* aus Rauris, 19. Jahrhundert. Geschenk von Fr. M. Eysn.  
*Brustlatz*, mit Goldguipurespitze und tambourirten farbigen Seidenblumen. Mauterndorf, Lungau. Anfang des 19. Jahrhunderts. Eigenthum der Frau Retzbach.  
*Miederleibchen* aus Rauris. Mitte des 19. Jahrhunderts. Geschenk des Fr. M. Eysn.  
*Halstuch* in grober Weissstickerei. Salzburg.  
*Sammtspenser*. Mauterndorf. Anfang der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts. Geschenk des Fr. M. Eysn.  
*Geblumter Mohairrock* und *Strümpfe*.
1565. *Tasche* in kilimartiger Wirktechnik. Zara.  
Ueber „Kilimtechnik“ siehe A. Riegl: Altorientalische Teppiche S 21 ff.
1566. *Tasche* in kilimartiger Wirktechnik. Zara.
1567. *Schürze* in kilimartiger Wirktechnik. Jajce.
1568. *Schürze* in kilimartiger Wirktechnik. Zara.
1569. *Miederleibchen* aus brochirtem Seidenstoff. Görz.
1570. *Brustlatz* (Vorsteckmieder) aus abgestepptem Seidenstoff mit Goldspitzenbenähung. Bis ins 19. Jahrhundert mit Vorliebe von Säugenden getragen. Aus dem Wolfbauernhause in Ried, Innkreis, Oberösterreich.
1571. *Miederleibchen* aus Seide, mit brochirten Blumen, Silberborten. Aus Schlesien. Geschenk des Herrn Dr. Richard Kulka.
1572. *Miederleibchen* aus brochirtem Seidenstoff. Görz.
1573. *Frauenleib* aus altrosa Seide, mit brochirten Blumen in Gold und Seide. Jablunkau, Schlesien.
1574. *Miederleibchen* aus brochirtem Seidenstoff. Görz.

1575. *Miederleibchen* aus Seide, mit brochirten Blumen in Gold und Seide. Schlesien. Geschenk des Herrn Dr. Richard Kulka.
1576. *Frauenleib* aus brochirter altrosa Seide, mit Goldspitzenbenähung. Jablunkau, Schlesien.
1577. *Brustlatz* mit abgestepptem rosa Seidenstoff, mit Plattstichstickerei. Steiermark.
1578. *Miederleibchen* aus Brokat, mit Sammtbandbenähung. Veldes, Krain.
1579. *Miederleibchen* aus Brokat, mit Metallkugelknöpfen. Jablunkau.
1580. *Miederleibchen* aus rother Seide, mit brochirten Gold- und Silberblumen. Laibach.
1581. *Miederleibchen*, Brokat. Jablunkau.
1582. *Sammtmieder* mit reicher Silberstickerei (in Sprengtechnik). Roppitz, Schlesien.
1583. *Miederleibchen* aus Brokat, mit Goldborten. Görz.
1584. *Sammtmieder* mit reicher Goldstickerei (Sprengtechnik). Roppitz, Schlesien.

Ist an dem gebräuchlichen braunen Faltenrock angenäht (Teschener Tracht).

### 35.

1585. *Schürze* in kilimartiger Wirktechnik. Hum, Herzegowina.
1586. *Schürze* in kilimartiger Wirktechnik. Kovačić bei Knin.
1587. *Gürtelband* für Weiber, handgewirkt, verziert mit tambourirten Tuchstreifen und Metallknöpfen. Kovačić bei Knin.
1588. *Tuchbeutel* mit Goldschnurbenähung. Breno bei Ragusa.
1589. *Bruchstück eines Ledergürtels*. Stani bei Zara.
1590. *Täschchen*, handgewirkt. Kovačić.
- 1591—1592. *Aermelbesätze* (2 Stück) in Tuchmosaikarbeit und Tambourstickerei in Seide. Kovačić.
- 1593—1594. *Gamaschen* aus Tuch, mit Bortenbenähung. Breno bei Ragusa.
1595. *Tuchweste* mit braunrother Benähung, das Futter mit handgewebten Borten verziert. Breno bei Ragusa.
1596. *Männnergürtel* aus geflochtenen Wollschnüren, theilweise wulstartig mit Tuch überzogen, welches mit Tambourstickerei verziert ist. Zara.
1597. *Gürtel* in Handwebetechnik von der Matica Vlahov in Vodice auf Stretto.

1598. *Tuchbesatz*, Mosaikarbeit mit Tambourstickerei. Kovačić.
1599. *Frauengürtel*, einfache Handwebetechnik von den Tschitschen. Rovigno.
1600. *Tuchweste* mit reicher Goldschnurbenähung und Goldborte. Breno.
- 1601—1602. Ein Paar *Taschenbesätze* aus Tuch. Tuchmosaikarbeit und Tambourstickerei.
1603. Figurine: *Männertracht von Norddalmatien (Zara)*.  
*Tuchkappchen* mit schwarzer Seidentambourarbeit und verschiedenen Zierstichen.  
Die Stickerei dieser über ganz Dalmatien verbreiteten Kopfbedeckungen variiert in bestimmter Weise nach den Localitäten.  
*Tuchjacke* mit rother Verschnürung.  
*Oberrock*, verziert in Tambourstich, und mit Goldbortenbenähung.  
*Tuchhose* mit Schnurbenähung.  
*Gürtel* in Flechtarbeit mit Spitzenstichbenähung.  
*Tasche* in kilimartiger Wirktechnik.  
*Strümpfe*, glatt-verdreht gestrickt, mit Tambourstickerei verziert, die gamaschenartigen Oberansätze aus Tuch mit Seidentambourirung.
1604. *Besatzstück* aus Tuchmosaik mit Seidentambourirung. Kovačić.
1605. *Tasche* in kilimartiger Wirktechnik, mit tambourirter Borte. Zara.
1606. *Oberhemd* für Frauen, mit Flach- und Plattstichstickerei, Hals- und Aermelbesatz in schieferm Gobelinstich. Umgebung von Zara.
- Der dalmatinische Flachstich unterscheidet sich von dem bei uns in Uebung stehenden, der, wie bekannt, aus ineinandergreifenden Rückstichen besteht, dadurch, dass er mit vorstichartigen Sparstichen zur Ausführung gelangt; eine Stichart, bei der das in Anwendung gebrachte Material fast ausschliesslich nur an die Oberseite der Arbeit zu liegen kommt, während die Rückseite derselben bloss ganz minimale Vorstiche aufweist, die den Halt des Materials auf dem Gewebe vermitteln.
1607. *Oberhemd* für Frauen, mit Flachstichstickerei in Seide. Stani bei Zara.
1608. *Oberhemd* für Frauen, mit Flach- und Plattstichstickerei in Seide, Hals- und Aermelbesatz in schieferm Gobelinstich. Stani bei Zara.
1609. *Oberhemd* für Frauen, mit Plattstichstickerei. Stani bei Zara.
1610. *Besatzstück* aus Tuchmosaik, mit Seidentambourirung; Schafwolle. Kovačić.

1611. *Geldbentel* in Wirktechnik. Sebenico.  
1612. *Täschchen* in Wirktechnik. Sebenico.  
1613. Zwei schwarze *Seidenärmel*. Dignano.  
1614. *Goldborte*. Breno bei Ragusa.  
1615—1623. *Frauenmieder* aus brochirtem Seidenstoff, aus je zwei Theilen bestehend und theils mit Silber-, theils mit Goldspitzen benäht. Dignano.  
1624. *Kopftuch* mit Kreuz- und Holbeinstich in Seide und Schafwolle, eine Ecke ausgestickt mit rothem Stoffrand. Zara.  
1625. *Fäustling*, auf einem Handapparat (vergl. Nr. 1394) in Wirkstich ausgeführt. Laibach. Geschenk der Frau Luise Schinnerer.  
1626. *Kopftuch* mit Kreuz- und Holbeinstich in Seide und Schafwolle, eine Ecke ausgestickt, mit rothem Seidenband und Stuhlfransen ausgestattet. Zara.  
1627. *Brustlatz* mit Plattstichstickerei nach gezähltem Faden, in Seide und Schafwolle. Breno bei Ragusa.  
1628. *Kopftuch* mit Kreuz- und Holbeinstich in Seide und Schafwolle, eine Ecke ausgestickt: mit Seidenbandquästchen und Stuhlfransen. Zara.  
1629. Figurine: *Jazygencostum* aus Jablunkau, Schlesien.  
*Sammtmütze* mit breiter Pelzverbrämung.  
*Weste*, mit halbkugeligen, durchbrochenen Metallknöpfen aus Silber.  
*Tuchjacke* mit Fell gefüttert und verbrämt, mit Silberbesatz und grossen Kugelknöpfen aus Silber.  
*Blaue Tuchhose* mit Verschnürung.

### Nische zwischen 35 und 36.

- 1630—1631. *Schnellwagen* aus Eisen, mit Laufgewicht. Bozen.  
1632. *Seidenwage* der italienischen Seidenzüchter mit alterthümlichem Laufgewicht. Bozen.  
1633. *Doppelwage*.  
1634. *Doppelwage* aus Eisen. Bozen.  
1635. *Fleischernwage* mit Kettenhaken statt der Wagschale und Laufgewicht.  
1636. *Schnellwage* mit Laufgewicht.  
1637—1638. *Wochenbettvorhänge* («koutnice») aus grober Hausleinwand mit reich gestickten Mitteleinsätzen (mit Figuren, Vögeln, Blumen) in Flach-, Platt- und Zierstichstickerei mit blauem und rothem Stickgarn; Bortenfransen. Milotitz (Gemeinde Bacowitz) und Boretitz bei Pilgram.

Die Vorhänge wurden um das Bett der Wöchnerin, von der Decke an eigenen Stangen herabhängend, angebracht, damit dieselbe ungestört und ungesehen bleiben konnte. Bemerkenswerth sind in den Mittelstreifen die Frauenfiguren, welche Körbe und Godenschüsseln (Siehe Katalog Nr. 633) mit Esswaren der Wöchnerin bringen.

## VIII. Kasten (36—37).

### **Bauernstickereien und Trachtenfigurinen.**

Die Bauernstickereien, der Gegenstand des Hausfleisses der Frauen und Mädchen, sowie auch der Männer, erscheinen zum Theile als Bestandtheile der Trachtenstücke an der Kleidung und Leibwäsche, zum anderen Theile als Zierath im Hause an der Tisch- und Bettwäsche sowie im Behange von Hausaltar, Eckkästchen u. s. w. Während die erstere Verwendungsweise in den deutschösterreichischen Alpenländern fast gänzlich fehlt, indem nur mehr Busentüchlein oder Kopftuch der ländlichen Bevölkerung mit Stickerei verziert werden, ist unter den Tschechoslawen, Polen und Ruthenen die Handstickerei am Costüm und im Hause gleich häufig, was auch von den Südslawen, Slowenen und Dalmatiner-Serben gilt.

Was die Technik dieser Stickereien betrifft, so ist sie eine überaus mannigfaltige und kunstvolle; die grösste Mannigfaltigkeit der schwierigsten Sticharten herrscht in Mähren und Böhmen. Wie die Motive, die in buntester Combination zur Verwendung kommen, sind sie traditioneller Besitz der Bauernbevölkerung und verlieren sich in ihren Anfängen sicher im Dunkel prähistorischer Uebung.

Wie die Tracht ist die Stickerei in ihren Besonderheiten aufs Engste mit der ethnographischen Zugehörigkeit ihrer Erzeugerinnen verknüpft. Wenn sich dies bezüglich der alpenländischen Stickereien — Altardeckchen, Almtücher, Betteinsätze und Busentücher — nur mehr mit gewissen Einschränkungen darthun lässt (Kärntner und Krainer Arbeiten sind durch braunrothe Schafwollstickerei und gewisse stilisirte Vogelfiguren charakterisirt), so gilt es noch voll und ganz von den überaus reich entwickelten nordslawischen Stickereien. Die mährische Hauptgruppe — in Arbeiten der Slowaken, Hannaken und Wallachen zerfallend — weist in Einsätzen, Hauben, Kragen- und Aermelborten, Lein- und Kopftüchern, Vorsegnestüchern u. s. w. eine gewisse Zahl von ganz typischen Verzierungsformen auf, die nach Technik und Verzierungsmotiven streng localisirt sind. Dasselbe gilt von den tschechischen Arbeiten in Böhmen. Im Osten sind hier die Arbeiten mit rother Baumwolle im Stilstich und Flachstich ausgeführt; charakteristisch als häufigstes Motiv erscheint der Doppeladler, während beispielsweise für Wallachen und Hannaken Apfel- und Herzmotive typisch sind. Für Nordböhmen ist wieder die im Piquetstich gearbeitete weisse Haube mit Vogelfiguren typisch u. s. w.

Eine ganz eigenartige Classe von Textilerzeugnissen des weiblichen Hausfleisses ist noch mit einem Worte zu erwähnen. Es sind dies die in kilimartiger Wirktechnik, hergestellten teppichartigen Arbeiten der Ruthenen in Galizien und in der Bukowina einerseits und der Dalmatiner-Serben andererseits. Unter den Ruthenen eine uralte primitive Hausübung ist die Herstellung von

kilimartigen Schürzen und Taschen in der dalmatinischen und bosnischen Bevölkerung wahrscheinlich dem türkischen Einfluss zuzuschreiben — wenn schon nicht in ihrer Entstehung so bezüglich ihrer Erhaltung.

Ueber die einschlägigen Verhältnisse siehe die Ausführungen: bezüglich der slawischen Stickereien: Dr. W. Hein in der „Zeitschrift für Oesterreichische Volkskunde“ I. S. 265 ff.; ferner Renata Tyrš (Česky lid. I.), Dr. H. Wankel: Mährische Ornamente in archäologischer Beziehung. I. Olmütz 1889; Dr. Č. Zibrt und Vlasta Havelka im Ausstellungswerk.

Ueber Kilimteppiche: Prof. Dr. A. Riegl, „Altorientalische Teppiche“.

Ueber die rutenischen Handarbeiten: Luise Schinnerer „Antike Handarbeiten“.

1639. *Theil eines Tuches*, in Plattstich mit Stickgarn Motive: Aepfel, Herzen mit Doppeladler u. s. w. Horeschowitz, Böhmen.
1640. *Einsatz* in punto tirato, punto tagliato und Plattstich nach gezähltem Faden mit Stickgarn ausgeführt. Kumrowitz, Mähren.
1641. *Einsatz* für einen *Wochenbettvorhang* in Plattstich. Milotitz, Böhmen.
- 1641a. *Einsatzbordüre*, handgewebt. Welehrad.
1642. *Behang* mit Spitze, Blumen mit Stickgarn in Zopfstich. Najlican, Böhmen.
1643. *Behang* mit Herzfiguren und Rankenornament, in Flachstich, in punto tagliato und mit Festonstich. Horeschowitz, Böhmen.
1644. *Stickerei*, vollständig gleichseitig, in Plattstich, punto tirato und mit ausgenähten Lücken geklöppelte Schafwollspitze.
1645. *Behang* aus Halbleinwand mit Einsatz in punto tagliato und mit Vogelfiguren in Flachstich nach gezähltem Faden in bunter Seide. Mährisch-Budwitz.
1646. *Borte*, handgewebt, in rother Schafwolle, mit geklöppelter Spitze. Kärnten.
1647. *Hochzeitskopftuch* (»placha«, »roucha«) mit reicher Tüll- und Weissstickerei, in drei Ecken mit Seide, Flitter- und Perlenbenähung verziert. Aus der Budweiser Gegend.

Diese Art Auszierung ist unter dem Namen „Blater-Stickerei“ bekannt und kommt speciell in Südböhmen in der Teichgegend (blata, Teich) von Schüttenhofen im Böhmerwald bis nach Tabor vor; die Hauptpunkte sind Wittingau, Sobieslau, Weseli a. d. L. u. s. w. Unter diesen Kopftüchern wird noch eine Haube und ein zweites buntes Kopftuch getragen.

1648. *Behang* in punto tirato und Plattstichstickerei mit Herzmuster.
1649. *Bordüre* aus Leinwand in punto tagliato, mit acht Sternen. Stiegnitz in Mähren.

1650. *Busentuch* in einfacher Weissstickerei.
1651. *Fransenborte* mit rothen Blumen, in Schafwolle. Kärnten.
1652. *Wickelband*, handgewebte Borte mit Vogelfiguren.
1653. *Wochenbettvorhang*, »koutnice«, aus grober Hausleinwand mit Einsatzstreifen, in Kreuz- und Holbeinstich und handgewebter Borte. Böhmen.
1654. *Teppich* in Wirktechnik, von den Rutenen. Galizien.
1655. *Figurine mit weiblicher Tracht* aus der *Pilgramer Gegend*.  
*Haube* mit Flitter- und Bouillonverzierung. Bitëtz.  
*Ueberhaube* aus Spitzenstoff. Bitëtz.  
*Haubenkrause* in Filetarbeit. Bitëtz.  
*Haubenband* aus brochirter Seide.  
*Seidenrock*. Bořetitz.  
*Unterrock*, weiss gestickt.  
*Seidenschürze*. Bořetitz.  
*Seidentuch* für den Hals. Bitëtz.  
*Tuchspender* mit Seidenaufschlägen. Klenowitz.  
*Schuhe und Strümpfe*.
1656. *Figurine mit weiblicher Tracht*. Gottschee.  
*Kopftuch*, weiss gestickt.  
*Hemd* aus grober Leinwand.  
*Kragen* mit à-jour-Arbeit.  
*Tuchmantel* mit rothen Aermelaufschlägen.  
*Leinenrock*, grob, schmal gefältelt, mit Achselträger.  
*Gürtelband*, gewebt, mit Fransen.  
*Geblumtes Halsband* aus Seide.  
*Reihe Strümpfe*.  
*Schwarze Lederschuhe*.
1657. *Behang* in Kreuzstich mit gewebter Borte.
1658. *Borte*, gewebt mit geklöppelter Spitze und Stuhlspitze.
1659. *Spitze*, geklöppelt. Gloggnitz.
1660. *Wickelband* aus einer gewebten Borte mit rother Musterung.
- 1660 a. *Wickelband* aus einer gewebten Borte mit rothem Adler und Rankenmuster.
1661. *Stickerei* in punto tirato-Arbeit und Zopfstich mit gewebter Borte und Spitze.

1662. *Stickerei* in punto tagliato, Plattstichstickerei nach gezähltem Faden, in Seide (Vogelmuster).
1663. *Wickelband* aus einer gewebten Borte mit rother Musterung.
1664. *Behang* in punto tagliato, punto tirato, mit Zopfstickstickerei und geklöppelter Abschluss Spitze.
1665. *Behang* in punto tagliato, Plattstichstickerei nach gezähltem Faden (Vogelmuster) und gewebten Borten.
1666. *Behang* in Zopfstickstickerei mit rothem und blauem Stickgarn (Blumenmuster), gewebten Borten und geklöppelter Spitze. Horeschowitz
1667. *Vorsegne- oder Tauf Tuch*, »uvodnice«, in Plattstichstickerei mit farbiger Schafwolle und mit Flitterbenähung Gearbeitet im Jahre 1885 von Anna Ratajsky, als sie 17 Jahre alt war. Gross-Blatnitz in Mähren (Slowakei).
1668. *Borten*, gewebt, mit Fransen.
1669. *Behang* in punto tagliato, punto tirato und Plattstichstickerei nach gezähltem Faden mit rothem Stickgarn (Blumenmuster).
1670. *Einsatz* in punto tagliato und Plattstichstickerei in Seide (Vogelmuster). Biskoupek, Mähren.
1671. *Stickerei* in Plattstich und Füllmuster mit Stickgarn (Doppeladler, Herzen, Apfelmuster u. s. w.) Horeschowitz, Böhmen,
1672. *Stickerei* in Plattstich und punto tirato-Arbeit mit Stickgarn (Blumen- und Vogelmuster). Welehrad, Mähren.
1673. *Behang* in Zopf-, Platt- und Flachsticharbeit. Horeschowitz.
1674. *Figurine: Slowakin von der ungarischen Grenze*, aus dem Dorfe Wlkosch bei Gaya.  
*Häubchen.*  
*Kopftuch* mit eigenartiger Bindung.  
*Oberhemd* mit schwarzer Plattstichstickerei.  
*Miederleibchen*, roth.  
*Schürze* mit reicher bunter Plattstichstickerei (Herzmotiv), Füllmuster in Schafwolle und Stickgarn, Mittelstreifen in feinem Spitzenstich; geklöppelte Spitzen.  
*Rother Rock.*  
*Faltige Röhrenstiefel.*
1675. *Figurine: Dalmatinerin von Canale* bei Ragusa. Weisses, nach vorne gefaltetes *Kopftuch* mit grober Weissstickerei.

*Hemd* mit gestickten Aermelbesätzen.

*Hemdbrusteinsatz*, sehr reich in Seide gestickt.

*Seidenband*.

Handgewebte weisse *Schürze* mit färbigem Abschluss- und Schürzenband.

Rothe *Schuh*.

Silbernes *Messer* an einer Kette im Gürtel.

*Lodenmantel* mit rothen Umschlägen in Festonstich (Schlingstich), und leichter Stickerei in rother Seide.

Ein breiter und ein schmaler *Gürtel*.

Dieses Costüm und dasjenige des Weibes von Breno repräsentiren die zwei in der Ragusaner Gegend vorherrschenden weiblichen Trachten. Aus der nahen Herzegowina gesellt sich im Ragusaner Strassenbild häufig noch die herzegowinische kleidsame Tracht hinzu.

### Linke Kastenwand:

#### **Hanf- und Flachsreisser, durch ganz Oesterreich verbreitet.**

- 1676—1677. *Hanfraufer*. Katzelsdorf bei Wr.-Neustadt.  
1678. *Doppelflachsreisser*. Milotitz, Gemeinde Bacowitz, Böhmen.  
1679. *Haarreisser*. Bozen.  
1680. *Hanfraufer*. Katzelsdorf bei Wr.-Neustadt.  
1681. *Haarreisser*. Bozen.

### Rechte Kastenwand:

#### **Hanf- und Flachsreisser.**

1682. *Flachsreisser*, »hachle«, Těchoraz bei Pilgram, Böhmen.  
1683. *Flachsreisser*. Istebna, Schlesien.  
1684. *Flachsreisser*, Milotitz, Gemeinde Bacowitz, Böhmen.

### Nische.

1685. *Flachsreisser* mit Inschrift: »Jo. Jovenzo Visintini«. 1785. Monfalcone.  
1686. *Flachskrampelbank*. Bozen.  
1687. *Ochsenjoch* für ein Paar Ochsen, mit Kerbenverzierung. Gottschee.  
1688. *Pflug* von alterthümlicher Construction, mit Schollenwerfer und Räderpaar mit Speichenkreuz. Gottschee.

1689. *Spanhobel* zu einer Hobelbank (»Spangoass«) gehörig, auf welcher die Späne zur Beleuchtung der Stuben gehobelt werden. Frankenberg, Oberösterreich.
1690. *Spanhobel*, mit eingeschlagenen Rosetten (mittelst Stanzen) verziert. Frankenberg, Oberösterreich.
- 1691—1693. *Wochenbettvorhänge* aus grober Hausleinwand, mit reich gestickten Mitteleinsätzen in Plattstichstickerei mit Stickgarn. Pilgramer Gegend, Böhmen.

## IX. Pultkasten.

### 38—41. Trachtenstücke aus den Alpenländern

#### Pult 38: Trachtenstücke aus Oberösterreich.

1694. *Seidentuchenden* mit Tambourirarbeit in Seide, Gold und Flitter. Oberösterreich. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.
1695. Schwarzes *Busentuch* mit blauer Bordüre, mit reicher Goldtambourirung und Flitterbenähung. Enns. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.
1696. Schwarzes *Sammthalsband*, reich mit Gold und Silberperlen und weissen Perlen benäht. Enns. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.
1697. *Busentüchlein* aus violetter Seide, mit leichter Goldstickerei. Oberösterreich. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.
1698. Schwarzes *Seidentuch* mit bunter Seiden- und Goldstickerei. Oberösterreich.
1699. Braunes *Seidenbusentüchlein* mit Goldtambourirung und Flitterbenähung. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.

#### Pult 39: Trachtenstücke aus Oberösterreich.

1700. *Seidentüchlein*, dreieckig, mit bunter Seidenstickerei. Oberösterreich.
1701. Braunes *Busentüchlein* mit Flitterstickerei. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.
1702. Brochirtes *Seidentuch*. Oberösterreich.

### **Pult 40: Trachtenstücke.**

1703. Weisses *Tuch* in weicher Goldstickerei, mit Füllmuster nach gezähltem Faden- und Janjinastich.
- 1703a. *Miederleibchen* aus brochirtem Seidenstoff. Gloggnitz.
1704. *Tasche* der Männer, in Kilimtechnik gewirkt. Zara.
- 1704a. *Miederleibchen*, aus Sammt mit Silberbörtchen und Chenillen benäht, blauen Seidenpuffen und Zierstichen. Schneebergdörfel. Eigenthum des Herrn Director Julius Pichler.
1705. *Kinderschürze* mit Plattstichstickerei in Stickgarn. Dražuvek bei Gava. Geschenk von Frl. Minna Daubal.

### **Pult 41: Trachtenstücke aus den Alpenländern.**

1706. *Miederleibchen* aus schwarzem Atlas, mit bunten Blumen in Plattstichstickerei. Steiermark.
1707. Weisses, viereckiges *Glasbatisttuch*, mit Seiden- und leichter Goldstickerei. In Oberösterreich 1700 bis 1820 getragen.
1708. *Miederleib* mit Goldborte. Rauris. Geschenk von Frl. M. Eysn.
1709. *Miederleibchen* aus Atlas, mit Chenillen und Goldbörtchen benäht, blauen Seidenpuffen und Zierstichen. Schneebergdörfel. Eigenthum des Herrn Directors Julius Pichler in Brunn a. St.
1710. *Vorsteckmieder*, sogenannter »Brustfleck«, aus gepresstem Sammt und leichter Goldstickerei. Bis in die Zwanzigerjahre in Grieskirchen von Frauen getragen. Oberösterreich.
1711. *Miederleibchen* aus Sammt, mit Chenillen und Börtchen benäht, Zierstichen, blaue Cretonpuffe. Gloggnitz.
1712. *Miederleibchen* mit eingewebten Blumen. Oberösterreich.

## **X. Pultkasten.**

### **Pult 42—43: Bauchranzen für Männer.**

#### **12.**

1713. *Gürtel* mit Federkielen gestickt. Meran, Tirol.
1714. *Bauchranzen*, Schild mit Federkielen ausgestickt. Steiermark.

1715. *Bauchranzen*, reich mit Federkielen ausgestickt. Besondere Form des Schildes. Steiermark.  
1716. *Bauchranzen* mit Federkielen ausgestickt. Kärnten.  
1717. *Bauchranzen* mit Federkielen ausgestickt. Auf dem Schilde der Name »Gutbruner«. Kärnten.

43.

1718. *Bauchranzen*, sehr breit, reich mit Federkielen ausgestickt. Aehnlich dem Ranzen Nr. 1512, ohne Schild. Hohenfurth, Böhmen. Eigenthum des Herrn Fritz Minkus.  
1719. *Bauchranzen* mit Federkielen gestickt. Auf dem Schilde der Name: »Joh. Tordinal«. Laubendorf bei Policka, Böhmen.  
1720. *Bauchranzen* mit Federkielen gestickt. Auf dem Schilde die Aufschrift: »J. Tauska«. Laubendorf, Böhmen.

**Pult 44: Schnallen.**

- In der ersten Reihe Schliessen für Bauchranzen; die übrigen Schnallen sind solche für die Halbschuhe, wie sie früher allgemein getragen wurden.
- 1721—1724. Vier *Ranzenschliessen* aus Bronze eiselirt. Wien (Nussdorf).  
1725. *Ranzenschliesse* aus Bronze getrieben. Aus dem 18. Jahrhundert. Oberösterreich.  
1726. *Ranzenschliesse*. Oberösterreich.  
1727. *Ranzenschnalle* aus Hallein.  
1728. *Messingschnalle*. gravirt. Bozen.  
1729. *Schuhschnalle* aus Messing. Bozen.
- 1730—1732. *Schliessen*. Steiermark.  
1733—1736. *Schnallen* mit Silber belegt. Steiermark.  
1737—1739. *Schuhschnallen*. Steiermark.  
1740. *Schuhschnalle* aus Bronze, mit Blumen verziert. Steiermark.
- 1741—1742. Zwei *Schuhschnallen* aus Bronze. Steiermark.  
1743. *Schuhschnalle* aus Bronze, versilbert. Steiermark.  
1744. *Messingschnalle*. Steiermark.  
1745. *Schuhschnalle* aus Eisen, mit Rosetten verziert. Schiltern, Mähren. Geschenk von Libor Pobisch.
- 1746—1747. Zwei *Schuhschnallen*. Veldes, Krain.  
1748. *Schnalle* aus Zinn. Graz.  
1749—1751. Drei *Schuhschnallen* aus Messing. Steiermark.

1752. *Schuhschnalle* aus Messing, reich und durchbrochen gearbeitet. Steiermark.  
 1753. *Schuhschnallen* aus Bronze, mit Glassteinen besetzt Graz.

## XI. Pultkasten.

### Pult 45—47: Bänder und Borten.

Oben auf Pult 45—47.

1754. *Bandwebstuhl* aus Bosnien. Geschenk von Frau Louise Schinnerer.

### Pult 45.

- 1755—1758. *Haubenheile*, gehäkelte Spitzen. Teschen.  
 Dieselben liegen in der Teschener Weibertracht über der Stirn und dem flach zurückgekämmten Haar auf; darüber wird das Kopftuch gebunden.  
 1759. *Hemdgar nitur* für Hals und Aermel in Weissstickerei (roth). Teschen.  
 1760—1763. *Halsbänder* aus Seide der Weiber von Canale. Ragusa.  
 1764—1765. *Hemdgar nitur* für Hals und Aermel; Weissstickerei (blau). Teschen.  
 1766. *Taschenbesatz* in Seidentambourarbeit. Ragusa.  
 1767—1770. *Hemdkragenbesätze* aus gestrickten Perlenstreifen. Sebenico.  
 Werden zwischen Zara und Sebenico von den Weibern getragen.  
 1771. *Schwarzes Sammhalsband* mit Perlen und Flitterbenähung. Rutenen; Galizien. Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Unterrichtsministers Freiherrn v. Gautsch.

### Pult 46.

1772. *Tuchbesatz* mit Spitzenstich in Seide.  
 1773—1782. *Brust-, Hals-, Achsel- und Aermelbesätze* von slowakischen Oberhemden. Gross-Blatnitz, Mährische Slowakei.

Diese Besatzstücke sind dicht in Seide und Stickgarn ausgeführt, und zwar in Kreuzstichen, Festonstichen (gewöhnlich Schlingstich genannt), Flachstichen, Knötchenstichen (bumbrlicky, knopfflicky) und Holbeinstichen (stehove kvitky).

Sämmtliche Knötchenfüllungen, denen wir in der mährisch-slowakischen Hausindustrie begegnen, sind aus Feston- oder sogenannten Schlingstichen gebildet. Die gänzlich verschiedenartige Wirkung dieser Knötchen wird durch die Anordnung der Festonstiche und durch die Zahl derselben hervorgerufen. Das mitunter äusserst complicirte Vorgehen bei deren Herstellung ist auch ein derartig regelmässiges, dass selbst die Rückseite der Knötchenfüllungen eine vollkommen geregelte Stichführung aufweist.

### Pult 47.

1783. *Zwei Abschlussstücke einer Schärpe*. »satka«, welche von Frauen bei Festlichkeiten über die Haube, rückwärts geknotet, getragen wird, und deren Ende über die Armgelenke herabfallen. In Platt- und Kästchenstich und mit geklöppelten Spitzeneinsätzen mit buntem Seidendurchzuge besetzt. Lhota Ostra.
- 1784—1786. *Oberhemdbesatzstücke*, wie in Pult 46. Lhota Ostra.
- 1787—1795. *Oberhemd-Besatzstücke*, wie oben. Gross-Blatnitz, Mährische Slowakei.
1796. *Modell eines Bauernhauses* von Grosshaid im Böhmerwald Mit Stall und Scheune; auf dem Dache ein Glockenthürmchen. Eigenthum der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen.
1797. *Modell eines Allgäuer-Hauses*. Vorarlberg. Geschenk des Herrn Hofrathes Adolf Ritter von Guttenberg.

## XII. Kasten (48—52).

### Zumeist ältere Fayencen und Zinngeräth aus Mähren und Böhmen.

#### 48—49 (oben): Stickereien aus Istrien.

1798. *Behang* in punto tagliato und Tambourarbeit mit geklöppelter Spitze. Geschenk des Herrn Prof. Jos. Klvaňa in Ung.-Hradisch.
1799. *Busentüchlein* in Tülldurchzug. Dignano.
1800. *Kopf- und Busentüchlein* in Tülldurchzug. Dignano.
1801. *Tuch* in Tülldurchzug. Dignano.
1802. *Tüchlein* in Tülldurchzug. Dignano.
1803. *Altardecke* in punto tagliato-Arbeit. Dignano.
1804. *Einsatzstück* in punto tagliato.

#### 48—49: Krüge aus Mähren.

##### 48.

1805. *Humpen*, cylindrisch, mit Ziffer 9. Chropin.
1806. *Humpen*, mit blauen Häusern. Wisowitz.
1807. *Henkelkrügel*, fassförmig, blau, mit gelben gestielten Tupfen. Vierzighuben bei Zwittau.

1808. *Bierhumpen*, Augenblume in Kranz; unter dem Henkel die Jahreszahl 1811. Göding.  
1809. *Henkelkrug* mit Blumen, carrirt. Sternberg.  
1810. *Humpen* mit Ziffer 9. Sternberg.  
1811. *Henkelkrügel*, fassförmig, mit Haus, darüber Rauchornament. Namiešt.  
1812. *Humpen* mit Zahl 10. Sternberg.

**49.**

1813. *Tauftopf* in blauem Decor, mit gelben Rändern. Muttergottes mit Jesukind, darüber die Sonne. Znaim.  
1814. *Schnabelzunftkrug* der Weber; Webeschiffchen im Triquetrum. Inschrift: »Takub Hersler«. 1729. Mit zwei Hirschen. Freiberg.  
1815. *Zunftkrug* mit Henkel. Mit Emblemen der Weber. 1786. Inschrift: »Ondreg Wawroh«. Wischau.  
1816. *Weinkrügel* in Flaschenform, mit weissen Tulpenblumen. 1727. Wall-Klobouk.  
1817. *Bierkrügel* mit Henkel, mit Vogel. Göding.  
1818. *Bierkrügel* mit Henkel, fässchenförmig, mit blauen Blüten. Lundenburg.  
1819. *Weinkrügel* in Flaschenform, mit weisser Sternblume. Ungarisch-Brod.  
1820. *Henkelkrug*, ananasförmig, mit Sternblumen. Wischau.

**50. Keramik von Wischau, Zunftemblem.**

1821. *Schnabelkrug* mit Henkel. Wischau.  
1822. *Henkelkrug*, bläulich mit gelbem Rand. Wischau.  
1823. *Krug* mit Holzimitation aus Paste und wirklichen aufgesetzten Holzstücken; bei Förstern in Gebrauch, Wischau.  
1824. *Zunftzeichen* der Weber, aus Packfong getrieben, mit dem Stadtwappen von Grulich.  
1825. *Zunftzeichen* der Schneider, aus Packfong getrieben, mit dem Stadtwappen von Grulich.  
1826. *Zunftkrug* der Bäckerzunft, aus Zinn, mit Inschrift: »Andon : Hille : Prant : Zechmeister : Ten. 24. T. May:1767«. Zwei steigende Löwen mit Bretzel.  
1827. *Willkommbecher* aus Zinn, mit Ritterfigur auf dem Deckel. 1623.

1828. *Zunftkrug* der Hutmacher, aus Zinn. 1832. Mit den Namen der Zechmeister. Mistek.
1829. *Glas* mit Tauben. Sternberg.
1830. *Glas* mit zwei »treuen Herzen«. Inschrift: »Treu verbunden allezeit, ist unser Freyd«. Schönberg.
1831. *Glas*, mit Soldat. Inschrift 1:  
»Ich beschütz das Vattrland  
Jeden Wohl bekant«.
- Inschrift 2:  
»Ich bin Ungar von GebuHau Türcken und feinde furth«.
- Grulich.
1832. *Teller* mit Augenblume. Damboritz.
1833. *Teller* mit rothen Sternblumen. Iglau.
1834. *Teller* mit rother Rose. Damboritz.
1835. *Teller* mit achteckigem Stern. Damboritz.
1836. *Schüssel* mit Vase. Schönberg.
1837. *Teller* mit Tulpe. Marke D. W. Mährisch-Weiskirchen.
1838. *Schüssel* mit Rose. Schönberg.
1839. *Schüssel* mit achteckigem Stern. Hohenstadt.
1840. *Schüssel* mit gelbem Hirsch. Damboritz.
1841. *Teller* mit Vogel (gansartig). Holleschau.
1842. *Teller* mit grossen Augenblumen. Damboritz.
1843. *Teller* mit gelbem Vogel. Damboritz.
1844. *Teller* mit braunem Vogel, mit gelben Flügeln. Damboritz.
1845. *Teller* mit Rosen, Vase mit Rosen. Marke: Lorbeerkranz, Krone; innerhalb „Wrtby in Teinitz“. Teinitz.
1846. *Teller* mit Häusern und Vase. Marke wie bei Nr. 1845. Teinitz.
1847. *Teller*, Haus mit zwei Pappeln. Schildberg.
1848. *Teller* mit brauner Rose. Schildberg.
1849. *Schüssel*, doppelhenkelig, mit blauen Tupfen und Manierstrichen. Ullersdorf.
1850. *Schüssel*, doppelhenkelig, mit blauer Zwiebelrose. Klein-Mohrau.
1851. *Schüsselteller* mit achteckigem Stern. Schildberg.

## 51. Keramik von Wischau, Schlesien und Böhmen.

1852. *Bierkrug*, gelb, mit I H S. Wischau.
1853. *Henkelkrug* mit Rosen. Wischau.

1854. *Henkelkrug*, blau, mit weissem Hirsch. Wischau.  
 1855. *Henkelkrug* mit Madonna, 1825. Wischau.  
 1856. *Henkelkrug* mit Schachbrettmuster. Jablunkau.  
 1857—1858. Viereckige weisse *Deckchen* (»Weichkroba«), in Plattstichstickerei mit farbiger Schafwolle. Kärnten.  
 1859. Grosse reichgestickte *Tischdecke* in Flachstich, Zopfstich und Füllmuster-Figuren: (Thiere, Herzen, Blumen, Wellenbänder u. s. w.) in Schafwolle und Stickgarn, geklöppelte Spitze, geknüpft Fransen und gewebte Borten. Tirol.  
 1860. *Henkelkrug* mit grünem Schachbrettmuster. Jablunkau.  
 1861. *Henkelkrug*. Jablunkau.  
 1862. *Henkelkrügel*, fassförmig, mit Häusern. Wischau.  
 1863. *Henkelkrügel* mit Rosen. Wischau.  
 1864. *Henkelkrug* mit Rosen, gerippt. Wischau.  
 1865. *Henkelkrug*, grün gegittert, mit Blumen. Wischau.  
 1866. *Henkelkrügel* mit Rosen. Wischau.  
 1867. *Henkelkrügel*, fassförmig, mit Artischoke. Wischau.

52.

1868. *Henkelkrug* mit blauer Augenblume und gelbem Rand. Grulich.  
 1869. *Humpen* mit Jahreszahl 1851, darunter „N 6“ zwischen Zweigen. Grulich.  
 1870. *Henkelkrug* mit Sonnenblumen 1838. Trinetz, Schlesien.  
 1871. *Krügel* mit Zinndeckel; Mann mit Kelch und Büchse. Görz.  
 1872. *Schale* mit Doppeldeckel; Decor: Rosen. Morau, Böhmen.  
 1873. *Krügel* in Fassform, mit halber Sternblume hinter einem Zaun hervorguckend. Herrnsdorf.

**Pulte 48—52: Teller und Schüsseln aus Mähren.**

**Pult 48.**

1874. *Schüssel*, doppelhenkelig, Mann mit Säbel. Zwittau.  
 1875. *Schüssel*, doppelhenkelig, Vogel mit grünen Sternblumen. Bisenz.  
 1876. *Schüssel*, doppelhenkelig mit gelbem Vogel. Wisowitz.  
 1877. *Schüssel*, doppelhenkelig mit weidendem Hirsch. Grumberg.

**Pult 49.**

1878. *Teller* mit grünen Apfelfrüchten (?), Inschrift: „Johann Christoph puentzel, Faßemeister in schreiber hause 1725“. Littau.
1879. *Teller*, braun mit J. H. S. Littau.
1880. *Teller*, blau, Lilien und Tulpen eingravirt. Littau.
1881. *Teller* mit gewelltem Rand, innen blaugemustert-Sternberg.
1882. *Teller* mit Doppeladler; Inschrift; Fieibforch (Freiburg) 1719. Auf dem Rande: Blumen, Hasen, Vogel. (Mit Draht geflickt.) Wisowitz.
1883. *Teller* mit siebenzackigem Stern. Sternberg.
1884. *Teller*, schwarz grundirt, mit grünen Emailblumen. Littau.

**Pult 50.**

1885. *Schüssel* mit Rose und Initialen J. T. Wischau.
1886. *Schüssel* mit gekraustem Rand; mit Rose. Wischau.
1887. *Schüssel*, doppelhenkelig, mit zwei Rosen. Wischau.
1888. *Schüssel* wie Nr. 1886. Wischau.
1889. *Schüsselteller*, in rundem Blätterkranz der Namenszug Jesu, ausserhalb die Jahreszahl 1712. Nikolsburg, Niederösterreich.
1890. *Zunftschüssel* mit weit ausgebogenem Rand; auf demselben in Blätterkranz ein Reiterstiefel, links T, rechts P. Jahreszahl 1711. Nikolsburg, Niederösterreich.
1891. *Teller* wie Nr. 1886. Wischau.
1892. *Teller*, leicht gewellter Rand, mit Rosen. Wischau.
1893. *Schüssel*, doppelhenkelig mit braunem Vogel. Wischau.
1894. *Teller* wie Nr. 1892. Wischau.

**Pult 51.**

1895. *Zunftkrug*.
1896. *Schale*, doppelhenkelig, in chinesischem Stil decorirt. Marke: zwei Kreise, in einem H., im anderen C. Mohrau.
1897. *Teller* mit zwei rothen Häusern. Sternberg.
1898. *Teller*, Haus mit Rauchornament. Sternberg.
- 1899—1900. *Zwei Teller* mit Rauchornament. Schönberg.
1901. *Teller* mit Vogel, cracquelirt. Hohenau, Niederösterreich.
1902. *Teller*, Haus mit flachem Dach. Gross-Mohrau.

1903. *Schüssel*, doppelhenkelig mit Rauchornament. Grumberg.  
1904. *Teller*, in chinesischem Stil grünlich decorirt. Landskron.  
1905. *Schüssel*, Haus mit Rauchornament. Grulich.  
1906. *Teller* mit Vogel. Hohenau, Niederösterreich.  
1907. *Teller* mit Vogel. Marke: zwei Striche. Hohenau, Niederösterreich.  
1908. *Teller* mit chinesischem Thurm und Rauchornament. Landskron.

#### Wand bei 48.

1909. *Teller* mit brauner Rose und gelber Tulpe. Marke: „Proskau“. Zuckmantel.  
1910. *Schüssel*, Häuser mit Rauch. Troppau.  
1911. *Schüssel* mit Rosen. Landskron.  
1912. *Teller* mit Blume, Marke: »Palme«. Kleeblatt „I.“ Prag.  
1913. *Schüssel*, grün marmorirt. Landskron.  
1914. *Teller* mit Kanarienvogel. Marke: Schuchard »Mg. 12«. Prag.  
1915. *Teller* mit Rosenkranz. »Zum Andenken«. Marke: »M. 13«. Prag.  
1916. *Schüssel*, blau. mit achteckigem Sterne. Jägerndorf.  
1917. *Teller* mit zwei Rosen. »Dein Glück blühe«. Jägerndorf.  
1918. *Teller*. Jägerndorf.  
1919. *Schüssel* mit grünen Tupfen, gestielt. Jägerndorf.  
1920. *Teller* mit blauen Blümchen. Jägerndorf.  
1921. *Teller* wie Nr. 1919. Jägerndorf.  
1922. *Teller* mit gestreiftem Zweige. Jägerndorf.

#### Wand bei 52.

1923. *Teller*, leicht gemalt, mit gelbem Hirsch. Trient  
1924. *Teller* mit springendem Hirsch. Gabl bei Grulich.  
1925. *Schüssel* mit gelbem Hirsch und gelben Sternblumen. Trient.  
1926. *Teller* wie 1924.  
1927. *Teller* mit springendem Hirsch. Schneeberg, Böhmen.  
1928. *Teller* mit springendem Hirsch. Gabl bei Grulich.  
1929. *Teller* mit springendem Hirsch. Schneeberg, Böhmen.  
1929a—f. Fünf *Teller* mit springendem Hirsch. Grulich und Gabl.

## Ecke.

1930. *Binderhobel* mit eingeschnittenen Verzierungen (Uhr), Initialen M. L. 1769. Gloggnitz.

## XIII. Kasten (53—54).

### Zumeist Trachtenstücke und Stickereien aus Böhmen.

1931. Bunt *Seidenhalstuch*.  
1932. *Mittelstreifen* eines Wochenbettvorhanges in Platt- und Zierstichen. Milotitz, Böhmen.  
1933. *Rückentheil* eines Lederpelzes in Plattstichstickerei. Bacowitz.  
1934. *Besatzstück* zu Leibchen in Plattstich, ausgenähten Lücken und Schlingstich.  
1935. Unterer *Behang* eines Wochenbettvorhanges in Platt- und Zierstichen und Bortenfransen. Milotitz.  
1936. *Haubenkrause* aus Spitzen für Frauen. Bitětitz bei Pilgram.  
1937. *Oberhemd* mit Seide in Plattstichstickerei und Perlenbenähung. Klenowitz bei Soběslau.  
1938. *Brautkopftuch* (roucha), viereckig, in Plattstich in Seide und Perlenbenähung. Klenowitz bei Soběslau.  
1939—1940. *Seidenhalstücher*. Bitětitz bei Pilgram.  
1941. *Brauthaube* mit verschiedenen Zierstichen in Wolle. Bitětitz.  
1942. *Oberhemd*, Kragen und Achseln mit weicher Silberstickerei und Füllstichen.  
1943. *Brauthaube* mit Zierstichen in Wolle, Flitter- und Bouillonbenähung. Těchoraz.  
1944. *Kinderhäubchen* aus Stoff. Milotitz bei Pilgram.  
1945. *Haubenkrause* in Filetarbeit. Bitětitz bei Pilgram.  
1946—1948. *Seidenbänder* für Hauben. Böhmen.  
1949. *Spitze*, Rahmenarbeit in Weiss, Roth und Blau. Krain.  
1950. *Mittelleinsatz* eines Wochenbettvorhanges in verschiedenen Zierstichen, mit Inschrift: »Z Putimova«. Von Proseč-Křemeschnik bei Pilgram.  
1951. *Mittelleinsatz* eines Wochenbettvorhanges. Milotitz bei Pilgram.  
1952. *Brautkopftuch* in bunter Seide, durchwegs in Plattstich, mit Perlen und Flitterbenähung, Spitze. Böhmen.

1953. *Tuch* in Weissstickerei mit à jour-Arbeit. Boretitz bei Pilgram.  
1954. *Brauthaube* in Bouillon- und Flitterstickerei. Bytétitz bei Pilgram.

### Ecke.

1955. *Kachelofen* mit Aufsatz. Ende des 18. Jahrhunderts. Klosterneuburg.

## XIV. Kasten (55).

### Frauenhauben aus Kärnten.

1956. *Haubentheil* aus brochirter Seide mit Goldborte. Kärnten.  
1957. *Haubentheil* aus rother Seide mit Silberborte. Kärnten.  
1958. *Haube* aus schwarzer Guimpenarbeit, mit leichter Goldstickerei und Spitze mit Tülldurchzug. Geschenk von Herrn Director Julius Pichler aus Brunn am Steinfeld; im Hute steht „Leppich in Trautmannsdorf“.  
1959. *Haube* aus schwarzer Guimpenarbeit, Brocat- und Tüllspitze. Gloggnitz.  
1960. *Haube* aus Brocat, mit leichter Goldstickerei und Goldspitze. Steiermark.  
1961. Schwarze *Haube* mit goldgesticktem Haubendeckel. Villach.  
Diese Goldstickereien bestehen hauptsächlich aus Bouillon und Flitterwerk und sind bloss am Hinterhaupte angebracht.  
1962—1965. Schwarze *Hauben* mit Goldstickerei. St. Leonhard bei Villach, Kärnten.  
1966. Schwarze *Haube* mit Goldstickerei. St. Leonhard bei Villach.  
1967. *Haube* mit Goldborte und Goldspitze. Bärnthäl, Kärnten.  
1968. Schwarze *Haube* mit Brocat und leichter Goldstickerei. St. Leonhard bei Villach.  
1969. Schwarze *Haube* mit Haubendeckel in Goldstickerei und weissen Perlen. Steiermark.  
1970. Schwarze *Haube* mit leichter Goldstickerei auf Brocat. Kärnten.  
1971. Schwarze *Haube* mit Goldborte und Goldstickerei in Sprengtechnik auf Brocat. Bärnthäl, Kärnten.  
1972. Schwarze *Haube* mit leichter Goldstickerei. Kärnten.

1973. *Haube* mit braunem Haubendeckel, Goldstickerei und Goldborte.
1974. Schwarze *Haube* mit leichter Goldstickerei auf Brocat. Villach.
1975. *Haube* mit Goldstickerei auf Brocat und Bandschleifen. Glanthal, Kärnten.
1976. *Haube* aus abgesteppter schwarzer Seide, Brocateinsätzen und aufgenähten Goldborten. Bärnthäl, Kärnten.
1977. Schwarze *Haube*, abgesteppt, mit Brocateinsatz, Goldborte und Bändern. Bärnthäl, Kärnten.
1978. Schwarze *Haube* mit Goldstickerei (Sprengtechnik) und Goldspitze. Kärnten.
1979. *Haube* aus Brocat mit Goldstickerei, Goldborte und Spitze in Tülldurchzug; weisse Masche. Kärnten.
1980. *Truhe*, grün mit weissen Blumen, Jahreszahl 1735. Scheiffling bei Tamsweg.
- Die Truhe ist das im Bauernhause noch zäh fortdauernde gebräuchlichste mittelalterliche Möbelstück, das auch zum Sitzen und als Liegestatt diente. Man sondert und bewahrt in ihnen den Hausrath, insbesondere Kleider und Wäsche auf. In den Bodenräumen haben sie meist ihren bevorzugten Platz, und es ist überall zu beobachten, dass von den dort aufgestellten Truhen jede einzelne einem bestimmten Familienmitgliede als Eigenthum gehört, namentlich oft den Mädchen.
1981. *Sessel* mit geschnitzter Rückenlehne. Pontafel.
1982. *Truhe*, bemalt, mit der Aufschrift: »Catharina Prodngiger 1662«. Scheiffling bei Tamsweg.

## XV. Kasten (56—59).

### Tiroler Trachten.

#### 56.

1983. *Figurine der Männertracht von Sarnthein*.  
Schwarzer *Filzhut* mit grüner Seidenschnur und Frauenhaarbüschen.
- Dieselbe ist Zeichen der Ledigen, während die rothe Seidenschnur von den verheirateten Männern angelegt wird. Als „Ledig“ gilt in diesem Falle auch der verheiratete Mann, ehe ihm ein Sohn geboren worden.
- Hemd* mit Spitze.
- Buntes *Seidentuch*.
- Rothe *Tuchjoppe*.
- Rother *Brustlatz* mit grünen Seidenbändern.

*Hosenträger* aus Leder, mit Messingstiften, Sammtmosaik und Messingschnalle.

*Ledergürtel* mit Messingstiften beschlagen.

*Lederkniehose* mit Metallknöpfen.

Weisse *Schafwollstrümpfe* mit Musterung.

*Schuhe* mit Maschen und Steppstichverzierung, die Schuhzunge mit Buchstaben in Federkielstickerei.

1984. *Pelzmütze* aus Biberfell mit Sammtdeckel, auf welchem leichte Goldstickerei in Kreuzform angebracht ist. Rum, Tirol.

### 57.

1985. *Figurine der Männertracht von Meran.*

Grosser schwarzer *Filzhut* mit rother Seidenschnur, schwarzen Bändern und Quasten.

Weisses *Hemd* mit Spitze.

Rothe *Lodenweste* mit grünen Bändern benäht und mit Metallknöpfen besetzt.

Rothe *Lodenjoppe.*

*Ledergürtel* mit Federkielstickerei und Metallschnalle.

*Lederkniehose.*

Weisse *Schafwollstrümpfe* mit Muster.

*Lederschuhe* mit Steppstichverzierung, Zunge in Federkielstickerei.

1986. *Haube*, »Otterbram«, mit Goldböndl. Fischbach bei Salzburg. Aus der I Hälfte des 19. Jahrhunderts. Geschenk von Fr. Marie Eysn.

### 58.

1987. *Figurine der Tracht eines Bergbauern von Jenesien.*

Grosser schwarzer *Hut* mit rother Seidenschnur, schwarzen Bändern und Quasten.

Grobes *Leinenhemd* mit breitem umgelegten Kragen.

*Unterleibl* aus brochirtem Seidenstoff mit Perlmutterknöpfen.

*Grüner Latz* mit Zierstichen.

Breiter *Ledergürtel* mit Federkielstickerei und Metallschnalle.

*Joppe* aus schwarzem Loden, leicht gestickt, mit Sammtbesatz und Metallknöpfen.

*Lederkniehose.*

Weisse gemusterte *Schafvollschrumpfe*.

*Lederschuhe* mit Steppstichverzierung und verschiedenfärbiger Lederzunge.

1988. *Passeier Pudelhaube* sammt *Haubenstock* aus St. Sebastian.

### 59.

1989. *Figurine der Tracht einer Bergbäuerin von Jenesien*.

Hohe *Pelzmütze* mit gesticktem Deckel.

*Hemd* mit geklöppelten Spitzen.

*Unterleib* aus schwarzem Tuch, der Besatz mit grünen brochirten Blumen.

*Tuchüberleib*.

Schwarzer *Lodenrock*

Schwarz-blau getupfte *Schürze*.

Rothe *Schafvollschrumpfe*.

Ausgeschnittene *Lederschuhe*.

Geklöppelte *Handspitzen*.

Grünes *Seidentüchlein*.

1990. Grosse *Messingstehlampe* mit Lichtputze und Löschhütchen. Rovigno.

1991. Grosser weisser *Filzhut* mit Zeugüberzug. Sanct Jakob bei Mixnitz, Steiermark.

1992. Schwarzer *Filzhut* mit grossen Puffen und Bändern. Rittenthal, Tirol.

- 1993—1994. *Sulmthalerhüte* aus Stroh, mit grünem Seidenüberzug und schwarzen Bändern. Steiermark. Geschenk des Herrn Rechnungs Rath Ferdinand Krauss.

1995. Weisser *Filzhut* mit Zeugüberzug. St. Jakob bei Mixnitz, Steiermark.

## XVI. Kasten (60).

### Frauenhauben.

1996. Weisse *Bundhaube* in Platt-, Feston- (Schling-) stichstickerei, mit schwarzer Seide und weissem Stickgarn, breite weisse Spitze mit Seidenstoffbesatz, mit brochirten Blumen.

1997. Weisse *Bundhaube* mit reicher Platt-, Feston- (Schling-) stichstickerei in schwarzer Seide und weissem Stickgarn, breitem weissen geklöppelten Spitzenbesatz mit blauem Börtchenabschluss.

1998. Weisse *Bundhaube* mit Platt-, Feston- (Schling-) stichen sowie mit Kreuz-, Phantasie- und Tambourstickerei und aufgenähten Goldbörtchen auf blauem Seidenstoff, mit breiter geklöppelter Spitze, die mit Seidenstoff mit brochirten Blumen abschliesst. In einer Ecke M. W.
1999. *Kinderhäubchen* aus Seidenstoff mit weisser Rüsche. Dignano.
2000. Weisse *Haube*, Deckel und Randbordure in reicher Goldstickerei (Sprengtechnik), Platt- und Füllstichstickerei in schwarzer Seide. Mähren.
2001. Weisse *Haube* mit schwarzer Plattstichstickerei und Silberstickerei (Sprengtechnik).
2002. Weisse *Haube* in reicher Goldstickerei (Sprengtechnik), leichter Weissstickerei und grossen bunten Glasperlen. Mähren.
2003. Schwarze *Kinderhaube*, sogenannter »*Bund*«, aus abgenähtem schwarzen Sammt und mit rother Seide gefüttert. Wurde den Kindern aufgesetzt, damit sie sich bei ihren ersten Gehversuchen im Fallen nicht blutig schlagen. Empire-Zeit. Oberösterreich.
2004. Abgenähte schwarze, mützenartige, offene *Haube* aus Seide. Dignano.
2005. Schwarze *Sammthaube* mit tambourirter Tüllspitze mit Masche und Silberstickerei.
2006. Weisse *Bundhaube* mit breitem, tambourirtem, von einer weissen Spitze eingefasstem Seidenbesatz. Krain. Geschenk des Herrn Regierungsrath A. v. Globočnik.
2007. Rothe *Sammthaube* mit schwarzer Spitze und Maschen. Steiermark.
2008. *Linzerhaube* aus leichter Goldstickerei und mit Silber Spitze. Aus dem 18. Jahrhundert. Oberösterreich.
2009. *Häubchen* mit geklöppelten Goldeinsätzen und Seidenstoffrüschen, *Hutnadel* aus Messing mit Filigran und Stein. Aus dem 18. Jahrhundert. Oberösterreich.
2010. Schwarze *Sammthaube* mit Goldstickerei und Goldspitze. Oberösterreich.
2011. Schwarze *Sammthaube*, Spitze mit Tülldurchzug, Masche und Goldstickerei. Oberösterreich.
2012. *Sammthaube* mit breiten Goldspitzen, Goldknauf und schwarzen Maschen. Steiermark.
2013. Weisse *Haube* mit bunter Seidenstickerei, in Plattstich, durchbrochener Arbeit und Goldstickerei (Sprengtechnik). Kärnten.

2014. Weisse *Haube* in leichter Gold- und Seidenstickerei, mit geklöppelten Spitzen. Kärnten.
2015. Schwarze abgenähte, oben offene *Samtmütze*. Dignano.
2016. Schwarze *Seidenmütze*, oben offen, abgenäht, mit Maschen. Dignano.
2017. *Messinglampe* mit Lichtputze und Löschhütchen. Rovigno.

## XVII. Kasten (61—64).

### Tiroler Trachten.

#### 61.

2018. *Figurine der Männertracht vom Rittenthal*.  
Rauher *Filzhut*, schwarz, mit schwarzer Quaste und weisser Hahnfeder.  
Grobes weisses *Leinenhemd* mit Kragen in à jour-Stickerei.  
Buntfarbiges *Halstuch*.  
Altrosa *Seidenweste*, darauf Knöpfe mit Doppeladler.  
Grüne *Seidenhosenträger*.  
*Ledergürtel*, Federkielstickerei mit Thieren.  
Aufschrift: »Joseph Mürr«.  
*Lederkniehose* mit weisser Steppstichverzierung.  
Braune *Lodenjoppe* mit leichter Stickerei an den Aermeln.  
Weisse gemusterte *Baumwollstrümpfe*.  
Ausgeschnittene *Schuhe*, Zunge mit Federkielstickerei und rothen Bändchen.
2019. *Samtmütze* mit Pelzverbrämung. Zollfeld, Kärnten.

#### 62.

2020. *Figurine der weiblichen Tracht aus dem Sarnthal*.  
Schwarzer *Filzhut* mit Bändern.  
*Hemd* mit Spitze.  
Grüner *Brustlatz*.  
Schwarzes *Mieder*.  
Schwarzer *Tuchspenser* mit rothen Seidenbändern.  
Schwarzer *Lodenrock* mit grünem Bandbesatz.  
Rothe *Schafwollstrümpfe*.  
Blau-weiss gestreifte *Schürze*.

*Schuhe* mit Steppstichen, ausgeschlagen und roth unterlegt, die Zunge mit Federkielstickerei.

2021. *Kinderhäubchen* in Piquestickerei, mit Seidenrüschen.

2022. *Fraisenhaube* oder »*Todtenhaube*« aus gelber Seide mit aufgedrucktem Marienbild aus dem Jahre 1767 (erster Abdruck von der Kupferplatte). Geschenk des Herrn Custos Ed. Gerisch.

Wurde den Kindern bei Fraisenanfällen und den Schwerkranken, wenn sie nicht sterben konnten, aufgesetzt.

### 63.

2023. *Figurine der Weibertracht vom Rittenthal*. Tirol. Kegelförmige *Pelzmütze*.

*Hemd* mit breiten Aermelspitzen und Halsspitzen.

*Halstuch* aus schwarzer Crêpe.

*Miederleibchen* mit Goldstickerei und Goldverschnürung.

Schwarzer *Tuchspenser* mit rothen Seidenbändern benäht.

Schwarzer *Lodenrock* mit grünem Seidenbandbesatz.

Bedruckte, blaue *Schürze*.

Rothe *Schafwollstrümpfe*.

*Tuchschuhe*, abgesteppt, mit rother Unterlegung und mit Stahlschnalle.

2024. *Haube* aus Leinwand mit quadratischem Haubendeckel in gelber Seide, dicht im Knötchenstiche gefüllt, ausserdem mit Plattstich und punto tirato-Arbeit, die Einfassung in schwarzer Seide ausgestickt. Mähren.

### 64.

2025. *Figurine der Männertracht aus dem Passeierthal*.

Schwarzer *Filzhut* mit Silberquaste und Nelke.

Weisses *Hemd*.

Buntes *Seidentuch*.

Rothe *Weste*.

Braune *Lodenjoppe*, roth ausgeschlagen und grün eingefasst.

Grüne *Hosenträger*.

*Ledernkiehose*.

Weisse gemusterte *Schafwollstrümpfe*.

- Schuhe* mit farbiger Lederverzierung und Seidenmasche.
- Breiter *Ledergürtel* mit Federkielstickerei und Namenszug »Johann Mossmair«.
2026. *Winterhaube* mit Goldborten und Goldstickerei, Silberkaninchenverbrämung und rothen Seidenbändern. Schlesien, Gegend von Braunsdorf. Eigenthum des Herrn Dr. Richard Kulka.
2027. *Truhe* mit einfach geschnitzter Vorderwand. Monfalcone.
2028. *Holzstuhl* mit geschnitzter Lehne. Radkersburg.
2029. *Truhe* mit Blumen und Figuren; Jahreszahl 1804. Kirchberg an der Raab.
2030. Schwarzer *Hut* für Verheiratete, mit rother Schnur. Sarntal, Tirol.
2031. *Fuhrmannshut* aus grünem Filz. St. Erhardt bei Mixnitz.
2032. Schwarzer *Filzhut*. Pettau.
2033. *Brauthaube* aus vergoldetem Immergrün. Rutenisch. Galizien.
2034. *Filzhut* der Goralen. Biala.
2035. *Spitzenhaube* aus tambourirtem Tüll. Enns. Geschenk des Herrn Vincenz Landgraf Fürstenberg.

## XVIII. Kasten (65).

### Frauenhauben.

2036. *Haubenspanner*, der in die oberösterreichischen Hauben bei der Aufbewahrung gesteckt wurde. Linz. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
2037. „*Brettthaube*“ aus Sammt mit Moiréeband und Guipurespitze. St. Leonhard am Hornerwalde. Geschenk der Frau Josefine Grill.
2038. Schwarze *Haube* mit Crèpinenbenähung, Goldstickerei auf Brocat, tambourirten Tüllspitzen. Gloggnitz.
2039. Schwarze *Tüllspitzenhaube* und schwarze Atlasmasche. Linz.
2040. Schwarze *Schmelzhaube*. Enns. Geschenk des Herrn Vincenz Landgraf Fürstenberg.
2041. *Brocathaube* mit schwarzem Seidenbande und tambourirter Tüllspitze. Gloggnitz.
2042. Schwarze *Haube* mit Crèpinenbenähung, tambourirter Spitze und Faillebandmasche. Tirol.
2043. *Brocathaube* mit schwarzem Atlasbande und tambourirter Tüllspitze. Gloggnitz.

2044. *Haube* mit Crèpinenbenähung auf rosa Untergrund, Goldstickerei auf rothem Sammt und Tülldurchzugsspitze. Frohsdorf.
2045. *Haube* aus Goldbrocat mit schwarzer Crèpinenbenähung, Seidenband und tambourirter Tüllspitze. Katzelsdorf.
2046. *Brocathaube* mit Crèpinenbenähung, Seidenband und tambourirter Tüllspitze.
2047. Schwarze *Sammthaube* mit leichter Goldstickerei und schwarzer Spitze. Gloggnitz.
2048. *Haube* mit leichter Goldstickerei, schwarzer Crèpinenbenähung auf rothem Untergrunde, schwarze tambourirte Spitze. Brunn am Steinfeld.
2049. *Haube* mit schwarzer Crèpinenbenähung, tambourirter Tüllspitze und Silberstickerei auf rosa Sammt. Brunn a. Steinfeld. Geschenk des Herrn Director Julius Pichler.
2050. *Haube* mit Goldstickerei, schwarzer Crèpinenbenähung auf rothem, gepresstem Sammt, tambourirter Spitze. Frohsdorf.
2051. *Haube* mit leichter Goldstickerei, schwarzer Crèpinenbenähung, tambourirter Tüllspitze. Gloggnitz.
2052. *Brocathaube*, schwarze Crèpinenbenähung, tambourirte Spitze. Brunn am Steinfeld.
2053. *Hochzeitshaube* in leichter Goldstickerei, schwarzer Crèpinenbenähung, tambourirte Spitze. Neunkirchen.
2054. *Haube* mit leichter Goldstickerei, Crèpinenbenähung, schwarze Spitze. Gloggnitz.
2055. *Haube* mit leichter Goldstickerei, Crèpinenbenähung, tambourirter Spitze. Muthmannsdorf, Niederösterreich.
2056. *Hochzeitshaube* in leichter Goldstickerei, Crèpinenbenähung, schwarze Tüllspitze. Pottschach, Niederösterreich.

## XIX. Kasten (66—69).

### Steirer Trachten.

#### 66.

2057. *Figurine der Männertracht von Passeier.*  
Schwarzer *Hut* mit rother Seidenschnur, Silberquaste und Feder.  
*Hemd.*  
Rothe *Weste.*  
*Seidenhalstuch.*

*Ledergürtel* mit Federkielstickerei »Jesus Maria«  
und Messingschnalle.

Kurze *Lodenjacke*.

*Lederkniehose*.

Weisse Schafwollstrümpfe.

*Schuhe* mit Federkielstickerei auf der Zunge.

### 67.

2058. *Figurine der weiblichen Tracht im Murthal* (Kapfenberg) um 1810.

Schwarze *Sammthaube* mit Goldborten benäht,  
schwarze Spitze und Schleife.

Schwarzes *Busentuch* mit leichter Goldstickerei.

Blauer *Seidenspenser*.

Altrosa *Seidenrock* mit schwarzem Sammt-  
besatz und Franse.

Schwarze *Seidenschmüre* mit Spitze und Perlen-  
passementrie.

*Strümpfe und Schuhe*.

### 68.

2059. *Figurine einer Bürgersfrau aus Rottenmann* um  
1800.

»*Stock- oder Tellerhaube*« (Sammtmütze) mit  
Goldborte.

Schwarzes *Busentuch*, bunt in Seide und Gold  
tambourirt.

*Seidenspenser* mit Rüschenbesatz.

*Seidenrock* mit brochirten Blumen mit Sammt-  
bandbesatz.

Schwarze *Spitzenschürze*.

Rothe *Strümpfe*.

Schwarze *Schuhe*.

### 69.

2060. *Figurine der weiblichen Sulmthaler Tracht*. Steier-  
mark.

Grosser flacher *Strohhut* mit breiten Seiden-  
bändern und Cocarden, innen gefüttert.

Färbiges *Busentüchlein*.

Schwarzer *Spenser*.

Grüner *Seidenrock*.

*Hemd* mit Stickerei.  
Schwarze *Seidenschürze*.  
*Strümpfe*.  
Schwarze *Schuhe*.

2061. *Otterbram*, aus Fischotterfell, mit Goldböndl. Salzburg. Geschenk von Fräulein Marie Eysn.

2061a. »*Golter*«. Stück einer *Bettdecke*. In einer dem Lungau eigenthümlichen Knüpfttechnik am Ende des 18. Jahrhunderts zu Rauris verfertigt. Geschenk von Fräulein Marie Eysn.

2062. *Truhe* mit geschnittener Vorderwand und Eisenbändern, innen mit Seitenfach. Solkan bei Görz.

2063. *Wiege* schwarz bemalt, mit Trudenfüßen und Kreuzen auf jeder Wand, um die Hexen zu verhindern, dem Kinde zu schaden oder es gegen einen Wechselbalg umzutauschen. Gottschee.

Ueber Hexenglauben in Gottschee: Dr. Ad. Hauffen „Die deutsche Sprachinsel Gottschee“.

2064. *Truhe* aus hartem Holze mit Randschnitzleiste und Eisenbändern. Monfalcone.

2065. *Portrait* einer Bürgersfrau mit Goldhaube. Sternberg in Mähren.

2066. *Costümbild* einer Frau, Ende des 18. Jahrhunderts mit Schleier und Haube und blauem Spenser. Oberösterreich.

2067. *Oelbild* einer Bürgersfrau mit Goldhaube.

## XX. Kasten (70).

### Goldhauben.

2068. *Haubenbesatz* aus Brocat mit Bandbenähung. Krain.

2069. *Goldböndl* von einer Otterbram. Salzburg.

2070. *Zwei Stück Haubentheile* in Bouillon- und Flitterstickerei. Kärnten.

2071. *Haubenbesatz* in reicher Goldstickerei (Sprengtechnik, Flitter- und Bouillonstickerei). Krainburg. Geschenk von Frau *Marianne Riessberger*.

2072. *Haube* aus gelbem Seidenstoff mit Goldstickerei (Sprengtechnik), Goldborten und Spitzen. Krain.

2073. *Brauthaube* aus gefälteltem Gazestoff mit rosa Untergrund, Besatz in reicher Goldstickerei (Sprengtechnik, Bouillon- und Flitterstickerei), Bandschleifen. Brauthaube der Frau *Agnes Globočnik* bei ihrer Vermählung am 7. October

- 1811 zu Eisern in Oberkrain. Geschenk des Herrn Regierungsrath A. v. Globočnik. Auf einem geschnitzten *Haubenstock*. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
2074. Reich gestickte *Goldhaube* aus schwerem Gold. Pontafel.
2075. *Brauthaube* aus gezogenem Gazestoff auf rothem Untergrunde, mit Besatz in reicher Goldstickerei (Sprengtechnik), Bouillon- und Flitterstickerei und farbigen Bändern. Lees, Krain. Auf einem aus Holz geschnitzten *Haubenstock*.
2076. *Haubenbesatz* in Flitter- und Bouillonstickerei, mit Steinen und Perlen. Lees.
2077. *Haubenbesatz* mit Goldstickerei (Sprengtechnik) und Füllstichen. (Legearbeit). Krain.
2078. *Brettthaube* oder *Böndthaube*, blauer Atlasstoff mit brochirten gelben Blumen, Goldspitze und Borte. St. Leonhard am Hornerwalde. Geschenk von Frau Josefine Grill.
2079. *Haube* aus Goldbrocat mit Goldborte und Spitze. Stögersbach, Bezirk Allentsteig, Niederösterreich. Geschenk des Herrn Dr. E. Frischauf.
2080. *Goldhaube* aus Goldspitze, mit leichter Goldstickerei und tambourirter Tüllspitze. Kärnten.
2081. *Iglauer Silberhaube* aus einer breiten Silberspitze, einer weissen Spitze und weissem, blaugeblütem Seidenbände. Iglau. Eigenthum des Herrn Dr. Rob. Tomaschek Edlen v. Stratowa.
2082. *Goldhaube* aus Goldborte mit leichter Goldstickerei und tambourirter schwarzer Tüllmasche. Steiermark.
2083. *Goldhaube*, reich gestickt, schwarze tambourirte Tüllmasche. Enns. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.
2084. Schwarze *Spitzenhaube* mit Schmelzperlenbenähung. Linz.
2085. Weisse *Gazehaube* mit rother Unterlage, Besatz in Goldstickerei (Sprengtechnik). Krain.
2086. *Haube* aus Goldspitzen, mit leichter Goldstickerei. Eger.
2087. *Brauthaube* und *Brautkranz* aus Silberbouillon, Spiegeln etc. Krasikowitz bei Pilgram.
2088. *Brautkrone* aus Filigranblumen und gemachten Blumen aus Stoff und Federn. Mariazell.
2089. *Brauthaube* aus Blumen, Spiegeln, Bandschleifen, Bouillon etc. Topusko. Kroatien.
- 2090—2094. *Haubenbesätze* in Goldstickerei (Sprengtechnik). Krain.

2095. *Haubenbesatz*, Goldstickerei (Sprengtechnik), Bouillon und Flitterstickerei. Krain.
2096. *Häubchen* aus Brocat und Goldspitze. Salzburg
2097. *Häubchen*, »bayrische Brautkrone«, mit Filigranblumen, Bouillon und Flitter, weissen Perlen und Steinen. Geschenk des Herrn Professor Dr. Wilhelm Anton Neumann.

## Wandfläche (zwischen 70 und 71).

### Masken aus Volksschauspielen von Salzburg und Tirol.

Zur Aufführung der überall verbreiteten und mannigfaltigen Volksschauspiele dienten und dienen noch immer aus Holz geschnitzte und bemalte Larven, echte Erzeugnisse der primitiven Volkskunst. Die Volksschauspiele sind doppelter Art: geistliche und weltliche. Erstere, aus den geistlichen Spielen des ausgehenden Mittelalters hervorgegangen, haben sich zum Passionsspiel (in Böhmen, Tirol), Frohnleichnamsspiel (Eger), Weihnachts- und Dreikönigsspiel (überall verbreitet) entwickelt; letztere entwickelten sich zumeist aus dem traditionellen lustigen Faschingstreiben (Faschingsspiele: Perchtenlaufen in Salzburg, Huttlerlaufen in Rum, Schemenlaufen in Imst) oder sind selbständigen Charakters (Hexenspiel, Sommer- und Winterspiel, Die vier Landstände u. s. w.). Zu ihrer Aufführung gehören vor Allem die traditionellen charakteristischen Larven der wichtigsten Figuren. Es ist aber sehr schwer, wenn nicht unmöglich, infolge der Geringschätzung, welche bis vor Kurzem dieser Art von Volksbelustigung entgegengebracht wurde, einen vollständigen Satz von zusammengehörigen Masken beisammen zu finden. Am hervorstechendsten — und deswegen wahrscheinlich am häufigsten conservirt — sind unter allen Volksmasken die Teufelsmasken, wie sie unsere Sammlung zumeist enthält.

2098. *Teufelsmaske* mit Schnabel, die Zunge aus Eisen, der Unterkiefer beweglich. Salzburg.
2099. *Teufelsmaske* mit Rüsselnase, mit einem Horn. Salzburg.
2100. *Maske* mit Ziegenhörnern. Von den Bergknappen in Rauris bei ihren Spielen benützt. Geschenk von Fr. Anna Zillner.
2101. *Maske*, der sogenannte »Musikant« mit blasenden Lippen, zwischen welche gewöhnlich eine Trompete gesteckt wird. Salzburg.
2102. *Thiermaske* mit Lederhaube, sehr alterthümlich. Salzburg.
2103. *Thiermaske* (Schwein). Salzburg.
2104. *Teufelsmaske* mit vergoldeter Nase.
2105. *Thiermaske* mit gedrehtem Rüssel und Hirschgeweih.

- 2106. *Teufelsmaske* mit Glasaugen\*). Salzburg.
- 2107. *Halbmaske*, (Unterkiefer fehlt). Salzburg.
- 2108. *Teufelsmaske*, vielleicht der »Klaubauf« aus dem Nikolausspiel Salzburg.
- 2109. *Thiermaske*, Schafbock mit Hörnern. Salzburg.
- 2110. *Hexenmaske* aus dem Hexenspiel. Salzburg. Geschenk des Herrn Fritz Minkus.

Der Text des Hexenspieles von Krimml i. T. ist in der „Zeitschrift für österreichische Volkskunde“, I, S. 43 ff, 74 ff, mit den Abbildungen der zugehörigen Masken abgedruckt.

- 2111. *Lucifermaske* mit vergoldeter Krone und fein geschnitztem Bart; eine der schönsten Luciferlarven, welche uns erhalten sind. Salzburg.
- 2112. *Maske* mit Stoffzunge; im Gebrauche der Bergknappen. Rauris. Geschenk von Fr. Marie Eysn.
- 2113. *Huttlerlarve* aus Zirbenholz. Mühlau bei Innsbruck.
- 2114. *Teufelsmaske* mit Warzen. Salzburg.
- 2115. *Warzenteufelsmaske*. Salzburg.
- 2116. *Teufelsmaske* mit Schweinsohren.
- 2117. *Goliathmaske*, aus einem Passionsspiel. Brixlegg.
- 2118. *Eisstock* zum Eisschiessen. Oberkrimml.
- 2119. *Maschkastock*, bei Faschingsumzügen gebraucht. Pernegg bei Horn, Niederösterreich.

## XXI. Kasten (71): Volksspiele.

- 2120—2124. *Figuren* von einer *Krippe*. Schwaz. Darunter (2122) Einer der heil. 3 Könige auf einem Schimmel.
- 2125. *Krippenfigur*, altes Weib. Steiermark.
- 2126. *Erntekrone*. Galizien. Geschenk des Herrn Leon Dołkowski.
- 2127. *Holzlarve* mit Kopftuch für einen Huttlerläufer. Thaur bei Innsbruck.
- 2128. *Faschingspuppe*, wird als Symbol des Faschings am Schlusse desselben in die Iglau geworfen. (Faschingbegraben.) Mähren.
- 2129. *Büchse* zum Absammeln bei diesem Feste. Geschenk des Herrn Fr. X. Grössl.
- 2130. *Osterratsche*. Lanzenkirchen, Niederösterreich.
- 2131. *Costüm eines Perchtentänzers*. Oberkrimml im oberen Pinzgau.

---

\*) Die Larven haben gewöhnlich offene Augenlöcher, durch welche ihre Träger hindurch schauen können.

*Haube* mit Hahnenfedern und bunten Bändern.  
*Anzug* aus rothgeblumten Stoffe mit Silberborten.  
Rothgestreifte *Strümpfe*.  
*Stiefel* aus rothem und schwarzem Leder.

2132. *Costüm eines Huttler- oder Zottlerläufers*. Rum bei Innsbruck.

*Hut* mit Fuchsschwanz.

*Holzlarve* mit Kopftuch.

*Kleidung* (Rock und Hose) mit Behang von Fransen aus gefärbten Leinenstreifen, theilweise in sogenannten flachen Knoten geknüpft.

*Zinn Gürtel*.

2133. *Schlagholz*, »Ferula«, mit Klatschvorrichtung. Soběchleb bei Leipnik, Mähren. Geschenk des Herrn P. Franz Prikryl.

Wird heute noch beim »Pravo«, einer scherzhaften Ausübung der Dorfgerichtsbarkeit durch die Dorfjugend (am Faschingsende) zur Bestrafung der Uebelthäter gebraucht.

2134. *Bischofsmütze und Stola* aus Pappe, bemalt, mit dem Namen Jesu, für den Nikolo im Nikolausspiel. Biala, Schlesien.

2135. *Faschingspeitsche*. Lieferung in Salzburg. Geschenk des Fr. Marie Eysn.

## **Ecke (zwischen 71 und 72).**

2136. *Schusterwerkstätte*, Wachsbossirung. Sarnthein, Südtirol. Geschenk des Herrn Mathias Rainer.

## **Kasten (72—75).**

### **Dalmatiner Trachten.**

#### **72.**

2137. Grosser grüner *Filzhut* mit goldener Schnur und Blümchen, roth gefüttert, die Krempe innen mit grüner gefalteter Seide besetzt und Chenillenbenähung, breite grüne Bänder mit Goldbörtchen. Tirol.

2138. Grosser dunkelgrüner *Filzhut* mit grüner Seidenschnur und Bändchen. Steiermark.

2139. Figurine: *Weibliche Tracht von Breno, Süddalmatien*.

*Kopftuch* aus bedrucktem Baumwollzeug.

Weisses *Bursentuch* in Plattstich und Goldtambourirung, mit Goldbörtchen und geknüpften Fransen.

Geblumtes *Seidenmieder* mit Schafwolltambourirung.

Roth-gemusterter *Oberleib* mit blauer Bandbenähung.

Schwarzer geblumter *Rock* mit rothem Bandbesatz.

Rothgetupfte *Schürze*.

Weisse gestrickte *Strümpfe*.

Grüne *Schuhe*.

Diese typische Tracht wird hauptsächlich durch die hellen, buntgemischten Farben der einzelnen Gewandstücke charakterisirt.

2140. Rothe *Mütze* mit schwarzer Zierstichverzierung, Band- und Börtchenbenähung und Quästchen. Zara.

### 73.

2141. Figurine: *Männertracht. Breno, Süddalmatien.*

Rother *Fez* mit blauer Quaste.

*Hemd* mit Kragen in Kreuzstich.

Blaue *Jacke*, reich mit Goldbörtchen und Schnüren, wie auch rothen Seidenbörtchen verziert.

Rothe *Weste*, mit Goldborten benäht und mit Goldschnüren und schwarzen Seidenbörtchen verziert.

Blaue *Pumphose*, mit rother Schafwollbörtchenverzierung.

Breiter rother *Ledergürtel*; darin steckt ein *Messer* mit verziertem Beingriff.

Breite *Stoffbinde*.

Rother *Sammtbeutel* mit Goldschnüren und Börtchenverzierung.

Rothe *Gamaschen*, mit Goldschnüren und schwarzen Seidenbörtchen benäht.

Rothe *Lederschuhe*.

Es ist fast rein die türkische Männertracht, die hier übernommen erscheint.

2142. Rothe *Mütze* mit schwarzer Zier- und Tambourstickerei. Zara.

### 74.

2143. Figurine: *Mädchentracht aus Albanesi bei Zara.*

In Albanesi wohnt eine Bevölkerung albanesischer Herkunft, die, vor Jahren eingewandert, in ihrer körperlichen Erscheinung, wie in Sprache und Tracht noch einige albanesische Elemente bewahrt hat.

*Käppchen* mit Goldschnüren und Seidenbörtchen.  
*Hemd* mit Krause in Weissstickerei.  
Gelbseidener gemusterter *Einsatz*.  
Rothes *Atlasmieder* mit Perlmutterknöpfen.  
Schwarzes *Jäckchen* mit Sammtaufschlag und  
Perlpassementerie.  
Blauer *Rock*.  
Rothes *Atlasschürze* mit Spitze.  
Rothes gestrickte *Strümpfe*.  
Gelbe *Schuhe*.

### 75.

2144. Rothes *Mütze* mit schwarzer Tambour- und Zierstichverzierung. Sebenico.
2145. Figurine: *Männertracht von Kovacic bei Knin*.  
Rothes *Kappe* mit schwarzer Tambour- und Ziersticharbeit.  
*Hemd* mit weissstambourirtem Kragen.  
Blaue grobe *Tuchweste* mit grossen Metallknöpfen.  
Schwarze *Oberjoppe* mit breiten farbigen Streifen benäht und Tambourirung.  
Blaue *Hose*.  
Breiter *Ledergürtel*, darin *Pistole* und *Feuerzange*.  
*Gürtel* aus Schafwollschnüren. (Siehe Nr. 1596.)  
*Opanken*.  
*Schafwollstrümpfe* mit gamaschenartigen, reich tambourirten *Tuchansätzen*.
- 
2146. *Truhe* mit bemalter Intarsia (Blumen und Vögeln). St. Florian bei Görz.
2147. *Truhe* mit bemalter Intarsia (Blumen, Vögeln und dem Namenszug Mariae). Eiserner Doppeladler als Schlüsselschild. Lees, Krain.
2148. *Sessel* mit geschnitzter Lehne und Füßen. Pontafel.

## Kasten (76—79).

### Dalmatiner Trachten.

#### 76.

2149. Figurine: *Weibliche Tracht in der Umgebung von Zara*.

*Kopftuch* aus Baumwolle, in Kreuz- und Holbeinstich mit Schafwolle, Maschinenspitze und Seidenbandbenähung.

*Oberhemd*, schiefer Gobelin- und Holbeinstich, Plattstich nach gezähltem Faden, in Schafwolle, die Aermel mit geklöppeltem Spitzeneinsatz, ein grosses rothes Kreuz in der Mitte des Aermels aus Stoff.

Blauer *Miederleib* aus Wollstoff, mit Schnureinfassung.

Blauer *Rock* mit Tuchmosaikbesatz und Feston-, Tambour- und Phantasiestickerei und mit Schnurbenähung.

*Schürze* in Kilimtechnik, mit Fransen und Goldborten.

Grober *Wollmantel* mit farbigem Tuchbesatz, Goldborten und Seidenschnurbenähung.

*Ledergürtel*, mit kugelförmigen Zinnknöpfen beschlagen.

Glatt-verdreht gestrickte *Strümpfe*.

*Opanken*, aus Fell genäht.

2150. Rothe *Mütze* aus Tuch, mit schwarzer Feston- und Zierstickerei. Kovačić.

77.

2151. Figurine: *Weibliche Tracht in der Umgebung von Zara*.

Weisses *Tuch* in Kreuz- und Holbeinstich in Seide, in punto tirato und mit geklöppelter Spitze.

*Oberhemd* in Plattstich und schiefer Gobelin- und Holbeinstich, grosses Kreuz aus rothem Stoff in der Mitte des Aermels.

*Mieder* und *Rock* aus grobem Wollstoff, mit rothem Tuchstreifenbesatz.

*Schürze* in Kilimtechnik.

Grobe *Tuchjacke* mit bunten, mit Tambourstickerei verzierten Tuchstreifen benäht.

Reich tambourirte, glatt-verdreht gestrickte *Strümpfe*.

*Fellschuhe* (*Opanken*).

2152. Weisses *Kopftuch*, in punto tirato- und à jour-Arbeit, mit geflochtenem Kopfring. Weibertracht. Sinj.

78.

2153. Figurine: *Weibliche Tracht in der Umgebung von Zara.*

Weisses *Kopftuch* in Kreuz- und Holbeinstich in Schafwolle, geklöppelte Spitze.

Offenes *Hemd* mit Kragen, in schiefem Gobelin- und Plattstich in Seide.

Rother *Brustlatz* aus Tuch, mit Application und Flitter.

*Oberjacke*, grobes Tuch, mit bunten Tuchstreifen besetzt und diese in Tambour- und Zierstichen verziert.

*Gürtel* aus Leder, mit Zinngliedern.

*Schürze* in Kilimtechnik.

*Tuchrock* mit färbigen Tuchstreifen besetzt.

Glatt-verdreht gestrickte *Strümpfe*, reich in Tambourstich benäht.

*Opanken*.

79.

2154. Figurine: *Weibliche Tracht von Kovacic bei Knin.*

Weisses *Kopftuch* mit rothem Besatz.

Langes weisses *Hemd* in Kreuzstich.

Blaue lange *Tuchjacke*, mit färbigen Tuchstreifen benäht und Tuchmosaikarbeit.

*Schürze* (Kilimtechnik) mit Fransen.

*Gürtel* aus Tuchmosaik mit Zinnknöpfen.

Glatt-verdreht gestrickte *Strümpfe*.

*Opanken*.

2155. *Truhe* mit Heiligenfiguren und Rosensträussen bemalt, Laibach.

2156. *Bergschlitten*. »Tatzel« oder »Verwalterross« vom Rauriser Goldberg. Fahrzeug auf Schnee. Salzburg. Geschenk des Herrn Hofrathes Prof. Adolf Ritter v. Guttenberg.

2157. *Truhe*, bemalt. Milotitz (Gem. Bacowitz) bei Pilgram.

Kasten (80—83).

80.

2158. Figurine: *Tracht eines Meraner Ziegenhirten.*

Runder gelber *Filzhut* mit rother Schnur und Feder.

Grobes *Leinwandhemd*.



Schwarze, roth gefütterte *Lodenjoppe*.  
Lederne *Hosenkraaxe* mit herzförmigen Aus-  
schlägen.

*Lederkniehose*.

*Wadenstutzen* aus Schafwolle.

## 81.

2159. *Figurine: Tracht einer Tschitschin. Istrien.*

Siehe darüber die Abhandlung von Ludwig Hans Fischer:  
„Die Tracht der Tschitschen“. (Mit 34 Abbildungen.) Zeit-  
schrift für österreichische Volkskunde. II. Seite 3 ff.

Weisses gesticktes *Kopftuch*.

*Hemd*.

Brauner *Lodenspenser*, roth verschnürt und  
mit rothen Aermelaufschlägen.

*Rock* mit *Leib*, blau gemustert.

Schwarze *Schürze*.

Weisse *Baumwollstrümpfe*, tambourirt.

*Lederschuhe* zum Schnüren.

## 82.

2160. *Holzschuhe* der Tschitschen. Canfanaro.

2161. *Figurine: Tracht eines Tschitschen. Istrien.*

*Filzkappe*.

*Hemd*.

Brauner *Spenser*.

Langer *Rock* ohne Aermel.

*Jacke*.

Weisse *Hose* aus Filz.

Gestrickte *Socken*.

*Lederschuhe*.

## 83.

2162. *Pelzhaube* aus Biberfell für Frauen, mit grünem  
Sammtdeckel, worauf ein Kreuz aus Goldborte,  
Bouillon und Flitter. Tirol. Geschenk von Herrn  
Fritz Minkus.

2163. *Figurine: Tracht eines Meraner Ziegenhirten.*

Gelber *Filzhut* mit rother Schnur und Frauenhaar.

Grobes *Hemd*.

*Hosenkraxe*, aus Leder mit herzförmigen Aus-  
schlägen.

*Wadenstützen*.

*Lederkniehose*.

*Ledergürtel* mit Federkielstickerei und breiter  
Messingschnalle.

Grauer *Lodenmantel* mit Kragen.

2164. *Truhe* mit Bärenpratzen. Rovigno.

2165. *Truhe* mit reich geschnitzter Vorderwand, 1692. Tirol.

2166. *Sessel* mit geschnitzter Rücklehne. Eigentum  
des Herrn Prof. Karl Karger.

2167. *Bauernstehuhr* mit bemaltem Zifferblatt. Steiermark.

2168. *Bauernstehuhra* aus Messing, mit Holzpostament. Graz.

## XXII. Kasten (84).

### Trachten und Trachtenstücke von den Rutenen in der nördlichen Bukowina.

2169. Figurine: *Tracht einer Rutenin in der nörd-  
lichen Bukowina.*

Weisses gewebtes *Kopftuch*.

Genähtes *Perlhalsband*.

*Perlschnüre*.

*Hemd*, ausgestickt. (Siehe Kasten 99—100.)

Aermellose *Felljacke* mit bunter Plattstich-  
stickerei.

*Tasche*, Kilimtechnik.

Gewebte *Schärpe* mit Fransen.

Grober schwarzer *Wollrock* »Katrinca« mit ein-  
gewebtem buntem Rand.

*Lederstiefel* mit bunten Lederstreifen besetzt.

2170. Figurine: *Wintertracht eines Rutenen. Nörd-  
liche Bukowina.*

Schwarze *Pelzkappe*.

Grobes *Hemd*.

Schwarzer *Lodenmantel* mit Verschnürung.

Weisse *Lodenhose*.

*Lederriemen*, mit Messingknöpfen besetzt.

Füße mit schwarzem *Stoff* umwunden.

Gelbe ausgeschnittene *Bundschuhe*.

*Tasche* (Kilimtechnik).

2171. Weisse, in Arbeit begriffene *Wollschärpe* in rutenischer Flechtarbeit. Galizien. Geschenk von Frau Louise Schinnerer.
2172. *Ledergürtel* mit Schnalle, Täschen und Messer eines Rutenen. Nördliche Bukowina.
2173. Rothe *Wollschärpe* in rutenischer Flechtarbeit. Huzulen, Ostgalizien.
2174. *Hemd* (wie oben Nr. 2169) von einer Rutenin.
2175. Gewebte *Schärpe*.
2176. Breiter gewebter *Gürtel*.
2177. Gewebter *Gürtel* mit Fransen.
2178. *Tasche* in Kilimtechnik gewirkt.
2179. *Rock* (wie oben Nr. 2169.)
2180. *Strohhut*, weiss.
2181. Genähte *Perlenborte*.
2182. Zwei *Perlenschnüre* aus grünen und rothen Perlen.
2183. *Perlenschnur* aus weissen Perlen.
2184. *Perlenschnur* aus goldgelben Perlen.
2185. Gewebte *Schärpe*.
- 2186—2187. Zwei Paar *Ohrgehänge* der Weiber.

### XXIII. Kasten (85—89).

#### Galizische Volkstrachten.

2188. Figurine: *Männliche Rutenentracht, Suczawa*.  
Schwarzer *Filzhut*.  
*Hemd* in schwarzer Kreuzstichstickerei.  
Schwarze buntgestickte *Wollschärpe*.  
Aermellose *Felljacke* mit Lederbenähung, eingeschlagenen Ringelchen, geflochtenen Lederstreifchen, Wollpuffchen und leichter Stickerei.  
Schwarzer *Lodenmantel*.  
Kleines weisses *Ledertäschchen* mit rothen Lederriemen, mit eingeschlagenen Ringelchen und Fingerhüten verziert.  
Gesticktes *Tuch* in Platt- und Strichstich.  
Handgewebtes *Gürtelband*.  
Breite gewebte *Schärpe*.  
In bunten Streifen gewebter *Rock* mit gehäckeltem Schluss.  
Weisse *Lodenhose*.

*Flanellgamaschen* mit Tuchstreifen, Schnurborten und Flitterbenähung.

Rothe gestrickte *Strümpfe*.

Gelbe *Schnabelschuhe*.

2189. *Lodenmantel* mit Fransen und Quasten, mit Tambour- und Okastickerei in Weiss. Zara.

## 86.

2190. *Figurine: Männliche Rutenentracht. Husiatyner Bezirk.*

*Strohhut.*

Grobes *Wollhemd* mit Kreuzstichstickerei.

*Halstuch.*

*Ledergürtel* mit Metallknöpfchen besetzt.

Schwarze *Lodenjacke* mit Schnurbenähung und Stickerei in grobem Steppstich.

Gewebter *Gürtel*.

Rothe gewebte *Schürze*.

Gesticktes weisses *Tuch* in Platt- und Strichstich.

2191. *Metallgliederkette* mit Kreuz. Galizien.

2192. Genähte *Perlborte*. Galizien.

- 2193—2194. *Tuff* aus Schafwollpuffen für einen Kopfputz. Huzulen, Ostgalizien.

2195. Zwei Paar *Ohrgehänge* aus Messing. Huzulen, Galizien.

2196. Ein Paar *Ohrgehänge* aus Messing. Huzulen, Galizien.

2197. *Broche*. Huzulen, Galizien.

- 2198—2199. *Ringe* aus Messing. Galizien.

2200. *Steckkamm*. Galizien.

## 87.

2201. Handgewebter *Gürtel*. Galizien.

2202. Rother *Wollsträhn* für Gürtel. Huzulen, Galizien.

2203. *Figurine: Weibliche Rutenentracht*. Ostgalizien.  
Weisse *Haube*: Deckel in rutenischer Flechtarbeit, darüber weisses Kopftuch mit Randstickerei in Kreuzstich.

*Metallhalsband.*

Zwei *Glasperlenschnüre*.

*Hemd.*

Gewebte *Tasche*.

Kleines rothes *Ledertäschchen* mit eingeschlagenen Ringchen und Fingerhüten.

Aermellose *Felljacke* mit Tuchstreifen und Börtchenbesatz, Wollpuffchen und Flitterbenähung.

Schwarze *Lodenjacke* mit Schnurbenähung und leichter Stickerei.

Gewebe rothe *Doppelschürze*.

Gestreift gewebter *Rock*.

2204. Figurine: *Männliche Huzulentracht*.

Schwarzer *Filzhut* mit Goldborte und Sturmband aus rothem Leder mit eingeschlagenen Ringchen.

*Seidenhalstuch*.

*Hemd*.

Aermellose *Pelzjacke* (»Keptar«) mit Lederbenähung, mit eingeschlagenen Metallringelchen und geflochtenen Lederbörtchen und Stickerei.

Weisses *Ledertäschchen* mit eingeschlagenen Metallringelchen und Fingerhüten.

Gewebe *Tasche*.

Gepresster breiter *Ledergürtel* (Handarbeit).

Schwarzer *Mantel* mit Schnurbenähung und leichter Stickerei.

Rothe *Lodenhose* mit leichter Stickerei am Saume.

Schwarze *Strümpfe*.

Gelbe *Schnabelschuhe*.

## 88.

2205. Gewebter *Stoff*. Galizien.

2206. Weisses gewebtes *Kopftuch*. Galizien.

2207. Figurine: *Huzulische Mädchentracht*. Ostgalizien.

*Kopfputz* aus einer Münzenreihe und Messingplättchen, genähter Perlenborte, Blumen und bunten Knöpfen.

Weisses *Kopftuch*.

Schwarze *Lodenjoppe* mit reicher Verschnürung und Zierstichstickerei.

Gewebe *Tasche*.

Schwarz-rothes *Seidentuch*.

Rothe gewebte *Doppelschürze*.

*Hemd*.

Aermelloses *Felljackchen* mit Lederverschnürung und eingeschlagenen Metallringelchen, sowie geflochtenen Lederstreifen, Stickerei und Puffchen.

2208—2211. *Glasperlenschnüre*. Ostgalizien.

2212. Weisser *Lodenmantel* mit Stickerei in rother und grüner Schafwolle auf Kragen, Brust, Aermel und Saum.

### 89.

2213—2214. *Perlschnüre*.

2215. *Figurine: Huzulische Jünglingstracht*. Ostgalizien. Schwarzer *Filzhut* mit Blumenkranz.

Schwarze *Lodenjoppe* mit Verschnürung.

Gewebte *Tasche* mit Knopfbenähung, Zacken und Silberbörtchen.

*Ledertäschchen* mit eingeschlagenen Metallringelchen, die Quästchen mit Fingerhüten.

Rothe *Lodenhose* mit Wollstickerei.

Bunt glatt-verdreht gestrickte *Schafvollsocken*.

Gelbe *Schnabelschuhe*.

Sämmtliche Objecte in diesem Kasten sind ein Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Unterrichtsministers Freiherrn v. Gautsch.

### Pulte 85—89: Volksschmuck.

#### 85: Ringe, Uhren und Siegel.

2216. *Siegelring* aus Silber mit grünem Steine. Klagenfurt.

2217. *Bauernfingerring*, sogenannter »Brautring«, aus Kupfer, mit vier Strasssteinen verziert, Empire. Ried, Innkreis.

2218. *Fingerring* aus Silber mit mattblauem Stein. Klagenfurt.

2219. *Fingerring* aus Silber mit blauem Steine, zu beiden Seiten desselben die bourbonische Lilie in Relief.

2220. *Fingerring* aus Silber.

2221. *Fingerring* aus Silber, mit ciselirten Blumen verziert.

2222—2224. Drei *Fingerringe* aus Silber. Oberösterreich.

2225. *Siegelring* aus Silber, vergoldet, Stein fehlt. Klagenfurt.

2226. *Bauernfingerring* aus Silber, mit gelbem Glassteine. Salzburg.

2227. *Fingerring* aus Stahl, geschwärzt, mit Schild, auf welchem eine Figur. Wolkersdorf.

2228. *Ehering* aus Silber. Umgebung von Graz.
2229. *Fingerring* aus Silber, mit eiselierten Ranken und Blattwerk. Umgebung von Bozen. Geschenk von Herrn Josef Salzer.
2230. *Fingerring*, sogenannter »Krampfring«, aus Bronze, mit Kreuzen und anderen Zeichen. Die Vertiefungen schwarz ausgefüllt. Oberösterreich. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
2231. *Fingerring*, versilbert.
2232. *Fingerring* aus Silber, mit eingesetztem Hirschzahn und Inschrift: »Waidmannsheil«.
2233. *Fingerring* aus Eisen, bronzirt, mit durchbrochenem Kasten, in welchem zwei blaue und zwei braune Glasperlen gefasst sind.
2234. *Ring*, versilbert, mit grünem Steine. Graz.
2235. *Bauernspindeluh*r mit zwei Gehäusen, ein inneres aus Silber, ein äusseres aus Bronze, mit Silbernägeln und Schildpattimitation. Am Werke schöne Klobe. Oberösterreich.
2236. *Fingerring* aus Silber, mit Filigranarbeit und violettem Steine. Tschitschen, Istrien. Geschenk von Herrn Ludwig H. Fischer.
2237. *Bauernring* aus Bronze, mit blauem Glassteine (Empire). Ried, Oberösterreich.
2238. *Fingerring* aus Messing, mit Muschelverzierung und rothem Steine für Siegel.
- 2239—3240. *Bauernringe* mit blassrothen Steinen.
2241. *Bauernring* aus Silber, mit durchbrochener Arbeit und rothem Steine.
2242. *Fingerring* aus Silber, reich verziert, mit Schnurornament und Carneolstein. Kovacic bei Knin, Dalmatien.
2243. *Bauernring* aus Messing, mit hohem, reichverziertem Kopf.
2244. *Bauernring* aus Messing, mit betender Figur und Engelköpfen an der Seite.
2245. *Bauernring* (wie Nr. 2244), zwei Figuren am Kopfe, Laubverzierung an der Seite.
2246. *Siegelring* aus Silber, an der Seite verziert.
2247. *Siegelring* aus Silber, gravirt: »P. F.«
2248. *Siegelring* aus Silber, mit alter Silberprobe, aus dem Besitze der Frau K. Ziskal in Milotitz, Böhmen. Geschenk des Herrn Johann Ziskal.
2249. *Antoniring*, eiseliert, aus Silber; wurde von den Landleuten in Oberösterreich und Salzburg als Talisman gegen Verlust getragen.

2250. *Siegelring* aus Silber. Oberösterreich.
2251. *Bauernring* aus Silber, verziert.
2252. *Vexiering*, aus fünf Theilen zusammensetzbar.
2353. *Bauernring* aus Silber, mit vier hoch eingefassten Glassteinen.
2254. *Bauernring* aus Silber, mit vier Steinen. Bozener Gegend. Geschenk des Herrn J. Salzer.
2255. Viergliederige *Uhrkette* aus Silber mit *Anhängseln*.
2256. *Spindeluhr* mit Emailbild, einen Reiter darstellend. Jablunkau, Schlesien.
2257. *Petschaft* aus Stahl, »J. H.« und Bäume eingravirt. Graz.
2258. *Anhänger* (Petschaft) aus Silber. Graz.
2259. *Petschaft* aus Messing, »F. L.« eingravirt. Graz.
2260. *Anhänger* (Petschaft) aus Messing.
2261. *Anhängsel* aus Silber, in Schlüsselform, mit Filigranarbeit verziert. Oberösterreich.
2262. *Petschafte* aus Messing. Graz.
2263. *Petschaft* aus Messing.
2264. *Uhrkette* aus Silber, mit fünf Gängen, mit vier Anhängseln (Münzen aus der Zeit Maria Theresia's.)
- 2264 a. *Spindeluhr*, rückwärts roth lackirt. Pernegg, Steiermark.
2265. *Anhängsel* aus Silber, durchbrochen gearbeitet, mit drehbarer Steinfassung.
2266. *Uhrenanhängsel* aus Stahl, durchbrochen gearbeitet, mit drehbarem rothen Glasstein.
2267. *Fingerring* aus Gold, mit Bild. Klein-Wolkersdorf, Niederösterreich.
2268. *Uhrenanhängsel* aus Messing, durchbrochen gearbeitet, mit Marmorstein.
2269. *Petschaft* aus Silber, mit Zirkel, zwei Hämmern und Initialen *ST* und *I*. Graz.
2270. *Uhr* aus Silber, mit zwei Kupfer-Emailmedaillons, mit gravirter Silberplatte. Dazu Silberkette mit vier Gängen. Böhmen.
- 2270a. *Uhranhängsel* aus Silber, in gepresster Arbeit. St. Oswald bei Plankenwarth, Steiermark.
2271. *Fingerring* mit rothem Stein. Hitzendorf bei Graz.
2272. *Siegelring* aus Silber, mit rothem quadratischen Stein. Oberösterreich.
2273. *Siegelring* aus Stahl, mit Aufschrift: »Geduld«. 18. Jahrhundert. Wien. Geschenk des Herrn Dr. Moriz Hoernes.
- 2274—2275. *Petschafte* aus Glas. Steiermark.

2276. *Giftring* aus Gold, hohl, mit verschliessbarem Kopfe, eiselirt, mit Reliefrosen. Cilli.
2277. *Uhrkette* aus Silber, aus fünf durchbrochen gearbeiteten Gliedern, mit Uhrschlüssel und Petschaft (fünfsackige Krone und I F).
- 2277a. *Repetiruhr* in Doppelgehäuse, mit Stunden-, Halb- und Viertelstundenschlag. Steiermark.
2278. *Siegelring* aus Silber, durchbrochen gearbeitet, mit gelbem Stein.
- 2279—2281. Drei *Uhrbreloues*, 1809—1830. Niederösterreich. Geschenk von J. J. Seitz.
2282. *Schlagring* aus Messing, mit gravirter Darstellung: Bauer mit Pflug. 18. Jahrhundert. Oberösterreich.
2283. *Fingerring* aus Silber, am Kopfe ein Crucifix.
2284. *Uhranhängsel* aus Silber, mit Filigran verziert.
2285. *Uhranhängsel* aus Messing, mit Amethyst besetzt.
2286. *Schlagring* aus Messing, gegossen. 18. Jahrhundert. Ried, Oberösterreich.
2287. *Schlagring* aus Kupfer. Oberösterreich.
- 2287a. *Schlagring* aus Messing. Steiermark.
2288. *Uhr*, auf der Rückseite mit silbernem Doppeladler auf rothem Email, mit silberner starker Kette, als Anhängsel eine Münze Ferdinand II.
2289. *Fingerring* aus Silber, mit Amethyst. Klagenfurt.
2290. *Petschaft* in durchbrochener Arbeit, vergoldet.
2291. *Petschaft*. Geschenk von Comtesse Emilie Zedtwitz.
2292. *Fingerring* aus Messing, durchbrochen gearbeitet, auf dem Kopfe die Legende gravirt: »Denke mein«. Bozen.
2293. *Petschaft* als Anhängsel, mit rothem Glasstein.
2294. *Uhr* aus Silber, auf dem Zifferblatte ein Kranz von Rosen gemalt. Klagenfurt.
2295. *Spindeluhr*, im Werke ein Crucifix. Pontafel.
2296. *Petschaft*, vergoldet, mit Carneol. Steiermark.
2297. *Fingerring* aus Stahl, mit gravirtem Pferd und Initialen F H.
2298. *Fingerring* aus Packfong, mit gravirter Platte. Böhmen. Geschenk des Herrn Franz X. Grössl.
2299. *Petschaft* aus Messing, mit gravirtem Wappen.
2300. *Petschaft*, wie Nr. 2285.
2301. *Taschenuhr* mit silbernem Zifferblatt, mit Rauten besetzt, silberne Kette mit vier Münzen und Anhängsel. Graz.

2302. *Uhranhängsel*. Doppeladler, durchbrochen ausge-  
arbeitet. Rauris. Geschenk von Frä. Marie Eysn.
2303. *Uhranhängsel* in Schlüsselform. Auf einer Seite:  
A C B Z 1129, auf der anderen: M A Z R. 1766.
2304. *Uhranhängsel* in Schlüsselform, aus Messing,  
eiselirt, nach Art der Thurmuhrschlüssel einge-  
richtet. Empirezeit. Oberösterreich.
2305. *Siegelring*, wie Nr. 2278.
2306. Ein Paar *Minchettenknöpfe* aus Silber, durch-  
brochen gearbeitet, mit Carneolsteinen besetzt.

### **Pult 86: Bauernschmuck, zumeist aus Oberösterreich.**

Halsketten, aus mehreren „Gängen“ bestehend, aus Silber oder Neu-  
silber, mit meistens viereckigen Schliessen, die zumeist mit feinen Filigran-  
arbeiten verziert und mit Steinen oder Perlen (aus farbigem Glase) besetzt sind.  
Diese Halsketten, welche man als „Kropfbänder“ zu bezeichnen pflegt,  
bildeten eine Specialität der oberösterreichischen und salzburgischen Goldschmiede,  
Heute sind sie noch im Pongau bei den Frauen und Mädchen allgemein üblich;  
in Oberösterreich sind sie schon fast ausser Gebrauch gesetzt.

- 2306a. *Halskette* mit fünf Gängen, aus Silberfiligran.  
Jablunkau, Schlesien.
2307. *Schliesse* für ein Kropfband, mit Silberfiligran und  
färbigen Glassteinen und Perlen besetzt.
2308. *Halskette* mit 15 Gängen, aus Silber, die Schliesse  
mit Filigran und färbigen Steinen besetzt. Wurde  
in Vöcklabruck im Jahre 1872 von der Bäuerin  
Wolfgruber in Steinbach am Attersee gekauft, in-  
folge eines Gelübdes aber in späteren Jahren nicht  
mehr getragen.
2309. *Gürtelschliesse* aus Kupfer, eiselirt. Beim Pflügen  
gefunden auf einem Felde bei dem Meierhofe  
Karolinenhof der Herrschaft Kolin. Geschenk des  
Herrn Johann Presl.
2310. *Kreuz* aus Silberfiligran, mit Perlmutterauflage,  
eingeritzte Verzierungen.
2311. *Dose* aus Silber, der Boden und der Deckel aus  
Perlmutter. Auf dem Deckel ein in Relief aus-  
gearbeiteter Amor, der zwei Herzen zusammen-  
schmiedet, darüber die Legende: »Je les unis«.  
Innen der Name »J. Tauber. Linz«.
2312. *Kropfband* mit 10 Gängen, Schliesse mit Filigran  
und färbigen Steinen besetzt.
2313. *Halskette* aus vergoldetem Silber, mit ovalem  
Kropfschild, auf dem eine Sternblume aufgesetzt  
ist, und Kreuz. Oberösterreich.

2314. *Broche* aus vergoldetem Silber, durchbrochen gearbeitet, mit anhängendem Kreuz, mit Steinen besetzt.
2315. *Schliesse* aus Silber, viereckig, mit eingravirter Sternblume. Oberösterreich.
2316. *Hemdschliesse* für Männer, bestehend aus Filigranspiralen in silberstrahligem Stern. Kovacic bei Knin, Dalmatien.
2317. *Schliesse*, viereckig, mit Filigran und Steinen besetzt; für eine zehngliedrige Kropfkette; rückwärts die Initialen »M. E.« eingravirt.
2318. *Schuhschnalle* aus Silberfiligran.
2319. *Kropfband* mit zehn Gängen, aus Silber, die Schliesse mit Filigran und farbigen Steinen besetzt.
2320. *Schliesse* aus Silber, mit Filigran und farbigen Steinen besetzt, für ein Kettenband mit vier Gängen. Oberösterreich.
2321. *Schliesse*, viereckig, aus Silber, mit Filigran und farbigen Steinen besetzt. Oberösterreich.
2322. *Schliesse*, oval, aus Silber, mit Filigran und Steinen besetzt, für ein Kettenband mit fünf Gängen. Oberösterreich.
2323. *Medaillon*, oval, aus vergoldetem Silber, vorne mit Perlen und Amethyststeinen in Fassung, dazwischen mit Email verziert; rückwärts eingravirte geometrische Ornamente; hängt an einem kleinen ovalen Ring aus zwei Silberdrähten und Schildplatte, welche ebenfalls mit einem Amethyst, zwei Perlen und Email verziert ist. Linz.
2324. *Kropfkette* mit acht Gängen, aus Silber, die Schliesse mit sechs Diamantenimitationen und einer Perle besetzt.
2325. *Schliesse*, viereckig, aus Silber, für eine Kropfkette mit acht Gängen, mit Filigran und bunten Steinen besetzt. Oberösterreich.
2326. *Kropfkette* mit acht Gängen, aus Silber; die Schliesse mit Filigran und bunten Steinen besetzt.
2327. *Schliesse*, länglich, gewölbt, für eine Kropfkette mit fünfzehn Gängen; aus Neusilber, mit durchbrochen gearbeiteter und vergoldeter Verzierung.
2328. *Anhängsel*, in Kreuzform, mit Amethysten besetzt.
2329. *Schliesse* für eine Kropfkette mit sechs Gängen, mit Filigran und bunten Steinen besetzt.
2330. *Kropfkette* mit zehn Gängen, aus Silber, mit massiver, ciselirter Schliesse, darauf eine Blume. Oberösterreich.

2331. *Halskette* mit fünf Gängen, aus Silber, vergoldet; die kleine Schliesse mit einer Diamantenimitation besetzt. Oberösterreich.
2332. *Schliesse* aus Silber, durchbrochen gearbeitet und mit Filigran und bunten Steinen besetzt, für eine Kropfkette mit drei Gängen. Oberösterreich.
2333. *Schliesse*, oblong, aus Silber, mit Filigran und bunten Steinen besetzt. Oberösterreich.
2334. *Schliesse*, oval, aus Silber, mit Filigran und Granaten besetzt, für eine Kropfkette mit fünf Gängen. Oberösterreich.
2335. *Halskette* mit zwei Gängen, aus starken Silbergliedern, mit vergoldetem Mittelstück und daranhängendem Kreuz, mit Granaten besetzt. Oberösterreich.
2336. *Kropfkette* mit zehn Gängen, aus Silber; die Schliesse mit Filigran und reich mit bunten Steinen besetzt.
2337. *Schliesse* für acht Gänge, aus Silber, mit Filigran und bunten Steinen besetzt. Oberösterreich.
2338. *Kropfkette* mit vierzehn Gängen, aus Silber; die längliche gewölbte Schliesse mit Filigran und, Perlenimitation besetzt.
2339. *Anhängsel* in Kreuzform, mit Steinen besetzt.
2340. *Anhängsel* aus Silber, durchbrochen gearbeitet; mit Heiligenfiguren.
2341. *Anhängsel* in Kreuzform.
2342. *Anhängsel* in Kreuzform, aus Silber, vergoldet, mit echten Steinen besetzt.
2343. *Kropfkette* mit zwölf Gängen, aus Silber; mit länglicher, gewölbter Schliesse, welche durchbrochen gearbeitet und mit bunten Steinen besetzt ist.
2344. *Anhängsel* in Kreuzform, mit rothen Steinen besetzt.
2345. *Anhängsel* in Medaillonform, durchbrochen gearbeitet und mit bunten Steinen besetzt.
2346. *Anhängsel* in Kreuzform, aus Silber, gravirt.
2347. *Kropfkette* mit sechs Gängen, aus Silber; die Schliesse mit Filigran und bunten Steinen besetzt.

### **Pult 87: Volksschmuck aus Dalmatien.**

Der dalmatinische Volksschmuck zeigt den Einfluss der türkischen Schmuckformen aufs Deutlichste. Die Finerringe, der Ohr- und Brustschmuck, der Gürtelschmuck weisen auf orientalische Formgebung. Das Material ist durchwegs Silber oder eine Silberlegirung, häufig mit Gold oder wenigstens starker Vergoldung. Charakteristisch ist die Filigranarbeit der Knöpfe an den Männerröcken-

2348. *Schnalle* aus Messing, gegossen. Knin.
2349. *Zopfschnur* aus Wolle mit zwei Zinnperlen und Fingerhüten verziert. Kovacic bei Knin.
2350. *Silberknopf* von einem Männerrocke. Knin.
- 2351—2352. *Paar Rockknöpfe* aus Silber, mit gravirter Verzierung. Kovacic bei Knin.
2353. *Gürtelschmuck* eines Mädchens, aus sechs Silberketten, mit angehängten Nadeln und vergoldeten Silberscheiben. Zara.
2354. *Brustschmuck* der Weiber, aus Flanell, mit vergoldeten Silberplättchen besetzt. Zara.
2355. *Brustschmuck* aus vergoldeten Silberplättchen; wird um den Nacken gelegt, die Enden hängen über die Brust herab; der vorher beschriebene Brustschmuck kommt in die Mitte. Zara.
2356. *Zopfschmuck*, Wollschnur mit Silberperlen. Messingfingerhut und Gl. schmelzperlen; das Perlenbüschel kommt an die Spitze des Zopfes zu hängen. Kovacic bei Knin.
2357. *Rockknopf* eines Mannes, aus getriebenem Silber Kninskopolje.
2358. *Besatzstücke* (ein Paar) aus vergoldetem Silber; für einen Halsschmuck der Mädchen. Knin.
2359. *Brustschmuck* der Weiber, aus Silberlegirung mit Steinen besetzt; zum Zusammennesteln des Hemdes. Zara.
2360. *Paar Ohrgehänge* der Weiber und Mädchen, aus Gold. Stani bei Zara.
2361. *Paar Haften* mit *Rosette* aus vergoldetem Silber.
2362. *Fingerring* aus Silber, mit Korallen und Glasstein. Von Zora Milkusa in Gomilhane bei Trebinje, Herzegowina.
2363. *Ohrring* der Tschitschen, aus Goldfiligran. Istrien. Geschenk des Herrn Ludwig Hans Fischer.
2364. *Ohr- und Brustschmuck*, Gehänge aus Silberketten und Silberplättchen, mit Steinen besetzt. Zara.
2365. *Ohr- und Brustschmuck*, ähnlich dem Vorhergehenden. Zara.
- 2366—2368. *Schliessen* aus vergoldetem Silber, mit Carneolen besetzt. Zara.
2369. *Ohr- und Brustschmuck*, Silberkettengehänge. Ragusa.
- 2370—2372. *Brustschmuckplatten* aus vergoldetem Silber, durchbrochen, mit Steinen besetzt.

2373. *Zopfschmuck* der Mädchen, aus Glas- und Silberperlen, mit Fingerhut und Kaurischnecken. Kovačić bei Knin.
2374. Zwölf *Rockknöpfe* aus Silberfiligran. Spalato.
2375. Neun *Rockknöpfe*, kugelig. aus feinstem Silber.
2376. *Rockzierrath*, Rosette mit 4 Ketten und grossem Silberfiligranknopf. Kovačić bei Knin.
2377. *Schliessentheil* aus vergoldetem Silber, mit Steinen besetzt. Zara.
2378. Ein Paar *Haargehänge* aus vergoldetem Silber, mit Silbergehänge. Zara.
- 2379—2380. *Schliessen* aus vergoldetem Silber, mit Steinen besetzt. Zara.
2381. *Haarnadel* aus Silber, vergoldet. Breno bei Ragusa.
2382. *Schliessentheile* aus vergoldetem Silber. Zara.
2383. *Haar- und Brustschmuck*, vergoldete Silberplättchen mit Steinen und Silbergehänge. Zara.
2384. *Zopfschmuck* aus vergoldetem Silber, mit Kettengehänge.
2385. *Rockschmuck* eines Mannes. 5 Silberknöpfchen mit Anhängsel. Stretto.
2386. *Rockschmuck*, Knopf. Zara.
2387. Stück einer *Schliesse*. Zara.
2388. *Rockknöpfe* aus Silberlegirung, für Männer aus Canale bei Ragusa.

### Pult 88.

2389. *Broche* mit Glassteinen. Steiermark.
2390. *Goldknopf* mit Granaten. Oberösterreich.
- 2391—2392. *Haarnadeln* aus Silber, mit Glassteinen besetzt.
2393. *Haarnadel* mit Glasstein. Oberösterreich.
2394. *Hutnadel* aus vergoldetem Silber. Oberösterreich.
2395. *Haarnadel* aus Silber, mit Granat.
2396. *Hutnadel* aus vergoldetem Silber. Oberösterreich.
2397. *Hutnadel* aus Messing.
2398. *Hutnadel* aus vergoldetem Silber.
- 2399—2400. *Hutnadel* aus vergoldetem Silber mit Glasschmelzperlen.
2401. Garnitur von *Haarnadeln* mit Ketten. Silberfiligranarbeit. Salzburg.
- 2402—2404. *Haarnadeln* aus Silberfiligran. Stani bei Zara.

- 2405—2406. Paar *Haarnadeln* aus Silberfiligran. Oberösterreich.  
2407. *Hutnadeln* aus Schildpatt, mit Goldschnur verbunden. Urfahr, Oberösterreich.  
2408. *Haar- oder Haubenspange* aus gravirtem Messing.  
2409. *Hemdknöpfe* aus Achat, mit Eichel aus Messing. Steiermark.  
2410. *Anhängsel*, Herz aus Glas in Silberfassung.  
2411. *Anhängsel* aus Messing, Herz mit Glassteinen besetzt. Mariazell.  
2412. *Haftl* aus Silber, mit Glasperlen.  
2413. *Ohrringe* mit Glassteinen.  
2414—2415. *Ohrringe* und *Broche* aus Silberfiligran. Salzburg.  
2416. *Ohrring*, mit Granaten besetzt. Böhmen.  
2417. Ein Paar *Ohrringe* aus Gold, mit Granaten besetzt.  
2418. Ein Paar *Ohrringe* aus Gold, mit Granaten besetzt.  
2419. Ein Paar *Ohrringe* mit Opalglassteinen.  
2420. Ein Paar *Schuhbesatzstücke* aus Silber, vergoldet, mit Glassteinen.  
2421. Ein Paar *Ohrgehänge* aus in Gold gefassten Beeren.  
2422. *Broche* aus Uhrgehäusedeckel. Steiermark.  
2423. Ein Paar *Ohrgehänge* aus Goldfiligran.  
2424. *Anhängsel*, Amethyst in Silberfassung.  
2425. *Anhängsel* aus Bergkrystall, in Silberfassung. Herzform.  
2426. *Anhängsel* aus vergoldetem Messing, in Herzform.  
2427—2428. Ein Paar *Ohrringe* und *Broche* aus Gold. Oberösterreich.  
2429—2430. Ein Paar *Ohrringe* und *Broche* aus Gold, mit Email.  
2431. *Haarnadel* aus Silberfiligran, mit Steinen besetzt.  
2432—2433. Ein Paar *Ohrringe* und *Broche* aus Goldfiligran, mit Amethysten.  
2434. *Broche* aus Silber, mit Perlmutter besetzt.  
2435. *Nadelbüchse* aus Silber.  
2436. *Nadelkopf* aus Silberfiligran, mit Steinen besetzt. Salzburg.  
2437. *Leibknöpfe* aus Silber.  
2438. *Haubennadel* aus Silberfiligran, vergoldet, mit Steinen besetzt. Salzburg.  
2439. *Haubennadel* aus Silberfiligran, mit Steinen besetzt.  
2440. *Haarnadel* aus Kupfer. Bozen.  
2441. *Haarnadel* aus Neusilber. Südtirol. Geschenk von Fr. Marie Eysn.

- 2442. *Haarnadel* aus Neusilber.
- 2443. *Haarnadel*. Jenesien, Südtirol.
- 2444. *Kette* aus Silber.

Pult 89.

**Bauernknöpfe von Rock, Wamms und West.**

- 2445. Sechs *Westenknöpfe* aus Silber, mit Filigran verziert. Zu einem Jazygencostüm gehörig. Jablunkau.
- 2446. Vier *Westenknöpfe* in Silberfiligran. Jablunkau.
- 2447. *Westenknopf* in Silberfiligran. Jablunkau.
- 2448. Zehn *Westenknöpfe* aus Silberblech, getrieben. Oberösterreich.
- 2449. Fünf *Westenknöpfe* aus Silber. Jablunkau.
- 2450. *Silberknopf*. Jablunkau.
- 2451. *Rockknopf* in Silberfiligran. Jablunkau.
- 2452. Fünf *Rockknöpfe* in Silber. Jablunkau.
- 2453. Drei *Westenknöpfe* aus Silber, durchbrochen. Oberösterreich.
- 2454. Vier *Westenknöpfe* aus Silber, durchbrochen. Oberösterreich.
- 2455—2456. Zwei *Westenknöpfe* aus Silber, gravirt. Jablunkau.
- 2457. Zwei *Westenknöpfe* aus Silber, durchbrochen. Oberösterreich.
- 2458—2462. *Westenknöpfe* in Silber, durchbrochen, verschiedene Sorten. Oberösterreich.
- 2463. *Westenknöpfe* in feinsten Salzburger Silberfiligranarbeit.
- 2464—2465. *Westenknöpfe*, Silberfiligranarbeit. Oberösterreich.
- 2466. *Westenknöpfe* aus Glas in Silberfassung. Oberösterreich.
- 2467. Vierzehn *Rockknöpfe* mit Glas. Oberösterreich.
- 2468. *Stahlknöpfe* mit Silberplättchen.
- 2469. *Leibknöpfe* aus Messing. Freistadt an der Aist, Oberösterreich. Geschenk des Herrn Anton Max Pachinger.
- 2470—2472. *Leibknöpfe* aus Messing. 18. Jahrhundert. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
- 2473. *Leibknopf* aus Messing. 17. Jahrhundert. Oberösterreich.
- 2474—2480. *Tschinellenknöpfe* aus Glockenmetall; hauptsächlich um den Anfang des 19. Jahrhunderts üblich. Salzburg. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
- 2481. *Tschinellenknopf* aus einer Silbermünze. Salzburg.

- 2482—2484. *Leiblkнопfe* aus Münzen und Marken. Ende des 18. Jahrhunderts. Salzburg. Geschenk des Herrn Anton M. Pachinger.
2485. *Anhänger* aus Messing, mit figuraler Darstellung.
2486. *Schnalle* aus Silberfiligran. Salzburg.
- 2487—2503. *Hemdschliessen* der Weiber, zumeist aus Silberfiligran. Jablunkau und Umgebung.
- 2504—2519. *Rockbesatzstücke*, zumeist aus Silber, von jazygischen Männerröcken. Jablunkau.
- 2520—2522. *Rockknöpfe* aus Silber. Jablunkau.
- 2523—2525. *Westenknöpfe* in Silberfiligran. Jablunkau.
- 2526—2533. *Westenknöpfe* in Silber, durchbrochen. Oberösterreich.
- 2534—2535. *Westenknöpfe* aus Silber. Oberösterreich.
2536. Ein Paar *Silberknöpfe*, ciselirt. Oberösterreich.
- 2537—2541. *Glasknöpfe* für Westen. Alpenländer.
2542. *Mantelschliesse* aus Packfong. Salzburg.
2543. *Mantelschliesse* aus zwei Salzburger Fünfzehnern. Salzburg.
2544. *Schliesse* aus Silber, zweitheilig. Salzburg.
2545. *Kugelknöpfe* aus Silber, für Westen. Oberösterreich.
2546. *Filigranknöpfe* aus Silber. Salzburg.
2547. *Filigranknöpfe* für Westen, aus Messing. Oberösterreich.
2548. *Silberfiligranperlen* für Halsketten. Jablunkau.
2449. *Westenknöpfe* aus Silberfiligran. Salzburg.
- 2550—2554. *Leiblkнопfe* aus Packfongblech. Oberösterreich.
2555. *Knöpfe* aus Hirschhorn. Pettau, Steiermark.

### Seitenwand 90: Ofenkacheln.

2556. *Kachel* mit Medaillon: Kopf. Klosterneuburg.
2557. *Kachel* mit Sternornament. Klosterneuburg.
2558. *Kachel*, grün glasirt. Klosterneuburg.
2559. *Kachel* mit Relief: Ritter mit zwei Frauenfiguren. Tirol.
2560. *Kachel* mit Relieffigur: Hirsch und Burg. Tirol.
2561. *Kachel*, färbig glasirtes Rankenornament. Umgebung von Prerau. Geschenk des Herrn Carl Gerlich.
- 2562—2563. *Kacheln*, färbig glasirt. 16. Jahrhundert. Graz. Geschenk des Herrn Directors Carl Lacher.
2564. Ein Paar *Aufsätze* für einen Ofen, mit Löwenköpfen. Willendorf bei Spitz. Niederösterreich.

2565. *Ofenaufsatz*, glasirt.  
2566. *Kachel*, farbig glasirt, wie Nr. 2562—2563.  
2567. *Kachel*, grün glasirt, mit Doppeladler.  
2568—2571. *Kacheln*, farbig glasirt. 16. Jahrhundert. Graz.  
Geschenk des Herrn Directors Carl Lacher.  
2572. *Ofenaufsatz* mit Mondsichel und Gesicht. Willendorf bei Spitz. Niederösterreich.  
2573. *Ofenaufsatz*: Löwe. Bozen.  
2574—2575. *Eckstücke* von Oefen, grün glasirt. Klosterneuburg.  
2576. *Kachel*, grün glasirt, halbrund. Milotitz bei Bacowitz. Geschenk des Herrn Joh. Ziskal.

## XXIV. Kasten (90—91).

### **Druckmodel zum Handdruck aus den Alpenländern.**

- 2577—2662. *Druckmodel*, aus Holz geschnitten, mit in Holz gestochenen oder durch eingesetzte Drahtstiften hergestellten Druckmustern für den Handdruck. Aus Südtirol, Steiermark und Oberösterreich.

Diese Druckmodel für Blaufärber, welche mittelst Handdruck auf grober, meistens blaugefärbter Hausleinwand verwendet wurden, stammen zumeist aus dem Ende des 18. und dem Anfange des 19. Jahrhunderts und sind seither gänzlich ausser Gebrauch gekommen. Ihre Anfertigung war seinerzeit eine recht kostspielige. Der Preis des Stückes belief sich durchschnittlich auf fl. 2—4.

2647. *Bedrucktes Zeug*, mittelst solcher Handdruckmodeln von Blaufärbern dessinirt, aus gröbster hausgewebter Leinwand. Vom Blaufärber Emesberger in Offenhausen. Geschenk von Herrn J. Grillmayer.

## XXV. Kasten (92—93).

### **Beleuchtungsgeräte.**

Die älteste im Bauernhause (zumeist nur mehr in der Sennhütte oder im Holzknechtshaus) erhaltene Beleuchtungsart ist die durch das offene Herdfeuer (wie im Huzulenhause), sonach durch brennendes, eigens zum Beleuchtungszwecke angezündetes Holz in Spanform. Am primitivsten erscheint dessen Gebrauch, wenn es entweder einfach auf den Herd gelegt (Huzulen) oder in der Hand, ja im Mund gehalten wird, im Falle die Bäuerin alle Hände voll zu thun hat. Zur Aufnahme dieser Kienspäne („Kean“ = Fichte) dienen je nach dem Ort, wo, und nach der Art, wie man das Licht vertheilt braucht, verschiedene typische Formen von „Keanleuchten“ oder „Spanleuchten“: Hängleuchten, das sind Hängroste, die von der Decke herabhängen, zur Beleuchtung des ganzen Raumes; Stellroste, zur freien Benützung der Lichtquelle, namentlich in den Küchenräumen auf dem offenen Herde

gebräuchlich; *Wandleuchten*, zum Einstecken in die Balkenwand des Blockhauses (wie z. B. bei den Goralen); *Tischleuchten*, zum Einklemmen der Späne, am öftesten zu zweien, aber auch zu mehreren, wobei durch verschiedene Anbringungsart ermöglicht wird, den Span bis auf den letzten Rest ausbrennen zu lassen.

Die jüngere Beleuchtungsart ist die durch Zuhilfenahme flüssiger Brennstoffe, wie des Talgs, Oels, Unschlitts. Die antike Oellampenform ist noch vielfach erhalten, namentlich im Süden der M. archie. Am spätesten sind die Kerzenleuchter, welche aber doch fast durchwegs schon von der Petroleumlampe verdrängt sind.

### Rechte Kastenwand: 90—91.

- 2663. *Wandleuchter* aus gebogenem Rundeisen, mit getriebener Rosette. Niederösterreich.
- 2664. *Wandleuchter* aus Weissblech. 18. Jahrhundert. Bei Gewittern wurden in demselben Kerzen gebrannt. Rohrbach, Oberösterreich. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
- 2665. *Wandleuchter* aus gebogenem Rundeisen, am Ende getrieben. Steiermark.

### Ober: 92—93.

- 2666. *Stallaterne* aus Drahtgeflecht. 18. Jahrhundert. Oberösterreich. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
- 2667. *Stallaterne* aus Holz, mit Glasfenstern. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
- 2668. *Stallaterne* aus Eisenblech. St. Leonhard bei Villach.
- 2669. *Stallaterne* aus Eisenblech, mit eingeschlagenen Verzierungen. Bozen.
- 2670. *Kienleuchte* aus Eisen, zum Aufhängen. Der brennende Span wird auf den Rost gelegt. Gloggnitz.
- 2671. *Kienleuchte* aus Eisen, mit doppeltem Boden; wie die vorige. Mit drei Hängestangen. Unter-Höflein.
- 2672. *Blendlaterne*, mit Butzenscheibe aus Blech. Aus der Umgebung von Linz.
- 2673. *Blendlaterne* aus Eisenblech. Laibach.
- 2674. *Wandlaterne* aus Blech. St. Leonhard bei Villach.
- 2675. *Blendlaterne* aus Messing, mit Butzenscheibe. Villach.
- 2676. *Handlaterne* aus Eisenblech. Veldes.

2677. *Thonleuchter* für Kerzen; stammt von der Massenerzeugung von Kerzenleuchtern im Jahre 1848 her. Eigenthum des Herrn Directors J. Pichler.
2678. *Holzleuchter* mit Tropfbecken. Lungau. Typisch. Geschenk des Herrn Julius Thirring.
2679. *Laterne* aus Eisenblech, mit Verzierung. Veldes.
2680. *Talglampe* aus Thon, mit Dochtschnabel. Mödling. Eigenthum des Herrn Directors J. Pichler.
2681. *Kienleuchte* mit Eisenklemme für den Holzspan. Frankenberg, Oberösterreich.
2682. *Kienleuchte* mit Doppelboden für das brennende Scheit. Ober-Höflein bei Neunkirchen. Eigenthum des Herrn Directors J. Pichler.
2683. *Kienleuchte* zum Aufhängen, mit doppeltem Boden. Puchberg am Schneeberge.
2684. *Kienholzleuchter* (Küchengeräth). Unter-Höflein. Niederösterreich.
2685. *Kienholzleuchter* für die Küche. Gloggnitz.
- 2686—2687. *Kienholzleuchter*. Bozen.
2688. *Spanleuchter* aus Eisen, mit Klemmvorrichtung. Röschitz bei Eggenburg.
2689. *Kienleuchte* mit Rost und zwei Hängestangen. Gloggnitz.
2690. *Kienleuchte* zum Aufhängen, mit doppeltem Boden. Rosenthal bei Grünbach am Schneeberge.
2691. *Spanleuchter* für nur einen Span. Von den Goralen. Istebna.
2692. *Spanleuchter* für mehrere Späne. Milotitz bei Bacowitz.
2693. *Spanleuchter* für nur einen Span. Istebna.
2694. *Spanleuchter* für zwei Späne. Oberösterreich.
2695. *Spanleuchter* für zwei Späne. Milotitz bei Bacowitz.
2696. *Spanleuchter* für zwei Späne. Weissenbach bei Mariazell.
2697. *Spanleuchter* für zwei Späne. Schlesien.
2698. *Spanleuchter*. Tirol.
2699. *Spanleuchter* mit Dülle, für zwei Späne. Milotitz bei Bacowitz.
2700. *Spanleuchter* mit Holzständer. Aus dem Raabthal. Kirchberg a. d. Raab.
2701. *Wandleuchter*, doppelt, aus Schmiedeeisen. Wien (Nussdorf).
2702. *Wandleuchter* aus Eisen, Renaissancestil, gravirt Villach.

2703. *Armleuchter*, beweglich. Niederösterreich. Geschenk des Herrn Dr. Eugen Frisch auf.

92—93.

2704. *Oelleuchter* aus Thon, mit Schnabel für den Docht. Pola.
2705. *Leuchter* aus Holz. Südtirol.
2706. *Oellampe* mit Holzgestell. Gloggnitz.
2707. *Oellampe*. Oberösterreich. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
2708. *Oellampe* aus Messing. Bozen.
- 2709—2710. *Oellampen* aus Glas. Böhmen.
- 2711—2712. *Oellampen* aus Glas. Mähren.
- 2713—2715. *Oellampen* aus Blech. Niederösterreich.
2716. *Handlämpchen* für Oel, aus Messing, mit Brennlöchern. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts allgemein verbreitet. Oberösterreich.
2717. *Dosenlaterne* aus Messing. Villach.
2718. *Bauernlampion* zur Beleuchtung auf den Weg zur Frühmesse. Salzburg.
2719. *Lampe* mit Schiebdeckel. Bozen.
2720. *Kerzenleuchter* für Unschlittkerzen. Südtirol.
2721. *Holzleuchter* mit Schieber. Krainburg.
2722. *Lämpchen* aus Eisen, für Küchen und Stall, von antiker Form. Rovigno.
2723. *Grubenlampe* aus Eisen, mit Bügel. Noch bis in die Vierzigerjahre in oberösterreichischen Salzbergwerken üblich gewesen. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
2724. *Hänglämpchen* für Oel, in Küchen verwendet. Krainburg.
2725. *Oellampe* aus Eisen, wie Nr. 2723. Von Kninskopolje.
2726. *Holzleuchter* mit Schieber. Roppitz, Schlesien.
- 2727—2735. *Bauernleuchter* für Unschlittkerzen, mit Schieber. Südtirol.
2736. *Lichtputzscheere*. Oberösterreich.
2737. *Lichtputzscheere*. Gloggnitz.
2738. *Bauernlampion*. Südtirol.
2739. *Messinglämpchen*. Rovigno.
2740. *Oellämpchen* aus Eisen. Bitétitz bei Pilgram.
2741. *Oellämpchen* aus Blech. Sebenico.
2742. *Oellämpchen* aus Eisen. Veldes.
2743. *Doppelform* zum Giessen von Wachskerzen. Klosterneuburg.

2744. *Leuchter* zum Einstecken von Kerzen, aus Schmiedeeisen. Kollerschlag, Oberösterreich.
2745. *Leuchter*, aus Eisen geschmiedet. Mariazell.
2746. *Leuchter* mit Tropfblech. Hainfeld, Niederösterreich. Geschenk des Herrn Dr. Eugen Frischauf.
2747. *Leuchter* für einen Wachsstock, aus Messing.
2748. *Zwickleuchter* für einen Wachsstock, aus Eisen. Kollerschlag, Oberösterreich.
- 2749—2751. *Lichtputzscheeren*. Veldes.
2752. *Lichtputzscheere*. Lanzenkirchen, Niederösterreich.
2753. *Lichtputzscheere*. Bozen.
2754. *Lichtputzscheere* aus Messing. Sarnthein, Südtirol.
2755. *Lichtputzscheere*. Bozen.
2756. *Leuchter* für Kerzen, aus Zinn, in getriebener Arbeit. Bozen.
2757. *Leuchter* aus Zinn. Steiermark.
2758. *Leuchter* aus Zinn. Gloggnitz.
2759. *Leuchter* aus Messing. Milotitz bei Bacowitz.
2760. *Zinnleuchter*. Gloggnitz.
- 2761—2763. *Kerzenleuchter*, aus Eisen geschmiedet, mit Dorn zum Aufstecken der Kerzen. Steiermark.
2764. *Glasleuchter* für Kerzen, kunstvolle Arbeit. Böhmen. Geschenk des Herrn Custos Ed. Gerisch.
2765. *Handleuchter* aus Glas. Böhmen.
2766. *Kerzenleuchter* aus Spiegelglas. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.
2767. *Lichtputzscheere* aus Eisen, mit sehr grossem Putzkasten. Gloggnitz.

## XXVI. Kasten (94—95).

### Thürbänder, Schlösser und Schlüssel.

#### 94.

2768. *Thürzieher* aus Schmiedeeisen. Südtirol.
2769. *Thürkegel* aus Eisen. Südtirol.
2770. Ein Paar *Kreuzthürbeschläge*, aus Eisen geschmiedet, in Rankenornament. Klagenfurt.
2771. *Thürzieher*, aus Eisen geschmiedet. Lukowitz, Böhmen,
- 2772—2780. *Thürbänder*, aus Eisen geschmiedet, zumeist gravirt. Südtirol.
2781. *Thürzieher* aus Eisen.
2782. *Stadthorschlüssel*. Linz.

2783. *Thorschlüssel*. Südtirol.  
2784—2844. *Thür-, Kasten- und Truhenschlüssel* mit kunstvollen Bärten. Kärnten, Steiermark und Südtirol.  
2845. *Schlüssel* aus Eisen, für ein Holzschloss. Dignano.  
2846. *Doppelschlüssel* mit verschiebbarem Griff. Bozen.  
2847. *Holzschloss* mit Holzriegel und Holzschlüssel. Aus einem Goralenhause in Itebna, Schlesien.  
2848. *Holzschlüssel* für ein Holzschloss. Südtirol.  
2849. *Holzschloss* mit Eisenschlüssel und Holzriegel. Jetzt noch im allgemeinen Gebrauche bei Milchkammern. Bacowitz bei Pilgram, Böhmen.  
2850. Eiserne *Handfesseln* mit Kette. Steyr.  
2851. *Thürband* aus Schmiedeisen, gravirt. Südtirol.

95.

2852. Ein Paar *Thürbänder*, kunstvoll geschmiedetes Rankenwerk. Niederösterreich.  
2853—2857. Eiserne *Thürbänder*. Südtirol.  
2858. *Schlüssellochschild*. Südtirol.  
2859—2868. *Thürbänder* aus Schmiedeisen, gravirt. Südtirol.  
2869. *Vorhängschloss*. Mitterbach bei Mariazell.  
2870. *Vexirschloss* mit Stechschlüssel. Wien (Nussdorf).  
2871. *Vorhängschlösschen*. Sarnthein. Südtirol.  
2872. *Vorhängschloss*. Mitterbach bei Mariazell.  
2873. *Vorhängschloss*. Bozen.  
2874. *Vorhängschlösschen* mit Schlüssel. Sarnthein, Südtirol.  
2875. *Vexirschloss* mit Stechschlüssel. Wien (Nussdorf).  
2876. *Schlüssellochschild*, gravirt. Klagenfurt.  
2877. *Zunftzeichen* für Schmiede, mit Hammer und Hacken. Kunstvolle Schmiedearbeit. 18. Jahrhundert. Tirol.  
2878. *Vorhängschloss* aus Eisen, von einem der ehemaligen Stadthore in Linz stammend. Geschenk von A. M. Pachinger.  
2879. *Vorhängschlösschen*. Sarnthein, Tirol.  
2880. *Vorhängschloss*. Südtirol.  
2881. *Vorhängschlösschen*. Sarnthein, Tirol.  
2882. *Zunftzeichen* für Hufschmiede, mit Hufeisen. 18. Jahrhundert.  
2883. *Vorhängschloss*. Wien (Nussdorf).  
2884. *Vorhängschlösschen*. Sarnthein, Tirol.  
2885. *Vorhängschloss*.

2886. *Ofenaufsatz*. Kunstvolle Schmiedearbeit, mit Lorbeerkranz und Schlangenfigur. Klagenfurt.
2887. *Sicherheitsschloss* mit Schlüssel. Wien (Nussdorf).
2888. *Vorhängeschloss* mit Stechschlüssel. Wien (Nussdorf).
2889. *Sicherheitsschloss* mit Schlüssel.
- 2890—2892. *Vorhängeschlösser*.
2893. *Vorhängeschloss* mit Drehschlüssel. Prägarten. Oberösterreich. Geschenk Sr. Excellenz FZM. Freiherr v. Scudier.
2894. *Schloss* mit dreifacher Sperrung. Klagenfurt.
2895. *Thürschnalle* aus Eisen. Südtirol.
2896. *Vexirschloss* mit drei Riegeln, ohne Schlüssel zu öffnen.
2897. *Vorhängeschloss* aus Eisen. Milotitz, Gemeinde Bacowitz, bei Pilgram. Geschenk von Johann Ziskal.
2898. *Vorhängeschloss* aus Eisen. Hulenburg, Kärnten.
2899. *Vorhängeschloss*. Bozen.
2900. *Vorhängeschloss* mit verkehrter Schlüsselbohrung. Gloggnitz.
2901. *Handschliesse* aus Eisen. Aus dem Schlosse Hulenburg, Kärnten.
2902. *Thürband*. Südtirol.
- 2903—2904. *Thürschnallen* aus Eisen, gravirt. Südtirol.

#### Ober dem Kasten 94—95:

2905. *Brotkorb*, zum Einstellen der Brodlaibe. St. Leonhard bei Villach.
2906. *Wirthshausabzeichen*: Weintraube. Niederösterreich.
2907. *Wirthshausabzeichen* an geschmiedetem Träger. Niederösterreich.

#### 96.

2908. *Wirthshausabzeichen* des Peter Plattner, beiderseitig mit Wirthshauscenen bemalt. Kastelruth, Tirol.
2909. *Wirthshauschild*: Elefant, an geschmiedetem Eisenträger. Villach.
2910. *Wirthshausabzeichen*: Hobelspanbund und Weinlaub, zum Zeichen, dass Bier und Wein geschänkt wird. Krainburg.

2911. *Fenstergitter* aus Eisen geschmiedet. Villach.
- 2912—2921. *Thürschlösser* in kunstvoller Schmiedearbeit.
2922. *Thürzieher* aus Eisen. Südtirol.
2923. *Eckverzierungen* aus Eisen für Thüren. Klagenfurt.
- 2924—2933. *Thürschlösser*, kunstvoll geschmiedet, mit gravirten oder ciselirten Deckplatten.
2934. *Thürklopper* aus Schmiedeeisen, in zwei Farben bemalt. Aus einem um 1650 erbauten Bauernhause in Kronstorf, Oberösterreich. Geschenk von A. M. Pachinger.
2935. Ein Paar *Thürbänder* aus Eisen, reich verziert.
2936. Ein Paar *Thürbänder* in durchbrochener Schmiedearbeit, gravirt. Görz.
- 2937—2939. *Thürbänder* aus Eisen, gravirt. Südtirol.
2940. *Thürklopper*. gothisch, aus Eisen, mit Drachengestalt und Schreckmaske.
2941. *Doppelschloss* von einer Truhe; kunstvolle Schmiedearbeit. Niederösterreich.
2942. *Vexierschloss* mit fünf Riegeln, mit Schlüssel, in kunstvoller Schmiedearbeit.
2943. *Truhenschloss*.
2944. *Thürband*. Südtirol.
2945. Ein Paar *Thürbänder*, durchbrochen, mit Rankenwerk, gravirt. Böhmen.
2946. *Kastenbeschlüge*, durchbrochen, mit Rankenwerk. Laibach.
- 2947—2949. *Thürbänder*. Südtirol.
2950. *Thürklopper* aus Eisen. Rovigno.
2951. *Schlüsselschild* aus Eisenblech. Weissenbach bei Mariazell.
2952. Ein Paar *Schlüsselschilder* von einem Kasten.
2953. *Schlüsselschild*, gravirt.
2954. *Thürklopper*, kunstvoll geschmiedet und ciselirt. Rovigno.
2955. *Thürbänder*. Südtirol.

### **Herdgeräth.**

Das eiserne Herdgeräth dient beim Kochen auf den offenen Herden, wie sie im Bauernhause bis in die letzte Zeit gewöhnlich angetroffen werden. Einige Scheiter werden von einer Seite auf den „Feuerbock“ (auch Feuerross, Feuerbund) gelegt und mit Spänen und „Buchln“ in Brand gesetzt. Sobald sie brennen, wird der grosse kupferne (eiserne oder bronzene) Kessel an einem drehbaren Gestell, der „Kesselschwing“, über die Flammen gehängt.

Seitwärts stellt man den Dreifuss mit der Pfanne oder mit Töpfen über die Flammen; auch die Pfannknechte dienen nicht nur zum Aufstellen der Pfannen bei der Mahlzeit auf dem Speisetische selbst, sondern kommen auch auf dem Herd in ähnlicher Weise wie die Dreifüsse zur Verwendung.

2956. *Feuerhund* aus Eisen, italienische Form. Dignano.

Dieses in ganz Mitteleuropa verbreitete Herdgeräth dient zum Auflegen der Holzscheite auf den Horizontalbalken sowie zum Auflegen des Bratspiesses in die Lager.

2957. *Feuerbock*. Südtirol.

2958—2959. *Feuerböcke* mit zwei Löchern zum Einlegen eines Bratspiesses.

2960. *Feuerbock* mit Lagern und Bratspiesslöchern. Südtirol.

2961—2962. Ein Paar *Feuerböcke*, italienische Form. Traù.

2963. *Feuerbock* mit einem Lager und Bratspiesslöchern. St. Leonhard bei Villach.

2964. *Feuerbock*. Südtirol.

2965. *Feuerbock*. Dignano.

2966. *Feuerbock* mit Bratspiesslöchern. Südtirol.

2967—2973. *Dreifüsse* aus Eisen, zum Aufstellen von Kochtöpfen. Südtirol.

2974. *Dreifuss*, doppelseitig; diente auch zum Auflegen von Kienspänen. Horn, Niederösterreich.

2975. *Dreifuss* aus Eisen. Monfalcone.

2976. *Dreifuss* aus Eisen. Südtirol.

2977. *Waffeleisen* mit gravirten Druckplatten. 1. Doppeladler, 1856; 2. Einhorn. Steiermark.

2978. *Waffeleisen*: 1. Waffelornament; 2. Blumen. Urfahr bei Linz.

2979. *Waffeleisen*: 1. Osterlamm; 2. Doppeladler. Oberösterreich.

2980. *Pfannknecht* aus Schmiedeisen, mit Reiter. Südtirol.

2981—2984. *Pfannknechte* mit Reitern. Südtirol.

2985. *Pfannknecht* aus Schmiedeisen und Schnurornament. Tirol. Geschenk von Dr. Eugen Frisch auf.

2986—2988. *Pfannknechte* mit verzierten Pfannplatten. Südtirol.

## Kastenwand 95.

2989. *Sichel*. Bozen.

2990. *Weinhaus* mit Dülle für den Stiel. Bozen.

2991. *Harke* zum Zuziehen von Schwimmholz. Bozen.

- 2992—2993. *Mistgabeln*. Bozen.  
2994. *Feuerhaken*. Bozen.  
2995. *Walhaue*, für die Wiesenarbeit. Bozen.  
2996—2999. *Feuerhaken*. Bozen.  
3000. *Mistgabel*. Bozen.  
3001. *Harke* zum Zuziehen von Schwimmholz. Bozen.  
3002. *Sichel*. Bozen.

## XXVII. Kasten (97—98).

### Ober 97—98. Arbeitsgeräth, zumeist alpenländisch.

3003. *Bügeleisen*. Lanzenkirchen.  
3004. *Ofengabel* zum Einbringen der Holzscheite. Stiel-  
länge 7—8 Schuh. Brunn a. St. Eigenthum des  
Herrn Directors J. Pichler.  
3005. *Ofengabel*. Bozen.  
3006. *Ofenwagen* aus Eisen, womit der Kochtopf aus  
dem Backofen geholt wird. Gloggnitz.  
3007. *Ofengabel* mit Holzscheibenrädern. Lanzenkirchen.  
3008. *Schild* einer Kesselschmiede, aus einem Kupfer-  
kessel auf Schmiedeisenträger: »Johann Ronacher«.  
Villach.  
3009. *Ofengabel*. Bozen.  
3010. *Futtermal* aus Holz, für Sensen, mit figuraler Dar-  
stellung und Inschriften: 1. »Fix und Hassen  
muas man Schiesen vor sie Laufen in den Walt.«  
2. »Und iunge manlen muas man lieben und  
bevor sie werden alt.« Bozen.  
3011—3012. *Sensen* zum Futtermal. Bozen.

### 97.

3013. *Klemme* mit verstellbarem Hebel. Bozen.  
3014. *Zimmermannsgeräth*, zum Anreissen von Linien  
bei der Holzarbeit, und dazugehörige *Fässchen*  
mit rother Farbe. Mitterdorf, Krain.  
3015—3016. *Zimmermannsbeile*. Bozen.  
3017. *Breitbeil* mit eingeschlagenen Verzierungen, zur  
Bearbeitung von Trambalken. 18. Jahrhundert.  
Gloggnitz.  
3018. *Breitbeil* mit eingeschlagenen Verzierungen.  
Gottschee.  
3019. *Feilkloben* aus Eisen. 1716. Bruck an der Mur.  
3020. *Feilkloben*. Bozen.

- 3021—3022. *Hobel* aus Eisen, für Tischler. 18. Jahrhundert. Steiermark.
3023. *Bodensäge* (»Bonnsag«) zur Herstellung der Nuth für den Boden eines Holzgefäßes. Unter-Höflein.
3024. *Hammer*, Handwerkszeug für Holzschuhmacher. Sarnthein in Tirol.
3025. *Schneideisen* (»Roafeisen«), gekrümmt, zum Glattschneiden von Dauben (Dauffeln) hölzerner Gefäße. Brunn a. St.
3026. *Hammer*, Handwerkszeug für Holzschuhmacher. Sarnthein, Tirol.
3027. *Kimhobel*, Binderwerkzeug, geschnitzt. 1794. Gloggnitz.
3028. *Drehbohrer* (Drehwinder), Tischlerwerkzeug. 17. Jahrhundert. Bruck an der Mur.
3029. *Schränkeisen*, Instrument zum Scharfmachen der Sägen. Bozen.
3030. *Zirkel* aus Holz, für Binder, auch von Tischlern gebraucht. Unter-Höflein.
3031. *Bohrer* (Löffelbohrer), Binderwerkzeug zum Ausbohren der Spundlöcher an den Fässern. Dignano.
3032. *Zirkel* aus Eisen, für Schlosser und Tischler. Bozen.
- 3033—3035. *Brotkrämlmesser*, dient zur Zerkleinerung des harten Brotes. Tirol.
3036. *Fleischhacke*. Gottschee.
3037. *Hammer* für Holzschuhmacher. Hohlrundeisen, Schabeisen. Sarnthein.
3038. *Tristenschneidmesser* für das Gehack (Häcksel). Gratwein, Steiermark.
3039. *Messer* für Gäerber. Niederösterreich.
3040. *Sichel*. Kninskopolje.
3041. *Schaber* und *Kneiper* für Holzschuhmacher. Sarnthein.
- 3042—3044. *Brotkrämlmesser*. Bozen.
3045. *Bauernmesser* mit Horngriff. Bozen.
3046. *Bauernmesser*. Bozen.
- 3047—3048. *Bauernmesser* für die Küche. Bozen.
3049. *Breitmesser*, aus dem Ende einer unbrauchbaren Sense. Bozen.
- 3049a. *Rankelmesser* mit gedrehtem Holzstiel. Bozen.
3050. *Walhaue*, Wiesengeräth. Bozen.
- 3051—3055. *Weinmesser*. Bozen.
3056. Zwei *Schabmesser* für Holzschuhmacher. Sarnthein.
- 3057—3058. Zwei *Messer* mit Holzstiel. Bozen.

3059. *Weinmesser*. Bozen.  
3060. *Walhaue*. Wiesengeräth. Bozen.  
3061—3062. *Weinmesser*. Bozen.  
3063—3066. *Bauernmesser* mit Holzgriff.  
3067. *Breitmesser*, aus einer Sense verfertigt.  
3068. *Fleischhacke*. Südtirol.  
3069. *Scheere*. Sarnthein.  
3070—3071. *Zwei Schafscheeren*. Bozen.  
3072—3073. *Zwei Scheeren*. Bozen.  
3074. *Tabakmesser* zum Schneiden von Tabakblättern.  
Bozen.  
3075—3078. *Fleischhacken*, »Braxen«. Südtirol.  
3079—3081. *Hackmesser*. Bozen.  
3082. *Walhaue*. Bozen.  
3083. *Fleischhacke* mit Holzgriff.  
3084—3086. *Fleischhacke*. »Braxen«.  
3087—3090. *Hackmesser*.  
3091. *Scharrmesser*.  
3092. *Steinklopferwerkzeug*. Gottschee.  
3093. *Steigbügel*, durchbrochen. Villach.  
3094. *Pferdekummetverzierung* aus Messing, Kamm mit  
Pferd und Kutscher. Bozen.  
3095. *Steigbügel*. Tschoraz, Böhmen.  
3096—3098. *Radschuheisen* mit Ketten. Südtirol.  
3099—3101. *Hufeisen* für Pferde und Esel. Ragusa.  
3102—3104. *Ochsenhufeisen*. Ragusa.  
3105—3108. *Vier Kuhschellen* aus Eisen. Südtirol.  
3109. *Schelle* aus Bronze.  
3110. *Kuhglocke* aus Eisen.  
3111. *Schelle* aus Eisen.  
3112. *Glöckchen*. Südtirol.  
3113. *Schellen* aus Eisen.  
3114. *Steigbügel*. Milotitz, Gem. Bacowitz bei Pilgram.  
3115. *Maulkorb* für Pferde. Bozen.  
3116. *Steigbügel*. Tschoraz, Böhmen.  
3117. *Taschenfeitel*, Wirthshausabzeichen. Gloggnitz.  
3118. *Gärberschild*, Fass mit zwei Löwen und gekreuzten  
Säbeln. Niederösterreich.  
3119. *Schmiedabzeichen* aus drei Hufeisen. Gloggnitz.

**101: Schlösser, Thürbänder und Herdgeräth.**

3120. *Schild* eines Uhrmachers, sammt geschmiedeter  
Stütze. Bruck a. d. Mur.

3121. *Giebelverzierung* aus Blech. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Heinrich Eisert.
3122. *Gitter* für ein Rundfenster aus Schmiedeisen, Namenszug Mariae. Lanzenkirchen.
3123. *Schild* eines Huterers, mit zwei Hüten, aus Eisen geschmiedet. 18. Jahrhundert. Bruck an der Mur.
3124. *Giebelverzierung* mit Hahn, Halbmond und Stern. Milotitz (Gem. Bacowitz) bei Pilgram.
3125. *Schild* eines Buchbinders. Bruck a. d. M.
3126. *Truhenschloss* mit Schlüssel. Südtirol.
- 3127—3128. Paar *Handhaben* für Truhen. Südtirol.
- 3129—3130. *Truhenschlösser*. Bozen.
3131. *Handhabe* einer Truhe, aus Eisen. Südtirol.
- 3132—3133. *Truhenschlösser* mit gravirten Platten. Bozen.
3134. *Handhabe* einer Truhe. Bozen.
3135. *Thürband* aus Eisen, getrieben und gravirt.
3136. *Truhenschloss* mit Kupferrosetten und eingeritzten Verzierungen, mit Doppelriegel.
3137. *Truhenschloss*. Bozen.
- 3138—3139. *Thürschliesser* mit Drücker und Riegel. Bozen.
3140. Viertheiliger *Schlüssel*. Bozen.
- 3141—3142. *Thürschlösser* mit Drucker und Riegel (»Kreuzschloss«). Mariazell.
- 3143—3144. *Thürschlösser* mit Schlüssel und Riegel. Bozen.
3145. *Schloss* mit drei Schlüssellöchern und drei Riegeln. Klagenfurt.
- 3146—3147. Zwei *Truhenschlösser* mit Doppelriegel. Sarnthein.
3148. *Handhabe* von einer Truhe. Bozen.
- 3149—3150. *Thürschlösser*. Milotitz bei Bacowitz, Böhmen.
3151. *Truhenschloss*. Bozen.
3152. *Handhabe* von einer Truhe. Bozen.
3153. *Truhenschloss* mit sechs Riegeln, die Platte gravirt. Görz.
3154. *Truhenschloss* mit getriebener Platte. Klagenfurt.
3155. *Handhabe* von einer Truhe. Bozen.
3156. *Truhenschloss*. Bozen.
3157. *Handhabe* von einer Truhe.
3158. *Truhenschloss* mit Schlüssel. Bozen.
3159. *Handhabe* von einer Truhe. Bozen.
- 3160—3161. *Truhenschlösser*.
3162. *Thürband* wie Nr. 3135.
- 3163—3164. *Kreuzschlösser* mit Riegel und Drucker.

- 3165—3166. *Thürbänder* aus Eisen. Bozen.  
3167. *Thürzieher* mit Gravirung. Istrien.  
3168—3169. Zwei *Thürbänder*, aus Eisen getrieben, Ranken-  
ornament. Klagenfurt.  
3170—3171. *Kastenbänder*, aus Eisen getrieben. Görz.  
3172—3173. *Thürbänder*, aus Eisen getrieben. Lukowitz,  
Böhmen.  
3174. *Thürzieher* mit Platte. Niederösterreich.  
3175—3176. *Thürbänder*. Südtirol.

### Herdgeräth.

3177. *Feuerbock* mit zwei Lagern, italienische Form.  
Monfalcone.  
3178. *Feuerbock* mit zwei Lagern und zwei Bratspiess-  
löchern. Weikersdorf am Steinfelde.  
3179. *Feuerbock*. Bozen.  
3180. *Feuerbock* mit drei bis fünf Lagern. Bozen.  
3181. *Feuerbock* mit zwei Lagern, italienische Form.  
Dignano.  
3182. *Feuerbock* mit drei Bratspiesslöchern und Kien-  
leuchtplatte. Südtirol.  
3183. *Feuerbock*. Südtirol.  
3184. *Feuerbock* mit zwei Lagern. Unter-Höflein.  
3185. *Feuerbock* mit zwei Lagern. Fischau a. St.  
3186. *Feuerbock* mit Messingknopf, italienische Form.  
Südtirol.  
3187. *Feuerbock* mit zwei Lagern. Südtirol.  
3188. *Feuerbock*. Südtirol.  
3189. *Feuerbock* mit angeschweisstem Lager. Südtirol.  
3190. *Feuerbock* mit drei Lagern. Puchberg am Schnee-  
berge.  
3191. *Feuerbock*. Gloggnitz.  
3192. *Feuerbock*, sehr klein. Gross-Blatnitz.  
3193. *Feuerbock*. Lanzenkirchen.  
3194. *Feuerbock*, besondere Form. Weikersdorf a. St.  
3195. *Feuerbock*. Südtirol.  
3196—3198. Drei *Bratspiessständer* mit zwei bis drei Lagern.  
Südtirol.  
3199. *Dreifuss* (»Rastl«) mit gedrehten Füßen. Wiener-  
Neustadt.  
3200. *Dreifuss*. Görz.  
3201. *Pfanne*. Sarnthein.

3202. *Pfannknecht* mit Zierplatte und Reiter. Südtirol.  
3203. *Dreifuss*. Südtirol.  
3204. *Dreifuss*. Bozen.  
3205. *Dreifuss* (»Rastl«). Wiener-Neustadt.  
3206. *Pfannknecht* mit Drehrost. Südtirol.  
3207—3210. *Pfannknechte* mit verzierter Auflegfläche. Südtirol.  
3211. *Pfannrastel*. Südtirol.  
3212. *Pfannknecht*. Südtirol.  
3213. *Dreifusspfanne*. Klein-Wolkersdorf.  
3214. *Pfannknecht*, Schnureisen. Südtirol.  
3215—3218. *Pfannknechte*, verziert. Südtirol.

## XXVIII. Kasten (102—103).

### Ober: 102—103.

3219. *Hellebarde* eines Nachtwächters. Milotitz bei Bacowitz.
- Die Bauernburschen versahen früher abwechselnd den Nachtwächterdienst; die Hellebarde sammt einem Horn ging dann von Bursch zu Bursch über.
3220. *Stilet* mit Holzgriff. Canfanaro, Istrien.
- 3221—3222. *Kessel*, dreifüssig, mit Kesselkette zum Schwingen des Kessels über das offene Herdfeuer.
- 3223—3225. *Bratenwendmaschine* mit Bratspiess und Feuerbock zum Auflegen des letzteren. Ischl. Geschenk des Herrn Arthur Freiherrn v. Hohenbruck.
- 3226—3228. *Kesselketten* zum Schwingen des Kessels über dem offenen Herd; kann durch Einhaken des Schluss-hakens in einen der oberen Ringe nach Bedürfniss verkürzt werden. Südtirol.
- 3229—3231. *Kaffeetrommel* mit zwei dreifüssigen *Rasteln*, zum Kaffeebrennen am offenen Herdfeuer. Südtirol.
3232. *Bratenwendmaschine*. Südtirol.
- 3233—3241. Drei *Bratspiesse* mit *Drehmaschine*, dreifüssigen *Rasteln* und *Feuerböcken* zum Auflegen des Spiesses. Südtirol.
- 3242—3247. *Kesselketten*. Südtirol.
3248. *Bratspiessständer* mit acht Lagern. Bozen.
3249. *Bratspiess* mit hölzerner Trommel, zum Aufwinden der Drehschnur.
- 3250—3252. *Feuerzangen*. Südtirol.
3253. *Feuergabel*. Südtirol.
- 3254—3257. *Feuerzangen*. Südtirol.
3258. *Schlageisen* für Fuchse. Veldes, Krain.
3259. *Fangeisen* für Marder, in Hühnerställen verwendet.

3260. *Speckhalter* zum Aufhängen des Speckes in Vorrathskammern, um ihn vor Mäusen zu schützen. Niederösterreich. Geschenk des Herrn Dr. Eugen Frisch auf.
3261. *Raubzeugfalle* für Geflügelställe. Hintersdorf bei St. Andrä, Niederösterreich. Vom Hauer Josef Wieser.
3262. *Raubzeugfalle*. Gratwein, Steiermark.
3163. *Raubthierfalle* für Geflügelställe. Steiermark.
- 3264—3266. *Fussangeln* mit je vier Spitzen. Angeblich gegen die Kuruzzen verwendet. Niederösterreich.
3267. *Fuchsfalle* aus Eisen. Gottschee.
3268. *Mausfalle* aus Holz.
3269. *Bilchfalle* aus Holz, mit Eisenfeder. Niederdorf.
3270. *Fuchsfalle* aus Eisen. Gottschee.
3271. *Doppelfalle* für Bilche. Niederdorf bei Gottschee. Krain.
3272. *Aufwickler* zu einer Fischangel. Bozen.
- 3273—3275. *Bilchfallen*. Niederdorf bei Gottschee. Krain.

## XXIX. Kasten (99—100).

### **•Oberhemden der rutenischen Frauen und Mädchen in der Bukowina.**

An die Oberhemden werden die sackartigen Unterhemden aus grober Hausleinwand angenäht.

Die reichen Verzierungen der Kragen, der Achseln und der Aermel sind in folgenden Sticharten ausgeführt: Tambourstich, theils in Gold, Silber und Wolle, Janjinastich (Kreuznaht), Kreuz- und Strichstich, Feston-(Schling-)stich, verschiedenen Füllstichen, Stielstich, schiefer Gobelinstich, Perlenbenähungen und Festonknötchen. Am Obertheile des Aermels, unmittelbar unter der Achsel, ist ein breiter Streifen meist weiss, zuweilen auch gelb und schwarz bloss mit der ersten Tour des Strichstiches ausgeführt; manchmal wird dieser Streifen durch eine gewebte schwarz-gelbe Bortenauflage ersetzt. Hie und da kommt auch beides vor. Die verschiedenen Ornamente sind für die einzelnen Gegenden, ja für die Dörfer charakteristisch und offenbaren ein bewundernswerthes Stilgefühl.

3276—3299. *Frauenhemden*. Czernowitz. Bukowina.

### 103.

3300. *St. Sebastian*, aus Holz geschnitzt. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Fröschl.
3301. *Klosterbild*: Begegnung der heiligen Elisabeth mit Maria, in Papier plastisch dargestellt.

3302. *Madonna*, in Holz geschnitzt. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Fröschl.

### XXX. Kasten (104—105).

#### Heiligenbilder, Wallfahrtsbilder.

3303. *Gnadenbild*, mit der Madonna, mit Seide und Spitzen verziert. Krainburg.
3304. *Glasbild*: Adam und Eva. Jablunkau.
3305. *Glasbild*: Die Flucht nach Aegypten.
- 3305a. „*Wetterbild*“: hält Blitzschlag vom Hause fern. Kollerschlag, Oberösterreich.
3306. *Spiegelbild*: Herz Mariae. Boretitz bei Pilgram.
3307. *Glasbild*: »Ecce Homo!«. Umgebung von Laibach.
3308. *Bild*: Das heilige Grab. Laibach.
3309. *Glasbild*: *Madonna*, sehr primitive Malerei. Monfalcone.
3310. *Glasbild*: Grab Christi. Pernegg bei Horn.
3311. *Glasbild*: Herz Jesu. Hrubschitz, Mähren.
3312. *Glasbild*: St. Johannes von Nepomuk. Hrubschitz, Mähren.
3313. *Glasbild*: Maria Hilf. »Wahre Abbildung Mariä Hülf zu Neunkirchen am Steinfeld, bey denen W. W. P. P. Conventual Minoriten«. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Stiftungsschatzmeisters Carl Drexler.
3314. *Glasbild*: Die heilige Dreifaltigkeit. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Carl Drexler.
3315. *Glasbild*: Die heilige Dreifaltigkeit, dargestellt mit drei Köpfen. Aufschrift: »Jehovah«. Kirchlich verbotene Darstellung. Klosterneuburg. Geschenk des Herrn Carl Drexler.
- Vergl. Zeitschrift für österreichische Volkskunde. I. S. 275.
3316. *Glasbild*: Mariahilf. Stubenbach im Böhmerwald. Eigenthum der »Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur« in Prag.
3317. *Glasbild*: St. Franciscus Xaverus. Hrubschitz, Mähren.
3318. *Glasbild*: Die heilige Rosina. Bozen.
- 3319—3320. *Schildplättchen* für Gebetpulte, aus Blech, mit Wappen bemalt, 1697, 1680. Aus der Kirche von Corvara. Südtirol. Geschenk des Herrn Rottanara.
3321. *Rosenkranz* aus Holzperlen. Bozen.

- 3322—3342. *Wallfahrtsbilder* und Rosenkränze von verschiedenen Wallfahrtsorten Oesterreichs.
3344. *Glasbild* mit der Muttergottes von Czenstochau. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.
3245. *Glasbild*: Die heil. Dreifaltigkeit. Schlesien.
3246. *Glasbild*: Muttergottes von Czenstochau. Hrubschitz, Mähren.
3247. *Glasbild* in Rahmen: Jesus als guter Hirte. Wien (Nussdorf).
3248. *Glasbild*: Das heil. Abendmahl. Bořetitz bei Pilgram, Böhmen.
3249. *Klosterbild*: Maria mit handgeschnittenen Papier-  
spitzen.
3250. *Glasbild*, verziert: Sta. Francisca. Bozen.
3251. *Miniaturbild*: »St. Maria Zell«, mit kunstvoll aus-  
geschnittenem Papierzierath. Oberösterreich.
3252. *Glasbild*: Verkündigung Mariae. Veldes.
3353. *Glasbild*: Der heil. Petrus mit dem Hahn. Veldes.

### Ober 104—105.

3354. *Oelbild* des heil. Antonius. Bozen.

### Seitenwand 105

3355. *Holzfigur* eines Heiligen, mit Spuren von Ver-  
goldung. Klagenfurt.

### Nische zwischen 105—106.

3256. *Crucifix*, plumpe Holzschnitzerei. Spalato.
3357. *Gebetpult*. Pontafel.
3358. *Grabkreuz* aus Schmiedeisen; mit Inschriftkasten.  
Gratwein, Steiermark.
3359. *Grabkreuz* aus Schmiedeisen. Offenbach bei  
Wiener-Neustadt. Vom St. Veiter Friedhofe.
3360. *Grabkreuz* aus Holz, der Marie Wallner, † 1886,  
mit Aufschrift:  
»Ich bin ein ledigs Kind  
die auf diesser Welt Contentibel sind  
Ich bin bei Gott im Himmelreich  
dort sind wier alle Gleich«.  
Aus dem Herzogthum Salzburg.
3361. *Muttergottes* aus Holz geschnitzt. Klagenfurt.
3362. *Weihbrunnkessel* aus Kupfer, getrieben, sammt  
geschmiedetem Träger. Wien (Nussdorf).

### XXXI. Kasten (106—110). Cultgeräte.

#### 106.

3363. *Amasdedl* (Amulet); Gebete in Seidentaschen. Wien (Nussdorf).
3364. „*Ecce homo*“ aus Holz geschnitzt. Schwaz, Tirol.
3365. *Grabkreuz* aus Eisen geschmiedet, mit Rosen. Aus dem Jahre 1722. Mähren.
3366. *Crucifix* aus Messing. Laibach.
3367. *Darstellung* der Kreuzigung; aus einer Capelle. Hallstatt.
- 3368—3369. *Leuchter* aus Elfenbein. Mariazell.
3370. „*Ecce homo*“. Teschen, Schlesien.
3371. *Der auferstandene Heiland*, aus Holz geschnitzt. St. Leonhard bei Villach.
3372. *Heiliges Grab*, aus einer Capelle. Hallstatt. Geschenk von Custos Ed. Gerisch.
3373. *Spiegelbild* mit der heiligen Anna. Boretitz bei Pilgram.
- 3374—3375. *Zwei Rosenkränze*. Bozen.
3376. *Der auferstandene Heiland*, aus Papier, in einem Kästchen aus Pappendeckel. Radstadt.
3377. *Spiegelbild* mit Jesukind. Boretitz bei Pilgram.
3378. *Glasbild*: Christus in der Krippe. Biskoupka, Mähren.
3379. *Glasbild*: Madonna mit Zackenschein. Jablunkau.
3380. *Klosterbild* mit Silberbouillonrahmen.
3381. *Spiegelbild*: Madonna. Rovigno.
3382. *Wachsbild* in Sternrahmen. Klosterarbeit. Rovigno.
3383. *Heiligenbild*: St. Johannes in Spiegelrahmen. Tirol.
3384. *Glasbild* mit dem gekreuzigten Christus. Gloggnitz.

#### 107.

- 3385—3386. *Altarleuchter* aus Holz gedrechselt. Offenbach bei Wr.-Neustadt. St. Veiter Friedhofscapelle.
3387. *Madonna* mit Jesukind, aus Holz geschnitzt. Reznowitz, Mähren.
3388. *Madonna* aus Holz geschnitzt. Mähren.
3389. *Johannes von Nepomuk*, aus Holz geschnitzt. Böhmen.
3390. *St. Andreas*, Holzrelief mit Zinnfolie.
3391. *Pergamentbild* mit Silberbouillonrahmen. Wien (Nussdorf).
3392. *Weihbrunnen* aus Holz geschnitzt, mit Glaskessel.
3393. *Kreuz* mit Reliquien. Steiermark. Geschenk des Herrn Prof. Hugo Edler v. Rettich.

3394. Holzgruppe: *Verkündigung Mariens*. Neudorf bei Eibenschitz.
3395. *Jesukind* in Glaskasten. Niederösterreich.
3396. *Krone* einer Madonnenfigur, aus vergoldetem Messing.
3397. *Doppelbild* in Kupferemail. 1. Gnadenbild Mariae. 2. Die heil. Dreifaltigkeit. Mit Silberfiligran umrahmt. Enns. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.
3398. *Muttergottes* im Seidenkleide. Oberösterreich.
3399. *St. Johann von Nepomuk*, aus Holz geschnitzt. Milotitz, Gemeinde Bacowitz, bei Pilgram.
3400. *Die heilige Familie*, aus Holz geschnitzt. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.
3401. *Heiligenbild* mit Goldbouillon verziert, in Glasmedaillon.
3402. *Christus* als Seelenangler, mit Goldpapierumrahmung in Glaskästchen. Klosterneuburg.
3403. *Weihbrunnkessel* aus schwarzem Thon. Wels, Oberösterreich.
3404. *Weihbrunnkessel* aus Glas. Monfalcone.
3405. *Jesukind* mit Silberbouillonumrahmung, in Glaskasten. Krainburg.
3406. *Glasbild*. Die heilige Familie. Schlesien.
3407. *Glasbild* mit Jesus und Maria. Roppitz, Schlesien.

**108.**

3408. *Crucifix* mit Heiland, aus Zinn. Wien (Nussdorf).
3409. *Crucifix* mit Heiland, aus Zinn. Gloggnitz.
3410. *Apostelfigur*, aus Holz. Krems.
- 3411—3412. *Altarleuchter* aus Bronze. Tirol.
3413. *Krone* der Muttergottes, aus vergoldetem Holze Mariazell.
3414. Das *heilige Abendmahl*, die Figuren aus Wachs bossirt, in Rococokasten. Oberösterreich.
3415. *Apostelfigur* aus Holz. Krems.
3416. *Crucifix* aus Holz geschnitzt. Böhmen.
3417. *Holzrelief* mit dem heiligen Christophorus. Reznowitz.
3418. *Holzrelief*: der heilige Antonius. Reznowitz.
3419. *Weihbrunnen* aus Bronze, mit Crucifix und den heiligen Frauen. Schwaz, Tirol.
3420. *Weihbrunnen* aus Zinn, mit der heiligen Familie. Geschenk der Frau Josefa Oswald in Graz.

3421. *Weihbrunnen* aus Zinn, mit dem Herzen Jesu. Geschenk des Herrn Prof. K. Karger.
3422. *Pergamentbild* des S. Caetanus, mit Goldfiligranumrahmung, in Holzrahmen.
- 3423—3424. *Fahnen spitzen* aus bemaltem Eisenblech; eine von einer Marienfahne, die zweite mit dem Schweisstuche der heiligen Veronika und Christusbildern. Lanzenkirchen.
3425. *Fahnen spitze* aus Eisen, von einer Marienfahne, mit dem Namenszuge Mariæ. Lanzenkirchen.
3426. *Glasbild* des heiligen Johannes von Nepomuk. Hrubschitz bei Eibenschitz in Mähren.
3427. *Glasbild* der Muttergottes, mit Rosen. Hrubschitz bei Eibenschitz, Mähren.
3428. *Heiliger Geist* in Gestalt einer Taube, aus Holz geschnitzt. Klosterneuburg.

Eine derartige Darstellung des heiligen Geistes hängt häufig von der Stubendecke in Bauernhäusern über dem Tisch herab.

### 109.

3429. *Rosenkranz* aus Holzperlen mit Perlmuttereinlage. Spital a. Pyhrn. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.
3430. *Reliquienhand* mit reicher Filigranumrahmung und Blumen, in Kästchen. Böhmen.
- 3431—3432. *Zwei Altarleuchter* aus vergoldetem Holz, mit Engelköpfen verziert, 1692 und 1697. Lanzenkirchen. Geschenk des Herrn Dechanten A. Luksch.
3433. *Kreuz* aus Gewürznelken, mit Myrthenkranz. Böhmen. Geschenk des Herrn Johann Trupp.
3434. *Reliquiarium* mit Crucifix und Madonna aus Wachs, mit Goldfiligranumrahmung. Gloggnitz.
3435. *Kopf* einer *Engelfigur*, aus gebranntem Thon, mittelalterlich. Ausgegraben bei Pilsen.
3436. „*Angerührter Nagel*“ vom *Kreuze Christi*, mit reicher Filigranumrahmung, in Kästchen. Böhmen. Dieser Nagel wurde an dem wirklichen Nagel Christi „angerührt“.
3437. *Spiegelbild*, Christus am Kreuze. Rovigno.
3438. *Muttergottes* von *Mariazell*, in Thon, unter Glas.
3439. *Modell* der *Kirche* von Hall. Geschenk des Herrn Custos E. d. Gerisch.
3440. *Miniature* auf Pergament: Die heilige Familie.
3441. *Klosterbild*: Bemalter Kupferstich, in Goldfiligranumrahmung. Laibach.
3442. *Pergamentbild*: Maria und Elisabeth, in Perlenumrahmung, mit Spiegelrahmen.

3443. *Christus* als guter Hirte, aus Seide ausgeschnitten und aufgeklebt; Klosterarbeit.  
3444. *Holzrelief*: Taufe Christi. Görz.  
3445. *Glasbild*: Der Evangelist Markus mit dem Löwen. Rovigno.  
3446. *Holzrelief*: Der heil. Petrus. Görz.  
3447. *Miniature*: Sta. Francisca, mit Goldreliefumrahmung.  
3448. *Heiligenfigur* in Wachs bossirt, mit zahlreichen Reliquien, mit Goldfiligranumrahmung, in Glaskästchen. Bozen.

110.

3449. *Madonnen-Figürchen* aus Holz geschnitzt. Tirol. Geschenk der Frau Karoline Malovich.  
3450—3451. *Allarleuchter* aus Zinn, mit Engelköpfen verziert.  
3452. *Glasampel* mit Glasketten. Görz.  
3453—3454. *Reliquiarien* aus Holz geschnitzt: Herzen mit eingerolltem Goldpapier verziert. Schwaz, Tirol.  
3455—3456. *Allarsträusse* für die Pfingstfeier, aus bemaltem Blech.  
3457. *Glaskästchen* mit Darstellung des Daniel in der Löwengrube.  
3458. *Johannes von Nepomuk*, Holzschnitzerei. Böhmen.  
3459—3460. *Reliquiarien* mit heil. Hand, mit Blumenzierat, in Goldfiligran mit Perlen besetzt. Klosterneuburg.  
3461. *Muttergottesbild* in Chenillearbeit, in Goldrahmen.  
3462. Der heil. *Rupert*, aus Holz, aus einem Bauernhaus in Treffen bei Villach.  
3463. Der heil. *Hieronymus*, aus Holz geschnitzt, bemalt. Treffen bei Villach.  
3464. *Tabernakel* mit Wachs bild, in reicher Silberfiligranumrahmung mit Holzkasten. Eigenthum des Herrn Professor Karl Karger.  
3465. *Bild des Jesukindes* mit Gebet. Laibach.  
3466. *Spiegelbild* der heil. Apollonia.  
3467. *Pergamentbild* der heil. Theresia, in Chenillearbeit und Goldfiligranumrahmung. Böhmen.

**Oben auf Kasten 10.**

3468. Vier *Reliefdarstellungen* von der Geburt Christi, bemalt. Oetzthal, Tirol. 1. Begrüssung Mariae. 2. Geburt Christi. 3. Anbetung Christi. 4. Darbringung Christi.

- 3468a. *Aquarell* einer rutenischen Holzkirche von Rozdól. Ostgalizien. Gemalt von Ludwig Hans Fischer.  
 3469. *Ampel* aus Messing. Klagenfurt.

### Pult 106: Cultsachen.

3470. *Klosterbild* mit Kupferstich: Die heil. Dreifaltigkeit, in Goldfiligranrahmen. Oberösterreich.  
 3471. *Gnadenbild* der Madonna bei den Ursulinerinnen in Landshut. In Goldblumenrahmen. (Klosterarbeit).  
 3472. *Klosterbild*: Jesukind in Wachsbossirung, mit Silberfiligranrahmen (Klosterarbeit).  
 3473. *Weihbrunnen* mit Christuskopf, aus Thon. Bozen.  
 3474. *Weihbrunnen* mit Crucifix, aus Thon. Bozen.  
 3475. *Madonna* mit Goldspitzenrahmen.  
 3476. Schmerzhaftes *Muttergottes*, Wachsbossirung mit Papierkleidern in Glaskästchen. Monfalcone.  
 3477. *Rosenkranz* mit den Marterwerkzeugen und Kreuz aus Silber. Tirol. Geschenk der Frau Karoline Malovich.  
 3478. *Rosenkranz* mit vier Reliquien in jeder Perle.  
 3479. *Seidenbild* mit dem „wunderthätigen Gnadenbild, welches zu Wienn bey St. Nikola im Chor verehret wird“. Erster Abdruck des Kupferstiches auf Seide.  
 3480. *Rosenkranz* aus geschnitzten Holzperlen.  
 3481. *Rosenkranz* aus Glasperlen, mit Glaskreuz.  
 3482. *Rosenkranz* aus zugeschnittenen Fruchtkernen. Veldes, Krain.  
 3483. *Reliquienbehälter*, mit Wachsbossirung des heil. Johannes im Innern; die Dose aus Holz, mit feinem Reliefbild: Kreuzigung Christi.  
 3484—3485. *Weihbrunnen* aus Thon. Bozen.  
 3486. *Miniaturbild* auf Pergament: Anbetung eines Marienbildes, mit Silberfiligranrahmen. In Glaskästchen. Gross-Prottes, Niederösterreich. Geschenk von Fäulein Bertha Hauptmann.  
 3487. *Madonna* mit dem Kind, aus Kunstmasse, in Messinghülse. Amulet. Südtirol.  
 3488. *Rosenkranz* mit Perlmutterperlen und Silberkreuz. Oberösterreich.  
 3489. *Kreuz* aus Holz, mit Messing und Perlmutter besetzt. Kollerschlag.  
 3490—3492. *Rosenkränze* aus Glas- und Holzperlen. Bozen.

3493. Schmerzhafter *Rosenkranz* mit Holzperlen und Messingbildchen.
3494. *Rosenkranz* aus Holzperlen und Holzkreuz, mit Bild der Mariazeller Muttergottes. Oberösterreich.
3495. *Marienbrief*. Mariazell.
- 3496—3521. *Wallfahrtsbilder* von verschiedenen österreichischen Wallfahrtsorten.
3522. *Skapulier* aus Baumwolle, mit Marienbild. Stein in Krain.
3523. *Weihbrunnen* aus Zinn, mit Crucifix und Engel-  
figuren. Dignano.
3524. *Wetterkreuzsegen*, Kupferstich. Aus dem Hause des Bauers Leop. Krahwinkler in Lustenau bei Linz.
3525. *Weihbrunnen* aus Zinn, wie Nr. 3523. Dignano.
3426. *Bild* auf Pergament: Heil. Josef. Geschenk des Herrn Custos Ed. Gerisch.
3527. *Weihbrunnen* aus Zinn, mit Kreuz, Engeln und Herz. Bozen.
3528. *Wallfahrtsbild* von den Barmherzigen Brüdern. Geschenk des Herrn Seminardirectors Emil Vogl.
3529. *Weihbrunnen*, bemalte Fayence, mit dem heiligen Johannes von Nepomuk. Gloggnitz.
3530. Silberne *Gebetbuchschnalle*. Oberösterreich. Geschenk des Herrn Adolf Nunwarz.
3531. *Gnadenbild* auf Kupfer, beiderseitig bemalt: 1. Ecce Homo. 2. Maria mit dem heiligen Geist. Niederösterreich.
3532. *Weihbrunnen* aus Zinn, in Barockrahmen, mit dem heiligen Sebastian. Böhmen,
- 3533—3534. *Weihbrunnen* aus Zinn, romanisch, mit Gottvater, die Weltkugel in der Hand. Böhmen.
3535. *Weihbrunnen* aus Zinn, mit Kreuz, Engeln und Herz. Bozen.
3536. *Weihbrunnen* aus Zinn, romanisch, mit Kreuzigung.
3537. *Rosenkranz*.
3538. *Rosenkranz* aus Fruchtperlen.
3539. *Andachtsbrief* mit Vexirdarstellung eines jungen Paares, das sich bei Entfaltung des Briefes in zwei Skelette verwandelt. Mit Inschrift: Zum Manne: »Der Mensch von Erde ist gemacht, Was nützet denn die grosse Pracht?« Zum Weibe: »Die Kleider sind nur Sündendecken, Heb' auf das Blatt, du wirst erschrecken« u. s. w.
3540. *Anasdedl*, »St. Maria von Stenibach« in Seiden-säckchen. Steiermark. Geschenk des Herrn Dr. Hans Schukowitz.

**Pult 107.**

3541. *Anhängsel*, refugium peccatorum, in Säckchen. Tirol. Geschenk der Frau Karoline Malovich.
3542. *Marterwerkzeuge* Christi in Glasflasche. Lanzenkirchen.
3543. *Messingplatte*, vergoldet, mit getriebenem Christus.
3544. *Christus*, beim Abendmahl sitzend, auf Kupferblech gemalt.
3545. *Heiligenbild* (Wachsabdruck) mit Gold- und Silberstickerei auf Sammt, verziert. Geschenk des Herrn Custos Eduard Gerisch.
3546. *Glasbild* mit Ecce homo.
3547. *Wetterkreuz*. Wird gegen Blitzgefahr an's Fenster gehängt. Oberösterreich.
3548. *Crucifix*, aus Holz geschnitzt. Gloggnitz.
3549. *Christus*, aus Holz geschnitzt; von einem heiligen Grabe.
3550. *Crucifix* mit Christus aus Zinn. Geschenk des Bauers Leopold Krahwinkler im Kaufleutnerhaus zu Lustenau bei Linz.
3551. *Doppelkreuz*, durchbrochen gearbeitet.
3552. *Kreuz* aus Holz, mit Perlmutter- und Holzeinlage verziert.
3553. *Wetterkreuz* aus Bronze. Oberösterreich.
3554. *Wetterkreuz* aus Messing, gravirt.
3555. *Kreuz* aus Silber.
3556. *Kreuz* mit Silberecken. Wien (Nussdorf).
3557. *Kreuz* (Anhängsel) aus Silber, mit eingelegten Glassteinen.
3558. *Crucifix* aus Bein, mit Christus aus Silber.
3559. *Crucifix*, aus Holz geschnitzt. Gloggnitz.
3560. *Crucifix* aus Bein, auf Silber montirt.
3561. *Doppelkreuz*, aus Holz geschnitzt. Auf der Rückseite Heiligenbilder.
3562. *Kreuz* aus Holz, mit Perlmutter eingelegt.
3563. *Crucifix* aus Zinn.
3564. *Heiligenbild*, aus Stoff ausgeschnitten, auf Papier geklebt.
3565. *Crucifix* aus Nadelholzweigen. Kärnten. Geschenk von Herrn Franz Xaver Grössl.
3566. *Bild* des guten Hirten, auf Papier gemalt, mit Flitter verziert. Stani bei Zara, Dalmatien.
3567. *Taufmünze* aus Silber, in Filigranrahmen. Graz.
3568. Doppelseitiges *Medaillon* mit zwei Heiligenbildern; sehr alt. Böhmen.

3569. *Crucifix* aus Holz geschnitzt; oben Gottvater mit dem heil. Geist, am Fusse die Mutter Gottes. Salzburg. Geschenk von Fr. Marie Eysn.
3570. *Crucifix* aus Bronze; rückwärts zwei flammende Herzen. Laibach.
- 3571—3576. Sechs *Münzen* aus Bronze, als Anhängsel getragen. Dignano, Dalmatien.
3577. *Medaille* aus Messing; auf einer Seite mit Christus auf der anderen mit Maria.
3578. *Medaille* aus Bronze, mit der heil. *Stiege* (*scala santa*). Rovigno.
- 3579—3581. Drei *Medaillen* als Anhängsel, mit Heiligenfiguren. Wien. Geschenk von Franz Xaver Grössl.
3582. *Kreuz* aus Holz, mit Perlmutter eingelegt.
- 3583—3584. Zwei *Kreuze* aus Holz, mit Metalleinfassung.
3585. *Kreuz* aus Holz, mit Silberfassung. Wien (Nussdorf),
3586. *Medaille* aus Silber; auf der einen Seite Muttergottes, auf der anderen heil. Georg.
3587. Zwei *Marienmedaillen*, eine aus Silber, die andere aus Kupfer.
3588. *Marienkreuz* aus Messing, zu einem Rosenkranz gehörig.
3589. *Kreuz* aus Holz, mit Perlmutter eingelegt und mit Metall eingefasst.
3590. *Crucifix* aus Messing. Bozen.
- 3591—3592. Zwei *Anhängsel* in Münzenform. Krainburg.
3593. *Medaillon* aus Holz, die Kreuzigung darstellend, in Messingrahmen. Graz.
2594. *Anhängsel* (*Medaille*) aus Messing, mit Schutzengel und heil. Aloisius. Bozen.
3595. *Anhängsel* mit Salvator und Marienkopf. Klosterneuburg. Geschenk von Franz X. Grössl.
3596. *Medaille* aus Bronze, mit Schutzengel.
3597. *Anhängsel* in Münzenform, mit der Muttergottes von Alt-Oetting. Lanzenkirchen.
3598. *Anhängsel* aus Silber, mit Marienbild.
3599. *Marienbild*, auf Pergament gemalt, in Silberrahmen.
3600. *Wallfahrtsbild* mit dem heil. Berg bei Präbram in Böhmen. Geschenk von Robert C. Lischka.
- 3601—3602. Zwei *Anhängsel* aus Bronze, mit Heiligenfiguren.
3603. *Crucifix* mit Heiligenschein, aus vergoldetem Silber. Graz.
3604. *Fraisенbrief*: geschrieben.
3605. *Muttergottes* von Mariazell, in Spiegelrahmen.

3606. *Schreckstein*, gegen Fraisen gebraucht. Mariazell. Geschenk des Herrn Arthur Freiherrn v. Hohenbruck.
3607. *Marienburg* auf Papier, in Silberfiligranrahmen, mit Steinen besetzt. Teschen, Schlesien.
3608. *Anhängsel* aus Bronze. Dignano, Dalmatien.
3609. *St. Nicolaus*, hinter Glas aufgelegtes Bild. Oberösterreich. Geschenk des Herrn A. M. Pachinger.
3610. *Marienburg* in geschnitztem Holzrahmen.
3611. *Medaillon* mit Heiligenbild.
3612. *Medaillon* mit Filigranrahmen. Graz.
3613. *Medaille* aus Silber, auf beiden Seiten Heiligenbilder.
3614. *Medaillon* in Holzrahmen, mit Filigranrahmen.
3615. *Medaillon*: St. Paulus, mit Flitterschmuck.
3616. *Medaillon* mit heil. Johannes, in Goldrähmchen.
3617. *Muttergottes* von Mariazell, in Holzfutteral.
3618. *Muttergottes* mit Jesukind, aus Holz geschnitzt. Hinten das Siegel von Mariazell aufgedrückt. Mariazell.
3619. *Mariazeller Altar* aus Silber. Steiermark.
3620. *Muttergottes* mit Jesukind aus Zinn; auf dem Rücken nochmals die Madonna und der Namenszug Mariens. Mariazell.
3621. *Medaillon* mit Miniaturbild je eines Heiligen auf jeder Seite.
3622. *Reliefbild* der Madonna aus Bronze. Klagenfurt.
3623. *Figürchen* der schmerzhaften Muttergottes, in Silberbüchse, die den Namenszug Jesu eingravirt hat.
3624. *Amulet* aus Silber.
3625. *Münze* mit dem Bilde des heil. Antonius. Monfalcone.
3626. *Bild* der Muttergottes, auf Messing gemalt, in Messingrahmen. Klagenfurt.
- 3627—3628. *Muttergottesfigürchen* aus Wachs, mit Gold- und Silberfiligranzierat, in Bronzemedaille. Auf der Innenseite des Deckels die Miniature einer Klosterfrau. Deckel und Rückseite mit dem Namenszuge Jesu und Mariae. Klagenfurt.
3629. *Rückwand* eines Weihbrunnens aus Zinn. mit Marienburg.
3630. *Spiegelbild* Mariä.
3631. *Muttergottes*, in Silber und Gold auf Seide gestickt. Geschenk des Herrn Custos Eduard Gerisch.

3632. *Mariazeller Muttergottes* aus Zinn gepresst. Wallfahrtsbild.
3633. *St. Florian*, auf Pergament gemalt, wurde gegen Brandgefahr in den Stuben aufgehängt. Leonding bei Linz.
3334. *Medaillon* mit dem heil. Johannes als Kind, aus Bein geschnitten. Umgebung von Prag.
3635. *Bruchstück* eines *Weihbrunnens* aus gebranntem Thon, ein Christuskopf. Gloggnitz.
3636. *Madonna* mit dem Kind, aus Thon, Wachsbo-sirung.
3637. *Christuskopf* unter Glas, in Silberfiligranrahmen.
3638. *Zwei Münzen* mit Heiligenbildern, aus Silber.
3639. *Muttergottes* in Goldrelief, mit feinem Silberfiligranrahmen. Salzburg.
3640. *Wallfahrtsbild* mit Muttergottes, in Zinnrahmen. Freistadt, Oberösterreich.
3641. *Messingrelief* mit Altar und Madonna.
3642. *Kupferplatte* mit der Muttergottes von Passau.
3643. *Reliquie*, in Beutel von Herzform, mit Goldfiligran verziert. Amulet für Soldaten. Steiermark.
3644. *Schreckstein* mit Muttergottes. Mariazell.
3645. *Muttergottes*, Thonreliefbild in Zinnrahmen. Freistadt an der Aist. Oberösterreich.
3646. *Christus*, in Silberemail.
- 3647—3648. *Wallfahrtsbilder* aus Thon.
3649. *Madonnenbild* in ovalem Holzrahmen. Teschen.
3650. *Muttergottes*, aus Bein geschnitzt, unter Glas, in Messingrahmen. Krain.
3651. *Jesus* mit dem Lamm, aus Marmor. Wien, (Nussdorf).
3652. *Medaillon*, mit Miniature von Heiligen.
3653. *Schmerzhafte Madonna* mit dem Leichnam Jesu auf dem Schoss.
3654. *Madonna* von Lourdes, aus Porzellan. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.
3655. *Madonna*, aus Silberglas. Neudorf bei Eibenschitz, Mähren.
3656. *Madonna*, aus Holz geschnitzt. Geschenk von Custos Eduard Gerisch.

**Pult 108.**

- 3657— 3666. Zehn *Votivfiguren* aus weissem Wachs: Augen, Füße, Thiere, menschliche Figuren etc. Klagenfurt.

Die *Votivfiguren* wurden in früheren Zeiten kunstlos aus Eisen geschmiedet. Man findet heute noch solche vereinzelt in den Alpenländern (Steiermark); meist sind es Thiergestalten (Rind, Schaf, Schwein), die in St. Leonhards-Capellen als *Votivgaben* aufbewahrt werden. (Siehe darüber Prof. Meringer's Nachrichten in den „Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien“). Heute werden dergleichen Figuren fast ausschliesslich aus weissem oder rothem Wachs gemacht. Man kann sie in jeder Wallfahrtschapelle in Massen sehen. Die verschiedenartigsten Körpertheile werden auf diese Weise in Wachs nachgeahmt zum Dank für geheilte Krankheiten dem betreffenden Heiligen geweiht. Besonders zahlreich sind *Votivgaben* in Kirchen und Capellen, welche der heiligen Maria geweiht sind. Man sieht da nicht nur die Wachsfiguren, sondern mitunter sehr hübsch ausgeführte Gemälde in Wachs, die insofern auch einen volkskundlichen Werth besitzen, als sie ganz vorzügliche Trachtenbilder sind.

3667—3674. Neun *Votivfiguren* aus rothem Wachs: Wickelkind, Büsten, Figur, Bein, Augen, flammendes Herz mit Monogramm IHS, Schaf, Kuh. Linz.

### 3675—3799. **Gefärbte und beschriebene Ostereier.**

Das Osterei, namentlich bei den Slawen sehr beliebt, ist die Gabe der Mädchen an die Burschen für fleissiges Tanzen während des Jahres; vor Allem aber schickt man dasselbe an Personen, die in der Fremde weilen, auf dass sie auch dort der Heimat gedenken. Es gibt beispielsweise in Mähren in einzelnen Dörfern Eiermaler, von denen mancher weit über tausend Eier zur Osterzeit malt und mit Sprüchen versieht. Das Verfahren ist folgendes: Mit der Rinde des Apfelbaumes wird das Ei zuerst gelb gefärbt. Was gelb bleiben soll, wird sodann mit einer feinen Wachsschicht bedeckt, worauf das Ei mit Zwiebel-schalen roth gefärbt wird u. s. w. Jetzt erst wird mit dem Griffel Zeichnung und Spruch eingeritzt. Letzteres ist das Wichtigste. Alles, was beizugeben ist, soll diesen nur deuten.

In einigen Gegenden, so um Lundenburg und Prossnitz, begnügt man sich, das Ei roth oder blau zu färben und dann die Zeichnung herauszuritzen. In neuerer Zeit klebt man die Ostereier mit Flitterwerk. In Galizien werden auch Wollfäden zur Verzierung verwendet. Am einfachsten ist die Färbemethode in den Alpenländern, wo die Eier in Zwiebel-schalen, buntes Papier u. dgl. gewickelt und so durch Kochen gefärbt werden.

Siehe die Abhandlung: „Das Osterei in der Iglauer Sprachinsel“ von Prof. Fr. P. Piger (Zeitschrift für österreichische Volkskunde, II. S. 23 ff).

3675—3677. Drei buntgefärbte *Ostereier*. Salzburg. Geschenk von Fräulein Marie Eysn.

3678—3682. Fünf ausgeblasene *Ostereier* mit aufgelegtem färbigen Sammt, Stoff-, Papier- und mit färbigen Schafwollfäden verziert. Vom Kleinadel verfertigt. Polnisch.

3683. Roth-schwarz bemaltes *Osterei* mit ausgeritztem Kreuze. Rutenisch, Umgebung von Latyczów, Russisch-Podolien.

3384—3700. Siebzehn buntfarbig bemalte *Ostereier*. Rutenisch.  
3675—3700 Geschenke des Herrn Wladimir Miescyslaw Bugiel.

- 3701—3709. Neun roth-gelb bemalte *Ostereier* mit eingeritzten geometrischen Figuren, Herzen etc. Galizien. Geschenk von Herrn Leo Dołkowski. (Fünf davon ausgeblasen.)
3710. Bemaltes *Osterei* mit Vogel. Lundenburg. Geschenk des Herrn Dr. Richard Kulka.
- 3711—3712. Zwei rothbemalte *Ostereier*; die Blumen mit einem Rasirmesser eingeritzt. Lundenburg. Nur mehr eine alte Frau versteht dort diese Technik noch.
3713. Rothbemaltes *Osterei* mit eingeritzten Vögeln und Ranken. Prossnitz, Mähren. Geschenk des Herrn Ingenieur Wenzel Souček.
- 3714—3715. *Ostereier*, roth und blau, mit eingeritzten Blumenranken. Gaya, Mähren.
- 3716—3718. Altrosa-bemalte *Ostereier* mit eingeritztem Rankenmuster. Dražuwek, Mähren.  
3714—3718 sind Geschenke von Fräulein Minna Daubal.
3719. Roth bemaltes *Osterei* mit eingeritzten Ranken und Blumen. Böhmen. Geschenk des Herrn Arthur Freiherr v. Hohenbruck.
3720. Roth und schwarz streifweise bemaltes *Osterei* (Gänseei) mit eingeritztem Menschenpaar, Hahn, Henne und Spruch:  
»Sollte gleich die Erde brechen  
Und der Himmel fallen ein,  
So halte ich doch mein Versprechen  
Dir auf Ewig treu zu sein.« 1896.
3721. Roth und schwarz streifweise bemaltes *Osterei* (Gänseei) mit eingeritztem Mann mit Zweig und Spruch:  
»Nie will ich Freundschaft von mir weisen,  
Rechte Liebe kann ich an Andern sehn,  
Freundschaft ist ein Knotenstab auf Reisen,  
Liebe nur ein Stäbchen zum Spazierengehen.«
3722. Roth und schwarz streifweise bemaltes *Osterei* (Gänseei) mit eingeritztem Mann und Spruch:  
»Drei goldene Buchstaben lass ich Dir schreiben:  
Der Erste von rothem Gold  
Ich bin Dir von Herzen hold.  
Der Zweite von Edelstein,  
Du bist mir geschrieben ins Herz hinein.  
Der Dritte von Sammt und Seiden,  
Mich sollst lieben, Andre meiden «
3723. Roth-schwarz bemaltes *Osterei* mit eingeritztem Mann und Spruch:  
»Das Osterei, das schenk ich Dir,  
Nimm es mit Freude an von mir,

- Ist auch die Gabe gering und klein,  
Weiss Gott, was ich von Herzen mein'.«
3724. Schwarz-roth bemaltes *Osterei* mit eingeritztem Menschenpaar, Hahn und Spruch:  
»Alles welkt und Alles bricht,  
Aber unsre Liebe nicht.«
3725. Schwarz-roth bemaltes *Osterei* mit eingeritztem Menschenpaar und Spruch:  
»A seche Schatzle wie de best,  
Fend ich of onsem Kerichmest.«
3726. Schwarz-roth bemaltes *Osterei* mit eingeritztem Mann, Hahn und Spruch:  
»So wie die Rosen blühen,  
So blühet stets Dein Glück,  
Und wenn Du Rosen siehest,  
So denk an mich zurück.«
3727. Schwarz-rothes *Osterei* mit eingeritztem Menschenpaar, Hahn und Spruch:  
»Du liebst mich sehr,  
Ich Dich aber noch viel mehr.«
3728. Gelb-roth-schwarz bemaltes *Osterei* mit eingeritztem Menschenpaar und Aufschrift: »Osterfreude. 1896.«
3729. Rothes *Osterei* mit eingeritztem Menschenpaar, Hund, Hirsch, Vogel. 1896. 3720—3729 aus Kune-  
wald bei Neutitschein. Geschenk des Herrn Dr.  
Richard Kulka.
- 3730—3739. Zehn gelb-roth bemalte *Ostereier* mit eingeritzten  
Sternen, Blumen, Herzen und Ranken. Eines  
(Nr. 3739) mit der Aufschrift: »Na Zahoři 1895.«  
Soběchleb, Mähren.
- 3740—3744. Fünf zweifarbige *Ostereier* mit Strichmustern.  
Blasitz bei Bistritz am Hostein.
- 3745—3755. Elf dreifarbige bemalte *Ostereier* mit derben  
Blättern und Blumen. Unter-Něčitz, Mähren.  
Von 3730—3755 Geschenk von Herrn Coope-  
rator P. Franz Příkryl.
- 3756—3757. Gelb-roth bemalte *Ostereier* mit eingeritzten geo-  
metrischen Figuren. Oslawan, Mähren. Geschenk  
von Herrn Ludwig Hans Fischer.
- 3758—3784. Gelb-roth bemalte *Ostereier* mit eingeritzten geo-  
metrischen Figuren. Eigenthum Sr. Durchlaucht  
des regierenden Fürsten Johann von und zu  
Lichtenstein.
3782. *Osterei* mit Aufschrift »Anna Machálek«.
3783. *Osterei* mit Aufschrift: »Katerina Kusak«.
3784. *Osterei* mit der Aufschrift: F-J-Lichtenstein«.

**Pult 109: Bilderrosenkranz aus Bildern auf Holz-medailles.**

- 3785. Verkündigung Mariens.
- 3786. Maria und Elisabeth.
- 3787. Geburt Jesu.
- 3788. Darbringung Jesu im Tempel.
- 3789. Jesus als 12jähriger Knabe im Tempel lehrend.
- 3790. Christus auf dem Oelberge.
- 3791. Christus wird gegeißelt.
- 3792. Christus wird gestäupt.
- 3793. Christus trägt das Kreuz.
- 3794. Kreuzigung Christi.
- 3795. Himmelfahrt Christi.
- 3796. Ausgiessung des heiligen Geistes.
- 3797—3799. Tröstung, Himmelfahrt und Krönung Mariae.

- 
- 3800. *Taufschüssel* aus Bronze. Ausgegraben. Mittelalterlich.
  - 3801—3802. Zwei *Taufschüsseln* aus Messing mit getriebenen Verzierungen im Boden.
  - 3803. *Taufschüssel* mit Adam und Eva unter dem Baume der Erkenntniss des Guten und Bösen; mit Umschrift.

Werden auch als Waschbecken gedeutet. Die Literatur darüber siehe Anzeiger f. K. d. V. 1853, S. 16: 1861, S. 318.

- 3804. *Taufhäubchen* aus Seide mit Goldbouillon und Spitzen verziert. Görz.
- 3805. *Taufhäubchen* aus Seide mit Gold und bunter Seide gestickt. Oberösterreich. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.
- 3806. *Taufdeckchen* aus Seide mit reicher Silberbouillonstickerei verziert. Görz.
- 3807. *Taufschuhe* aus Seidenbrocat, reich in bunter Seide gestickt. Enns. Geschenk des Herrn Landgrafen Vincenz Fürstenberg.

**Pult 110.**

- 3808. *Reliquie*: »Heil. Hand« mit Silber- und Goldfiligranumrahmung. Niederösterreich.
- 3809. Bemalter *Todtenschädel*. Aufschrift: »1803 starb Partholmae Gsoll paur auf den Stain-maur-Guette« 1824. Mit Blätterkranz und Blumen. Salzburg.

Als ein abgeschwächter Ueberrest der primitiven Schädelverehrung erscheint die in einigen Alpenländern verbreitete und bis auf den heutigen Tag erhaltene Sitte der Bemalung des Schädels verstorbener Angehöriger zur Aufbewahrung im Beinhaus. Wegen des geringen Fassungsraumes der meisten ländlichen Friedhöfe müssen etwa alle 8—10 Jahre Umgrabungen derselben erfolgen, wobei die bevorstehende Blosslegung der Skelettheile den Angehörigen gewöhnlich angesagt wird, um für die Reinigung, Bergung und Beisetzung der Knochen im Beinhaus Vorsorge treffen zu können. Bei diesem Anlasse wird dann manchmal der Schädel vom Ortstischler mit verschiedenartigen Zierathen und Emblemen bemalt. Am häufigsten ist der Blumen- oder Rosenkranz, der ganz im Stil, wie er die Alpenmarterln, Leichenbretter u. s. w. kennzeichnet, gehalten ist. Ein häufiges Motiv ist auch die Schlange, die sich um den Schädel windet und gewöhnlich aus einer Augenhöhle kriechend dargestellt wird. In anderen Fällen ist der Name des Verstorbenen in farbigen Buchstaben aufgemalt oder wenigstens die Initialen seines Namens.

Der Brauch ist in Oberösterreich und Salzburg häufig, in Steiermark und Kärnten vereinzelt anzutreffen, fehlt dagegen in Tirol.

Vergl. Zeitschrift für österr. Volkskunde, I, 80 f.

3810. Bemalter *Todtenschädel* mit Jahreszahl 1855.  
»H. W.« Drei Kreuze und Zweig. Hallstatt.
3811. Bemalter *Todtenschädel*. 1859. Mit Rosenzweigen decorirt. Salzburg.
3812. *Amasdedl*. Tirol.
3813. *Grabbild* aus Blech. »Hier ruhen Barbara und Josefa Herndl. 1863.« Spruch:  
»Sie mussten früh in ihren Himmel eilen,  
Denn auf dieser Erden dürfen keine Engel weilen.«
3814. *Reliquie*. »Ex ossibus« in Glas mit Rahmen aus Silberfiligran.
3815. *Zaubermesser* mit gravirter Eisenklinge und Messingheft. Steiermark.
3816. *Wettermesser*, wird gegen Wirbel und Gewitter in den Wind geworfen. Mit gravirtem Spruche:  
»Ein solches Herz kein Leid vergisst,  
Das von der Lieb gewichen ist.«  
1856. Steiermark.
- 3817—3818. *Trudmesser und Trudengabel* in Futteral; Messerklinge mit Zauberspruch, magischem Zeichen und Kreuzen. Wird den Kindern (bis zu neun Monaten) als Schutzmittel gegen Truden in die Wiege unter das Kopfende gelegt. Reitdorf, Salzburg.
3819. *Oelfläschchen* mit Zettel: »Heilsames Oel, so aus den Gebeinern der heiligen Jungfrau und Aebtissin Walburga zu Eichstätt fliesset in ihrem würdig Gotteshaus unter dem Hochaltar«. Mit *Holzfutteral*.
3820. *Votivbild* eines Kranken für eine Gnadencapelle, in Marmor, in Glaskästchen. Niederösterreich.

3821. Bemalter *Todtenschädel* mit Namenszug, 1824, in Zweigrahmen. Aus dem Beinhaus von Hallstatt. Geschenk des Herrn Prof. Dr. E. Zuckerkandl.
3822. Bemalter *Todtenschädel* mit Rosenkranz und Kreuz. Aufschrift: Mathias Moshammer. Aus der Krypta in Hallstatt.
3823. *Wettermesser* mit magischen Zeichen und Aufschriften 1812. Monfalcone.
3824. *Wettermesser* mit gravirter Inschrift, Haus und Pferd. 1804. Steiermark. Geschenk des Herrn Baron Dr. Ferd. v. Andrian-Werburg.
3825. *Wettertrompeten* aus Tritonmuscheln. Unter-Godrisch, Böhmen.

Dienen zum Anblasen der Wolken bei Gewittergefahr und gegen den Hagelschlag. Vergl. Zeitschrift für österr. Volkskunde, Bd. II. S. 127, 339.

3826. *Schädel*, mit Lotterienummern beschrieben. Aus dem Beinhaus von Maria-Wörth. Kärnten. Geschenk des Herrn Prof. Dr. Emil Zuckerkandl.

Die mit Nummern bis 90 beschriebenen Schädel werden heimlich in die Kirche zur Messe gebracht; indem man den Schädel während des Dienstes unverwandt ansieht, verschwinden alle Nummern bis auf einige, welche dann gezogen werden sollen. Dieser Aberglaube ist in den Alpenländern, wie aus Böhmen, nachgewiesen. Vergl. Zeitschrift für österr. Volkskunde, I. S. 80–81, II. Seite 375.

### Kastenwand gegenüber.

3827. *Todtenbrett* (Nachbildung) mit Spruch und Bemalung. Oben Crucifix, unten Todtenschädel mit abgebrochener Kerze. Inschrift:
- »Darauf hat geruht  
Wenzel Müllner  
Bürger und Lohgärber  
aus Neumark gestorben  
den 5. Juli 1876 im  
75. Lebensjahr.«

Spruch: »Was weinst du wehmuthvolles Herz,  
Blick von dem Grabe himmelwärts.  
Dass oben glänzt nach Schmerz und Todt  
Des besseren Lebens Morgenroth. —  
Erinnere dich und bet für mich.«  
Neumark in Böhmen.

3828. *Rebrett* (Todtenbrett) mit Kreuz R. I. P. und Initialen R. Z. 1885, Salzburg.

Die Sitte, die Todtenbretter (auch Leichbretter. Leichladen, Rebretter genannt), auf welche die Leichen nach dem eingetretenen Tode bis zur Ein-

sargung gelegt werden, hinterher — bemalt und mit Sprüchen versehen — im Freien aufzustellen. auf Fufssteigen, besonders auf dem Wege zur Kirche, meist über Gräben, ist im Böhmerwald, von der Oberpfalz im Norden an über die Donau herab bis in's Tirolische, ferner im bayerischen Wald, in Salzburg, Oberösterreich, in Westböhmen (Pilsen) und im nordöstlichen Winkel Böhmens (Braunau) verbreitet — eine höchst beachtenswerthe alterthümliche Form des Seelencults, der sich über ein weites Gebiet des bajuvarischen Stammes erhalten hat. Die Sprüche und Bilder auf diesen Brettern bewegen sich auf einem eigenthümlichen Mischgebiet zwischen Volks- und Kunstpoesie und Symbolik.

Vergl. Dr. W. Hein: „Die geographische Verbreitung der Todtenbretter.“ Mittheilungen der Anthropol. Gesellschaft in Wien, XXIV, S. 56, woselbst auch die Literatur zusammengestellt ist.

3829. *Todtenbrett* (Nachbildung) mit zwei Dächern und zwei Kreuzen. Bemalung wie bei Nr. 3827. Inschrift:

»Darauf hat geruhet

Josef Fink

Bürger aus Neumark

gestorben den 1. Juni 1894

im 40. Lebensjahre.

O Mensch gedenke was Du bist

Lern auch was unser Leben ist

Ein Sarg nur und ein Leichenkleid,

Bleibt uns von aller Herrlichkeit«.

Neumark, Böhmen.

### Nische.

3830. *Mutter Anna Selbdritt* aus Holz, bemalt. Söhle bei Neutitschein.

3831. *Madonna* mit dem Kind, aus Holz. Mariazell.

## I. Säulenrunde rechts.

### Spinnräder.

Man unterscheidet Handspinnräder und Tritträder. Bis ins 14. Jahrhundert wurde alles zum Spinnen verwendete Material mit der Spindel versponnen. Mit der gesteigerten Einfuhr von Baumwolle nach Europa im 15. und 16. Jahrhundert kam das Spinnrad auf, und zwar zunächst das Handrad, mit welchem vorzugsweise Baumwolle versponnen wurde. Das Spinnen mit dem Handrade geschieht dadurch, dass, nachdem der Anfang des Fadens an der Spindel befestigt ist, die linke Hand den Faden bildet, während die rechte das Triebrad dreht, wodurch dem Faden die Drehung ertheilt wird. Das Spinnen mit dem Handrade geht sehr langsam vonstatten, es wurde deshalb dieses Spinngeräth fast überall durch das Trittrad (Spinnen mit Spindel, Flügel und Spule) verdrängt. Verwendung findet das Handrad in unseren Gegenden nur vereinzelt noch als Spulrad bei Hauswebern. Die Erfindung des deutschen Flachsspinnrades wird Johann Jürgen in Wattenbüttel zugeschrieben (16. Jahrhundert). Zur Aufnahme des zu verspinnenden Rohmaterials dient ein langer Stock (Rocken,

Kunkel), der entweder am Spinnrade selbst eingesteckt ist oder als ein selbstständiges Rockengestell auftritt. Sitzend spinnst dann die Frau von dem neben ihr stehenden Rocken.

In Folgendem werden die einzelnen Typen von Spinnrädern nach den von Prof. Hugo Edl. v. Rettich (Spinnradtypen, Wien 1895) eingeführten Bezeichnungen benannt. Vergl. auch: Gröthe, Bilder und Studien zur Geschichte von Spinnen, Weben, Nähen, Berlin 1875.

3830. *Trittrad*, ähnlich dem Oetzthaler Typus; die Bremsung der Spindel erfolgt jedoch durch eine Backenbremse; als Fadenführer dient ein Lederschieber mit Häkchen. Villach.
3831. *Trittrad*, ähnlich dem Oetzthaler Typus; als Fadenführer dient ein Lederschieber mit Häkchen. Villach.
3832. *Trittrad*, ähnlich dem Oetzthaler Typus; der Fusstritt befindet sich jedoch innerhalb des Gestelles, weshalb die Welle gekröpft ist; die Spindel besteht durchgehends aus Eisen, der Spindelkopf ist gelöthet. Gross-Prottes, Niederösterreich. Geschenk von Fr. Bertha Hauptmann.
3833. *Trittrad*, entspricht Rettich's oberösterreichischem Doppelspinnrad, ist jedoch einspulgig; für mittelfeine Garne. Gloggnitz.
3834. *Trittrad* für sehr feines Gespinnst, mit Spulenantrieb: die Schnurspannung erfolgt durch zwei Schrauben; der Spinnapparat befindet sich über dem Triebade, das Umhängen des Fadens wird durch Umstecken eines Fadenführerringes bewerkstelligt. Polna, Böhmen.
4835. *Rockenstuhl*. Prambachkirchen, Oberösterreich. Geschenk von Herrn Ministerialrath Arthur Baron Hohenbruck.
3836. *Spinnrocken*.
3837. *Oberösterreichisches Doppelspinnrad*. Prambachkirchen. Geschenk von Herrn Ministerialrath Arthur Baron Hohenbruck.
3838. *Oetzthaler Spinnrad*. Geschenk von Herrn Ministerialrath Arthur Baron Hohenbruck.
3839. *Trittrad*. Veldes, Krain.
3840. *Trittrad*. Veldes, Krain.
3841. *Trittrad*. Gottschee.

## II. Säulenrunde lnks.

3842. *Spinnrad* mit Haspel, Schwungring aus Holz. Gloggnitz.
3843. *Spinnrad*.

3844. *Trittrad*, entspricht Rettich's Tiroler Spinnrad aus dem 17. Jahrhundert. Besass wahrscheinlich einen jetzt fehlenden Spulenantrieb; für grobe Garne. Jablunkau. Geschenk von Bürgermeister H. Zwilling.
3845. *Trittrad*, entspricht Rettich's Berchtesgadener Spinnrad. (l. c. S. 50.) Mit Spulenantrieb.
3846. *Handspinnrad*; das Schnurrad dient gleichzeitig als Haspel. Kremsmünster. Geschenk von Herrn Vincenz Landgraf Fürstenberg.
3847. *Trittrad*, entspricht Rettich's Tiroler Spinnrad aus dem 18. Jahrhundert. Mit Requisitenlade versehen.
3848. *Spinnrad*. Eigenthum des Herrn Professor Carl Karger.
3849. *Trittrad*, entspricht Rettich's Tiroler Spinnrad aus dem 17. Jahrhundert.
3850. *Trittrad* mit Spindel- und Spulenantrieb (vergl. Rettich. l. c. S. 16). Grodek, Galizien. Geschenk des k. k. Ackerbauministeriums.
3851. *Trittrad*. Berchtesgaden. Eigenthum des Herrn Professor Hugo Edlen v. Rettich.
3852. *Haspel*. Ragusa.
3853. *Trittrad*, entspricht Rettich's Spinnrad mit Spulenantrieb aus dem 17. Jahrhundert. Bozen.

### III. Ecke rechts beim Eingange.

3854. *Garnweife* (Haspel) mit Zählwerk und Fadenführer. Görz.
3855. *Trittrad*, ähnlich Rettich's Oetzthaler Spinnrad. Milotitz, Gemeinde Bacowitz bei Pilgram. Geschenk des Herrn Johann Ziskal.
3856. *Trittrad*, entspricht Rettich's Spinnrad mit Spulenantrieb aus dem 17. Jahrhundert. Bozen.
3857. *Spinnrad*. Gloggnitz. Geschenk von Herrn Baumgartner.
3858. *Trittrad*, entspricht Rettich's Spinnrad mit Spulenantrieb aus dem 17. Jahrhundert. Lanzenkirchen.

### IV. Ecke.

3859. *Trittrad*, ähnlich Rettich's Tiroler Spinnrad aus dem 17. Jahrhundert; der vordere Gestellstheil besteht aus zwei Säulen, die Trittradwelle ist innerhalb der Lagerungen zur Kurbel gekröpft.

3860. *Spinnrad*. Pontafel.
3861. *Trittrad*, ähnlich Rettich's Oetzthaler Spinnrad; die obere Querverbindung des Gestelles fehlt; die Schnurspannung nur einseitig (im Gestell); Spindel aus Eisen, in Leder laufend; Spindelkopf gelöthet; für sehr grobes Garn. Mohelno, Mähren.
3862. *Spinnrad*, entspricht Rettich's altem englischen Trittrad. Grodek, Galizien. Geschenk des k. k. Ackerbauministeriums.
3863. *Spinnrocken*. Mitterdorf bei Gottschee.
3864. *Spinnrocken*.
3865. *Rockenständer*. Milotitz, Gemeinde Bacowitz bei Pilgram. Geschenk von Herrn Johann Ziskal.
3866. *Spinnrocken*. Mitterdorf bei Gottschee.



## Die Bauernstuben.

In einer fachlich geordneten Sammlung, welche in ihrer Gesamtheit die Hauscultur der dargestellten Völkerschaften repräsentirt, darf die Wohnungseinrichtung selbst am allerwenigsten fehlen. Das bäuerliche Meublement muss da ebenso gut gezeigt werden, als die Tracht oder das Geschirr. Es geht aber nicht wohl an, den Hausrath losgelöst von seinem Platze und seiner Verwendung zu zeigen; er muss, um zu wirken, in seinem factischen Gebrauche, an seiner richtigen Stelle er-



scheinen. Aus dieser Erwägung zunächst sind die Bauernstuben und -Küchen unseres Museums hervorgegangen. Dazu kam das Bestreben, dem ethnographischen Princip in der Ausstellung neben dem fachlichen Rechnung zu tragen, das heisst an irgend einer Stelle die typischen Gebrauchsdinge einer Völkerschaft oder, vorsichtiger ausgedrückt, einer bestimmten Landschaft, vereinigt vorzuführen. Dazu boten die Bauernstuben von selbst den natürlichen Rahmen.

Es muss nur noch zur Vermeidung von Irrthümern ausdrücklich gesagt werden, dass die Bauernstuben, wie sie hier

zusammengestellt sind, weder ein historisches Idealbild noch einen ganz bestimmten Fall von Bauern-Interieurs darstellen. Die Einrichtung der Bauernstuben ist im Ganzen und Grossen wohl typisch, aber die lebendige Wirklichkeit bietet nirgends einen reinen Fall des Typus dar. Dazu ist gegenwärtig der Verfall des Altüberkommenen zu gross, und dazu ist überhaupt das individuelle Bedürfniss und Schicksal, der individuelle Geschmack und die individuelle Vermögenslage seit jeher zu mächtig.

### **1. Oberösterreichische Wohnstube.**

Die Möbel, zumeist um die Wende des 18. Jahrhunderts datirt, sind in jenem Stil und Geschmack bemalt, der für die Gegend zwischen St. Florian und Steyr in besseren Bauernhäusern typisch ist. Um den Ofen aus grünen Kacheln läuft die Ofenbank und das Ofengeländer (»Ofnglana«), das zum Trocknen von Wäsche und nassen Gewändern benützt wird. In der Ecke ist das Altar, mit Crucifix und Heiligenbildern, gewöhnlich behängt mit dem meist roth gestickten Altartuch, das aus dem Brautschatze der Hausfrau stammt und von ihr selbst in ihren Mädchenjahren gefertigt wurde. Es fehlt die typische Eckbank, die an den Wänden des Zimmers läuft. Eigenartig ist die Bemalung des Tisches (mit Essbestecken) sowie die Decoration des Kastens, »1792«, die durch Nachahmung von Intarsia, Aufkleben von bemalten Kupferstichen (Kaiser Josef II. und Friedrich II., österreichische Soldatentypen u. s. w.) sowie Uebermalung hergestellt ist. Neben der Stube liegt:

### **2. Das „Stübl“ (Stubnkamma), die Schlafstüb.**

Es ist kleiner als die Stube. Das doppelspannige Bett (mit gestickter Bettwäsche), die Wiege, eine oder zwei Truhen, ein Kasten bilden den Zimmerrath.

### **3. Die oberösterreichische Küche**

Sie wird, wie die alpine Küche überhaupt, durch den offenen Herd mit Rauchmantel (Kogel) charakterisirt. Der Rauch zieht meist durch ein Loch der Küchenwand in einen hölzernen Schlot. Das Kochen wird auf die S. 126 f. geschilderte Weise besorgt. An einer Wand der Küche ist eine Schüsselrem (»Schüsselream«) angebracht, eine Stellage für Teller und Schüsseln. An einem kleinen Holz-

kästchen mit Lade hängt das Handtuch. Die Kücheneinrichtung als solche erklärt sich im Uebrigen von selbst.

#### **4. Zimmer der Goralen in Schlesien.**

Ein typisches Goralenhaus (izba) besteht gewöhnlich aus zwei Stuben: der schwarzen und der weissen. In ersterer, mit Rauchfang, wohnt der Gorale im Winter; sie ist auf's Aergste verrusst; in letzterer (der weissen), die immer rein ist, hält er sich im Sommer auf. Unsere Stube ist eine »weisse«. Der Hausrath ist im Goralenhause infolge der grossen Armuth seiner Bewohner höchst dürftig und wenig typisch. In der schwarzen Stube läuft an drei Wänden eine lange Bank hin; in der Ecke steht ein schwerer Tisch mit massiven Stühlen. Der Backofen steht auf einem eigenen Gestelle; Feuer wird am Rande des Backofens angemacht. Hinter dem hölzernen Fussgestelle sitzen im Winter die Hühner. In einer anderen Ecke steht ein ganz einfaches Bett mit geschnitzten Seitentheilen. In der dritten Ecke hängt an der Wand eine Art Credenz für Teller und Schalen (Schüsselrem, polka). Netter, aber nicht so typisch in Ausstattung und Anordnung ist der Hausrath in der weissen Stube. Charakteristisch sind die Beleuchtungsvorrichtungen, einfache Spanträger aus Eisen, die zwischen die Balken des Blockhauses eingeklemmt werden, um den Brennspan zu tragen.

#### **5. Steirische Wohnstube (Ennsthal).**

Die schweren, gut und alt bemalten Möbelstücke (sie pflegen von Zeit zu Zeit frisch übermalt zu werden) sind für Obersteier sehr charakteristisch; ebenso die Bettwäsche mit rother Stickerei. Dagegen ist die typische Anordnung der Möbelstücke in Steiermark in voller Auflösung begriffen. Mehr als bei den anderen Stuben ist daher hier nochmals daran zu erinnern, dass es sich dabei in erster Linie um die sachgemässe Zusammenstellung typischer Einrichtungsstücke gehandelt hat. Die Kasten und Truhen sind ungefähr aus der Mitte des 18. Jahrhunderts datirt. Auf dem Tische liegt ein Hochzeitsbitterstock. Die Figurine zeigt die männliche Tracht aus dem Ennsthal um 1800.

#### **6. Mährische Wohnstube (Umgebung von Eibenschitz).**

Diese Stube ist in Anordnung und Ausstattung der Möbel vollkommen typisch, da die slawische Bevölkerung Mährens

wie in der Tracht auch im Hause und seiner Einrichtung das Herkommen zäh bewahrt hat. Sämmtliche Einrichtungsstücke waren vormals in Wirklichkeit zu einer Wohnstube im Markte Mohelno (Bezirkshauptmannschaft Trebitsch) vereinigt. Die Bemalung der Möbelstücke ist zumeist noch die alte; nur die Schüsselrem ist im alten Stil frisch bemalt. Auf der Eckbank sind die Namen des Hausherrn und des Tischlers aufgemalt.

### **7. Istrianische Küche.**

Abgesehen von der slawischen, im Tschitschenhause culminirenden Einrichtungsart des Kochraumes ist im Süden der Monarchie — den ethnographischen Verhältnissen entsprechend — die Küche von italienischem Charakter. Der Herd ist ein niedriger Aufbau mit mehreren Feuerstellen; darüber hängt der Kaminmantel (Mantello, Nappa), um den Rauch zum Schornstein zu leiten. Auf dem Herde steht das Kesselgestell aus Schmiedeisen mit Schwingkesseln; die Eisenkörbe dienen zur Aufnahme von Weingläsern oder Flaschen, in welchen man sich das Getränk laulich macht. Das Wasser zu Koch- und Trinkzwecken wird in Kupferkesseln bereit gehalten, die an einem Tragbalken oder auf eigenem Gestelle hängen. Die Truhen, obwohl nicht zum eigentlichen Inventar einer Küche gehörig, trifft man doch vielfach in denselben an. Der kleine transportable Thonherd mit zwei Rosten, auf welchen Thondreifüsse und kleines Thongeschirr in die Gluth gestellt wird, ist im Küstenland ziemlich verbreitet und dient als eine Art Réchaud. Die Formen der Feuerböcke und Bratspiessständer auf dem Herde sind die specifisch italienischen.

### **8. Bürgerliche Schlafstube von Villach.**

Die grössere Zahl der hier vereinigten Einrichtungsstücke stammt aus dem Hause eines bürgerlichen Kupferschmiedes in Villach. Die eingelegten Möbel zeigen Intarsia mit verschiedenen Holzarten, die überdies nachträglich färbig gebeizt worden sind. Der grosse Doppelschrank war bei seinem Auffinden gänzlich mit Oelfarbe überstrichen, wobei die Einlegearbeit durch die Bemalung vollkommen verdeckt oder vielmehr in Form und Farbe ersetzt war. Die Stehuhr in der Ecke ist eine Spieluhr, welche, aufgezogen, acht Weisen

spielt. Der Orgelkasten hiezu besteht aus viereckigen Holz-  
pfeifen und wird durch eine Walze angetrieben. Die Wäsche,  
mit Stickerei verziert, für Betten, Tisch und Truhe, ist für  
Kärnten typisch; diese Stickerei mit braunrother Schafwolle und  
mit figuralen Darstellungen zwischen den Blumenmotiven  
(zum Beispiele Bauer, Bäuerin und Kind, Tanzpaare) ist für  
slowenische Arbeiten in Kärnten charakteristisch.

### 9. Slowakische Stube.

(Im rückwärtigen Eckzimmer.)

Charakteristisch ist die bunte Bemalung der Möbel. Die  
Stelle der Kleiderkasten, welche durchwegs fehlen, vertreten  
die Truhen. Die Verzierung der Wände erfolgt durch Patronen,  
die in halbirte Erdäpfel eingeschnitten werden. Sämtliche  
Einrichtungsstücke dieser Stube stammen von Gross-Blatnitz  
in Mähren. Der Ofen aus grünen Kacheln, der nie fehlt, konnte  
Raummangels wegen nicht aufgestellt werden.

Einrichtungsstücke: Ein blaues, bunt bemaltes  
Bett »postel« mit Leintuch, zwei Tuchtenen und sechs  
Pölstern; zwei blaue, bemalte Truhen »truhla«, die eine  
über 100 Jahre alt; an der Bettwand eine aus Binsen ge-  
flochtene Matte. (Das Flechten von Matten und dergleichen  
aus Binsen bildet einen wichtigen Erwerbszweig der Gross-  
Blatnitzer, der sie in die meisten grösseren Städte Europas  
führt.) Ein dreiseitiger Eckschrank (dieser Schrank, der  
heute nicht mehr gebräuchlich ist, stand in einer Küche);  
auf dem Schranke ein Glasbild mit der schmerzhaften Mutter-  
gottes, darüber ein geweihter Buschen »der Bart des heiligen  
Iwan«; ausserdem ein Crucifix, eine binsenumflochtene Wein-  
flasche und ein Thonkrug. Neben dem Bette eine blaue Wiege  
»kolebka«, mit Raben bemalt (die Kinder bringt nicht der  
Storch, sondern der Rabe). Eine blaue, bemalte Doppelbank  
»lavice« mit einem Tisch »stül« und zwei roh geschnitzten  
Sesseln. Ueber dem Tische hängt die Pfingsttaube. Ueber  
der Bank einerseits eine mit Engelsköpfen bemalte  
Bilderleiste, auf welcher vier Wachsereliefbilder,  
darunter die heilige Mutter Anna selbdritt, in Glas und Rahmen  
ruhen, darunter 15 Wallfahrtsbildchen in bunten, von  
einer Slowakin geflochtenen Papierrahmen; andererseits eine  
bemalte Schüsselrem mit fünf Schüsseln, einem Tragtopf  
»nosák« zum Essentragen und einem geflochtenen Zöger  
»močna«. Ueber dem Bette hängen vier Bilder von dem bereits

verstorbenen slowakischen Dorfmalers Han in Gross-Blatnitz, darstellend den heiligen Antonius mit der Wallfahrtskirche auf dem Antonsberge bei Gross-Blatnitz, Mariens Krönung, Maria auf der Mondsichel und den heiligen Florian. Endlich ist zu bemerken ein Trittspinnrad mit Spindel- und Spulenantrieb (Flügel aus Eisen mit Einschnitten zum Fadenumhängen, Spindel aus Eisen, Spindelkopf gelöthet).

In der Stube stehen ferner noch zwei Figurinen: Mädchen und Bursch, beide in Gross-Blatnitzer Tracht.\*)

\*) Die Figurine des Mädchens trägt folgende Stücke:

*Unterhemd* „rubas“. Es beginnt erst unter den Armen und muss daher durch ein Band „trhaček“, welches über die rechte Schulter läuft und durch ein vorne in der Mitte angebrachtes Knopfloch gezogen und geknüpft wird, festgehängt werden; dieses Hemd muss einen Finger breit vor den Schürzen vorgehen, da im anderen Falle sofort der Mangel des Hemdes bespöttelt würde.

*Oberhemd* „rukávce“ mit Achsel-, Brust- und Aermelbesätzen im sogenannten „knopfličky“, Knöpfchenstich (vergl. Anm. zu Pult 45—46), Flachstich, einfach geschnittenem Durchbruch (gleich punto tirato), Feston-, Okastich in gelber und blauer Seide, breiter Aermelspitze, in Weissstickerei und Luftdurchbrucharbeit und weisser tambourirter Tüllspitze am Hals- und Brustbesatz.

*Miederleibchen* „kordula“, aus blauem Atlas mit breitem weissen Besatz mit bunt brochirten Blumen und Silberspitze; rückwärts reich mit rothen Schafwollschnürchen benäht und mit drei ausgerauften dichten Schafwollpuffen besetzt.

*Schürzenrock* „šorec“, weiss, fein gefältelt, mit breitem gestickten Gürtelband in Platt- und Festonstich aus Schafwolle und Seide.

*Schürze*, blassroth gemustert, mit weiss-blau gewebtem, langen Band (mehrmals um die Hüfte geschlungen) rückwärts gebunden; mit Spitzen besetzt.

*Stiefel.*

*Kopftuch* mit ganz eigenartiger Verschlingung.

*Breite Haarmaschen* und *Schleifen* am herabhängenden *Zopf*.

Figurine des Burschen:

*Hemd* „košula“, mit Halskragen „obojek“, Oberärmelbesätzen „přiranky“ und offenen Aermelschlüssen, gestickt in Seide und Schafwolle in Tambour- und Plattstich.

*Jäckchen* „kordulka“, ärmellos, dunkelblau, reich mit blauen Börtchen benäht und mit Stickerei verziert; rückwärts und vorne befinden sich die drei typischen grossen, rothen, ausgerauften *Puffen* „Kyty“.

*Hose*, dunkelblau, mit Börtchenbenähung und Ledergürt.

*Hohe Stiefel* „čizmy“.

*Hut* mit Strauss „vonicka“ aus gemachten Blumen „kosirky“ sammt Hahnenfeder „pera“.

Die übrigen Trachtenstücke sind:

An der Schüsselrem hängend der lange weisse *Mantel* „halena“ mit farbigen Tuchstreifen besetzt.

Auf dem Bette liegend eine weisse, weite *Sommerhose*, nebst dazugehöriger schwarzer bestickter *Schürze* mit langem rothen, gestickten Bande, welches vorne geknüpft wird und herabhängt.

## Die Krippe.

Schon seit den Zeiten des Mittelalters war es Sitte, in einzelnen Kirchen und dann auch in zahlreichen Häusern Szenen von der Geburt und Anbetung Christi durch plastische Figuren in Form einer sogenannten Krippe während der Advent- und Weihnachtszeit zur Aufstellung zu bringen. Die Weihnachtsspiele mit beweglichen Figuren, auf dem Schauplatze einer Krippe ausgeführt, die ebenfalls bis in die letzte Zeit üblich waren, bilden gewissermassen den Uebergang zu den eigentlichen dramatischen Weihnachtsspielen, die ihren Ursprung in den geistlichen Spielen in den Kirchen des Mittelalters haben.

Wer eine Krippe besass, machte sie den Kindern des Ortes gegen ein kleines Entgelt zugänglich. Selbst in Wien bestanden noch bis vor Kurzem einige Privatkrippen. Heute sind Krippen fast nur mehr bei Bauern, namentlich in Schlesien, Mähren, Salzburg und Tirol anzutreffen; in der Regel nehmen sie einen bedeutenden Raum ein und sind durch eine grosse Zahl von aus Holz geschnitzten Figuren belebt. In der kunstvollen Ausführung dieser Figuren ist bereits ein starker Niedergang zu bemerken, indem nur mehr sehr alte Stücke in sorgfältigster Weise geschnitzt sind; in späterer Zeit wurden die einzelnen Figuren aus Wachs modellirt und heute werden sie in den häufigsten Fällen aus bemalten Bilderbogen ausgeschnitten, was selbst in Tirol der Fall ist. Bei den Holzfiguren sind in der Regel bloss der Kopf, die Hände und die Füsse aus Holz geschnitzt; der Rumpf ist mit Watte oder sonst einem tauglichen Stoffe gefüllt.

Der letzte Besitzer unserer Krippe war der Bauer Simon Jaufenthaler in Vill (Nr. 6) bei Innsbruck, von welchem sie der Verein für österreichische Volkskunde käuflich erwarb. Von dessen Urgrossvater Lorenz an war sie im Besitze der Familie Jaufenthaler. Dieser sowie der Grossvater Franz und der Vater Georg (gestorben 1892 im Alter von 79 Jahren) waren in Wilten (im Volksmunde Wiltau) bei Innsbruck geboren, wo sie beim Schneider Lenz (Lorenz) oder Franz wohnten. Georg Jaufenthaler zog nach seiner Verheiratung nach Vill, wo im Jahre 1847 Simon geboren wurde. Jeder von den genannten Besitzern stellte die Krippe alljährlich von Neuem auf; das letzte Mal war sie in Vill im Winter 1895/96 in einem eigens geräumten Zimmer der Bauernvilla der Besichtigung zugänglich gemacht worden. Doch kam sie nicht in ihrer Gänze auf einmal zur Aufstellung. In der Adventzeit wurde die Anbetung Christi durch die Engel und Hirten, um den heiligen Drei-

königstag der Zug der drei Könige aus dem Morgenlande, wobei dem Jesukindlein ein eigenes blaues Seidenkleidchen angelegt wurde, zur Darstellung gebracht. Hierauf folgte die Flucht nach Aegypten, dann die Beschneidung (welche in der dermaligen Krippenaufstellung nicht zur Aufstellung gelangen konnte, weil die nöthigen Figuren anderweitig in Verwendung kommen mussten), ferner der zwölfjährige Jesus im Tempel und endlich die Hochzeit zu Kana.

Es versteht sich von selbst, dass bei dieser zeitlich getrennten Aufstellung der verschiedenen Gruppen ein grosser Theil der Figuren mehrmals in Verwendung genommen wurde.

Die dermalige Eintheilung der Figuren in die genannten Gruppen sowie die ganze Aufstellung erfolgte durch Simon Jaufenthaler selbst, welchen die Museumsdirection nach Wien kommen liess. Im Laufe des Monats October arbeitete Simon durch elf Tage an der Einrichtung der Krippe.

Die einzelnen Figuren gehören ersichtlich verschiedenen Zeiten an; vor Allem sind die ganz aus Holz geschnitzten Figuren von jenen mit Wachsköpfen zu unterscheiden. Erstere sind entschieden die ältesten und von wirklich künstlerischem Werthe. Doch auch diese gehören zumindest zwei verschiedenen Gruppen zu: die Figuren mit den hohen cylindrischen Mützen stammen von einer Krippe, die ehemals in der Kirche zu Vill aufgestellt war. Auch hat Simon Jaufenthaler selbst manche Zuthat geliefert, so das Bauernhaus mit dem Weinblätterschmuck ober der Thüre und den Leiterwagen. Auch den grössten Theil der Esswaaren bei der Hochzeit zu Kana hat Simon erst gekauft. Auf diese Weise hat nun jeder Besitzer etwas dazugethan, und man kann wohl mit Recht sagen, dass an der Krippe, so wie sie jetzt aussieht, jedes Jahr ihres Bestandes durch irgend ein Stück repräsentirt ist. Datirt sind ein Haus, dessen Rauchfang die Jahreszahl 1795 zeigt, und der blaue Mantel des ersten Königs im Zuge der drei Weisen aus dem Morgenlande mit der Jahreszahl 1786.

Im Ganzen sind in der Krippe 256 menschliche und 154 Thierfiguren verwendet; die Zahl der Baulichkeiten beläuft sich auf 24.

Den Hintergrund der Krippe bilden vier Bilder, auf Leinwand gemalt, mit biblischen Landschaften. Vor diesen

dehnt sich rechts die Stadt Betlehem, links ein Alpendorf aus. Unterhalb der Stadt Betlehem befindet sich eine Höhle mit zwei Eremiten. Am Fusse des Alpendorfes liegt ein Weideplatz.

Aus den Thoren der Stadt entwickelt sich der Zug der Weisen aus dem Morgenlande, der sich im Bogen thalab hinter dem Stalle (Krippe) vorbeischlängelt. Den Zug eröffnet ein Anführer, dem »Bediente« (Edelleute mit Gaben) folgen. Hinter diesen folgen zwei »Wilde«, welche ein »wildes« Thier an der Kette führen. Ihnen schliessen sich die berittenen Rothröcke an (von Jaufenthaler auch »Bediente« genannt; sie stammen aus der Kirche von Vill). Dann folgt der König mit dem aus dem Jahre 1786 datirten blauen Seidenmantel. Der zweite König, umgeben von Türken, ist mit rothem, verbrämtem Sammtmantel bekleidet. Der schwarze König Kaspar, in Silberbrocatmantel, reitet auf Herodes zu, der, auf einem Löwenthrone stehend, die versammelten Schriftgelehrten nach dem neugeborenen König befragt. Dieselben haben verschiedene wissenschaftliche Instrumente, wie Fernrohr, Globus, Landkarte vor sich, um die Heimat des neugeborenen Heilands auszukundschaften.

Die Mitte der Krippe nimmt der Stall ein, in welchem der neugeborene Heiland liegt; über ihm erhebt sich ein Bogen mit Engeln, über welchen ein »Gloria in excelsis Deo« schwebt. Vor dem Stalle die anbetenden und herbeieilenden Hirten mit ihren Gaben.

Links die Flucht nach Aegypten; aus einer Höhle fällt ein Räuber Josef an. Ueber dieser Höhle eine Burg. Rechts vom Stalle ein weisser Renaissance tempel, reich vergoldet; darinnen die Bundeslade, der siebenarmige Leuchter aus Messing und die Gesetzestafel mit den zehn Geboten. Vor dem Tempel eine Kanzel, auf welcher der zwölfjährige Jesus den Schriftgelehrten predigt.

Vor dem Alpendorfe, unterhalb der Stadt Betlehem wird die Hochzeit zu Kana gefeiert. In einem reich stilisirten Barocktempel befindet sich die Haupttafel mit Jesus, Maria, den Brautleuten und Aposteln, vor dem Tempel die Tafel der Bürger mit dem Tischchen, auf welchem die beachtenswerthen Krüglein der Verwandlung des Wassers in Wein harren, ferner im Hintergrunde der grosse Tisch mit dem Gesinde, vor welchem Musikanten aufspielen. Ganz

rückwärts eine vollständig eingerichtete Küche, eine Fleischbank und ein Weinschank sammt vollständigem Zubehör.

Beachtung verdient im Alpendorfe die vor dem Hause sitzende Bäuerin mit Spinnrad und Rocken. Ferner fährt aus der Stadt eine Kalesche mit zwei Pferden heraus. Die Stadt selbst ist durch Mauern abgeschlossen. Ganz vorne rechts steht eine kleine »Römerburg«.

Die Vollendung in der Ausführung der einzelnen Figuren des älteren Bestandes dieser Krippe stempelt dieselbe zu einem Meisterwerke religiöser Volkskunst. Es scheint unleugbar im Besonderen ein Zusammenhang der hier zutage getretenen Holzschnitzkunst mit der heute noch in Tirol vielbewunderten Kunstfertigkeit der Holzschneiderei anzuerkennen.



# Protector:

Seine k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog  
**Ludwig Victor.**

## Die Vereinsleitung:

**Dr. Josef Alexander Freiherr von Helfert**

Präsident.

**Dr. Heinrich Ritter v. Zeissberg**

Erster Vicepräsident.

**Franz Graf Coronini-Cronberg**

Zweiter Vicepräsident.

**Dr. Michael Haberlandt**

Schriftführer.

**Dr. Wilhelm Hein**

Geschäftsführer.

**Franz X. Grössl**

Cassier.

**Dr. Robert Sieger**

Schriftführer-Stellvertreter.

**Julius Botstiber**

Geschäftsführer-Stellvertreter.

## Ausschussräthe:

**Dr. Ferdinand Freiherr von Andrian-Werburg**, Wien.

**Nicolaus Dumba**, Wien.

**Dr. Sigismund Fessler**, Wien.

**Director Dr. Carl Glossy**, Wien.

**Sectionschef Dr. Wilhelm Ritter von Hartel**, Wien.

**Prof. Dr. Adolf Hanfen**, Prag.

**Commercialrath Oscar Hoefft**, Wien.

**Dr. Moriz Hoernes**, Wien.

**Ministerial-Secretär Vincenz Houdek**, Wien.

**Hofrath Dr. Vatroslav Jagic**, Wien.

**Prof. Carl Lacher**, Graz.

**Custos Simon Laschitzer**, Klagenfurt.

**Prof. Alexander Makowsky**, Brünn.

**Dr. Carl Masner**, Wien.

**Dr. Lubor Niederle**, Prag.

**Jaroslav Palliardi**, Znaim.

**Kais Rath Dr. Alex. Petter**, Salzburg.

**Prof. Fr. P. Piger**, Iglau.

**Andreas Reischek**, Linz.

**Prof. Dr. Alois Riegl**, Wien.

**Prof. Carl A. Romstorfer**, Czernowitz.

**Chorherr Jacob Schindler**, Klosterneuburg.

**Philipp Ritter von Schoeller**, Wien.

**Prof. Dr. Franz Ritter Wieser von Wiesenhort**, Innsbruck.

**Prof. Roman Zawilinski**, Krakau.

## Die Museumsdirection:

**Dr. M. Haberlandt**

Director.

**Franz Xaver Grössl**

Verwalter.

**Dr. Wilhelm Hein**

Vicedirector.

# AUSZUG

aus den

## Statuten des Vereines für österreichische Volkskunde.

§ 1. Der Verein führt den Namen „Verein für österreichische Volkskunde“ und hat seinen Sitz in Wien.

§ 2. Der Zweck des Vereines ist die Erforschung aller Aeusserungen des Volkslebens in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern und in Verbindung damit die Weckung des Verständnisses für altüberlieferte Sitten und Gebräuche beim Volke selbst.

§ 3. Dieser Zweck soll erreicht werden durch:

- a) Anlegung von Sammlungen, welche im Laufe der Zeit zu einem Museum für österreichische Volkskunde auszugestalten wären;
- b) Herausgabe einer Zeitschrift und erforderlichen Falles von Monographien;
- c) periodische Versammlungen, und zwar Monats-, Jahres- und Wanderversammlungen;
- d) öffentliche Veranstaltungen und Vorträge.

§ 7. Die pecuniären Mittel bringt der Verein auf durch:

- a) Beiträge der Mitglieder;
- b) freiwillige Zuwendungen von Anstalten und Privaten;
- c) anderweitige Einnahmen.

§ 8. Der Verein zählt stiftende Mitglieder und ordentliche Mitglieder. Stiftende Mitglieder werden jene Persönlichkeiten oder Corporationen, welche einen Stiftungsbetrag von mindestens fl. 200 erlegen. Ordentliches Mitglied kann Jeder werden, der sich verpflichtet, die Vereinszwecke zu fördern und den Jahresbeitrag zu zahlen.

§ 9. Die Anmeldung der Mitglieder erfolgt direct oder indirect bei der Vereinsleitung, welche die Aufnahme vollzieht.

§ 12. Die ordentlichen Mitglieder sind verpflichtet, einen Jahresbeitrag von mindestens einem Gulden (zwei Kronen) zu entrichten. Für jene Mitglieder, welche die Zeitschrift beziehen, beträgt der Jahresbeitrag drei Gulden (sechs Kronen).



